August Kolfhaus

Viersen, den 28. Jann. 58.

Vollständige

Handels-Correspondenz

(271 Geschäftsbriefe jedes Geschäftszweiges)

in deutscher Sprache

mit

einem neuen und praktischen System,

die französische Correspondenz in kürzester Zeit durch Selbststudium grammatikalisch richtig zu erlernen.

Bearbeitet

als Handbuch zum Uebersetzen in's Französische

von

S. Löwinsohn,

Lehrer und Mitglied mehrerer wissenschaftlichen Gesellschaften.

(Sämmtliche Briefe sind mit den darin vorkommenden kaufmännischen Ausdrücken, Vocabeln u. s. w. in deutscher und französischer Sprache, auch mit einer hierzu gehörigen Uebersicht der wichtigsten Regeln der französischen Syntax [Trésor de règles syntacliques] versehen.)

Dessau, 1854.

Baumgarten & Comp.

Seinem hochverehrten Lehrer,

dem Herrn **Richter,**

Director der Handels-Akademie zu Danzig.

ehrfurchtsvoll zugeeignet

vom

Verfasser.

Vorrede.

Der immer zunehmende commercielle Verkehr mit dem Auslande muß natürlich bei dem gebildeten deutschen Kaufmanne das Bedürfniß feststellen, sich mit den Correspondenzen fremder Sprachen vertraut zu machen. Hierzu genügt aber nicht nur das Erlernen einer fremden Sprache, sondern neben diesem ist es unumgänglich nothwendig, sich mit den eigenthümlichen Formen und Ausdrücken bekannt zu machen, die dem kaufmännischen Styl eigen sind. Was nun das Abfassen der Briefe im Allgemeinen betrifft, so ist hierzu nur klares Denken erforderlich, da der Gedanke an und für sich nie das Denken an abstracte Gegenstände, sondern nur ein richtiges, klares Erwägen irgend eines Zustandes sein kann. Ein umsichtiges Festhalten der Idee, so wie Kürze und Bündigkeit im Ausdruck, sind somit stets die Zierde eines Briefes. Nur darf die Kürze keinesweges eine lakonische, abstoßende sein; eben so wenig die Kürze des Briefes selbst, sondern die Erzählung stattgehabter Data oder die Kundgebung gehegter Wünsche u. s. w. muß einfach durch natürliche Angaben angebracht sein.

So war ich denn einestheils nicht nur bemüht, dem jungen Kaufmann eine Sammlung solcher Musterbriefe — die theils Originale, theils den besten Schriftstellern entlehnt und von mir so bearbeitet sind, daß sie ein rein kaufmännisches Gepräge tragen und in Beziehung auf Klarheit der Darstellung, als auf Bestimmtheit des Ausdrucks sich empfehlen werden — vorzuführen, sondern ich hielt es

gleichzeitig für eine wesentliche, bis jetzt theilweise unbeachtet gebliebene Aufgabe, jedem dieser Briefe die der französischen kaufmännischen Correspondenz eigenthümlichen Ausdrücke so vollständig als irgend möglich beizufügen. Ebenso zweckmäßig schien mir die Beifügung der wichtigsten Regeln der französischen Syntax, damit dieses Werkchen sowohl vermittelst der Terminologie, als der Regeln zum Selbststudium, so wie als Unterrichts-Leitfaden an Handlungsschulen zweckgemäß und praktisch eingerichtet sei und allen Wünschen entspräche. Vor dem Uebersetzen der Briefe in's Französische sind die betreffenden Ausdrücke auswendig zu lernen, und bei der Uebersetzung selbst von den grammatischen Regeln Notiz zu nehmen. Einzelne grammatische Anmerkungen sind, wo es anging, der Terminologie beigefügt. Diese Methode habe ich seit mehreren Jahren bei meinem Unterrichte beobachtet und sie von den schönsten Resultaten gekrönt gefunden.

Ein Briefsteller, der die Briefe in deutscher und französischer Sprache zugleich enthält, scheint mir nicht von solchem Nutzen. Dem Lernenden wird dadurch wohl der Vortheil der Vergleichung geboten, allein mittelst welcher Hülfe soll er die deutschen Briefe in die französische Sprache übersetzen, wenn ihm die vollständige Terminologie fehlt, und wird er andererseits sich nicht oft veranlaßt fühlen, die von ihm übersetzten Briefe ohne weitere Ueberlegung und ohne Nutzen für sich mit dem französischen Theile zu vergleichen und zu verbessern?

Diese Sammlung von Briefen erstreckt sich über alle im Wechsel- und Waarenhandel vorkommenden Geschäftsvorfälle, umfaßt somit alle Arten von Rundschreiben, Empfehlungs- und Creditbriefen, Erkundigungs- und Auskunftsschreiben, Erinnerungs- und Mahnbriefen, Speditions-, Commissions-, Wechsel- und Waaren-Briefen.

Potsdam, Ende April, 1854.

Der Verfasser.

Inhalt.

	Seite.
Rundschreiben (Lettres circulaires)	1
Empfehlungs- und Creditbriefe (Lettres de récommandation et de crédit)	16
Erkundigungsschreiben (Lettres d'information)	23
Briefe über Wechselgeschäfte (Lettres sur des affaires de banque)	33
Formulare (Formulaires).	
a) Wechsel-Briefe (Lettres de change)	67
b) Indossement oder Giro (Endossements)	69
c) Schuldverschreibungen (Billets)	69
d) Anweisungen (Assignations)	70
e) Promessen (Promesses)	70
f) Quittungen (Quittances)	71
Briefe über Waarengeschäfte (Lettres en affaires de marchandises)	72
Briefe über Speditionsgeschäfte (Lettres d'expédition)	142
Monirbriefe (Monitoriales)	147
Briefe über verschiedene Gegenstände (Lettres sur différents sujets)	151
Die wichtigsten Regeln der französischen Syntax (Trésor de règles syntactiques)	157

Rundschreiben.

(Lettres circulaires.)

---

1. Herrn Adolph Pollack, Königsberg i. Pr.

Berlin, den 2. Januar, 1854.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze ein Commissions- und Speditions-Geschäft errichtet habe.

Genügende Mittel, eine mehrjährige Geschäftserfahrung und die gewissenhafteste Pünktlichkeit in der Ausführung der mir zugehenden Aufträge werden mich hoffentlich in den Stand setzen, diejenigen gut zu bedienen, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren werden.

Haben Sie die Güte, von meiner Unterschrift Bemerkung zu nehmen, und die Versicherung meiner Hochachtung zu genehmigen.

Moritz Rosenblüth.

Avoir l'honneur (de*) (§. 99, 2.**) sich beehren, annoncer anzeigen, que je viens d'établir (§. 98.) daß ich errichtet habe, sur cette place auf hiesigem Platze, le commerce de commission et d'expédition das Comissions- und Speditions-Geschäft, le moyen das Mittel, suffire genügen, l'expérience des affaires de plusieurs années (§. 6, 1.) die mehrjährige Geschäftserfahrung, l'exactitude (f.) die Pünktlichkeit, scrupuleux, euse gewissenhaft, l'exécution (f.) die Ausführung, les ordres qui me seront donnés (§. 107, 1.) die mir zugehenden Aufträge, je l'espère hoffentlich, mettre à même (de) (§. 99, 4.) in den Stand setzen, servir bien gut bedienen, celui, ceux derjenige, diejenigen, honorer de qch. (§. 113.) beehren mit Etwas, la confiance das Zutrauen, ayez la bonté (de) (§. 99, 2.) haben Sie die Güte, prendre note de qch. Bemerkung nehmen von Etwas, agréer genehmigen, l'assurance (f.) die Versicherung, la considération die Hochachtung.

*) Das angehängte de und à bedeutet, daß die darauf folgenden Infinitive mit diesen Präpositionen zu verbinden sind.

**) Die Paragraphen verweisen auf die entsprechenden Regeln in der den Briefen folgenden Syntax (Trésor de règles).

2. Herrn Franz Kahn in Hamburg.

Frankfurt a. M., den 3. Januar, 1854.

Wir beehren uns, Sie von dem Speditions- und Commissions-Geschäft, welches wir auf hiesigem Platze unter der Firma Arendt & Auch gegründet haben, in Kenntniß zu setzen.

Gestützt auf die Resultate einer mehrjährigen Erfahrung und im Besitz eines, unserem Unternehmen angemessenen Capitals, geben wir uns mit Vertrauen den Geschäften hin und hoffen, durch unsere Anstrengungen, so wie durch unsere Thätigkeit das Wohlwollen derjenigen Freunde zu erlangen, welche uns ihre Befehle werden anvertrauen wollen. Wir würden sehr erfreut sein, wenn irgend ein Versuch Ihrerseits uns die Gelegenheit verschaffte, das Ihrige zu verdienen.

Von unseren Unterschriften wollen Sie gefälligst Notiz nehmen und die Versicherung unserer Hochachtung genehmigen.

Arendt & Auch.

Herr Arendt wird zeichnen . . . .
Herr Auch wird zeichnen . . . .

Faire part de qch. in Kenntniß setzen von Etwas, que nous venons de former welches wir gegründet haben, sous la raison de (§. 6, 4.) unter der Firma, soutenu (§. 107, 4. hier soutenus) par (§. 133. b.) gestützt auf, le résultat das Resultat, en possession im Besitz, le capital das Capital, proportionné à qch. (§. 25, 2.) angemessen einer Sache, l'entreprise das Unternehmen, se livrer à qch. (§. 111.) sich einer Sache hingeben, avec confiance mit Vertrauen, espérer (§. 101.) obtenir hoffen zu erlangen, l'effort die Anstrengung, ainsi que so wie, l'activité die Thätigkeit, la bienveillance das Wohlwollen, vouloir (§. 101.) confier anvertrauen wollen, être bien charmé que (§. 94, 6. subj.) sehr erfreut sein, wenn, quelque essai irgend ein Versuch, de votre part Ihrerseits, procurer verschaffen, l'occasion (de) (§. 99, 2.) die Gelegenheit, mériter verdienen, veuillez Sie wollen, s'il vous plaît gefälligst, la signature die Unterschrift.

3. Herren Beutel & Schneider, Berlin.

Hamburg, den 3. Februar, 1854.

Wir beehren uns, Sie in Kenntniß zu setzen, daß wir auf hiesigem Platze unter der untenstehenden Firma eine Gesellschaftshandlung für Handelsgeschäfte im Allgemeinen und für Commissionsgeschäfte im Besondern gegründet haben.

Erlauben Sie uns, Ihnen unsere Dienstanerbietungen zu machen und Ihnen zu beweisen, wie sehr wir uns geschmeichelt fühlen werden, Ihr Zutrauen zu erwerben. Die Kenntnisse und Erfahrungen, welche wir in der kaufmännischen Carriere erworben haben, die Stütze reicher

und achtungswerther Freunde, welche uns ihr Vertrauen und ihre Achtung angedeihen lassen, so wie die vortheilhafte Auskunft, die man in Rücksicht auf unsere Moralität und auf unsere Geldmittel bei den unten bezeichneten Häusern über uns wird einziehen können, berechtigen uns zu der Hoffnung, daß wir mit einigem Rechte auf Ihr Wohlwollen zählen dürfen.

Indem wir Ihnen die Dienste unseres Hauses anbieten, können wir Sie versichern, daß alle, unserer Sorgfalt anvertrauten Geschäfte mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt und, daß wir durch unsere Thätigkeit und durch unsern Eifer Alles aufbieten werden, um das Zutrauen derjenigen Häuser zu erwerben, welche uns mit ihren Aufträgen werden beehren wollen.

Wir haben die Ehre, mit einer ausgezeichneten Hochachtung zu sein

Sixtus & Stöwé.

Prévenir in Kenntniß setzen, ci-bas untenstehend, la société die Gesellschaftshandlung, pour les affaires de commerce für Handelsgeschäfte, en général im Allgemeinen, en particulier im Besondern, permettre de (§. 99, 4.) erlauben, l'offre des services die Dienstanerbietungen, prouver beweisen, combien wie sehr, être flatté de (§. 99, 1.) sich geschmeichelt fühlen, la connaissance die Kenntniß, l'expérience (f.) die Erfahrung, acquérir erwerben, acquis erworben (bien acquises. §. 107, 2.), la carrière commerciale die kaufmännische Carriere, l'appui die Stütze, respectable achtungswerth, l'estime (f.) die Achtung, les renseignements die Auskunft, avantageux vortheilhaft, que l'on (§. 62, 1) welche man, se procurer einziehen, au sujet de (Genitif) in Rücksicht auf, la moralité die Moralität, les moyens pécuniaires die Geldmittel, auprès (Genitif) bei, donner berechtigen, l'espoir die Hoffnung, quelques droits à qch. einiges Recht auf Etwas, compter zählen, en offrant (Participial-Construction) indem wir anbieten, pouvoir assurer versichern können, confier anvertrauen, les soins die Sorgfalt, l'attention (f.) die Aufmerksamkeit, effectuer ausführen, le zèle der Eifer, faire tous les efforts Alles aufbieten, pour um zu, distinguer auszeichnen.

---

4. Herrn **Otto Müller** in **Berlin.**

Hamburg, den 15. Februar, 1854.

Wir nehmen uns die Freiheit, Sie in Kenntniß zu setzen, daß wir, nach einem mehrjährigen Arbeiten in den ersten Häusern Hamburgs und Londons, ein Commissionsgeschäft, ausschließlich für Tabake und Weine, errichtet haben, bei welchem Herr **John Rubie** aus London sich als Commanditair betheiligt hat.

Durch unseren Societäts-Vertrag verpflichtet sich Herr **Rubie**, ein Capital von Thlr. 10,000 in unsere Handlung zu legen.

Theils die Geschäfts-Erfahrung, theils die specielle Kenntniß aller Tabaks- und Weinerzeugnisse unserer Gegenden, sind die Bürgschaften, welche wir unseren Committenten darbieten.

Falls Sie die Absicht hätten, mit uns in eine Geschäftsverbindung zu treten, so können Sie sich unseres Eifers und unserer Pünktlichkeit in der Ausführung Ihrer Aufträge versichert halten.

Belieben Sie von unseren Unterschriften Notiz zu nehmen und die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung zu genehmigen.

Potthoff, Heinrich & Co.

Prendre la liberté de (§. 99, 2.) sich die Freiheit nehmen, après avoir travaillé pendant nombre d'années nach einem mehrjähr. Arbeiten, l'établissement de commission das Commissionsgeschäft, exclusivement pour (les) ausschließlich für, dans lequel bei welchem, prendre un intérêt comme commanditaire sich als Commanditair betheiligen, l'acte de société der Societätsvertrag, s'engager à (§. 100, 1.) sich verpflichten, verser legen, le commerce die Handlung, de l'un côté theils, de l'autre côté theils, special speciell, les produits vinicoles die Weinerzeugnisse, la contrée die Gegend, la garantie die Bürgschaft, le commettant der Committent, si falls (Indicat.), avoir l'intention de die Absicht haben, entamer quelques relations avec qln. in Geschäftsverbindung mit Jemandem treten, être persuadé de qch. sich einer Sache versichert halten, le zèle der Eifer, la ponctualité die Pünktlichkeit.

---

5. Herren **Müller & Balthasar** in **Berlin.**

Hamburg, den 15. Januar, 1854.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein Handlungshaus unter der gemeinschaftlichen Firma

Kahn & Bandow

errichtet haben.

Dasselbe wird zum hauptsächlichsten Gegenstande den Colonialwaarenhandel haben.

Nachdem wir Beide während einer Reihe von Jahren mit der Leitung des achtungswerthen Hauses A. Pollack hierselbst beauftragt waren, haben wir in diesem bedeutende Kenntnisse erworben und das Princip der Ordnung und Billigkeit, welche immerhin dieses Geschäft auszeichnen, uns angeeignet. Wir werden diesen Principien mit Beständigkeit folgen und hoffen, durch unsere Thätigkeit das Vertrauen zu rechtfertigen, welches uns gewährt werden wird.

Unsere vereinten Capitalien, indem sie allen unseren Geschäftsunternehmungen eine genügende Garantie bieten, werden uns ebenfalls gestatten, diejenigen mit Leichtigkeit zu handhaben, mit denen wir beauftragt sein werden.

Untenstehend finden Sie unsere Unterschriften, denen allein wir Sie bitten, Glauben beizumessen.

Genehmigen Sie unsere vollkommene Hochachtung.

Rahn & Bandow.

Le plaisir (de) das Vergnügen, communiquer anzeigen, la maison de commerce das Handlungshaus, la raison sociale die gemeinschaftliche Firma, avoir pour objet principal zum hauptsächlichsten Gegenstande haben, le commerce de denrées coloniales der Colonialwaarenhandel, après (Infin.) (§. 103.) nachdem, être chargé de qch. (§. 99, 1.) beauftragt sein mit Etwas, l'un et l'autre, Beide, pendant un certain nombre d'années während einer Reihe von Jahren, la gestion die Leitung, acquérir (acquis) (§. 107, 2.) erwerben, accepter sich aneignen, les principes d'ordre et de loyauté das Princip der Ordnung und der Billigkeit, distinguer auszeichnen, suivre (§. 110.) folgen, avec constance mit Beständigkeit, justifier rechtfertigen, accorder gewähren, les fonds die Capitalien, réunir vereinigen, l'opération das Geschäftsunternehmen, permettre (de) gestatten, aussi ebenfalls, traiter handhaben, avec facilité mit Leichtigkeit, dont mit denen, ci-bas untenstehend, auxquelles seules denen allein, ajouter foi à qch. Glauben beimessen einer Sache.

---

6. Herrn Ludwig Rahn in Berlin.

Leipzig, den 1. Februar, 1854.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze ein Handlungshaus unter untenstehender Firma errichtet habe.

Meine Geschäfte werden für den Augenblick in Seiden- und Wollen-Waaren verschiedener Gattungen bestehen. Von beiden Artikeln bin ich so frei, die Preisnote beizufügen.

Wenn Sie die Güte haben, mich mit Ihren Aufträgen zu beehren, so können Sie überzeugt sein, daß ich Sie auf's Pünktlichste bedienen und Ihr Interesse auf's Beste wahrnehmen werde.

Indem ich Sie ersuche, von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen, zeichne ich mit vollkommener Hochachtung.

J. Jaensch.

Consister en qch. bestehen in Etwas, pour le présent für den Augenblick, les marchandises de soie die Seidenwaaren, de laine die Wollenwaaren, de différentes sortes verschiedener Gattungen, quant à l'un et à l'autre objet von beiden Artikeln, joindre beifügen, le prix courant die Preisnota, si vous daignez (folgt der Infinitif ohne Präpos.) (§. 101, 1.) wenn Sie die Güte haben, servir, bedienen, avec la dernière exactitude auf's Pünktlichste, le mieux, auf's Beste.

---

7. Herren Gebr. Klostermann, Berlin.

Potsdam, den 3. März, 1854.

Ich habe die Ehre, Sie in Kenntniß zu setzen, daß ich Herrn A. Potthoff, welcher seit einer Reihe von Jahren mein Mitarbeiter gewesen ist, als Gesellschafter in meine Handlung aufgenommen habe.

Ich bitte Sie, von seiner Unterschrift Bemerkung zu nehmen und die Versicherung meiner Achtung und Ergebenheit zu genehmigen.

S. Schwietzke.

Associer qln. à qch. Jemanden als Gesellschafter in Etwas aufnehmen, depuis un grand nombre d'années seit einer Reihe von Jahren, le collaborateur der Mitarbeiter.

---

8. Herrn Bernhard Beermann in Berlin.

Leipzig, den 1. März, 1854.

Wir beehren uns, Sie zu benachrichtigen, daß, lediglich um unseren Geschäften eine größere Ausdehnung geben zu können, wir uns entschlossen haben, Herrn Carl Richter, welcher mit diesem Tage die Unterschrift unseres Hauses führen wird, zum Gesellschafter in unsere Handlung aufzunehmen.

Wir werden fortfahren, uns hauptsächlich mit Baumwollen- und Leinen-Artikeln zu beschäftigen.

Die Erfahrung des Herrn Richter, so wie die von ihm in die Handlung eingelegten Capitalien werden uns neue Ansprüche auf Ihr Vertrauen erwerben.

Indem wir noch die Unterschriften beifügen, denen Sie gefälligst Glauben beimessen wollen, zeichnen wir mit Hochachtung

Cohn & Horwitz.

Informer benachrichtigen, dans le but (de) lediglich, plus d'extension eine größere Ausdehnung, prendre le parti den Entschluß fassen, sich entschließen, prendre pour associé zum Gesellschafter aufnehmen, dès ce jour mit diesem Tage, avoir führen, continuer (à) (§. 102.) fortfahren, s'occuper de qch. (§. 114.) sich mit Etwas beschäftigen, principalement hauptsächlich, l'article de coton der Baumwollen-Artikel, — de fil der Leinen-Artikel, verser einlegen, le titre à qch. der Anspruch auf Etwas.

---

9. Herrn J. Bieber, Leipzig.

Berlin, den 1. April, 1854.

Seit 10 Jahren habe ich die Ehre, mit Ihnen einen vortheilhaften Briefwechsel zu unterhalten. In Rücksicht auf die tägliche Vermehrung meiner Geschäfte habe ich mich entschlossen, die Last derselben mit meinem ältesten Sohne zu theilen, indem ich ihn zu meinem Handlungsgesellschafter gewählt habe.

Ich ersuche Sie, hievon gefälligst Bemerkung zu nehmen und uns bald mit Ihren Aufträgen zu beehren.

Seien Sie überzeugt, daß wir auch in der Folge Alles aufbieten werden, das Zutrauen, welches Sie mir bis jetzt im Besondern erwiesen haben, zu verdienen.

Unsere Geschäfte werden auf demselben Fuße, wie vorher, fortgesetzt werden.

Wir empfehlen uns Ihrer Freundschaft und sind mit Achtung

Jabel & Fischer.

Ich werde unterzeichnen: . . . .
Mein Sohn wird ebenfalls zeichnen: . . . .

Voilà dix ans que seit 10 Jahren, entretenir unterhalten, la correspondence der Briefwechsel, à l'égard (de) (§. 125.) in Rücksicht auf, l'augmentation die Vermehrung, de jour à jour täglich, prendre le parti (de) sich entschließen, partager theilen, le fardeau die Last, le fils aîné der älteste Sohn, choisir qln. pour qch. Jemanden zu Etwas wählen, l'associé der Handlungsgesellschafter, en hievon, prier (de) ersuchen, dans la suite in der Folge, faire aufbieten, en particulier im Besondern, témoigner erweisen, jusqu'ici bis jetzt, sur le même pied auf demselben Fuße, que ci-devant als vorher, de même ebenfalls, signer zeichnen, unterzeichnen.

---

10. Herrn Franz Köppen in Potsdam.

Berlin, den 1. April, 1854.

Die Absicht, meinem Schwiegersohne, welcher seit mehreren Jahren meine Arbeiten theilt, ein Zeichen der Zufriedenheit zu geben, veranlaßte mich, ihn als Gesellschafter in meine Handlung aufzunehmen.

Sie werden am Fuße dieses seine Unterschrift finden, welcher Sie denselben Glauben, wie der meinigen, schenken wollen.

Der Gang unserer Geschäfte wird derselbe bleiben, ebenso unsere Geschäftsfirma. Wir werden unsere Bestrebungen vereinigen, um immer mehr und mehr das Zutrauen zu verdienen, mit welchem Sie mich bis jetzt beehrt haben.

Ich habe die Ehre, mit Achtung und Ergebenheit zu sein

F. W. Blücher.

L'intention (de) die Absicht, le gendre der Schwiegersohn, depuis plusieurs années seit mehren Jahren, partager theilen, le travail die Arbeit, la marque de satisfaction das Zeichen der Zufriedenheit, se décider (à) (§. 100, 1.) veranlassen, ci-bas am Fuße dieses, ajouter la même foi à qch. denselben Glauben schenken einer Sache, qu'à la mienne als der meinigen, la marche der Gang, rester bleiben, la raison de commerce die Geschäftsfirma, unir vereinigen, l'effort die Bestrebung, de plus en plus immer mehr und mehr, jusqu'à ce jour bis jetzt.

---

11. Herren Schmidt & Co., Hamburg.

Berlin, den 1. Januar, 1854.

Mein vorgerücktes Alter und der Wunsch, den Rest meiner Tage in Ruhe zu verleben, haben mich bestimmt, den Geschäften zu entsagen und diese meinem ältesten Sohne Ferdinand zu übertragen, welcher sie für seine alleinige Rechnung und unter seiner eigenen Firma fortsetzen wird. Indem ich Ihnen diese Veränderung mittheile, bin ich glücklich, Ihnen denselben in jeder Beziehung empfehlen zu können. Ich kenne seine Handelsweise zur Genüge, um versichert zu sein, daß er sich auf's Eifrigste bestreben wird, das Zutrauen, mit welchem meine Geschäftsfreunde mich während einer Reihe von Jahren beehrt haben, zu verdienen.

Empfangen Sie meinen Dank für die Beweise der Freundschaft, welche Sie mir haben angedeihen lassen, und seien Sie überzeugt, daß die Erinnerung daran niemals meinem Gedächtnisse entschwinden wird.

Mit Achtung

H. Schmidt.

L'age das Alter, avancer vorrücken, le désir (de) der Wunsch, couler verleben, dans le repos in Ruhe, décider (à) bestimmen, renoncer à qch. (§. 100, 1.) entsagen einer Sache, remettre übertragen, pour son seul et privé compte für seine alleinige Rechnung, sous son propre nom unter seiner eigenen Firma, annoncer mittheilen, le changement die Veränderung, heureux (de) glücklich, sous tous les rapports in jeder Beziehung, connaître kennen, la manière d'agir die Handelsweise, assez zur Genüge, faire tous les efforts (de) sich auf's Eifrigste bestreben, pendant nombre d'années während einer Reihe von Jahren, recevoir empfangen, les remerciments des marques d'amitié (§. 115.) der Dank für die Beweise der Freundschaft, donner angedeihen lassen, le souvenir die Erinnerung, ne s'en effacera jamais de ma mémoire niemals meinem Gedächtnisse entschwinden wird.

---

12. Herren **Schmidt & Co.** in **Hamburg.**

Berlin, den 1. Januar, 1854.

Nachdem mein Vater mir seine Handlung abgetreten hat, habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich sie unter meiner eigenen Firma fortsetzen und, daß ich die Liquidation der Geschäfte übernehmen werde.

Diese Abtretung bringt in den Geschäften keine Veränderung.

Das Beispiel meines Vaters wird mir als Leiter in allen meinen Handlungen dienen. Sein Name ist der beste Bürge, welchen ich denjenigen seiner Correspondenten, die mich mit ihrem Zutrauen würden beehren wollen, darbieten könnte. Indem ich das Ihrige erbitte, ersuche ich Sie, von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen, und zeichne

mit Hochachtung

Ferdin. Schmidt.

Ayant cedé nachdem er abgetreten hat, se charger de qch. übernehmen Etwas, la liquidation die Liquidation, la cession die Abtretung, apporter bringen, ne — aucun kein, l'exemple das Beispiel, servir de guide (§. 115.) als Leiter dienen, l'action (f.) die Handlung, la garantie der Bürge, reclamer qch. etwas erbitten.

---

13. Herrn **A. Burow v. Ostende** in **Ostende.**

Hamburg, den 1. März, 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß unsere Handlungs-Gesellschaft, einer gemeinschaftlichen Uebereinkunft gemäß, mit dem heutigen Tage aufgelöst ist.

Unser Herr **Wernitz** ist mit der Liquidation der Geschäfte beauftragt. Sie wollen sich deshalb gefälligst in allen, die Gesellschaft betreffenden Fällen an ihn wenden.

Jeder von uns wird die Ehre haben, Ihnen Kunde von dem neuen Etablissement zu geben, welches er zu gründen beabsichtigt.

Wir empfehlen uns Ihrer Freundschaft und zeichnen mit Achtung

Wernitz & Schirmer.

Unser Herr **Wernitz** wird für die Liquidation zeichnen: . . . .

Unser Herr **Schirmer** wird aufhören zu zeichnen: . . . .

Dissoudre auflösen (dissous, dissoute) (§. 107, 1.), d'un commun accord einer gemeinschaftlichen Uebereinkunft gemäß, à dater de ce jour mit dem heutigen Tage, charger de qch. beauftragen mit Etwas, veuillez Sie wollen (folgt Infin. ohne Präposition), en conséquence deshalb, s'adresser à qln. sich an Jemanden wenden, le cas der Fall, concerner betreffen („die Gesellschaft betreffenden" wird aufgelöst durch: „welche betreffen die Gesellschaft"), chacun de nous jeder von uns, donner connaissance de qch. Kunde geben von Etwas, se proposer (de) (§. 99, 4.) beabsichtigen.

---

14. Herren **Gebr. Wiesenthal** in **Berlin.**

Stettin, den 30. November, 1853.

Mit dem tiefsten Schmerze müssen wir Ihnen das Hinscheiden unseres geschätzten Handlungsgesellschafters, des Herrn **Riech**, anzeigen.

Wir haben jedoch zu gleicher Zeit den Trost, versichern zu können, daß dieses betrübende Ereigniß keine Veränderung in unserer Firma veranlassen wird.

Die Geschäfte unseres Hauses werden, wie vorher, fortgeführt werden und, wie wir hoffen, zur völligen Zufriedenheit unserer Freunde, ungeachtet des harten Verlustes, den wir erlitten haben.

Indem wir Sie um die Fortdauer Ihres geschätzten Briefwechsels und des Vertrauens, welches wir bisher zu genießen die Ehre gehabt haben, bitten, zeichnen wir achtungsvoll

Rode & Riech.

C'est avec la plus vive douleur que mit dem tiefsten Schmerze, le décès das Hinscheiden, respectable geschätzt, cependant jedoch, en même temps zu gleicher Zeit, la consolation (de) der Trost, triste betrübend, l'événément das Ereigniß, occasionner veranlassen, nous l'espérons wie wir hoffen, continuer à qch. (§. 102.) fortführen zu Etwas, à l'entière satisfaction zur völligen Zufriedenheit, malgré (Accus.) ungeachtet, la perte der Verlust, sensible hart, faire erleiden, solliciter qch. (§. 114.) um Etwas bitten, la continuation die Fortdauer, jouir de qch. (§. 112.) genießen Etwas (dont nous jouissons welches wir genießen).

---

15. Herrn **Rudolph Offner** in **Brandenburg.**

Nauen, den 16. November, 1853.

Ich erfülle heute die traurige Pflicht, Ihnen anzuzeigen, daß der Tod mir meinen Ehemann in der Blüthe seines Alters und inmitten seiner Carriere entrissen hat.

Dieser für mich so schmerzliche Verlust und der Wunsch, mich ganz und gar der Erziehung meiner Kinder zu widmen, haben mich bestimmt, den Geschäften des Verstorbenen zu entsagen.

Ich habe sie daher mit allen Activis und Passivis seinem intimen Freunde, Herrn **Herman Meise**, übertragen, welcher sie mit demselben Eifer und denselben Mitteln fortführen wird.

Indem ich Ihnen für die Beweise der Freundschaft, mit denen Sie meinen seligen Gatten überhäuft haben, danke, wage ich, Sie zu bitten, seinen würdigen Nachfolger mit Ihrem Wohlwollen zu beehren, welcher in allen Fällen es zu rechtfertigen wissen wird.

Mit Hochachtung

Louise Stein.

Remplir erfüllen, le devoir (de) die Pflicht, la mort der Tod, le mari der Ehemann, à la fleur in der Blüthe, au milieu (Genitif) inmitten, enlever entreißen, douleureux schmerzlich, se vouer à qch. sich widmen einer Sache, entièrement ganz und gar, l'éducation die Erziehung, le défunt der Verstorbene, transmettre übertragen, donc daher, les actifs die Activa, les passifs die Passiva, intime vertraut, remercier de qch. (§. 115.) danken für Etwas, les marques d'amitié d. Beweise d. Freundschaft, combler de qch. (§. 115.) überhäufen mit Etwas (dont vous avez comblé mit welchen Sie haben überhäuft), feu verstorben, l'époux der Gatte (feu mon époux), oser (folgt der Infinitif ohne Präposition) wagen, digne würdig, le successeur der Nachfolger, l'occasion der Fall, saura von savoir wissen wird.

---

16. Herrn Theodor Kerney in Hamburg.

Stettin, den 15. November, 1853.

Mit dem lebhaftesten Schmerze zeige ich Ihnen den Tod meines Ehegatten, des Herrn E. Römer, an; er hat seine arbeitsame Carriere in einem Alter von 70 Jahren beschlossen. Ein Muster der Redlichkeit, ist er von Allen bedauert, welche ihn näher gekannt haben.

Glücklicherweise hinterläßt er mir einen Sohn, welcher in seine Fußstapfen zu treten scheint. Er hat stets unter seiner Anleitung gearbeitet und, indem er durch sein Alter im Stande ist, dem Geschäfte seines Vaters zu folgen, habe ich mich entschlossen, es ihm abzutreten. Sie werden untenstehend seine Unterschrift finden, auf welche allein ich Acht zu haben bitte.

Ich erbitte für meinen Sohn die Freundschaft und das Vertrauen, dessen der Vater während so vieler Jahre genossen hat. Dieses wird ein Trost für die betrübte Mutter sein.

In dieser Hoffnung bin ich mit Achtung

Charlotte Römer.

Terminer beschließen, laborieux arbeitsam, à l'âge de in einem Alter von, le modèle de probité das Muster der Redlichkeit, regretter bedauern, connaître kennen, heureusement glücklicherweise, laisser hinterlassen, paraître (§. 101, 1.) scheint, marcher sur qch. treten in Etwas, la trace der Fußstapfen, toujours stets, la direction die Anleitung, se trouver à même (de) im Stande sein, se déterminer à qch. (§. 100, 1.) sich entschließen zu Etwas, avoir égard à qch. (§. 100, 1.) Acht haben auf Etwas, pendant tant d'années während so vieler Jahre, jouir de qch. genießen einer Sache, affligeant (adject. verbal, §. 105. 1.) betrübend, dans cet espoir in dieser Hoffnung.

---

17. Herrn Rudolph Offner in Brandenburg.

Nauen, den 16. November, 1854.

Aus dem angebogenen Circular werden Sie ersehen haben, daß Madame Louise Stein mir die Handlung ihres seligen Mannes abgetreten hat.

Eine mehrjährige Geschäftserfahrung, verbunden mit den genügenden Mitteln, werden mir hoffentlich das Vertrauen bewahren, dessen die alte Firma sich erfreut hat. Sie wollen mir gefälligst Gelegenheit bieten, das Ihrige zu rechtfertigen, und von meiner Unterschrift Bemerkung nehmen. Mit Hochachtung

Herman Meise.

Par la circulaire ci-incluse aus dem angebogenen Circular, voir ersehen, réunir à qch. verbinden mit Etwas, conserver bewahren, j'espère hoffentlich, jouir de qch. sich einer Sache erfreuen, donner bieten.

---

18. Herren Cohn & Horwitz, Berlin.

Königsberg, den 21. Decbr., 1853.

Wir nehmen uns die Freiheit, Ihnen eine Veränderung mitzutheilen, welche in unserer Handlungsgesellschaft am 1. des nächsten Januar statthaben wird.

In dieser Zeit wird unser Herr Troll sich zurückziehen und die Geschäfte werden in der Folge von den andern Gesellschaftern unter der Firma Noll, Mannheimer & Co. fortgesetzt werden. Indem wir um die Fortsetzung Ihres Zutrauens bitten, versichern wir Sie, daß weder eine Verminderung unserer Geldmittel, noch eine Erschlaffung in unseren Kräften stattfinden wird, die ausgedehnten Geschäfte unseres Hauses auf dem gewohnten Fuße fortzusetzen, und zeichnen

mit Achtung

Troll, Noll & Co.

Prendre la liberté (de) sich die Freiheit nehmen, communiquer mittheilen, avoir lieu Statt haben, le premier am ersten, de Janvier prochain (§. 2, 2.) des nächsten Januar, à cette époque in dieser Zeit, se retirer sich zurückziehen, à la suite in der Folge, ni — ni weder — noch, la diminuation die Verminderung, la relaxation die Erschlaffung, l'effort die Kraft, avoir lieu (de) stattfinden, étendre (étendues) (§. 107, 4.) ausdehnen, sur le pied accoutumé auf dem gewohnten Fuße.

---

19. Herrn Ferd. Lindenau, Königsberg.

Bromberg, den 1. April, 1854.

Wir haben die Ehre, Sie in Kenntniß zu setzen, daß unsere Societätshandlung von heute an aufgelöst ist und, daß wir in aller Güte den Entschluß gefaßt haben, sie nicht zu erneuern, sondern alle Geschäfte der alten Firma zu liquidiren.

Unser nächstes Circular wird Ihnen Bericht über unsere einzelnen Etablissements überbringen.

Belieben Sie unseren Dank für die Beweise der Freundschaft und des Vertrauens, welches Sie stets für uns an den Tag gelegt haben, zu genehmigen und seien Sie überzeugt, daß wir auch in der Folge uns dieser Freundschaft würdig zeigen werden.

Mit vorzüglicher Achtung

Heinrich & Michaelson.

La société die Societätshandlung, ce jour von heute an, à l'amiable in aller Güte, prendre la resolution (de) den Entschluß fassen, renouveler erneuern, mais sondern, liquider liquidiren, l'ancienne raison die alte Firma, prochain, e nächstes, donner avis de qch. Bericht überbringen über Etwas, respectif einzeln, veuillez (folgt der Infinitif ohne Präpos.) belieben Sie, avoir an den Tag legen, se rendre digne de qch. sich würdig zeigen einer Sache.

---

20. Herrn Ferd. Lindenau, Königsberg.

Bromberg, den 1. Mai, 1854.

Ich beziehe mich auf das Circulair meines Hauses unter der Firma Heinrich & Michaelson, welches Ihnen Kunde von der Auflösung unserer Societätshandlung überbrachte, und ich habe heute das Vergnügen, Sie von der Errichtung meines neuen Hauses unter meiner eigenen Firma in Kenntniß zu setzen.

Von meiner Unterschrift belieben Sie gefälligst Notiz zu nehmen.

Ich werde dasselbe Geschäft fortsetzen und meinerseits alle Mittel aufbieten, wodurch die alte Firma dem Vertrauen unserer Freunde zu entsprechen gewußt hat. Haben Sie die Güte, mir das Ihrige in der Folge zu gewähren und seien Sie überzeugt, daß ich mich auf's Eifrigste bemühen werde, es zu verdienen.

Ich habe die Ehre, Sie mit Hochachtung zu grüßen.

Heinrich Michaelson.

Se référer à qch. (§. 111.) sich auf Etwas beziehen, faire part de qch. Kunde überbringen von Etwas, la dissolution die Auflösung, informer de qch. in Kenntniß setzen von Etwas, le même genre de commerce

dasselbe Geschäft, à moi meinerseits, conserver tous les moyens alle Mittel aufbieten, par lesquels wodurch, su (von savoir) gewußt, répondre à qch. (§. 114.) entsprechen einer Sache, daignez haben Sie die Güte, accorder gewähren.

---

21. Herren **Grabow & Co., Stettin.**

Berlin, den 20. Februar, 1854.

Da meine Geschäfte mich zwingen, häufige Reisen zu unternehmen, so habe ich mich entschlossen, Herrn **Albert Weyde**, welcher seit einer Reihe von Jahren in meinem Geschäfte arbeitet und welcher mein volles Vertrauen verdient, mit meiner Vollmacht zu versehen.

Sie werden untenstehend seine Signatur finden, von welcher ich Sie bitte, Kenntniß zu nehmen.

Hermann Neese.

Forcer à (§. 102.) zwingen zu, faire unternehmen, les voyages fréquents die häufigen Reisen, revêtir de qch. versehen mit Etwas, la procuration die Procura, Vollmacht, prendre connaissance de qch. Kenntniß nehmen von Etwas.

---

22. Herrn **Hermann Neese, Berlin.**

Hamburg, den 20. März, 1854.

Ich beehre mich, Sie wissen zu lassen, daß Herr **C. Detert**, welcher bis jetzt in meinem Hause in der Eigenschaft eines Reisenden engagirt gewesen ist, dasselbe soeben verlassen hat. Seine mit Vollmacht versehene Unterschrift erlischt demnach. Derselbe ist ersetzt durch Herrn **Carl Richter**, welcher seit mehreren Jahren bei mir arbeitet, und welcher bald die Ehre haben wird, Ihnen seine Aufwartung zu machen.

Sie wollen von seiner Unterschrift gefälligst Notiz nehmen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Paul Seiffart.

Faire savoir wissen lassen, être employé engagirt sein, en qualité de voyageur in der Eigenschaft eines Reisenden, quitter verlassen (qu'il vient de quitter (§. 98.) daß er soeben verlassen hat), remplacer ersetzen, bientôt bald, se présenter chez qln. seine Aufwartung machen bei Jemandem.

---

23. Herrn Paul Seiffart, Hamburg.

Berlin, den 1. März, 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß wir soeben auf hiesigem Platze ein Verladungs- und Niederlage-Geschäft unter der Firma:

Bendel & Dohme

errichtet haben.

Sie werden untenstehend unsere Unterschriften finden und bitten wir Sie, nur ihnen allein Glauben beizumessen. Mit den Kenntnissen, welche wir in diesen Geschäftszweigen erworben haben und welche uns in den Stand setzen, Alles zu würdigen, was den Interessen unserer Committenten vortheilhaft sein kann, vereinigen wir ziemlich geräumige, zur Erhaltung der Waaren geeignete Magazine, geräumige Keller und im Allgemeinen Alles, was beitragen kann, uns das Wohlwollen unserer Freunde zu erwerben.

Wenn die Billigkeit, die Thätigkeit und die Klugheit einiges Recht auf das Vertrauen erwerben können, so wagen wir zu hoffen, daß Sie uns das Ihrige gewähren werden, denn unsere beständigen Anstrengungen werden der Art gerichtet sein, uns deren würdig zu machen.

Sie wollen die Versicherung unserer Hochachtung genehmigen.

Bendel & Dohme.

La maison de roulage et d'entrepôt das Verladungs- und Niederlage-Geschäft, ne — que nur, apprécier würdigen, réunir qch. à qch. vereinigen Etwas mit Etwas, assez vaste ziemlich geräumig, le magasin das Magazin, approprié pour la conservation geeignet zur Erhaltung, spacieux geräumig, la cave der Keller, généralement im Allgemeinen, contribuer (à) (§. 100, 1.) beitragen, constant beständig, diriger (à) (§. 100, 1.) richten, de manière der Art, en rendre digne deren würdig machen.

Empfehlungs- u. Credit-Briefe.

(Lettres de récommandation et de crédit.)

24. Herrn Julius Dohme, Danzig.

Berlin, den 15. Januar, 1854.

Der Ueberbringer dieses Briefes ist Herr E. Lautz aus Leipzig, welcher sich Geschäfte halber nach Ihrer Stadt begiebt. Ich empfehle ihn Ihrer Freundschaft ganz besonders und bitte Sie, ihm eine günstige Aufnahme zu bereiten und ihm Ihren Beistand in allen Verhältnissen zu gewähren, wo er denselben würde in Anspruch nehmen können. Indem ich Ihnen im Voraus für die Beweise der Freundschaft, welche Sie für meinen Empfohlenen an den Tag legen werden, danke, habe ich die Ehre, Sie mit einer vollkommenen Hochachtung zu grüßen.

Wilhelm Goldmann.

Le porteur der Ueberbringer, pour affaires commerciales Geschäfte halber, se rendre (à) sich begeben (nach), tout particulièrement ganz besonders, faire accueil favorable à qln. eine günstige Aufnahme bereiten Jemandem, accorder gewähren, l'assistance (f.) der Beistand, dans toutes les circonstances in allen Verhältnissen, avoir recours in Anspruch nehmen, d'avance im Voraus, remercier de qch. danken für Etwas, les témoignages d'amitié die Beweise der Freundschaft, avoir an den Tag legen, le recommandé der Empfohlene, saluer grüßen.

25. Herrn Paul Seiffart, Hamburg.

Berlin, den 3. Januar, 1854.

Ich nehme mir die Freiheit, Herrn Carl Bendel, welcher sich Geschäfte halber nach Ihrer Stadt begiebt, bei Ihnen einzuführen.

Indem ich Ihre gewohnte Höflichkeit kenne, bitte ich Sie, meinem Empfohlenen jede Auskunft, deren er bedürfen wird, zu ertheilen, und dazu beizutragen, ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm als möglich zu machen. Ich werde Alles, was Sie zu Gunsten dieses Freundes zu machen belieben werden, als mir selbst geleistet betrachten, und wollen Sie in ähnlichem, wie in jedem andern Falle ohne Rückhalt über mich verfügen.

Genehmigen Sie meine freundschaftlichen Grüße.

Walther Krömbling.

Introduire qln. chez qln. einführen Jemanden bei Jemandem, connaître kennen, l'obligeance accoutumée (§. 107, 4.) die gewohnte Höflichkeit, tous les renseignements (§. 1, 4.) jede Auskunft, avoir besoin de qch. (§. 112.) bedürfen einer Sache, y contribuer (à) (§. 100, 1.) dazu beizutragen, rendre si agréable que possible so angenehm als möglich machen, le séjour der Aufenthalt, regarder tout comme rendu à moi-même (§. 36, 1. u. §. 44.) Alles als mir selbst geleistet betrachten, vouloir bien faire zu machen belieben, en faveur zu Gunsten, en pareille comme en toute autre occasion in ähnlichem, wie in jedem andern Falle, disposer de qln. (§. 113.) verfügen über Jemanden, sans réserve ohne Rückhalt, la salutation amicale der freundschaftliche Gruß.

---

26. Herren **Beutel & Schneider, Bremen.**

Berlin, den 10. Februar, 1854.

Einer unserer Freunde, Herr **Eduard Faust** von hier, mit welchem wir seit einer Reihe von Jahren in Geschäftsverbindung stehen, hat uns ersucht, ihm ein Haus auf Ihrem Platze anzuweisen, an welches er sich mit Vertrauen für den Einkauf seines Waarenbedarfs wenden könnte. Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, ihm das Ihrige angelegentlichst zu empfehlen.

Wenn Herr Ed. Faust sich demgemäß an Sie wendet, so bitten wir Sie, seine Vorschläge günstig aufzunehmen; wir ermuntern Sie sogar, ihm Ihre Dienste anzubieten, indem Sie sich auf unseren gegenwärtigen Brief beziehen.

In der Hoffnung, daß Sie uns für die Empfehlung dieses Freundes Dank wissen werden, verbleiben wir mit

vollkommener Hochachtung

C. Grobe & Co.

Être en relations de commerce avec qln. in Geschäftsverbindung stehen mit Jemandem, prier (de) (§. 99, 4.) ersuchen, désigner anweisen, à laquelle an welches, s'adresser à qln. sich wenden an Jemanden, l'achat der Einkauf, les marchandises dont il aura besoin (§. 112.) der Waarenbedarf, se faire un devoir qch. (de) (mit être construirt, §. 91, b.) sich Etwas zur Pflicht machen, tout particulièrement angelegentlichst, par conséquence demgemäß, bien accueillir günstig aufnehmen, engager (à) (§. 100, 1. u. §. 102.) ermuntern (zu), la proposition der Vorschlag, même sogar, se référer à qch. (§. 111.) sich beziehen auf Etwas, espérant que in der Hoffnung, daß, avoir gré de qch. Dank wissen für Etwas, être verbleiben.

---

27. Herrn **Hermann Neese, Berlin.**

Danzig, den 2. April, 1854.

Ich habe die Ehre, Herrn **George Saritz**, Chef des achtungswerthen Hauses **Saritz & Tamm**, bei Ihnen einzuführen und ihn Ihrer Aufmerksamkeit auf's Angelegentlichste zu empfehlen. Sie wollen demselben eine günstige Aufnahme bereiten und ihn mit Ihren Diensten und weisen Rathschlägen in allen Fällen, wo er diese in Anspruch nehmen könnte, unterstützen. Rechnen Sie im Voraus auf meine Dankbarkeit für Alles, was Sie zu Gunsten meines Empfohlenen zu thun sich veranlaßt finden werden.

Ich würde erfreut sein, wenn ich meinerseits Ihnen von einigem Nutzen sein könnte. Verfügen Sie frei und offen über mich in allen sich darbietenden Fällen, und genehmigen Sie meine herzlichsten Grüße.

Julius Jung.

Le chef der Chef, introduire qln. auprès de qln. einführen Jemand bei Jemandem, tout particulièrement auf's Angelegentlichste, aider (Accus.) qln. de qch. (§. 110) unterstützen Jemanden mit Etwas, le conseil judicieux der weise Rathschlag, dans tous les cas où in allen Fällen, wo, avoir recours in Anspruch nehmen, compter sur qch. rechnen auf Etwas, la gratitude pour qch. die Dankbarkeit für Etwas, vouloir bien faire zu thun sich veranlaßt finden, être charmé que (Subj., §. 94, 6. u. Anm.) sehr erfreut sein, wenn, à mon tour meinerseits, de quelque utilité von einigem Nutzen, librement et franchement (§. 117.) frei und offen, qu'il se présenteront sich darbietenden, les salutations les plus empressées (§. 20, B. 2.) die herzlichsten Grüße.

---

28. Herren **Gebr. Stern** in **Bremen.**

Königsberg, den 1. Mai, 1854.

Der Ueberbringer dieses Briefes, Herr **Fritz Leweck**, ist einer unserer theuersten Freunde; er beabsichtigt, eine Reise nach Ihrer Gegend zu unternehmen, und erlauben wir uns, ihn Ihrem Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen.

Haben Sie die Güte, ihm eine freundschaftliche Aufnahme zu gewähren und ihm seine Reise so nützlich und angenehm als möglich zu machen.

Falls Herr **Fritz Leweck** einiges Geldes nöthig hätte, so bitten wir Sie, es ihm gegen seine doppelte Quittung bis zum Belaufe von 1000 Thlr. — geschrieben **Ein Tausend Thaler** — auszuzahlen und sich dafür auf uns 8 Tage nach Sicht zu erholen.

Zur Vorsicht übersenden wir Ihnen durch die Post die Unterschrift des Herrn **Leweck.**

Stets Ihren Befehlen bei ähnlicher Gelegenheit gewidmet, grüßen wir Sie mit Achtung.

Joh. Ferd. Steinhardt & Sohn.

Cher theuer, se proposer (de) (§. 99, 4.) beabsichtigen, faire unternehmen, un voyage dans eine Reise nach, les contrées die Gegend, prendre la liberté sich erlauben, si utile et agréable que possible so nützlich und angenehm als möglich, si (Indicativ, §. 95, 3. u. §. 92, 3.) falls, compter auszahlen, la quittance en double die doppelte Quittung, jusqu'à la concurrence de (§. 126.) bis zum Belaufe von, littéralement geschrieben, s'en rembourser (§. 37, 1.) sich dafür zu erholen, à huit jours de vue 8 Tage nach Sicht, par précaution zur Vorsicht, envoyer übersenden, toujours dévoués stets gewidmet, en pareille occasion bei ähnlicher Gelegenheit.

---

29. Herrn **Wilhelm Meyer**, Lübeck.

Berlin, den 15. Februar, 1854.

Unser Agent und Procurist, Herr **Carl Meyer**, welchen wir mit unseren Geschäften auf Ihrem Platze beauftragt haben, wird Ihnen den gegenwärtigen Brief überbringen. Indem wir ihn Ihrer freundlichen Aufnahme empfehlen, bitten wir Sie, ihm Ihre Dienste in allen Fällen zu widmen, wo er dieselben in Anspruch nehmen möchte. Sie werden uns ungemein verbinden, indem Sie so viel als möglich dazu beitragen, ihm den Zweck seines Aufenthaltes dort durch Ertheilung jeder Auskunft zu erleichtern, und Sie können darauf rechnen, daß wir Ihnen sehr dankbar für Alles sein werden, was Sie zu seinen Gunsten zu machen für nöthig erachten werden.

Mit Achtung

Tripelouny & Schirmer.

L'agent der Agent, fondé de pouvoirs (§. 107, 4. u. §. 115.) Procurist, charger de qch. beauftragen mit Etwas, remettre überbringen, les offices (m.) die Dienste, vouer widmen, dans toutes les circonstances in allen Fällen, il pourrait er möchte, obliger verbinden, infiniment ungemein, autant que possible so viel als möglich, le but der Zweck, en lui donnant durch Ertheilung, faciliter erleichtern, tous les renseignements (§. 37, 2.) jede Auskunft, y compter darauf rechnen, être très reconnaissant(s) (§. 107, 1.) de qch. sehr dankbar sein für Etwas, vouloir bien faire für nöthig erachten zu machen.

---

30. Herrn **Paul Seiffart**, Hamburg.

Danzig, den 20. März, 1854.

Mein Reisender, Herr **S. Buchwald**, wird die Ehre haben, Ihnen den gegenwärtigen Brief zu überbringen, dessen Zweck es ist, ihn bei Ihnen für die Summa zu accreditiren, die er zur Fortsetzung seiner Reise nöthig haben wird.

Ich bitte Sie, es ihm auf sein Begehren für meine Rechnung und gegen seine Quittung auszuzahlen; außerdem ersuche ich Sie, ihm die Adressen derjenigen Häuser namhaft zu machen, mit welchen er in voller Sicherheit in eine commercielle Verbindung wird eintreten können, auch ihn mit einigen fernerweitigen Empfehlungen zu versehen.

Sie wollen im Voraus meinen Dank für jede Theilnahme, welche Sie für ihn an den Tag legen werden, genehmigen und versichert sein, daß ich bei jeder sich darbietenden Gelegenheit Ihnen meine Gegendienste leisten werde.

Eugen Steinhardt.

Le commis voyageur der Reisende, dont le but est (de) (§. 99, 2.) dessen Zweck es ist, accréditer qln. auprès de qln. pour qch. accreditiren Jemanden bei Jemandem für Etwas, pour la continuation (§. 25, 3.) zur Fortsetzung, sur sa demande auf sein Begehren, de plus außerdem, donner namhaft machen, les adresses die Adressen, des maisons derjenigen Häuser, en toute sureté in voller Sicherheit, entrer en relation commerciale in eine commercielle Verbind. eintreten, munir de qch. (§. 115.) versehen mit Etwas, quelques recommandations ultérieures einige fernerweitige Empfehlungen, les bontés die Theilnahme, dans toutes les circonstances que l'occasion s'en présentera bei jeder sich darbietenden Gelegenheit, rendre la reciprocité einen Gegendienst leisten.

---

31. Herrn Eugen Steinhardt, Danzig.

Hamburg, den 2. April, 1854.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß Ihr Reisender, Herr S. Buchwald, mir gestern die Ehre seines Besuches geschenkt hat. Ich habe demselben auf sein Verlangen **Drei Hundert Thaler** gegen seine Quittung, die Sie angebogen finden werden, ausgezahlt und diese Summa heute zu Gunsten des Herrn **S. Mohr**, 8 Tage Sicht, auf Sie entnommen.

Indem ich Sie bitte, meine Tratte in Schutz zu nehmen, zeichne ich

Paul Seiffart.

Avoir le plaisir zum Vergnügen gereichen, faire schenken, la visite der Besuch, sous-ce-pli angebogen, tirer sur qln. entnehmen auf Jemanden, en faveur zu Gunsten, en vous priant indem ich Sie bitte, faire honneur à qch. in Schutz nehmen Etwas, la traite die Tratte.

---

32. Herrn **Ludwig Busse** in **Danzig.**

Berlin, den 6. März, 1854.

Mein Schwager, Herr **Eugen Steinhardt**, wird Ihnen den gegenwärtigen Brief überbringen. In der Hoffnung, seine Gesundheit herzustellen, hat er den Entschluß gefaßt, während einiger Zeit in Ihrer Gegend zu verleben. Ich erlaube mir daher, diesen Freund an Sie zu weisen, indem ich Sie inständigst bitte, ihn wohlwollend aufnehmen zu wollen und ihm in allen möglichen Fällen nützlich zu sein; und falls Herr **Steinhardt** einer Summe Geldes bedürfte, diese ihm gefälligst für m/ Rechnung auszuzahlen und sich auf mein Haus dafür zu erholen.

Genehmigen Sie im Voraus meinen verbindlichsten Dank für das Wohlwollen, welches Sie meinem Empfohlenen bezeigen werden, und seien Sie meiner vollkommenen Hochachtung versichert.

Ihr sehr ergebener Diener

Ferd. Lindenau.

Beau-frère Schwager, remettre überbringen, dans l'espoir (§. 99, 2.) in der Hoffnung, rétablir herstellen, la santé die Gesundheit, se proposer den Entschluß fassen, séjourner verleben, les environs die Gegend, adresser weisen, instamment inständigst, faire accueil aufnehmen, dans toutes les occasions possibles in allen möglichen Fällen, en dafür, s'en rembourser sich dafür erholen, obligeant (§. 105, 1. u. §. 26, B. 2.) verbindlich.

---

33. Herrn **Paul Seiffart** in **Hamburg.**

Danzig, den 12. März, 1854.

Wir haben von dem Creditbriefe, welchen Sie uns durch Ihren Brief vom 6. März zu Gunsten Ihres Reisenden, des Herrn **S. Buchwald**, avisirten, Bemerkung genommen. Dem Empfohlenen werden wir freundschaftliche Aufnahme bereiten. Wir werden uns für das Geld, welches wir Ihrem Empfohlenen übergeben werden, so wie Sie es vorschreiben, erholen.

Mit Achtung

Eugen Steinhardt.

La lettre de crédit der Creditbrief, prendre note de qch. Notiz nehmen von Etwas, aviser avisiren, préparer bereiten, l'accueil amical die freundschaftliche Aufnahme, ainsi que so wie, prescrire vorschreiben.

---

34. Herren **Bongé & Co.** in **Berlin.**

Königsberg, den 1. April, 1854.

Ich beehre mich, Herrn **L. Keller** bei Ihnen einzuführen.

Die seit mehreren Jahren mit demselben unterhaltene Freundschaft macht es mir zur Pflicht, ihn Ihnen auf die besonderste Art zu empfehlen. Ich bitte Sie in Folge dessen, ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm und nützlich als möglich zu machen. Was die Fonds anbetrifft, deren er bedürfen wird, so accreditire ich ihn bei Ihnen für die Summa von **Zwei Tausend Thalern**, welche Sie ihm auf sein Verlangen gegen doppelte Quittung auszahlen wollen. Nach jeder Zahlung belieben Sie mir eine der doppelten Quittungen zu übersenden, und sich mit Einschluß Ihrer Commissionsgebühren, in Tratten auf mich, 1 Monat nach dato, dafür zu erholen.

Ich werde mich in jedem Falle beeilen, den Empfang, welchen Sie meinem Empfohlenen bereiten werden, anzuerkennen, und habe die Ehre, Sie mit einer vollkommenen Hochachtung zu grüßen.

Hermann Rosenblüth.

Entretenir (entretenue, §. 107, 2.) unterhalten, depuis nombre d'années seit mehreren Jahren, se faire un devoir sich zur Pflicht machen, de la manière la plus particulière (§. 18, 1. und §. 20, §. 135.) auf die besonderste Art, en conséquence in Folge dessen, rendre aussi agréable que possible so angenehm als möglich machen, quant (Dativ, §. 126.) was anbetrifft, la quittance per duplicata die doppelte Quittung, versement Bezahlung, transmettre übersenden, y compris (Accus.) mit Einschluß, les frais de commission Commissionsgebühren, en (§. 133, a.) traites in Tratten, s'empresser sich beeilen, en toute circonstance in jedem Falle, reconnaître anerkennen, l'accueil der Empfang.

---

35. Herrn **Hermann Rosenblüth** in **Königsberg.**

Berlin, den 4. April, 1854.

Ich empfing soeben Ihren geehrten Brief vom 1. d., welcher mir die Anzeige bringt, daß Sie einen Creditbrief von **Zwei Tausend Thalern** zu Gunsten des Herrn **Keller** dort auf mich abgegeben haben.

Ich habe davon Bemerkung genommen und werde nicht ermangeln, Ihrer Abgabe günstigen Empfang zu bereiten, auch mich ganz nach Ihren fernerweitigen Instructionen zu richten.

Für den Belauf der bezahlten Summen werde ich mich, Ihrem Wunsche gemäß, auf Sie erholen, welche Ihrem Interesse am besten entsprechen wird, indem ich Ihnen alsdann Ein Exemplar der Quittungen übersenden werde.

Seien Sie im Uebrigen überzeugt, daß ich es mir zur Pflicht machen werde, Ihren Freund auf's Beste zu empfangen.

Ich habe die Ehre, Sie mit Achtung zu grüßen.

Bongé & Co.

Recevoir (je viens de recevoir, §. 98.) empfangen, annoncer die Anzeige bringen, fournir abgeben, en (§. 37, 1.) davon, faire accueil favorable günstigen Empfang bereiten, se conformer à qch. (§. 100, 1.) sich nach Etwas richten, les instructions ultérieures die fernerweitigen Instructionen, se rembourser de qch. (§. 115.) sich erholen für Etwas, selon vos désirs (§. 124.) Ihrem Wunsche gemäß, à l'échéance zu einer Verfallzeit, convenir entsprechen, le mieux am Besten, les intérêts das Interesse, remettre übersenden, un exemplaire ein Exemplar, persuadé überzeugt, au reste im Uebrigen, se faire un devoir sich zur Pflicht machen, de mon mieux auf's Beste, accueillir empfangen.

Erkundigungsschreiben.

(Lettres d'information.)

36. Herrn Rudolph Zabel in Potsdam.

Berlin, den 2. Februar, 1854.

Ein dortiges Handlungshaus, dessen Namen Sie untenstehend finden, bietet mir seine Dienste an. Bevor ich mich in Geschäftsverbindung mit ihm einlasse, bitte ich Sie, mir einige Auskunft über seine Moralität, seine Handelsweise und über seine Geldmittel zu geben.

Rechnen Sie auf meine Verschwiegenheit und verfügen Sie in ähnlichem, wie in jedem andern Falle über mich. Stets werde ich mich beeilen, Ihnen nützlich zu sein.

Mit Achtung und Ergebenheit

Rudolph Busse.

De votre ville dort, ci-bas untenstehend, faire l'offre des services Dienste anbieten, se lier d'affaires avec qln. (§. 115.) sich in Geschäftsverbind. mit Jemandem einlassen, quelques renseignements sur qch. einige Auskunft über Etwas, les moyens pécuniaires die Geldmittel, la manière de travailler die Handelsweise, en pareille comme en toute autre circonstance in ähnlichem, wie in jedem andern Falle, s'empresser sich beeilen, toujours stets.

37. Herren **Reichner & Burow** in **Danzig.**

Bromberg, den 3. Januar, 1854.

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom .... und ersuchen Sie durch Gegenwärtiges, uns im Vertrauen mitzutheilen, wie Sie über das dortige Haus denken, dessen Name auf dem beifolgenden Zettel notirt ist.

Wir würden sehr erfreut sein, wenn wir auf eine bestimmte Art von der vorhergehenden Existenz der Personen, welche es führen, von ihrer Moralität und von ihren Geldmitteln unterrichtet würden.

Wie Ihre Berichte auch immer seien, wir versprechen Ihnen, daß sie geheim gehalten sein werden.

Indem wir um schleunige Antwort bitten, grüßen wir Sie

achtungsvoll

Carl Heydemann & Co.

Se référer à qch. sich auf Etwas beziehen, par celle-ci durch Gegenwärtiges, dire mittheilen, confidentiellement im Vertrauen, le bulletin ci-joint (§. 17, Anm. 2.) der beifolgende Zettel, être charmé que (Subj., §. 94, 6.) sehr erfreut sein, wenn, instruire de qch. unterrichten von Etwas, d'une manière positive auf eine bestimmte Art, l'existence précédente (§. 20, B. 3.) die vorhergehende Existenz, les individus die Personen, gérer führen, quel que (Subj., §. 94, 1.) wie auch immer, l'avis der Bericht, promettre versprechen, secret geheim, tenir halten, prompt schleunig, réponse Antwort, avec estime achtungsvoll.

38. Herren **Carl Heydemann & Co.** in **Bromberg.**

Danzig, den 6. Januar, 1854.

Wir beeilen uns, Ihnen den Brief, welchen Sie uns unterm 3. d. geschrieben haben, zu beantworten. Das Haus, über welches Sie Erkundigungen von uns begehrten, macht beträchtliche Geschäfts-Unternehmungen auf unserem Platze; seine Geldmittel sind uns unbekannt, aber es trägt seinen Verbindlichkeiten stets Rechnung. Indessen macht man ihm den Vorwurf eines gewissen Luxus, und wir halten aus diesem Grunde dafür, daß der ihm zu bewilligende Credit sehr begrenzt sein muß.

Belieben Sie unter der größten Discretion von unserem Berichte Gebrauch zu machen und genehmigen Sie unsere herzlichen Grüße.

Reichner & Burow.

S'empresser sich beeilen, répondre à qch. (§. 114.) Etwas beantworten, demander sur qch. begehren, les informations die Erkundigungen, traiter machen, les opérations die Geschäftsunternehmungen, considérable beträchtlich, inconnu (peu connu) (§. 107, 1.) unbekannt, les engagements

die Verbindlichkeiten, faire face à qch. (§. 100, 1.) Rechnung tragen einer Sache, cependant indessen, reprocher Vorwurf machen, le luxe der Luxus, croire (§. 95, 2) dafür halten, le crédit à lui accorder der ihm zu bewilligende Credit, limiter begrenzen, veuillez belieben Sie, avec la plus grande discretion unter der strengsten Discretion, faire usage de qch. Gebrauch machen von Etwas.

39. Herren Carl Heydemann & Co., Bromberg.

Danzig, den 7. Januar, 1854.

Wir sind im Besitz Ihres Briefes vom 3. d. M.

Das Haus, über welches Sie von uns Auskunft begehrten, ist auf unserem Platze fast unbekannt. Sein Entstehen geht nicht über den 15. April v. J. hinaus. Die Personen, welche es führen, werden für rechtschaffene und arbeitsame Leute gehalten; ihr früheres Leben ist frei von Vorwurf.

Wir glauben nicht, daß sie sich mit diesem oder jenem Geschäftszweig speciell befassen; wir glauben im Gegentheil, daß ihre Art zu arbeiten darin besteht, Alles zu unternehmen, was sich ihnen darbietet.

Sie sind einsichtsvoll und besitzen, nach dem, wie man versichert, Klugheit; aber ihre pecuniären Verhältnisse scheinen zweifelhaft zu sein.

Wir bitten Sie, von unserem Berichte ohne irgend welche Garantie unsererseits Gebrauch zu machen, und zeichnen

mit vollkommener Hochachtung

Theodor Fischer & Co.

En possession im Besitz, demander sur qch. begehren über Etwas, presque fast, ignoré (§. 107, 1.) unbekannt, l'existence (f.) das Entstehen, remonter au delà de qch. (§. 8, 4. u. §. 125.) hinausgehen über Etwas, passer pour être probe (§. 103 u. Anm. 2.) werden rechtschaffen gehalten, laborieux arbeitsam, antérieur früher, exempte de reproche frei von Vorwurf, vorwurfsfrei, se mêler de qch. (§. 94, 5. u. §. 114.) sich mit Etwas befassen, spécialement speciell, telle ou telle branche de commerce dieser oder jener Geschäftszweig, y consister (§. 100, 1.) darin bestehen, faire unternehmen, intelligent einsichtsvoll, avoir besitzen, la prudence die Klugheit, les facultés pécuniaires die pecuniären Fähigkeiten, Verhältnisse, paraître (folgt der Infin. ohne Präpos.) scheinen, sans aucune garantie de notre part ohne irgend welche Garantie unsererseits.

40. Herrn Theodor Kerney in Berlin.

Potsdam, den 4. März, 1854.

Erlauben Sie uns, Ihre Gefälligkeit in Anspruch zu nehmen, indem wir Sie bitten, uns Ihre Meinung über den dortigen Herrn L. Homann zu sagen, welcher einen Blanco-Credit von uns begehrt und es in unsere Willkür stellt, den Betrag desselben zu bestimmen.

Obgleich die Erkundigungen, welche wir auf unserem Platze eingezogen haben, für ihn günstig lauten, so wünschten wir doch Ihre Meinung zu erfahren. Wir bitten Sie demgemäß, uns mitzutheilen, wie Sie über die Handlungsweise dieses Herrn denken und ob man ohne Gefahr ihm einen Credit von Thlr. 1000 eröffnen kann.

Von Ihrer vertraulichen Mittheilung werden wir den bescheidensten Gebrauch machen; seien Sie dessen sicher.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Achtung.

W. Kann.

Permettre erlauben, avoir recours à qch. Etwas in Anspruch nehmen, obligeance Gefälligkeit, faire savoir sagen, l'opinion die Meinung, à l'égard de (§. 125.) über, le crédit en blanc der Blancocredit, laisser à la volonté in d. Willkür stellen, fixer feststellen, bestimmen, en desselben, le montant d. Betrag, quoique (§. 94, 1.) obgleich, l'avis die Erkundigung, recueillir (§. 107, 2.) einziehen, être favorable günstig lauten, désirer (§. 101.) wünschen, pourtant dennoch, connaître erfahren, le sentiment die Meinung, dire mittheilen, la manière de travailler die Handlungsweise, si ob, sans risque ohne Gefahr, ouvrir eröffnen, l'avis die Mittheilung, confidentiel vertraulich, discret bescheiden.

41. Herrn W. Kann in Potsdam.

Berlin, den 6. März, 1854.

In Erwiederung auf Ihren Brief, mit dem Sie mich am 4. d. begünstigt haben, kann ich Ihnen nur Gutes von dem Hause sagen, nach welchem Sie sich erkundigten. Es wird von zwei jungen Männern geführt, welche sowohl durch Rechtschaffenheit, als auch durch Einsicht sich auszeichnen und welche die, zu ihrem Geschäfte nothwendigen Capitalien besitzen. Wenn dieselben einen Credit von Ihnen begehrt haben, so werden sie ohne Zweifel ihren Geschäften eine größere Ausdehnung geben wollen. Ich bin daher der Meinung, daß Sie, ohne Gefahr zu laufen, ihnen dreist einen Credit von 500 bis 1000 Thaler eröffnen können. Sie werden von dieser Mittheilung hoffentlich den Gebrauch machen, welchen Sie zweckmäßig erachten werden.

Mit Hochachtung

Theodor Kerney.

En réponse à qch. in Erwiederung auf Etwas, favoriser de qch. mit Etwas begünstigen, dire mittheilen, du bien Gutes, s'informer de qch. (§. 113) sich nach Etwas erkundigen, diriger führen, par (§. 85.) von, se distinguer sich auszeichnen, tant — que sowohl — als auch, la probité die Rechtschaffenheit, l'intelligence die Einsicht, posséder besitzen, les fonds die Capitalien, nécessaire nothwendig, sans doute ohne Zweifel, l'extension die Ausdehnung, croire der Meinung sein, donc daher, sans courir risque ohne Gefahr zu laufen, juger convenable zweckmäßig erachten.

42. Herrn **W. Kann, Potsdam.**

Berlin, den 6. März, 1854.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Schreibens vom 4. d. M. und bedaure, Ihnen keine bestimmte Auskunft über das Haus, nach welchem Sie sich erkundigen, geben zu können. Sowohl seine Handlungsweise, als die Größe der Capitalien, auf welchen sein Geschäft sich gründet, sind wenig bekannt, so daß sein Credit noch nicht zur Genüge festgestellt ist. Ich halte indessen dafür, daß Sie keine Gefahr laufen, wenn Sie demselben einen Credit von Thlr. 1000 eröffnen, um so mehr, als man mich von allen Seiten versicherte, daß die Geschäftsführer sehr brave und achtungswerthe Leute sind. Dies sei unter uns gesagt.

Mit Hochachtung

L. Jung.

Reconnaître (Accus.) bekennen, la réception der Empfang, regretter (§. 99, 1.) bedauern, positif bestimmt, des renseignements sur Auskunft über, s'informer de qch. sich nach Etwas erkundigen, l'importance die Größe, les capitaux die Capitalien, se fonder à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas gründen, de sorte que so daß, établir feststellen, croire (§. 95, 2.) dafür halten, cependant indessen, courir risque Gefahr laufen, d'autant plus um so mehr, assurer versichern, de toutes parts von allen Seiten, les individus qui la gèrent die Geschäftsführer, de bien braves et respectables gens (§. 16, Anmerk. 6.) sehr brave und achtungswerthe Leute.

43. Herrn **A. Reichner in Potsdam.**

Berlin, den 3. April, 1854.

Das auf dem beifolgenden Zettel bemerkte Haus hat soeben eine Bestellung von ungefähr Thlr. 600 bei mir gemacht. Ich wünschte, bevor ich mich in Geschäftsverbindung mit demselben einlasse, Ihre Meinung in Rücksicht auf seine Moralität, seine Handlungsweise und auf den Grad des Vertrauens, welches es verdient, zu erfahren.

Indem ich Ihnen im Voraus für Alles danke, was Sie in dieser Hinsicht mir anvertrauen wollten, versichere ich Sie gleichzeitig, daß ich nur den bescheidensten Gebrauch davon machen werde.

Mit Achtung und Ergebenheit

Benni Heim.

Indiquer sur qch. bemerken auf Etwas, ci-joint beifolgend, le bulletin der Zettel, la commande die Bestellung, d'environ von ungefähr, désirer (§. 101.) wünschen, avant de me lier d'affaires avec qln. (§. 103.) sich in Geschäftsverbindung mit Jemandem einlassen, connaître erfahren, au sujet de qch. (§. 125.) in Rücksicht auf Etwas, la manière d'agir die Handlungsweise, le degré de confiance der Grad des Vertrauens, à cet égard in dieser Hinsicht, confier anvertrauen.

44. Herrn **Henni Heim** in **Berlin.**

Potsdam, den 5. April, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 3. d., beehren wir uns, Ihnen mitzutheilen, daß das Haus, über welches Sie Auskunft von mir begehrten, auf unserem Platze sehr vortheilhaft bekannt ist. Es führt seine Geschäfte mit Klugheit und Erfolg und wird niemals von Ihnen einen Credit über seine Mittel hinaus begehren.

Dieses diene Ihnen zur Richtschnur ohne irgend eine Garantie meinerseits. Mit Hochachtung

A. Reichner.

S'informer de qch. Auskunft über Etwas begehren, avantageusement connu vortheilhaft bekannt, conduire führen, le succès der Erfolg, demander qch. (§. 114.) begehren, au dessus de (§. 125.) über — hinaus, ceci dieses, servir de qch. (§. 115.) dienen zu (als) Etwas, gouverne Richtschnur.

---

45. Herrn **Henni Heim** in **Berlin.**

Potsdam, den 6. April, 1854.

In Erwiederung auf Ihr Schreiben vom 3. d. M. glauben wir, Ihnen einige Vorsicht in Ihren Verbindungen mit dem Hause, nach welchem Sie sich erkundigen, rathen zu müssen; denn seit einiger Zeit bemerkt man, daß es ihm schwer wird, seine Obliegenheiten zu erfüllen, und es scheint uns daher, daß es durch den von Ihnen begehrten Credit sich aus der Verlegenheit ziehen will.

Dies unter uns!

Empfangen Sie unseren aufrichtigen Gruß.

Albert Schultz.

Croire (§. 101.) glauben, conseiller rathen, devoir (§. 101.) müssen, quelque circonspection dans einige Vorsicht, la relation die Verbindung, depuis quelque temps seit einiger Zeit, remarquer bemerken, éprouver difficultés schwer fallen, schwer werden, remplir erfüllen, les engagements die Obliegenheiten, c'est pourquoi daher, sembler (§. 95, 2.) scheinen, se tirer d'embarras sich aus Verlegenheit ziehen, ceci soit dit entre nous dies unter uns.

---

46. Herrn **Adolph Woitag** in **Berlin.**

Hamburg, den 1. Juni 1854.

Die kritischen Umstände, in welchen sich der Handel für den Augenblick befindet, nöthigen uns, mit Vorsicht zu handeln. Wir ersuchen Sie demnach, uns gefälligst mittheilen zu wollen, ob die auf

dem beifolgenden Zettel vermerkten Häuser nicht durch Zahlungseinstellungen, welche auf verschiedenen Händelsplätzen stattgefunden haben, gelitten und, ob sie noch ihren alten Ruf behaupten. Seien Sie überzeugt, daß wir Ihnen für Ihren vertraulichen Bericht Dank wissen und nur den bescheidensten Gebrauch davon machen werden.

W. Sternsdorf & Co.

Les circonstances critiques die kritischen Umstände, se trouver sich befinden, forcer (§. 102.) nöthigen, agir handeln, avec circonspection mit Vorsicht, noter vermerken, la faillite die Zahlungseinstellung, souffrir leiden, les diverses places de commerce die verschiedenen Handelsplätze, avoir lieu stattfinden, soutenir behaupten, l'ancienne réputation der alte Ruf, avoir gré de qch. Dank wissen für Etwas, l'avis der Bericht.

---

47. Herren W. Sternsdorf & Co., Hamburg.

Berlin, den 12. Juni, 1854.

Wir sind im Besitz Ihres Briefes, womit Sie uns unter'm 1. d. beehrt haben, und beeilen uns, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß das Haus, nach welchem Sie sich erkundigen, fortfährt, sich seines alten Credits auf hiesigem Platze zu erfreuen; ich habe nichts verlauten hören, daß es durch die Krisis gelitten hätte, die seit einiger Zeit in dem Handel herrscht.

Ich glaube, daß Sie nicht Gefahr laufen können, wenn Sie ihm einen Credit von 1000 Thlr. aussetzen; es wird nichtsdestoweniger rathsam sein, mit einiger Vorsicht zu handeln, bis die gegenwärtige Krise ihr Ende erreicht habe.

Mit Achtung

Adolph Woitag.

En date du unter'm, favoriser de qch. beehren mit Etwas, s'informer de qch. (§. 113.) sich nach Etwas erkundigen, continuer (§. 102.) fortfahren, se jouir de qch. (§. 112.) sich erfreuen einer Sache, entendre dire (Subj., §. 101) verlauten hören, la crise die Krise, régner herrschen, accorder aussetzen, néaumoins nichtsdestoweniger, quelque précaution einige Vorsicht, jusqu'à (§. 94, 5.) ce que (Subj., §. 94, 1.) la crise actuelle die gegenwärtige Krise, passer das Ende erreichen.

48. Herrn **Paul Bandow** in **Potsdam**.

Nauen, den 26. September, 1854.

Mein Herr!

Herr **Sixtus** hat sich uns vorgestellt, um eine Stelle in unserem Comptoir zu besetzen; er hat uns mitgetheilt, daß er lange Zeit in Ihrem Hause beschäftigt gewesen ist.

Sein Aeußeres und seine Manieren sprechen zu seinen Gunsten; aber ich wünschte dennoch Ihre Meinung über seine Fähigkeit, Pünktlichkeit und Rechtschaffenheit zu hören.

Sie werden uns ungemein verbinden, wenn Sie uns diese vertrauliche Auskunft so bald als möglich zuschicken.

Rechnen Sie auf unsere Discretion und genehmigen Sie die Versicherung unserer vollkommenen Ergebenheit.

Gebr. Tamm.

Se présenter chez qln. sich bei Jem. vorstellen, remplir besetzen, place vacante Stelle, les bureaux das Comptoir, employé (Indic., §. 95, 2.) beschäftigt, l'extérieur das Aeußere, les manières die Manieren, prévenir en faveur zu Gunsten sprechen, connaître hören, erfahren, la capacité die Fähigkeit, l'exactitude die Pünktlichkeit, la probité die Rechtschaffenheit, obliger verbinden, infiniment ungemein, transmettre übersenden, zuschicken, le plutôt qu'il sera possible so bald als möglich, compter sur qch. rechnen auf Etwas.

49. Herrn **Johannes Nachtwey** in **Berlin**.

Potsdam, den 30. März, 1854.

Ich suche diesen Augenblick einen jungen Menschen, welcher Lust hätte, bei mir die Handlung zu erlernen.

Sie haben mir kürzlich von einem Knaben gesagt, welcher, wenn ich mich recht erinnere, der Sohn eines Landwirthes ist. Sollte derselbe für mein Geschäft tauglich sein und noch keine Stelle gefunden haben, so würden Sie mich sehr verbinden, wenn Sie mir von seinen Fähigkeiten und Kenntnissen, so wie von seinem Charakter und von den Vermögensumständen seiner Eltern Auskunft ertheilen wollten. Sie wissen, daß meine Lehrlinge nicht sclavisch gehalten werden und daß ich dagegen von ihnen Thätigkeit und ein honnettes Betragen fordere. Ich darf es Ihnen wohl sagen, daß ich mich nicht darauf beschränke, meine Lehrlinge maschinenmäßig abzurichten, sondern daß ich mich eifrig bemühe, sie zu denkenden Kaufleuten auszubilden.

Indem ich Sie bitte, meinen Auftrag nicht mißfällig aufzunehmen, grüße ich Sie herzlich.

Otto Grasnick.

Désirer (§. 101, 1.) trouver suchen, en ce moment diesen Augenblick, avoir envie (de) (§. 94, 9.) Lust haben, apprendre erlernen, le commerce die Handlung, parler (§. 111.) sagen, il n'y a pas long temps kürzlich, je pense wenn ich mich recht erinnere, le paysan der Bauer, si falls (Indicatif), convenir à qch. tauglich sein einer Sache, que wenn (§. 94, 1. Anm.) (Subj., bei Wiederholung), n'avoir pas de place keine Stelle gefunden haben, beaucoup sehr, instruire de qch. Auskunft ertheilen von oder über Etwas, les talents die Fähigkeiten und Kenntnisse, ainsi que so wie, le caractère der Charakter, la fortune der Vermögensumstand, l'apprenti der Lehrling, jouir d'une honnête liberté (§. 112.) nicht sclavisch gehalten werden, mais dagegen, exiger fordern, de leur part von ihnen, la conduite honnête das honnette Betragen, pouvoir assurer (§. 101, 1.) sagen dürfen, se borner à qch. (§ 100, 1.) sich auf Etwas beschränken, former abrichten, machinalement maschinenmäßig, mettre tous les soins à qch. sich auf's Eifrigste bemühen, faire des négociants sages zu denkenden Kaufleuten auszubilden, prière Auftrag, accueillir aufnehmen, favorable nicht mißfällig, cordialement herzlich.

---

50. Herrn Otto Grasnick in Potsdam.

Berlin, den 3. April, 1854.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für das Zutrauen, mit welchem Sie mich in Ihrem Schreiben vom 30. v. M. beehren, und werde mich bestreben, Ihnen durch meine Antwort zu beweisen, daß ich desselben nicht unwerth bin.

Der junge Mensch, über welchen Sie Auskunft begehren, ist in seinem 14. Jahre. Er hat einen offenen Kopf und ist von früher Jugend an zur Ordnung und Thätigkeit gewöhnt worden. Er hat eine verständige Erziehung erhalten und ist im Besitze aller zur Handlung erforderlichen Vorkenntnisse. Da seine Eltern wohlhabende Leute sind und der junge Mensch von jeher eine entschiedene Neigung zur Handlung zeigte, so zögerte sein Vater nicht, ihn zu diesem Stande zu bestimmen.

Dies ist es, was ich mit Gewißheit von dem jungen Menschen sagen kann. Es wird mir zum wahren Vergnügen gereichen, Ihnen einen Lehrling, der Ihrer werth ist, und diesem einen Lehrherrn, wie es wenige giebt, zugewiesen zu haben. Auf Ihr Verlangen werde ich in dieser Sache mit Vergnügen weiter die Hand bieten.

Ich habe die Ehre, Sie freundschaftlich zu grüßen.

Johannes Nachtwey.

Être bien sensible à qch. (§. 100, 2.) sehr dankbar für Etwas sein, s'efforcer (de) (§. 102.) sich bestreben, prouver (folgt der Infinitiv, §. 95, 2.) beweisen, n'en être pas indigne einer Sache nicht unwerth sein, l'esprit (§. 4, b.) der offene Kopf, accoutumer à qch. (§. 100, 1.) gewöh-

nen an Etwas, dès l'enfance von früher Jugend an, mettre en tout de l'ordre et de l'activité Ordnung und Pünktlichkeit, l'éducation die Erziehung, très bon sehr verständig, les connaissances préliminaires die Vorkenntnisse, qu'exige le commerce zur Handlung erforderlich, être à l'aise wohlhabend sein, montrer zeigen, l'inclination pour le commerce die Neigung zur Handlung, (beaucoup d'inclination eine entschiedene Neigung.) hésiter à qch. (§. 100, 1.) zögern bei Etwas, destiner à qch. (§. 100, 1.) bestimmen zu Etwas, l'état der Stand, voilà ce dies ist es, avec certitude mit Gewißheit, être une grande joie zum wahren Vergnügen reichen, procurer à qln. Jemanden zuweisen, être digne de qln. (§. 99, 3.) Jemandes werth sein, le maître der Lehrherr, tel qu'il y en a peu wie es wenige giebt, être utile die Hand bieten, à cet égard in dieser Hinsicht.

51. Herrn Johannes Nachtwey in Berlin.

Potsdam, den 6. April, 1854.

Ihrer Versicherung gemäß, daß der junge Mann für mein Haus paßt, bin ich entschlossen, ihn aufzunehmen. Haben Sie daher die Freundlichkeit, mit den Seinigen Rücksprache zu nehmen und, wenn man geneigt ist, den Vorschlag anzunehmen, die Eltern zu ersuchen, mir den Knaben sobald als möglich vorzustellen, damit ich ihn prüfen und einen vorläufigen Vertrag abschließen kann. Geben Sie dem jungen Menschen gefälligst auf, selbst an mich zu schreiben. Man pflegt aus solchen Briefen den Geist einer Person ziemlich genau zu beurtheilen.

Ich zeichne mit der vollkommensten Hochachtung

Otto Grasnick.

D'après gemäß, l'assurance die Versicherung, convenir à qch. passen für Etwas, être disposé à qch. (§. 100, 2.) sich entschließen zu Etwas, donc daher, parler à qln. (§. 111.) mit Jemandem Rücksprache nehmen, disposé à qch. geneigt zu Etwas, accepter une proposition einen Vorschlag annehmen, présenter vorstellen, le plu-tôt possible so bald als möglich, afin que (§. 94, 1.) damit, examiner prüfen, conclure abschließen, l'accord préalable der vorläufige Vertrag, dire aufgeben, juger ordinairement beurtheilen pflegen, assez bien ziemlich genau, par ces sortes de lettres aus solchen Briefen.

Briefe über Wechselgeschäfte.

(Lettres sur des affaires de banque.)

52. Herrn Wilhelm Jonas in Paris.

Berlin, den 1. März, 1854.

Wir beehren uns, Ihnen die Anzeige zu machen, daß wir unter'm heutigen Datum auf Sie entnommen haben:

Frcs. 1000 / „ 1800 } Ordre Otto Schneider & Co., 2 Monat dato,

zus. Frcs. 2800, welche wir Ihrem Schutze empfehlen, indem wir Sie bitten, überzeugt zu sein, daß wir Ihnen bei Verfall Deckung machen werden.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Ergebenheit.

Faust & Hackel.

Sous le date d'aujourd'hui (§. 124. u. §. 6, 1.) unter dem heutigen Datum, tirer entnehmen, à l'ordre Ordre, à deux mois de date (§. 6, 4.) zwei Monat dato, ensemble zusammen, recommander empfehlen, le bon accueil der Schutz, en vous priant (§. 105, 1. u. 2.) indem wir Sie bitten, persuadé überzeugt, faire les fonds Deckung machen, pour l'échéance bei Verfall, le dévouément die Ergebenheit.

53. Herren Faust & Hackel, Berlin.

Paris, den 9. März 1854.

Ich bin im Besitz Ihres Briefes vom 1. d. M., durch welchen Sie mir Ihre Tratten von

Frcs. 1000 / „ 1800 } Ordre Otto Schneider & Co., 2 Monat dato,

zus. Frcs. 2800 avisiren, von welchen ich Vorbemerkung genommen habe und, welche ich zu Lasten Ihrer Rechnung in Schutz nehmen werde.

Mit vollkommener Hochachtung

Wilhelm Jonas.

Aviser de qch. Etwas avisiren, dont (statt de qui) von welchen, prendre note de qch. Vorbemerkung nehmen von Etwas, faire accueil in Schutz nehmen, au débit zu Lasten, le compte die Rechnung.

54. Herrn **Wilhelm Jonas, Paris.**

Berlin, den 1. Mai, 1854.

Wir sind mit Ihrem Schreiben vom 9. März beehrt und danken Ihnen für die günstige Aufnahme, welche Sie unseren Tratten von Frcs. 2800 haben angedeihen lassen. Angebogen haben wir das Vergnügen, Ihnen zu übermachen:

Frcs. 1000 auf **Charles Guizot**, per den 28. d. M.,
„ 800 „ **Guillaume Didot**, per den 1. Juli,

zusamm. Frcs. 1800, wovon Sie das Accept und, bei Verfall, den Eingang auf unser Credit gefälligst besorgen wollen.

Wir haben die Ehre, u. s. w.

Faust & Hackel.

Favoriser de qch. beehren mit Etwas, remercier de qch. (§. 110. u. §. 115.) danken für Etwas, l'accueil favorable die günstige Aufnahme, reserver angedeihen lassen, sous-ce-pli angebogen, remettre übermachen, au per, courant dieses Monats, dont wovon, soigner besorgen, l'acceptation das Accept, à l'échéance bei Verfall, la rentrée der Eingang, à notre crédit auf unser Credit.

---

55. Herren **Faust & Hackel in Berlin.**

Paris, den 8. Mai, 1854.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Briefes vom 1. d. M., mit welchem Sie mir übermachen:

Frcs. 1000 auf **Charles Guizot**, per den 28. d. M.,
„ 800 „ **Guillaume Didot**, per den 1. Juli,

zusamm. Frcs. 1800 auf unsern Platz. Ich habe soeben das Accept derselben erhalten und werde seiner Zeit den Eingang besorgen, um den Betrag auf Ihr Credit zu bringen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Achtung und Ergebenheit.

Wilhelm Jonas.

Reconnaître la réception sich zum Empfange bekennen, par laquelle mit welchem, obtenir erhalten, (je viens d'obtenir (§. 98.) ich habe soeben empfangen,) à temps seiner Zeit, porter au crédit (§. 8, 4.) auf Credit bringen.

---

56. Herrn Jules Lenoir in Paris.

Hamburg, den 1. Juni, 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen angebogen:

Frcs. 1600 auf J. Lohsé in Marseille, per den 20. Juli,

mit dem Ersuchen zu übermachen, sie zu dem in unserm Interesse am vortheilhaftesten Course begeben und uns den Ertrag gutschreiben zu wollen.

Wir sehen Ihrer Empfangsanzeige des Wechsels entgegen und zeichnen achtungsvoll

Jabel & Wessel.

En vous priant mit dem Ersuchen, négocier à qch. (§. 100, 1.) begeben zu Etwas, le change der Cours, les intérêts das Interesse, favorable (§. 25, 2) vortheilhaft, le plus favorable (§. 19.) am vortheilhaftesten, créditer de qch. gut schreiben für Etwas, le produit der Ertrag, attendre qch. (§. 114.) entgegensehen einer Sache, l'avis de réception (§. 6, 9.) die Empfangsanzeige, l'effet der Wechsel.

57. Herren Jabel & Wessel in Hamburg.

Paris, den 15. Juni, 1854.

Mit Ihrem Schreiben vom 1. d. M. habe ich das Vergnügen gehabt, Ihre Rimesse von

Frcs. 1600, auf J. Lohsé in Marseille, per den 20. Juli,

zu empfangen, welche ich soeben à $99^1/_3$, betragend Frcs. ....., begeben und wofür ich Ihr Conto, unter Vorbehalt des Einganges, erkannt habe.

Ich erlaube mir, Ihnen wiederholt meine Dienste anzubieten und Ihnen die Versicherung meiner vollkommenen Ergebenheit zu geben.

Jules Lenoir.

Par Votre lettre mit Ihrem Schreiben, la remise die Rimesse, faire (§. 138.) betragen, (faisant betragend,) créditer de qch. erkennen für Etwas, sauf rentrée unter Vorbehalt des Einganges, se plaire à qch. (§. 100, 1.) sich erlauben, réitérer l'offre des services Dienste wiederholt anbieten, le dévouément die Ergebenheit.

58. Herren Jules Lenoir & Co. in Paris.

Hamburg, den 20. August, 1854.

Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen angebogen:

Frcs. 1000, auf Herrn Vitrier dort,

zu übermachen, deren Incasso Sie gefälligst besorgen und mir den Betrag in Wechsel auf unsern Platz, nach Abzug Ihrer Kosten, zukommen lassen wollen.

Belieben Sie die Mühe, welche ich Ihnen verursache, zu entschuldigen, und jedesmal über mich zu verfügen, wo ich meinerseits Ihnen nützlich sein kann.

Mit Achtung

Heinrich Wächter.

Prendre la liberté sich die Freiheit nehmen, l'encaissement das Incasso, s'il vous plait gefälligst, faire parvenir zukommen lassen, en papier in Wechsel, déduction faite des frais (§. 107, 4.) nach Abzug der Kosten, veuillez (§. 101, 1.) belieben Sie, l'embarras die Mühe, donner verursachen, excuser entschuldigen, toutes les fois que jedesmal, wo, disposer de qln. (§. 113.) über Jemanden verfügen, de ma part meinerseits.

---

59. Herrn Heinrich Wächter in Hamburg.

Paris, den 2. September, 1854.

Die Rimesse, welche Sie uns mit Ihrem Schreiben vom 20. v. M. auf Herrn Vitrier hier, im Betrage von Frcs. 1000.
übermacht haben, ist eingelöst worden. Ich
ziehe hievon ab für Provision und Briefporto 5. 75.

verbleiben Frcs. 994. 25.

welche wir Ihnen in unserer beigeschlossenen Tratte auf Herrn Gottlieb Thomas dort übermachen und wodurch dieser Gegenstand ausgeglichen ist.

Wir haben die Ehre, Ihnen unsere ferneren Dienste anzubieten und zeichnen

Jules Lenoir & Co.

Faisant (unverändert, §. 105, 1.) betragend, im Betrage von, payer einlösen, en hievon, déduire pour für Etwas abziehen, commission Provision, le port de lettres das Briefporto, rester bleiben, verbleiben, envoyer übermachen, ci-inclus (§. 17, Anm. 2.) beigeschlossen, solder ausgleichen, l'objet der Gegenstand, faire l'offre des services Dienste anbieten, ultérieur ferner.

---

60. Herren Jules Lenoir & Co. in Paris.

Berlin, den 20. Mai, 1854.

Ich erlaube mir, Ihnen einen Prima-Wechsel von Frcs. 2000 auf die Herren Gebr. Beerman daselbst zu übermachen, welchen ich Sie ersuche, zur Acceptation vorzeigen zu lassen.

Haben Sie die Güte, mir hierauf denselben zurückzusenden und die Mühe, welche ich Ihnen verursache, zu entschuldigen.

Mit Hochachtung

Otto Roesler.

La première de change der Prima-Wechsel, prier ersuchen, à l'acceptation zur Annahme, faire présenter à qch. (§. 100, 1.) vorzeigen lassen zu Etwas, ensuite hierauf, renvoyer zurücksenden.

---

61. Herrn **Otto Roesler** in **Berlin.**

Paris, den 26. Mai, 1854.

Wir beehren uns, Ihnen angebogen den Prima-Wechsel von Frcs. 2000 auf **Gebr. Beerman** hierselbst, welchen Sie uns ersucht hatten, ihnen vorzeigen zu lassen, mit Accept versehen zurückzusenden.

Indem wir Sie bitten, uns davon zu entlasten, erlauben wir uns, unsere Dienstanerbietungen zu erneuern und zeichnen

mit Hochachtung

Jules Lenoir & Co.

Prier ersuchen, revêtir de qch. (§. 115.) versehen mit Etwas, en décharger davon entlasten, renouveler erneuern, les offres de services die Dienstanerbietungen.

---

62. Herrn **Jules Lenoir** in **Paris.**

Hamburg, den 1. Juni, 1854.

Wir nehmen zu Ihrer Gefälligkeit Zuflucht, indem wir Ihnen angebogen:

Frcs. 1000 } drei Prima-Wechsel, gezogen von **D. Bongé** hier
„ 1200 } am 15. v. M., 2 Monat dato, an meine Ordre,
„ 1500 } auf Herrn **Raphael** dort,

mit dem Ersuchen übermachen, das Accept derselben einzuholen.

Nachdem Sie ihn erlangt haben, belieben Sie die in Rede stehenden Wechsel zur Verfügung der Inhaber der mit meiner Unterschrift versehenen Secunden aufzubewahren. In Ermangelung der Annahme wollen Sie die Freundlichkeit haben, die Wechsel protestiren und uns sogleich zurückgehen zu lassen. Wir bitten um Entschuldigung für die Mühe, welche wir Ihnen verursachen, und zeichnen

mit Hochachtung und Ergebenheit

Gartenschläger & Co.

Avoir recours à qch. (§. 100, 1.) zu Etwas Zuflucht nehmen, la complaisance die Gefälligkeit, tiré par (§. 85.) gezogen von, de cette ville hierselbst, en priant mit dem Ersuchen, requérir einholen, après (Infin., §. 103.) nachdem, obtenir erhalten, en question in Rede stehen, garder

aufbewahren, à la disposition zur Disposition, le porteur der Inhaber, la secounde der Secunda-Wechsel, à défaut d'acceptation in Ermangelung der Annahme, ayez la bonté haben Sie die Freundlichkeit, faire protester protestiren lassen, immédiatement sogleich, demander pardon de qch. um Entschuldigung bitten für Etwas.

---

63. Herren Gartenschläger & Co., Hamburg.

Paris, den 12. Juni, 1854.

Mit Ihrem Briefe vom 1. d. übermachen Sie mir zur Acceptbesorgung drei Prima-Wechsel, im Betrage von 3700 Francs, vom 15. v. M., 2 Monat dato, auf Herrn Raphael hierselbst.

Diese Tratten sind angenommen; ich werde sie, Ihrem Wunsche gemäß, den Inhabern der von Ihnen endossirten Secunda-Wechsel ausliefern.

Ihren Befehlen stets gewidmet, zeichne ich

Jules Lenoir.

Pour soigner l'acceptation zur Acceptbesorgung, accepter annehmen, remettre ausliefern, selon les désirs (§. 124.) dem Wunsche gemäß, endossé par (§. 107, 4. u. §. 85.) endossirt von, dévoué gewidmet, constamment stets.

---

64. Herrn Jules Lenoir in Paris.

Berlin, den 2. Februar, 1854.

Im Auftrage und für Rechnung des Herrn C. Bendel in Hamburg haben wir soeben auf Sie abgegeben:

Frcs. 1000 }
„ 1600 } an meine Ordre, zahlbar 3 Monat nach dato,

zus. Frcs. 2600, von welchen wir Sie ersuchen, Bemerkung zu nehmen, um unserer Unterschrift zu Lasten des genannten Freundes gute Aufnahme zu bereiten.

Genehmigen Sie meine Achtung und Ergebenheit.

Friedrich & Ackert.

D'après l'ordre (§. 125. Anm. 2) im Auftrage, pour le compte für Rechnung, disposer sur qln. abgeben auf Jemanden, payable à zahlbar nach, afin de um zu, réserver bon accueil gute Aufnahme bereiten, à la charge zu Lasten, le dit (§. 20, B. 2. Anm.) der Genannte.

---

65. Herren **Friedrich & Ackert, Berlin.**

Paris, den 20. Februar, 1854.

Ich bin mit Ihrem Briefe vom 2. d. M. beehrt. Derselbe benachrichtigt mich von Ihren Tratten auf mich von:

Frcs. 1000 }
„ 1600 } an Ihre Ordre, zahlbar 3 Monat nach dato,

denen ich zu Lasten des Herrn **C. Bendel** in **Hamburg** gute Aufnahme bereiten werde.

Ich habe die Ehre, Sie mit Achtung zu grüßen.

Jules Lenoir.

Donner avis de qch. benachrichtigen von Etwas, au débit zu Lasten, avec respect mit Achtung.

---

66. Herren **Gebr. Schwietzke, Lyon.**

Hamburg, den 3. April, 1854.

Im Auftrage und für Rechnung des Herrn **Julius Brose** in **Berlin** übermache ich Ihnen anliegend:

Frcs. 2500 } auf Herrn **Fr. Lassette**, dort,
„ 1500 } Ende dieses Monats zahlbar,

zusammen Frcs. 4000, von welchen Sie den Eingang auf sein Guthaben gefälligst besorgen und mir den Empfang anzeigen wollen.

Ich ergreife mit Vergnügen diese Gelegenheit, um Ihnen meine Dienste für den hiesigen Platz anzubieten und füge unseren Courszettel zu Ihrer Richtschnur bei. Mit Hochachtung

M. Loycke.

Ci-joint (§. 17. Anm. 2.) anliegend, fin courant Ende dieses Monats, vous voudrez bien soigner (§. 101, 1.) Sie wollen gefälligst besorgen, le crédit das Guthaben, accuser la réception den Empfang anzeigen, saisir ergreifen, avec plaisir mit Vergnügen, pour cette place für den hiesigen Platz, offrir les services die Dienste anbieten, joindre beifügen, le bulletin de change der Curszettel, pour gouverne zur Richtschnur.

---

67. Herrn **M. Loycke** in **Hamburg.**

Lyon, den 15. April, 1854.

Mit Ihrem Briefe vom 3. d. M. übermachten Sie uns im Auftrage und für Rechnung des Herrn **Julius Brose** in **Berlin**:

Frcs. 4000, in 2 Appoints, auf Herrn **Fr. Lassette**, hierselbst,
Ende dieses Monats zahlbar,

deren Eingang wir zu Gunsten des genannten Herrn besorgen werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Dienstanerbietungen und werden davon Gebrauch machen, sobald sich eine Gelegenheit dazu bieten wird.

Mit Achtung und Ergebenheit

Gebr. Schwietzke.

Le dit Sieur (§. 20, B. 2. Anm.) der genannte Herr, faire usage de qch. Gebrauch machen von Etwas, s'il se présentera une occasion sobald sich eine Gelegenheit bieten wird.

---

68. Herrn Emil Tripcloury in Hamburg.

Lyon, den 1. März, 1854.

Ihren Brief vom 3. v. M., mit welchem Sie mir

Frcs. 1000 auf S. Buchwaldt hier, zahlbar am 15. April,

zur Incasso-Besorgung übermachten, habe ich erhalten.

Vor Verfall habe ich diese Tratte zur Annahme präsentiren und, da sie verweigert worden ist, protestiren lassen. Im Falle der Nichtzahlung werde ich dieselbe auf's Neue protestiren lassen und Ihnen alsdann die Tratte nebst Retourrechnung übersenden.

Für die Protestkosten habe ich Ihr Conto mit Frcs. 8 belastet.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Ergebenheit.

Charles Saran.

Pour en soigner l'encaissement zur Incasso-Besorgung, avant l'échéance vor Verfall, faire (§. 109. u. §. 101, 1.) présenter à l'acceptation (§. 100, 1.) zur Annahme präsentiren lassen, comme da, refuser verweigern, faire protester protestiren lassen, en cas de non paiement im Falle der Nichtzahlung, de nouveau auf's Neue, ensuite alsdann, la traite die Tratte, accompagné (§. 107, 4.) de nebst, le compte de retour die Retourrechnung, le coût du protêt die Protestkosten, débiter de qch. für Etwas belasten.

---

69. Herrn Emil Tripcloury in Hamburg.

Lyon, den 20. April, 1854.

Ich erlaube mir, mit Bezug auf meinen Brief vom 1. März, Ihnen angebogen Ihre Rimesse von:

Frcs. 1000 auf S. Buchwaldt hier, zahlbar am 15. April,

nebst Protest, wegen Mangel an Zahlung, zurückzusenden, mit dem Ersuchen, meine Rechnung davon zu entlasten und mich für verauslagte Protestkosten, im Belaufe von F. 6. 20 Xr., zu erkennen.

Ich habe die Ehre ꝛc.

Charles Saran.

En me référant à (§. 100, 1.) mit Bezug auf, accompagné de nebst, le protêt der Protest, faute de paiement wegen Mangel an Zahlung, la remise die Rimesse, payable le zahlbar am, renvoyer zurücksenden, en vous priant mit dem Ersuchen, décharger de qch. entlasten von Etwas, créditer de qch. erkennen für Etwas, les frais du protêt die Protestkosten, que j'ai déboursés verauslagte, faisant im Belaufe von.

---

70. Herrn **Otto Rode** in **Hamburg.**

Paris, den 20. Mai, 1854.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß man soeben von mir die Bezahlung einer Tratte von

Frcs. 2000, von Ihnen, Ordre **Paul Dumont**, vom 15. Mai,
8 Tage dato gezogen,

begehrte.

Da Sie mich ohne Avis Ihrerseits gelassen haben, so fühlte ich mich veranlaßt, den Inhaber der genannten Tratte zurückzuschicken, welcher, auf meine Zahlungsweigerung, sie hat protestiren lassen.

Ich bin über die Unannehmlichkeit, welche ein Protest Ihnen verursachen muß, betrübt; doch ich habe es mir zum unumstößlichen Princip gemacht, die Annahme jedes Wechsels zu verweigern, welcher laut Avis gezogen, und dessen Avis mir nicht zugegangen ist.

Mit Hochachtung

Jules Lenoir & Co.

Demander à qln. qch. (§. 114.) begehren Etwas von Jemandem, le paiement die Bezahlung, comme da, sans avis ohne Avis, se voir contraint (§. 102.) sich veranlaßt fühlen, sur le refus de paiement auf die Zahlungsweigerung, être peiné de qch. (§. 115.) betrübt sein über Etwas, le désagrément die Unannehmlichkeit, causer verursachen, se faire un principe invariable sich etwas zum unumstößlichen Princip machen, l'accueil die Annahme, suivant avis laut Avis, parvenir zugehen.

---

71. Herren **Schmidt & Boß** in **Stettin.**

Paris, den 2. October, 1854.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich, gemäß der beigefügten Nothadresse, auf eine, wegen Mangel an Annahme protestirte Tratte von Frcs. 3000 auf **Gebr. Quintus** hier, für die Ehre Ihrer Unterschrift intervenirt habe. Für die Protestkosten, im Betrage von Fl. 6. 20 Xr., habe ich Ihre Rechnung belastet. Im Falle der Nichtzahlung

bei Verfall werde ich ebenfalls interveniren und Ihnen die Tratte nebst Retourrechnung retoursenden.

Mit Hochachtung

Charles Noirier.

Conformément à qch. (§. 123.) gemäß einer Sache, le besoin apposé die beigefügte Nothadresse, faute d'acceptation (§. 125.) wegen Mangel an Annahme, être intervenu (§. 89.) intervenirt haben, également ebenfalls.

---

72. Herren Groß & Götze in Berlin.

Paris, den 12. Mai, 1854.

Wir beeilen uns, Ihnen angebogen eine Tratte von Frcs. 1500 auf Herrn Pierre Loisset hierselbst, welche wir per Intervention zur Ehre Ihrer Unterschrift bezahlt haben, zu übermachen. Gleichzeitig empfangen Sie Protest und Retourrechnung, betragend, mit Einschluß unserer Spesen, Frcs. ...., wofür wir Ihr Conto debitirt haben.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Jules Lenoir & Co.

S'empresser sich beeilen, pour l'honneur zur Ehre, en même temps gleichzeitig, y compris (Accusat.) mit Einschluß, les déboursés die Spesen.

---

73. Herren Groß & Götze in Berlin.

Paris, den 2. Juni, 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß wir in diesem Augenblick auf Sie an die Ordre Hermann Holweg hierselbst einen Rückwechsel nach Sicht von Frcs. 850 abgeben.

Sie wollen gefälligst Vorbemerkung davon nehmen, um denselben als Wiederbezahlung unserer Intervention zur Ehre Ihrer Unterschrift auf einen Wechsel von Frcs. 1500, zahlbar am 10. Mai, auf Herrn Pierre Loisset hier, welcher wegen Mangel an Zahlung protestirt worden ist, einzulösen. Mit Hochachtung

Jules Lenoir & Co.

En ce moment in diesem Augenblick, tirer abgeben, la retraite der Rückwechsel, à vue nach Sicht, acquitter einlösen, en remboursement als Wiederbezahlung.

---

74. Herren Jules Lenoir & Co., Paris.

Berlin, den 12. Juni, 1854.

Wir haben den Rückwechsel von Frcs. 850 nach Sicht, welchen Sie als Wiederbezahlung Ihrer Intervention zur Ehre unserer Unterschrift auf uns entnommen haben, soeben eingelöst.

Für Ihre vorhergehenden Interventionen haben Sie niemals Rückwechsel ausgestellt. Sie haben stets dem allgemeinsten Handelsgebrauche Rechnung getragen, Ihren Correspondenten den protestirten Wechsel, den Protest und die Retourrechnung zu senden. Es sagt uns dieses um so mehr zu, als wir nicht genöthigt sind, plötzlich die Zahlung von Summen zu bewerkstelligen, deren Wichtigkeit uns zuweilen in Verlegenheit setzen kann.

Falls es in Ihrer Absicht liegt, künftig denselben Gang zu befolgen, so sagen Sie es offenherzig, damit wir unsere Empfehlungen für den Nothfall an andere Freunde richten können.

Mit Hochachtung

Groß & Götze.

Payer einlösen, nous venons de payer (§. 98.) wir haben soeben eingelöst, l'intervention die Intervention, préceder (§. 105, 1.) vorhergehen, effectuer ausstellen, suivre (Accusat., §. 110.) Rechnung tragen, l'usage du commerce der Handelsgebrauch, général allgemein, l'effet der Wechsel, convenir zusagen, d'autant plus que um so mehr, als, obliger (§. 102.) nöthigen, á l'improviste plötzlich, effectuer bewerkstelligen, l'importance die Wichtigkeit, quelquefois zuweilen, mettre à la gêne in Verlegenheit setzen, entrer liegen, s'il entre wenn es liegt, les vues die Absicht, dorénavant künftig, la marche der Gang, franchement offenherzig, afin que (§. 94, 1.) damit, adresser à qln. richten an Jemanden, au besoin für den Nothfall, d'autres andere.

---

75. Herren Groß & Götze in Berlin.

Paris, den 20. Juni, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 12. d. M., wollen wir Ihnen die Gründe auseinandersetzen, welche uns bestimmt haben, diesmal auf Sie zu ziehen.

Unsere Börse vom .... ist sehr stürmisch gewesen. Die Fonds fielen rasch; das Geld wurde zurückgehalten, und die Zahlungen vom .... wurden kaum am 1. begonnen. Diese Krise verlängerte sich bis zum 5., und in dem Augenblicke, wo wir Ihre Unterschrift hono-

rirten, bezahlten wir lediglich unsere Accepte. Unterdessen bot ein Pariser Haus Geld für kurzes Papier auf Berlin an, dessen es bedurfte. Die Gelegenheit war zu günstig für uns. Wir ergriffen sie mit um desto weniger Bedenken, als wir, wie wir es noch jetzt sind, bei Ihnen im Vorschuß waren, und wir es ablehnen konnten, in einem so kritischen Augenblicke für Sie zu interveniren.

Seien Sie überzeugt, daß, falls Sie an unserer Stelle gewesen wären, Sie nothwendiger Weise so gehandelt hätten, wie wir es gethan haben. Zu gewöhnlicher Zeit werden wir indeß fortfahren, Ihnen, wie früher, alle unsere Interventionen und andere Retourrechnungen direct zuzusenden.

Erzeigen Sie uns die Freundschaft, Ihr Debet bei uns mittelst einiger Valuten auf Paris zu vermindern.

Wir haben die Ehre, uns Ihnen hochachtungsvoll zu empfehlen.

Jules Lenoir & Co.

En réponse (à) (§. 114.) in Beantwortung, wollen mit aller zu übersetzen (§. 98. u. §. 101, 2.), déduire auseinandersetzen, les motifs die Gründe, déterminer à qch. (§. 100, 1.) bestimmen zu Etwas, la bourse die Börse, orageux stürmisch, les fonds die Fonds, baisser fallen, avec rapidité rasch, l'argent das Geld, se resserer zurückhalten, le paiement die Bezahlung, commencer beginnen, la crise die Krise, se prolonger sich verlängern, (participe prolongé s'est prolongée, §. 91, b.) jusque (§. 126.) bis, au moment in dem Augenblick, où faire honneur à qch. verehren Etwas, acquitter bezahlen, seulement nur, l'acceptation das Accept, sur ces entrefaites unterdessen, mittlerweile, offrir anbieten, le papier court das kurze Papier, la circonstance die Gelegenheit, avec d'autant moins de scrupule que mit um so weniger Bedenken als, être en avance avec qln. im Vorschuß bei Jemandem sein, se dispenser ablehnen, critique kritisch, convaincre (convaincus, §. 107, 1.) überzeugen, en cas que (§. 94, 1.) falls, se trouver à la place (§. 91, b. u. §. 100, 1.) an der Stelle sein, nécessairement (§. 94, 4.) nothwendigerweise, agir handeln, en temps ordinaire zu gewöhnlicher Zeit, continuer (§. 102.) fortfahren, directement direct, comme par le passé wie früher, faire erzeigen, diminuer vermindern, au moyen (de) (§. 125.) vermittelst, la valeur die Valuta.

76. Herrn Gibis in Paris.

Hamburg, den 3. Juli, 1854.

Um dem Wunsche, welchen Sie in Ihrem Briefe vom 20. v. M. gegen uns kund gaben, nachzukommen, übermachen wir Ihnen angebogen:

Frcs. 2000 } per Paris, zahlbar den 5. August,
„ 3000 } „ „ „ „ 20. „
„ 4000 } „ „ „ „ 10. September,

zusammen Frcs. 9000, wofür Sie uns gefälligst gutschreiben und den Empfang anzeigen wollen.

Es ist uns unmöglich gewesen, uns gute Valuten zu kürzerem Verfall zu verschaffen.

Mit Hochachtung

Bieber & Offner.

Satisfaire qch. (§. 114.) einer Sache nachkommen, manifester kundgeben, donner crédit de qch. gutschreiben, accuser la réception den Empfang anzeigen, impossible (de) (§. 99, 5.) unmöglich, procurer verschaffen, la bonne valeur die gute Valuta, à échéances moins longues zu kürzerem Verfall.

---

77. Herrn Jules Gibis in Paris.

Hamburg, den 30. Juli, 1854.

Wir beziehen uns auf unseren Brief vom 3. d. M., welcher Ihnen Frcs. 9000 zur Besorgung des Incasso überbrachte.

Angebogen finden Sie:

Frcs. 2000 } per Lyon, zahlbar den 10. August,
„ 2500 } „ „ „ „ 20. September,
„ 3000 } „ „ „ „ 3. October,

zusammen Frcs. 7500, wofür Sie uns gefälligst creditiren und uns den Empfang anzeigen wollen.

Mit vollkommener Hochachtung

Bieber & Offner.

Se référer à qch. sich beziehen auf Etwas, pour soigner zur Besorgung, l'encaissement das Incasso, il vous plaira Sie wollen gefälligst.

---

78. Herren Bieber & Offner, Hamburg.

Paris, den 5. August, 1854.

Ich beantworte Ihre Briefe vom 3. und 30. v. M.

Der erste brachte mir 9000 Frcs., deren Incasso ich besorgen werde. In dem zweiten habe ich 3 Wechsel auf Lyon, zusammen Frcs. 7500, per den 20. Octbr. und 3. Novbr. gefunden. So langes Papier kann mir nicht dienen. Sie wissen so gut, wie ich, daß es schwer hält, Valuten, welche länger als 60 Tage zu laufen haben discontiren zu lassen. Ich sehe mich daher genöthigt, Ihnen diese

Wechsel zurückzuschicken und Sie zu ersuchen, mir kurzes Papier dagegen zu übermachen.

Empfangen Sie unsere freundschaftlichen Grüße.

Jules Gibis.

Répondre à qch. (§. 114.) beantworten Etwas, porter bringen, du papier aussi long (§. 20, B. 5) so langes Papier, pouvoir (§. 101, 1.) können, convenir dienen, être difficile (§. 99, 5.) schwer halten, faire escompter discontiren lassen, ont à courir (§. 100, 2. Anm. 1.) haben zu laufen, plus de (§. 26. Anm.) mehr als, se voir contraint (§. 102.) sich genöthigt sehen, par contre dagegen.

---

79. Herrn Jules Gibis in Paris.

Hamburg, den 30. August, 1854.

Wir besitzen Ihren Brief vom 5. d. M., mit welchem Sie uns die Ihnen übermachten Frcs. 7500 zurücksenden.

Anbei übermachen wir Ihnen dagegen:

Frcs. 2200 } per Lyon, nach Sicht,
„ 2500 } „ „ per den 20. k. Monats,
„ 2800 } „ „ „ „ 25. „

zusammen Frcs. 7500, deren Eingang Sie gefälligst auf unser Guthaben besorgen, oder welche Sie, in Ermangelung der Zahlung, protestiren lassen wollen. Sie werden bemerken, daß wir im Nothfall einem dortigen Hause die obigen Rimessen empfohlen haben.

Haben Sie die Freundlichkeit, unsere laufende Rechnung auszufertigen und uns die Abschrift davon zuzusenden.

Den Empfang dieses Briefes und der Wechsel, welche er enthält, wollen Sie mir gefälligst anzeigen und meine Grüße genehmigen.

Bieber & Offner.

A défaut de paiement in Ermangelung der Zahlung, remarquer (§. 95, 2.) bemerken, au besoin im Nothfall, recommander à qln. empfehlen Jemandem, ci-dessus (§. 17, Anm. 2.) obig, dresser ausfertigen, le compte courant die laufende Rechnung, la copie die Abschrift.

---

80. Herren Bieber & Offner in Hamburg.

Paris, den 8. September, 1854.

Ihr Schreiben vom 30. v. M. überbrachte mir:

Frcs. 7500 auf Lyon, nach Sicht, per 20. und 25. d. M.,

wofür ich Ihr Conto mit Vorbehalt des Einganges erkannt habe Ihrem Wunsche gemäß übersende ich Ihnen Ihren per 1. Sept. abge-

schlossenen und zu meinen Gunsten mit Frcs. 3000 ausgeglichenen Rechnungs-Auszug. Sie wollen ihn gefälligst prüfen und bei Rechtfinden gleichmäßige Buchung machen.

Ich habe die Ehre ꝛc.

Jules Gibis.

Apporter überbringen, sauf rentrée mit Vorbehalt des Einganges, régler abschließen, en ma faveur zu meinen Gunsten, balancer par ausgleichen mit, vouloir (§. 101, 1.) wollen, examiner prüfen, si vous le trouvez exact (§. 95, 3.) bei Rechtfinden, conformer les écritures gleichmäßige Buchung machen.

---

81. Herrn Jules Gibis in Paris.

Danzig, den 5. März, 1854.

Soeben geht mir die Nachricht zu, daß die Herren Germain Chillon & Co. ihre Zahlungen eingestellt haben. Ich wollte Sie demzufolge ersuchen, für meine auf dieselben abgegebenen Tratten von Frcs. 3000, Ordre Henri Noirier, vom 15. August, 2 Monat dato,
„ 2000, „ „ „ „ „ „ 3 „ „
ohne Protest zur Ehre meiner Unterschrift zu interveniren und die Inhaber dieser Tratten öffentlich davon in Kenntniß zu setzen, damit sie zur Verfallzeit die Zahlungen von Ihnen entgegennehmen können.

Genehmigen Sie im Voraus meinen Dank für diesen Beweis der Freundschaft und des Zutrauens und seien Sie meiner Gegendienste überzeugt.

Paul Seiffart.

A l'instant soeben, parvenir (§. 95, 2.) zugehen, la nouvelle die Nachricht, suspendre les paiements die Zahlungen einstellen, par conséquent demzufolge, disposer abgeben, sans protêt ohne Protest, donner publiquement connaissance de qch. öffentlich in Kenntniß setzen von Etwas, afin que (§. 94, 1.) damit, recevoir entgegennehmen, la marque d'amitié et de confiance der Beweis der Freundschaft und des Zutrauens.

---

82. Herrn Paul Seiffart in Danzig.

Paris, den 20. März, 1853.

Gleich nach Empfang Ihres Briefes vom 5. d. M. habe ich öffentlich die Anzeige ergehen lassen, daß ich für Ihre Tratten:

Frcs. 3000 }
„ 2000 } auf Henri Noirier hierselbst,

interveniren werde und, daß die Inhaber zur Verfallzeit sich zu mir zu verfügen haben werden.

Ich bin erfreut, eine Gelegenheit zu haben, zur Ehre Ihrer Unterschrift interveniren und Ihnen dadurch einen Beweis meiner aufrichtigen Zuneigung geben zu können.

Jules Gibis.

Aussitôt après (§. 124.) gleich nach, donner publiquement l'avis die Anzeige öffentlich ergehen lassen, se présenter chez qln. sich zu Jemandem verfügen, être charmé (§. 115.) erfreut sein, par — là dadurch, la preuve der Beweis, l'attachement die Zuneigung.

---

83. Herren Guillaume Dumas & Co. in Paris.

Danzig, den 15. März, 1854.

Mit Ihrem Schreiben vom 10. d. M. hatten Sie die Güte, mir Ihre Dienste in Commissions- und Wechselgeschäften anzubieten, von welchen ich nicht verfehlen werde, bei Vorkommen Gebrauch zu machen.

Um indessen für den Augenblick schon einen Anfang zu machen, habe ich die folgenden Wechsel:

Frcs. 1500 } Tratten auf George Clerc, dort, vom 10. Februar,
„ 2000 } 2 Monat dato,

mit einer Nothadresse bei Ihnen versehen.

Ich ersuche Sie demnach, diese, im Falle einer Annahme- oder Zahlungs-Verweigerung, mit Ihrer Intervention zu beehren, und sie mir, mit einer Retourrechnung versehen, zurücksenden zu wollen.

Sie werden sich unverzüglich für den Betrag Ihrer Intervention an Capital, Zinsen und Spesen auf mich erholen können.

Mit Hochachtung

George Saritz.

Avoir la bonté die Güte haben, en affaires de commission et de change in Commissions- und Wechselgeschäften, manquer verfehlen, faire usage de qch. Gebrauch machen von Etwas, cependant pour faire um indessen zu machen, le commencement der Anfang, munir de qch. (§. 115.) versehen mit Etwas, le besoin die Nothadresse, dans le cas d'un refus d'acceptation et de paiement im Falle einer Annahme- oder Zahlungs-Verweigerung, immédiatement unverzüglich, se rembourser de qch. sur qln. (§. 115.) sich für Etwas auf Jemanden erholen, en capital, intérêts et frais an Capital, Zinsen und Spesen.

---

84. Herrn George Saritz in Danzig.

Paris, den 22. April, 1854.

Wir sind im Besitz Ihres Briefes vom 15. März, welcher uns die Anzeige überbringt, daß Sie 2 Wechsel von Frcs. 1500 und 2000 auf George Clere hier mit einer Nothadresse bei uns versehen haben. Diesem Nothfalle ist jede Aufnahme vorbereitet. Im Falle einer Intervention unsererseits wegen Nichtannahme oder Nichtzahlung werden wir uns nach Ihren Instructionen richten und Ihnen diese Wechsel, mit einer Retourrechnung versehen, zurücksenden.

Seien Sie überzeugt, daß wir stets mit Vergnügen die Gelegenheit ergreifen werden, Ihnen angenehm zu sein und Ihnen Beweise von der vollkommenen Achtung zu geben, welche wir für Ihr achtbares Haus hegen.

Guilleaume Dumas & Co.

Annoncer die Anzeige überbringen, munir de qch. (§. 115.) versehen mit Etwas, réserver vorbereiten, l'accueil die Aufnahme, tout accueil (§. 69.) jede Aufnahme, dans le cas d'intervention im Falle einer Intervention, pour non-acceptation ou non-paiement wegen Nichtannahme oder Nichtzahlung, se conformer à qch. (§. 100, 1.) sich nach Etwas richten, le compte de retour die Retourrechnung, avec empressement mit Vergnügen, respectable achtbar, avoir hegen.

---

85. Herrn Carl Rosenthal in Potsdam.

Berlin, den 12. Mai, 1854.

Von meinem Correspondenten, Herrn E. Thile dort, vernehme ich mit Erstaunen, daß Sie sich weigern, meine Tratte, welche ich Ihnen zur rechten Zeit avisirte, in Schutz zu nehmen.

Dieses Verfahren kommt mir um so unerklärlicher vor, als meine Tratte nur meinen Vorschuß auf die an Sie gesandten Waaren betrug. Ich will mich jedoch jeder weitern Bemerkung über dieses Benehmen enthalten und mich für den Augenblick nur begnügen, Sie zu ersuchen, meinen obenerwähnten Wechsel zur Ausgleichung meines Guthabens gebührend anzunehmen.

Für die Folge jedoch wollen Sie mich mit Ihren Aufträgen verschonen, indem ich von Anderen dieselben Rücksichten und dieselbe Pünktlichkeit erwarte, die ich mir selbst zur Pflicht mache, und welche ich mir von Ihnen unter solchen Umständen nicht würde versprechen können.

Otto Schneider.

Apprendre (§. 95, 2.) vernehmen, avec surprise mit Erstaunen, le correspondant der Correspondent, refuser (§. 99, 1.) weigern, honorer qch. Etwas in Schutz nehmen, donner avis de qch. avisiren, à temps zur rechten Zeit, ne pouvoir expliquer (§. 149, 2.) unerklärlich vorkommen, le procédé das Verfahren, d'autant plus que um so mehr als, porter betragen, l'avance der Vorschuß, des marchandises que je vous ai envoyées (§. 107, 2.) auf die an Sie gesandten Waaren, suspendre qch. sich einer Sache enthalten, le jugement sur qch. die Bemerkung über Etwas, la conduite das Benehmen, se contenter (§. 99, 1.) sich begnügen, accepter dûment gebührend annehmen, susdit obenerwähnt, pour solde zur Ausgleichung, à l'avenir für die Folge, ne plus charger de qch. verschonen mit Etwas, attendre erwarten, en attendant (§. 105, 1. u. 2.) indem ich erwarte, l'égard die Rücksicht, la ponctualité die Pünktlichkeit, se faire un devoir de qch. sich eine Sache zur Pflicht machen, promettre versprechen, par cette raison unter solchen Umständen.

---

86. Herrn Otto Schneider in Berlin.

Potsdam, den 21. Mai, 1854.

Ich habe alle Ursache, mich über Ihren Correspondenten, Herrn E. Thile, welcher im Besitz Ihrer Tratte ist, zu beklagen, indem er diese Gelegenheit benutzt hat, seine alte Abneigung gegen mich zu befriedigen, meinen guten Namen durch falsche Nachrichten anzuschwärzen und auf diese Weise mir Ihre gute Meinung zu entziehen.

Ich habe Anstand genommen, Ihre Tratte zu verehren, aus dem alleinigen Grunde, weil ich keinen Avis von Ihnen hatte. Kaum war Ihr Avis mir zugegangen, als ich nicht ermangelte, meiner Obliegenheit zu genügen und ihm die Summe von Frcs. 1000 zu bezahlen, womit Sie meine Rechnung ausgleichen wollen. Meines Erachtens glaube ich, wohl verdient zu haben, daß Sie sich die Mühe gegeben hätten, die Umstände der Sache etwas genauer zu untersuchen und zuvörderst meine Rechtfertigung abzuwarten, bevor Sie so nachtheilige Urtheile für meinen guten Namen fällten.

Carl Rosenthal.

Avoir tout sujet alle Ursache haben, se plaindre de qln. (§. 115.) sich über Jemanden beklagen, profiter de qch. (§. 112.) Etwas benutzen, satisfaire befriedigen, l'ancienne haine der alte Haß, envers moi (§. 36, 1.) gegen mich, noircir anschwärzen, la réputation der gute Name, la fausse nouvelle (§. 20, A. 1.) die falsche Nachricht, de cette manière auf diese Weise, enlever entziehen, la bonne opinion die gute Meinung, refuser (§. 99, 1.) Anstand nehmen, accepter verehren, uniquement aus dem allei-

nigen Grunde, n'avoir aucun avis keinen Avis haben, dès que (§. 92, b. 1.) parvenir kaum zugehen, ne faire aucune difficulté (§. 92, b. 1.) nicht ermangeln, remplir (Accuſ.) genügen, le devoir die Obliegenheit, solder ausgleichen, il vous plaira Sie wollen, à ce que je pense meines Erachtens, croire (§. 101, 1.) glauben, se donner la peine (de) (Subj., §. 94, 4.) ſich die Mühe geben, s'intruire de qch. Etwas unterſuchen, plus particulièrement etwas genauer, entendre la justification die Rechtfertigung abwarten, du moins mindeſtens, avant de (Infinitif, §. 103.) bevor, porter fällen, les jugements die Urtheile, préjudiciable nachtheilig.

87. Herrn W. Kann in Hamburg.

Rotterdam, den 7. Januar, 1854.

Ihr Brief vom 10. v. M. überbrachte uns Fl. 2000 auf van Dyck, wovon wir das Nöthige beſorgen und Sie zugleich dafür erkennen werden, was Sie als geſchehen betrachten können, falls wir Ihnen nichts Widriges melden.

Was unſere 10,000 Mark betrifft, ſo können Sie uns dieſelben in guten Wechſeln auf London zu Fl. .... remittiren.

Beigeſchloſſen empfangen Sie zwei Prima-Wechſel von MBco. 1500 und 2500 auf ...., welche wir Sie bitten, vor der Annahme ſtempeln zu laſſen und die Stempelgebühren uns in Rechnung zu bringen. Die Wechſel ſelbſt wollen Sie unſerem Agenten, Herrn Sternsdorf, bei ſeiner Ankunft in Ihrer Stadt zuſtellen.

Untenſtehend finden Sie die Notirung unſerer Courſe im Allgemeinen.

Genehmigen Sie die Verſicherung unſerer Hochachtung.

van Schmocken & Jonen.

En (§. 37.) dafür, en même temps zugleich, porter au crédit (§. 8, 4.) erkennen, regarder comme fait als geſchehen betrachten, en cas que (§. 94, 1.) falls, mander melden, le contraire das Widrige, pour (Accuſ.) was anbetrifft, en bonnes lettres in guten Wechſeln, faire (§. 101, 1.) timbrer ſtempeln laſſen, le droit de timbre die Stempelgebühren, porter au compte in Rechnung bringen, quant aux effets mêmes (Dativ, (§. 126.) die Wechſel ſelbſt, remettre zuſtellen, l'homme d'affaires der Agent, l'arrivée die Ankunft.

88. Herrn Ferd. Köppen in Hamburg.

Berlin, den 17. Februar, 1854.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Briefes vom 3. d. M., welcher zu meiner Beruhigung mir den Eingang der Rimesse auf .... anzeigt.

Mit diesem Schreiben ersuche ich Sie, dort für meine Rechnung für Fl. 6000 Wechsel auf Amsterdam zu dem für mich günstigsten Course einzukaufen, diese an die Herren Hoboken & Zonen in Amsterdam zu übermachen und sich wegen Ihres Guthabens auf Herrn John Parsons Rubie in London zu erholen, welcher nicht ermangeln wird, Ihre Tratte gebührend in Schutz zu nehmen.

Mit Hochachtung

August Foellmer.

Reconnaître la réception sich zum Empfange bekennen, à la grande satisfaction zur Beruhigung, acheter einkaufen, chez vous dort, se rembourser pour qch. sich erholen wegen Etwas, les avances das Guthaben, faire honneur à qch. Etwas in Schutz nehmen.

---

89. Herrn August Foellmer in Berlin.

Hamburg, den 8. März, 1854.

Zufolge des mir mit Ihrem Briefe vom 17. v. M. ertheilten Auftrages, habe ich nicht gesäumt, die 6000 Fl. auf Amsterdam zu 1 Uso anzuschaffen und sie ungesäumt für Ihre Rechnung an die Herren Hoboken & Zonen in Amsterdam zu übermachen, wofür ich Sie mit Fl. .... zum Course von .... debitirt habe.

Dagegen war ich, Ihrem Wunsche gemäß, so frei, diesen Betrag für Ihre Rechnung auf Herrn John Parsons Rubie in London zu $1^1/_2$ Uso zu entnehmen und Ihnen denselben gutzuschreiben.

Genehmigen Sie meine freundschaftlichen Grüße.

Ferd. Köppen.

D'après (Accus., §. 125, Anm. 2.) zufolge, l'ordre der Auftrag, donner ertheilen, manquer säumen, acheter (§. 99, 4.) anschaffen, sans délai ungesäumt, au change de zum Course von, par contre dagegen, d'après vos désirs Ihrem Wunsche gemäß, tirer entnehmen, à $1/^1_2$ usance zu $1^1/_2$ Uso, en donner crédit denselben gutschreiben.

---

90. Herrn **August Wernitz** in **Hamburg.**

Berlin, den 11. August, 1854.

Im Auftrage und für Rechnung des Herrn **C. Detert** in **Potsdam** übermache ich Ihnen anbei:

Fl. 3700 }
„ 2300 } auf die Herren **Thomas Söhne** dort,

zusammen Fl. 6000, von welchen Sie das Nöthige besorgen und, wofür Sie obenbenannte gemeinschaftliche Freunde creditiren wollen.

Mit Hochachtung

A. Burow von Ostende.

D'ordre im Auftrage, le susdit der obenbenannte, commun gemeinschaftlich.

---

91. Herrn **Hermann Meise** in **Amsterdam.**

Berlin, den 20. September, 1854.

Durch Gegenwärtiges benachrichtige ich Sie, daß ich heute im Auftrage und für Rechnung des Herrn **J. Goldsänger** in **Potsdam** auf Sie entnahm:

Fl. 2500 }
„ 2500 } Ordre **A. E. Thomas** dort,

zusammen Fl. 5000, welche ich Ihrem Schutze empfehle. Ich zweifle nicht, daß Sie bereits den gehörigen Auftrag vom genannten Freunde erhalten haben; im Nichtfalle belieben Sie für meine Rechnung zu acceptiren.

Mit vollkommener Hochachtung

Siegmund Zielenziger.

Par celle-ci durch Gegenwärtiges, aviser benachrichtigen, d'ordre im Auftrage, recommander à la protection dem Schutze empfehlen, douter (Subj., §. 94, 5.) zweifeln, l'ordre nécessaire den gehörigen Auftrag, le dit der genannte, au cas contraire im Nichtfalle, veuillez (§. 101, 1.) belieben Sie.

---

92. Herrn **A. Burow von Ostende, Berlin.**

Hamburg, den 30. August, 1854.

Ihr Schreiben vom 11. d. M. überbringt mir Fl. 6000 in zwei Abschnitten auf die Herren **Thomas Söhne** hierselbst à 1 Uso, von welchen ich unverzüglich das Nöthige besorgte. Bei Verfall werde ich

den Betrag einziehen und Herrn **C. Oetert in Potsdam**, für deren Rechnung Sie mir dieselben übermachten, dafür erkennen.

Empfangen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

August Wernitz.

En deux appoints in zwei Abschnitten, aussitôt unverzüglich, à l'échéance bei Verfall, faire rentrer (§. 101, 1. u. §. 109.) einziehen, pour le compte duquel (§. 61, Anm. 2.) für dessen Rechnung.

---

93. Herrn **J. Goldfänger in Potsdam.**

Amsterdam, den 2. October, 1854.

In Antwort auf Ihren Brief vom 12. v. M. habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich für Ihre Rechnung die Tratten des Herrn **Siegmund Zielenziger in Berlin** von Fl. 5000 in zwei Abschnitten bereits honorirt habe. Ich werde nicht ermangeln, bei Verfall die Zahlung zu Ihren Lasten zu bewerkstelligen.

Mit Achtung

Hermann Meise.

En réponse à in Antwort auf, notifier anzeigen, honorer honoriren, effectuer bewerkstelligen, à votre débit zu Ihren Lasten.

---

94. Herren **Potthof & Hübner in Hamburg.**

Berlin, den 19. August, 1854.

Durch Ihren Brief vom 6. d. M. hatten Sie die Freundlichkeit, uns in Wechselgeschäften Ihre Dienste anzubieten, von welchen wir bei Vorkommen Gebrauch machen werden.

Um einen Anfang zu machen, tragen wir in der Anlage, um deren Weiterbeförderung wir Sie bitten, dem Herrn **Carl Schäfer in Bremen** auf, Ihnen für unsere Rechnung Wechsel zu übermachen. Wir ersuchen Sie, das Incasso derselben zu besorgen und dem Herrn **E. R. Wiegandt** dort *M*. 1000 für unsere Rechnung gegen Quittung auszuzahlen. Den Rest wollen Sie uns in Wechseln auf **Amsterdam** zustellen.

Bei dem Fallissemente des dortigen Hauses **Müller & Co.** sind wir für *M*. 2000 interessirt. Sie würden uns daher sehr verbinden, wenn Sie uns Nachricht geben wollten, ob die Masse noch nicht liquidirt ist. Wir haben die Ehre ꝛc.

Wiener & Stöwe.

En affaires de change in Wechselgeschäften, dans les occurrences bei Vorkommen, donner ordre à qln. auftragen Jemandem, par l'incluse in der Anlage, faire passer à son adresse (§. 101, 1. u. §. 48.) Weiter-

beförderung, payer auszahlen, quant au reste den Rest, faire tenir zustellen, en effets in Wechsel, la faillite das Fallissement, y être intéressé pour (§. 107, 1. u. §. 37, 2.) dabei interessirt sein, si vous voulussiez (§. 94, 4. u. §. 101, 1.) wenn Sie wollten, avertir Nachricht geben, si (Indic., §. 95, 2.) ob, liquider liquidiren.

95. Herren **Wiener & Stöwe** in **Berlin.**

Hamburg, den 29. August, 1854.

Ihr Brief vom 19. d. M. versichert uns Ihres Wohlwollens, uns Ihre Aufträge anzuvertrauen. Wir bitten Sie dagegen, versichert zu sein, daß wir Ihnen unseren Eifer widmen werden und, daß uns nichts mehr als Ihre Zufriedenheit am Herzen liegen wird. Wir zögerten, Ihnen zu antworten, theils um die Antwort des Herrn **Carl Schäfer** in **Bremen** abzuwarten, theils auch, um Ihnen die gewünschte Auskunft in Betreff der Herren **Müller & Co.** geben zu können. Der Erstere hat uns für Ihre Rechnung M 2000 übermacht, welche wir sogleich auf Ihr Credit brachten. Dagegen haben wir, Ihrem Auftrage gemäß, und wie Sie aus dem beigeschlossenen Empfangsscheine ersehen werden, dem Herrn **E. R. Wiegandt** M 1000 bezahlt.

Anbei übermachen wir Ihnen:

Thlr. 1000, 2 Monat dato, auf Herrn **Michaelson** dort, welche Sie gleichförmig mit uns zu Buche bringen wollen.

Seit einigen Tagen ist man mit der Masse **M. & Co.** zu einer Einigung gekommen, zufolge deren 50% in 2 Raten bezahlt werden, die erste in einem Zeitraume von sechs Monaten, die zweite sechs Monate später. Wenn Sie uns dieses Geschäft anvertrauen wollen, so zögern Sie nicht, uns mit einer formellen Vollmacht zur Einziehung des ersten Termins zu versehen.

Mit den Versicherungen der ausgezeichnetsten Hochachtung zeichnen

Potthof & Hübner.

Assurer versichern, confier anvertrauen, en revanche dagegen, vouer widmen, tenir à coeur que am Herzen liegen als, la satisfaction die Zufriedenheit, différer (de) zögern, tant — que theils — theils, attendre abwarten, les notices die Nachricht, die Auskunft, désirer (§. 107, 4. u. §. 20, B. 2.) wünschen, porter au crédit auf das Credit bringen, selon les ordres dem Auftrage gemäß, voir par qch. ersehen aus Etwas, le reçu der Empfangsschein, inclus beigeschlossen, faire écriture en conformité de qch. Etwas gleichförmig zu Buche bringen, venir à qch. (§. 100, 4.) kommen zu Etwas, l'accommodement die Einigung, en vertu de quoi (§. 125) zufolge deren, en deux quotes-parts in zwei Raten, le terme der Zeitraum, après später, si vous voulez nous confier (§. 40.) wenn Sie uns anvertrauen wollen, tarder à qch. (§. 102.) zögern bei Etwas, la procuration en forme eine formelle Vollmacht, faire rentrer einziehen, le terme der Termin.

96. Herren **Potthof & Hübner** in **Hamburg.**

Berlin, den 8. September, 1854.

Aus Ihrem Briefe vom 29. v. M. ersehen wir mit Vergnügen den prompten Eingang der von Herrn **Carl Schäfer** in **Bremen** Ihnen übermachten M. 2000, wofür wir Sie belastet haben. Den Wechsel über Thlr. 1000 per hier, so wie die Quittung über die, dem Herrn **E. R. Wiegandt** dort bezahlten M. 1000 haben wir empfangen und Ihnen den ganzen Betrag mit M. ..... gutgeschrieben. In Rücksicht der Masse **M.** fügen wir Ihnen die Vollmacht bei, welche Sie ermächtigt, die erste Rate meines Antheils zu erheben.

Außerdem übermachen wir Ihnen:

M. 2000 } per dort, auf **C. Wenkebach**, vom
„ 2500 } 20. v. M.,

zusammen M. 4500. Können Sie dieselben zum Course von .... begeben, so stimmen wir damit überein, widrigenfalls haben Sie die Güte, uns dieselben zurückzusenden.

Mit Achtung und Ergebenheit

Wiener & Stöwe.

Prompt schnell, concernant (Accus., §. 138.) in Rücksicht, la masse die Masse, joindre beifügen, autoriser à qch. (§. 100, 1.) ermächtigen zu Etwas, recevoir erheben, la créance der Antheil, de plus außerdem, négocier à qch. (§. 100, 1.) zu Etwas begeben, le cours der Cours, y consentir (§. 37, 2.) darin willigen, übereinstimmen, si non widrigenfalls.

---

97. Herren **Gebr. Hamel** in **Berlin.**

Hamburg, den 26. April, 1854.

Es thut uns leid, daß wir uns genöthigt sehen, Ihnen die beiden Tratten auf **Ricordet** zurückzusenden, da*) der Cours auf .... heruntergegangen ist. Sie wollen uns gefälligst den Empfang derselben anzeigen und unsere Grüße genehmigen.

B. Beermann.

Être fâché (§. 94, 6.) leid thun, se voir obligé (§. 102.) sich genöthigt sehen, tomber à (§. 100, 1.) heruntergehen auf. — *) Gerondif §. 105, 1.

---

98. Herrn **Julius Köhler** in **Augsburg.**

Berlin, den 11. August, 1854.

Ich danke Ihnen für die Annahme meiner letzten Abgaben, wofür Sie erkannt sind. Für den Augenblick habe ich das Vergnügen, Ihnen eine Rimesse von 600 Fl., 1 Monat dato, auf Herrn **A. Genc**

dort mit der Bitte beizuschließen, mir diese Summa bei Verfall gutzuschreiben und meine Tratte auf Sie vom heutigen Tage von Fl. 500, 1 Monat dato, an die Ordre des Herrn A. Krahnepfuhl zu honoriren. Für die letztere Tratte belieben Sie mich seiner Zeit zu belasten. Aus dem angebogenen Protest werden Sie ersehen, daß ich zur Ehre Ihrer Unterschrift auf Ihre eigene Tratte von 2000 Fl. auf Herrn Christoph Feige hier, deren Annahme verweigert wurde, intervenirt habe. Die Protestkosten betragen Fl. 4, die Sie meinem Conto gutschreiben wollen.

Mit Hochachtung

Wilhelm Jonas.

La dernière traite die letzte Abgabe, inclus angebogen, refuser verweigern, se monter à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas belaufen, betragen.

---

99. Herrn E. Beutel in Amsterdam.

Hamburg, den 7. September, 1854.

Wir hatten die Ehre, Ihnen mit voriger Post zu schreiben, und haben jetzt nur hinzuzufügen, daß, wenn die Herren Wessel & Gene uns den Betrag Ihrer Tratte von 2000 M. zur Verfallzeit nicht bezahlen, wir gesonnen sind, Ihnen eine förmliche Rückwechselrechnung zu senden und die Hauptsumma und Kosten per Saldo zu trassiren.

Sie finden anbei:

1 Prima-Wechsel von Fl. 1000,

nebst einem Avisbriefe an den Bezogenen, Herrn Melchior Lohrens dort, welchen Sie gefälligst befördern wollen. Für den Betrag des Wechsels wollen Sie uns nach Eingang erkennen. Dagegen nahmen wir heute Gelegenheit, Fl. 1000, 4 Wochen dato, an die Ordre des Herrn M. Wichmann, auf Sie zu entnehmen, welche wir Sie bitten, in Schutz zu nehmen.

Wir empfehlen uns Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichnen

mit Hochachtung

B. Wiesenthal & Co.

Le courrier dernier die vorige Post, nous avons à ajouter (§. 100, 2. Anm. 1.) wir haben hinzuzufügen, avoir l'intention gesonnen sein, en forme förmlich, le capital die Hauptsumme, les frais die Kosten, par appoint per Saldo, la lettre d'avis der Avisbrief, le sur-tiré der Bezogene, faire (§. 101, 1.) parvenir befördern, à la rentrée nach Eingang, prendre l'occasion (de) Gelegenheit nehmen, donner protection à qch. in Schutz nehmen Etwas.

---

100. Herren **B. Wiesenthal & Co., Hamburg.**

Amsterdam, den 15. September, 1854.

Ich bin im Besitz Ihrer Briefe vom 6. und 7. d. M., welche mir Rimesse von Fl. 1000 und den Avis Ihrer Tratte von Fl. 1000 überbrachten. Beide sind acceptirt. Für ihre Intervention zur Ehre meiner Unterschrift, in Betreff der M. 2000 auf **Wessel & Gene** bin ich Ihnen dankbar und, da deren Verfallzeit sich nähert, so übermache ich Ihnen angebogen:

1 Rimesse von M. 2000, 6 Wochen dato,
auf Herrn **A. Hohmann** dort,

wofür Sie mich gefälligst erkennen wollen.

Mit Achtung und Ergebenheit

E. Beutel.

Porter überbringen, l'avis der Avis, l'une et l'autre (§. 64.) Beide, au sujet (Genitif, §. 125.) in Betreff, marc de banque Mark Banko, être reconnaissant de qch. (§. 115.) dankbar sein, s'approcher (§. 112.) sich nähern.

---

101. Herren **Potthof & Hübner in Hamburg.**

Berlin, den 2. Mai, 1854.

Aus Ihrem Briefe vom 20. v. M. ersehe ich, daß Ihr Cours auf London sehr vortheilhaft steht. Um aus dieser Conjunctur Nutzen zu ziehen, ersuche ich Sie, unseren Freunden, den Herren **Abel & Co** in **London**, £ 200 Stg. auf London in guten zwei Monats Papieren zu übermachen. Für den Betrag wollen Sie sich auf mich erholen und versichert sein, daß Ihre Tratten gebührenden Schutz finden werden.

Ich habe alle Ursache, zu glauben, daß Sie mein Interesse wahrnehmen werden.

H. Schneider.

Voir que (§. 95, 2.) ersehen, le cours de change der Cours, être très avantageux sehr vortheilhaft stehen, tirer avantage de qch. Nutzen ziehen aus Etwas, la conjoncture die Conjunctur, en bons papiers à deux mois de date in guten zwei Monats Papieren, se prevaloir sur qln. de qch. entnehmen auf Jemanden, être dûment honoré (§. 107, 1.) gebührenden Schutz finden, croire que (§. 95, 2.) glauben, avoir mes intérêts à coeur mein Interesse wahrnehmen.

---

102. Herrn **Joh. Ferd. Kanitz** in **Hamburg.**

Berlin, den 1. November, 1853.

Mit letzter Post hatte ich die Ehre, Ihnen für Rechnung des Herrn **Ludwig Busse** in **Berlin** £ 600 Stg. zu übermachen. Ich schließe Ihnen jetzt die Secunda bei, damit Sie sich derselben im Nothfalle bedienen können. Indem ich Sie zugleich ersuche, die beigeschlossenen Briefe an ihre Bestimmung zu befördern, versichere ich Sie, daß ich stets bereit sein werde, Ihre Gefälligkeit zu erwiedern.

Carl Schirmer.

Le dernier courrier die letzte Post, afin que (§. 94, 1.) damit, servir de qch. (§. 114.) sich einer Sache bedienen, au cas de besoin im Nothfalle, en même temps zugleich, inclus (§. 17, Anm. 2.) beigeschlossen, expédier à qln. befördern an Jemanden, la destination die Bestimmung, assurer (§. 95, 2.) versichern, être prêt à qch. (§. 100, 1. u. 2.) bereit sein zu Etwas, reciproquer la complaisance die Gefälligkeit erwiedern.

103. Herrn **Jules Noirier** in **Paris.**

Hamburg, den 3. November, 1853.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihrer Briefe vom 20. und 23. v. M. Dieselben überbrachten uns die Prima und Secunda Ihrer Rimesse von M 2000 auf Herrn **Jean Hilliers** hier. Die Einschlüsse des letzteren Briefes haben wir sogleich an die Adressen befördert. Die Tratte von M 1500 ist bereits in Ordnung, und wir werden uns seiner Zeit mit unserem gemeinschaftlichen Freunde wegen des Betrages verständigen.

Für Ihre Dienstanerbietungen sind wir Ihnen sehr dankbar und werden in vorkommenden Fällen sicher davon Gebrauch machen; ebenso bitten wir auch Sie, die unsrigen bei allen Gelegenheiten zu benutzen. Unsere Course finden Sie am Fuße dieses bemerkt, gute Wechsel auf Ihren Platz wurden heute gesucht, Pariser war ziemlich gangbar, Lissaboner jedoch flau. Wir haben die Ehre ꝛc.

Carl Schäfer & Co.

Reconnaître la réception sich zum Empfange bekennen, porter (Defini, §. 92, b. 1.) überbringen, l'incluse der Einschluß, envoyer befördern, sans délai sogleich, l'adresse die Adresse, être en ordre in Ordnung sein, déjà bereits, s'entendre de qch. (§. 115.) sich wegen Etwas verständigen, en son temps seiner Zeit, être très reconnaissant de qch. sehr dankbar sein für Etwas, les offres de service die Dienstanerbietungen, s'il se présentera une occasion in vorkommenden Fällen, faire usage de qch. Gebrauch machen von Etwas, sûrement sicher, dans toutes les occurrences bei allen Gelegenheiten, profiter de qch. (§. 112.) Etwas benutzen, le cours de change der Cours, noter bemerken, ci-dessous am Fuße dieses, de bon papier gute Wechsel, rechercher suchen, le Paris Pariser, assez agréable ziemlich gangbar, languissant flau.

104. Herrn **August Nachtwey** in **Hamburg.**

London, den 5. März, 1854.

Wir bestätigen unser Schreiben vom 20. v. M., welches Ihnen: M. 2000, auf **Carl Hackel** dort, überbrachte. Hoffentlich ist der Wechsel mit Accept versehen worden.

Gleichzeitig nehmen wir uns die Freiheit, Sie zu ersuchen, uns so schleunigst als möglich wissen zu lassen, ob das Schiff **Henriette**, Capitain **Dundas** von **Madeira**, welches vor einiger Zeit in Ihrem Hafen ankam, seine Ladung schon gelöscht hat und, wann die Löschung vollendet wurde. Es ist für uns von großer Wichtigkeit, über diesen Gegenstand genau und schleunigst unterrichtet zu sein und ersuchen wir Sie daher, uns eiligst hievon in Kenntniß zu setzen.

Empfangen Sie im Voraus unseren Dank und seien Sie unserer Gegendienste versichert.

Rubie & Lewis.

Confirmer bestätigen, comme j'espère hoffentlich, revêtir de qch. (§. 115.) versehen mit Etwas, en même temps gleichzeitig, faire savoir (§. 95, 2.) wissen lassen, le plus tôt possible so schleunigst als möglich, depuis peu vor einiger Zeit, arriver ankommen, le port der Hafen, décharger löschen, la cargaison d. Ladung, quand (§. 140.) wann, le déchargement d. Löschung, finir vollenden, être d'une grande importance (de) von großer Wichtigkeit sein, exactement genau, promptement eiligst, schleunigst, instruire sur qch. unterrichten über Etwas, c'est pourquoi daher, en hievon, avertir in Kenntniß zu setzen, sans perdre de temps eiligst.

---

105. Herren **Rubie & Lewis** in **London.**

Hamburg, den 20. März, 1854.

Mein Brief vom 10. d. M. avisirte Ihnen den Empfang und das Accept Ihrer Tratte von M. 2000, auf **Carl Hackel** hier, so wie meine Rimesse von £ 100 Stg. an die Herren **Hutchinson & Co.** in **Harlem**, wogegen ich £ 200 Stg. auf Sie entnahm, die das Geschäft ausgleichen werden.

Seitdem bin ich mit Ihrem Briefe vom 5. d. M. beehrt. Ich konnte mich bis jetzt nur davon überzeugen, daß das Schiff **Henriette** seine Ladung zwischen dem 12. — 14. v. M. gelöscht hat. Es sollte mich freuen, wenn diese Nachricht Ihrem Wunsche entspräche.

Der Londoner Cours fiel gestern gegen alle Erwartung um 2 ℔. und wurde zu 14 notirt. Mit Hochachtung zeichnet

August Nachtwey.

Aviser de qch. Etwas avisiren, la réception der Empfang, ainsi que so wie, en échange duquel, de la quelle, desquels und desquelles wogegen, solder ausgleichen, depuis seitdem, avoir réussi à convaincre (§. 90 und §. 100, 1. und §. 95, 2.) sich überzeugen können, seulement nur, jusqu'à ce jour bis jetzt, le vaisseau das Schiff, entièrement völlig, je serais charmé que (§. 94, 6. u. Anm. 2.) es sollte mich freuen wenn, répondre à qch. (§. 114.) einer Sache entsprechen, le désir der Wunsch, le cours de Londre der Londoner Cours, contre toute attente gegen jede Erwartung, tomber de qch. fallen um Etwas, être noté (Defin., §. 92, b. 1) notirt sein.

---

106. Herren **Jules Lenoir** in **Paris.**

Hamburg, den 21. April, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 12. d. M., welcher Ihre Rimesse von *Mk.* 2000 auf die Herren **Haase Söhne** hier enthält, werde ich das Accept derselben besorgen und Ihr Conto nach Eingang dafür erkennen.

Mit Gegenwärtigem ersuche ich Sie freundschaftlichst, daß, falls Ihnen 2 Wechsel, zusammen Frcs. 3000, von **M. Boulli** in **Calais** auf **Nicolas Dietzel** dort gezogen, zur Annahme für meine Rechnung präsentirt werden, Sie dieselbe verweigern und die Wechsel zurückgehen lassen. Zu Ihrer Nachricht füge ich hinzu, daß diese Wechsel vom besagten Herrn wegen einer demselben ertheilten Bestellung, wobei er sich erlaubte, mein Limitum zu überschreiten, auf mich entnommen wurden. Die Waaren stehen aus diesem Grunde bei mir zu seiner Disposition.

Ich wünsche, daß dieses Gesuch nicht zu spät komme und zeichne

mit vollkommener Hochachtung

Otto Roßmann.

Avoir à prier (§. 94, 4. u. §. 100, Anm. 1.) ersuchen, en cas que (§. 94, 1.) falls, présenter à qch. (§. 100, 1.) präsentiren zu Etwas refuser verweigern, renvoyer zurückgehn lassen, l'effet der Wechsel, pour votre avis zu Ihrer Nachricht, ajouter (§. 95, 2.) hinzufügen, la lettre de change der Wechsel, tirer par qln. entnehmen von Jemandem, à cause (Genitif) wegen, la commission die Bestellung, donner ertheilen, où wobei, se permettre (§. 99, 4.) sich erlauben, surpasser überschreiten, les limites das Limitum, être à la disposition zur Disposition stehen, désirer (§. 94, 4.) wünschen, la prière das Gesuch, arriver trop tard zu spät kommen.

---

107. Herrn **Otto Koßmann** in **Hamburg**.

Paris, den 6. Mai, 1854.

Wir haben Ihren Brief vom 21. v. M. vor uns, und übersenden Ihnen demzufolge auf Ihr Verlangen eine Rückwechselrechnung über Ihre Tratte von Frcs. 2000 auf **Jules Noirier**, die wir zur Ehre Ihrer Unterschrift angenommen haben, was Sie in den Stand setzen wird, die Rechnung mit demselben zu ordnen. Für unsere dabei gehabten Auslagen wollen Sie uns mit Frcs. 26 erkennen.

Für den Schutz, welchen Sie unserer Tratte gegen die Rimesse auf die Herren **Haase Söhne** vorbehalten, danken wir Ihnen bestens.

Die B. Tratten, deren Sie in Ihrem Briefe erwähnen, sind uns gestern präsentirt worden; Ihrer Vorschrift gemäß, haben wir jedoch das Accept verweigert.

Jules Lenoir & Co.

Rückwechselrechnung über einen Wechsel von Frcs. 2000 unter Protest zur Ehre des Herrn **Otto Koßmann** in **Hamburg** honorirt, nämlich:

Capital	Frcs. 2000
Protest	—
Provision ½% . .	—
Wechsel-Courtage . .	—
Porto	—
	Frcs. —

betragen zum Course von .... Frcs. ....

Avoir sous les yeux vor sich haben, remettre übersenden, sur votre demande auf Ihr Verlangen, le compte de retour de die Rückwechselrechnung über, ce qui (§. 53.) was, mettre à même (de) in den Stand setzen, régler ordnen, les frais à ce sujet die dabei geh. Ausl., l'accueil der Schutz, préparer à qch. vorbehalten, bereiten einer Sache, faire mention de qch. (§. 112.) einer Sache erwähnen, d'après l'ordre der Vorschrift gemäß, sous protêt unter Protest, savoir nämlich, capital Capital, protêt Protest, commission Provision, pour cent pro Cent, courtage Wechsel-Courtage, port-de-lettres Porto, faisant betragend, au change de zum Course von.

108. Herren **Jules Lenoir & Co., Paris.**

Hamburg, den 16. Mai, 1854.

Ich beziehe mich auf mein Schreiben vom 21. April und habe seitdem Ihren Brief vom 6. d. M. erhalten. Für Ihren Bericht bin ich Ihnen sehr verbunden, und ersehe mit Vergnügen, daß Sie das Accept der B. Tratten verweigert haben. Mein jüngster Brief wird Sie rücksichtlich dieser Sache so unterrichtet haben, daß ich nicht nöthig haben werde, mich darüber noch weiter auszulassen.

Da nach Ihrer letzten Notirung Ihr Cours auf London um 2 ℔ gefallen ist, so ersuche ich Sie, im Laufe von 2 — 3 Posttagen dem Herrn N. Mitchel in London für meine Rechnung £ 150 Stg., 2 Monat dato, zu remittiren. Ich bin überzeugt, daß Sie meinen Vortheil wahrnehmen, indem Sie den möglich niedrigsten Cours wählen werden.

Den Betrag, mit Einschluß Ihrer Provision, wollen Sie alsdann 2 Monat dato auf mich entnehmen und sich auf pünktlichen Schutz Ihrer Tratten verlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Otto Koßmann.

Se. référer à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas beziehen, depuis seitdem, être bien reconnaissant de qch. (§. 115.) für Etwas sehr verbunden sein, voir que (§. 95, 2.) ersehen daß, instruire qln. de qch. (§. 95, 2.) rücksichtlich einer Sache Jemandem Aufschluß geben, l'affaire die Sache, tellement so, avoir besoin (de) nöthig haben, en parler plus au long sich darüber weiter auslassen, comme da, d'après (§. 125, Anm. 2.) nach, la dernière note die letzte Notirung, tomber (de) fallen, dans le cours de im Laufe von, le jour de poste der Posttag, convaincre (§. 95, 2.) überzeugen, avoir soin des intérêts (§. 112.) den Vortheil wahrnehmen, choisir (Gerondif mit en, §. 105, 1. u. 2.) wählen, le change le plus favorable den möglich niedrigsten Cours, y compris (Accus.) mit Einschluß, alors alsdann, se reposer à qch. sich auf Etwas verlassen, le meilleur accueil der pünktliche Schutz.

---

109. Herrn Otto Koßmann in Hamburg.

Paris, den 12. Juni, 1854.

Von dem Inhalte Ihres Briefes vom 16. v. M. haben wir gehörige Vorbemerkung genommen und werden Sorge tragen, Ihren Auftrag wegen einer Rimesse von £ Stg. 150 an Herrn N. Mitchel in London zu den bestmöglichsten Bedingungen auszuführen. Den Betrag werden wir alsdann durch unsere Tratte von gleicher Summa auf Sie entnehmen und dadurch diesen Gegenstand ausgleichen.

Der englische Cours ist kürzlich sehr schwankend gewesen, und es war demzufolge unmöglich, ein Steigen oder Fallen vorauszusehen. Am 30. v. M. war er auf 13 notirt, am 3. d. M. auf $12\frac{3}{4}$ gefallen, am 8. d. M. und gestern war er wieder auf $13\frac{1}{4}$ notirt.

Wir haben die Ehre ꝛc.

Jules Lenoir & Co.

Noter de qch. Vorbemerkung nehmen von Etwas, le contenu der Inhalt, avoir soin (de) Sorge tragen, exécuter ausführen, aux meilleurs termes possibles zu den bestmöglichsten Bedingungen, au sujet (Genitif) wegen, de la même somme von gleicher Summa, par-là dadurch, solder ausgleichen, l'affaire der Gegenstand, le cours d'Angleterre (§. 1, Anm. 4.) der englische Cours, être bien fluctuant sehr schwankend sein, être impossible (de) unmöglich sein, depuis peu kürzlich, prévoir voraussehen, la hausse das Steigen, la baisse das Fallen, être noté à qch. notirt sein auf Etwas, tomber à qch. fallen auf Etwas, de nouveau wieder.

---

110. Herrn **John Parsons Rubie, London.**

Paris, den 6. Juni, 1854.

Wir hatten am 1. d. M. das Vergnügen, Ihnen im Auftrag und für Rechnung des Herrn **Jean Duchatel** in **Aix** £ 200 Stg. in einem Secunda-Wechsel auf **James Lewis** in **London** zu remittiren. Die Prima liegt acceptirt bei Herrn **Milnes** dort. Anbei übermachen wir Ihnen die Tertia, um sich derselben nöthigenfalls zu bedienen.

Indem wir Ihnen unsere Dienste auf hiesigem Platze anbieten, sind wir mit Achtung und Ergebenheit

Jules Lenoir & Co.

Se trouver liegt, ci-joint (§. 17, Anm. 2.) anbei, la troisième (§. 31.) die Tertia, au cas de besoin nöthigenfalls, s'en servir sich deren bedienen, offrir (Gerondif) anbieten.

---

111. Herrn **Samuel Davidsohn, Hamburg.**

Wien, den 26. Mai, 1854.

Mit unserem Briefe vom 15. d. M. ersuchten wir Sie, an die Herren **Gebr. Moor** für unsere Rechnung £ 100 zu remittiren. Wir hegen um so mehr die Hoffnung, daß Sie unseren Auftrag vortheilhaft ausgeführt haben werden, als wir seitdem erfuhren, daß der Cours stufenweise gefallen war und, daß man langsichtige Briefe selbst unter 12 kaufen konnte.

Da der Cours jetzt besser steht, als wir ihn gewöhnlich finden, so ersuchen wir Sie, £ 100 Stg. in directem Papier, 2 Monat dato, an Herrn **Smith Ewans** in **London** für unsere Rechnung zu remittiren und sich für Ihre Auslagen, wie gewöhnlich, auf uns zu erholen. Zu Ihrer Durchsicht legen wir Ihnen einen Courszettel vom vergangenen Posttage bei.

In Erwartung Ihrer Antwort zeichnen wir

Gebr. Michaelson.

Espérer que (§. 95, 1.) die Hoffnung hegen, exécuter ausführen, l'ordre der Auftrag, au mieux de nos intérêts vortheilhaft, apprendre erfahren, depuis seitdem, peu à peu stufenweise, on pouvait acheter es waren zu bekommen, les lettres à longue date die langsichtigen Wechsel, même selbst, à moins de (§. 26.) unter, maintenant jetzt, être plus avantageux besser, stehen, ordinairement gewöhnlich, en papier direct in directem Papier, pour votre inspection zu Ihrer Durchsicht, joindre beifügen, le bulletin de changes der Courszettel, comme de coutume wie gewöhnlich, en attendant in Erwartung, les avis die Nachrichten.

---

112. Herren Gebr. Michaelson in Wien.

Hamburg, den 6. Juni, 1854.

Ich habe Ihren Brief vom 26. v. M. richtig erhalten. Rücksichtlich Ihres Auftrages, Herrn Smith Ewans in London £ Stg. 100 zu remittiren, bedaure ich, Ihnen melden zu müssen, daß wir nicht im Stande sind, ihn auszuführen. Um Sie hievon zu überzeugen, schließe ich einen Courszettel bei, aus welchem Sie ersehen werden, wie unerwartet der Cours gestiegen ist.

Ich bemühte mich auf's Beste, Wechsel, selbst zu einigen Groot höher, als Ihr Limitum, anzuschaffen, jedoch vergebens, und, da alle Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, daß der Cours fest bleiben wird, so habe ich mich entschlossen, Ihre Instructionen abzuwarten.

In Erwartung Ihrer Antwort, zeichne ich achtungsvoll

Samuel Davidsohn.

P. S. Entschuldigen Sie die Mühe, welche ich Ihnen verursache indem ich noch einen Prima-Wechsel von Fl. .... auf Herrn Militsch dort beifüge, wovon Sie gefälligst das Nöthige besorgen und ihn gegen die girirte Secunda ausliefern wollen.

S. D.

Au sujet (Genitif, §. 125.) rücksichtlich, être fâché (§. 115.) bedauern, devoir (§. 101, 1.) müssen, vous dire (§. 40. u. ff.) Ihnen melden, être à même (Indic., §. 95, 2.) im Stande sein, exécuter ausführen, en convaincre davon überzeugen, à l'improviste unerwartet, hausser (mit être construirt, Indic., §. 92, 5.) steigen, faire tous les efforts (§. 99, 2.) sich auf's Beste bemühen, acheter anschaffen, même à quelques grots au-dessus des limites (§. 125.) selbst zu einigen Groot höher als das Limitum, mais en vain jedoch vergebens, comme il y a toute apparence da alle Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, se soutenir festbleiben, se résoudre (§. 100, 1.) sich entschließen, les instructions die Instructionen, attendre abwarten. *P. S.* L'embarras die Mühe, donner verursachen, la prémière de change der Prima-Wechsel, délivrer ausliefern, contre gegen, la seconde endossée die girirte Secunda.

---

113. Herrn John Parsons Rubie, London.

Berlin, den 2. Juli, 1854.

Ich beehre mich, Sie durch das beifolgende Circular von der Errichtung eines Wechsel-Geschäfts auf hiesigem Platze unter meiner eigenen Firma in Kenntniß zu setzen.

Um meine Unternehmungen zu erleichtern, wünschte ich, in Verbindungen mit einem Bankhause einzugehen, welches mich eines meinem Vermögen angemessenen Credits erfreuen lassen wollte. Ich ersuche Sie daher, mich so schleunigst als möglich wissen zu lassen, ob und unter welchen Bedingungen Sie geneigt sein würden, sich dieser Absicht hinzugeben und bis zu welcher Summa Sie mir gestatten würden, auf Sie bei Gelegenheit zu verfügen, ohne Ihrem Interesse zu nahe zu treten.

Haben Sie die Güte, über meine Solidität am hiesigen Platze Erkundigung einzuziehen; ich kann mir schmeicheln, unter den günstigsten Verhältnissen bekannt zu sein.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung, mit welcher ich die Ehre habe zu sein Ihr ergebener

Albert Wessel.

Ci-joint (§ 17, Anm. 2.) beifolgend, le commerce de change das Wechselgeschäft, informer in Kenntniß zu setzen, faciliter erleichtern, l'entreprise das Unternehmen, entamer des liaisons avec qln. in Verbindungen eingehen mit Jemandem, la maison de banque das Bankhaus, faire jouir de qch. (Subj., §. 94, 4. u. §. 109.) erfreuen lassen einer Sache, proportionné (à) angemessen, la fortune das Vermögen, en conséquence daher, faire savoir wissen lassen, le plus tôt possible so schleunigst als möglich, si et à ob und unter, la condition die Bedingung, être disposé à qch. (§. 100, 2.) geneigt sein zu Etwas, se prêter à qch. sich einer Sache hingeben, permettre gestatten, dans les occasions bei Gelegenheit, porter préjudice à qch. einer Sache zu nahe treten, s'informer de qch. chez qln. (§. 113.) Erkundigung einziehen über Etwas bei Jemandem, se flatter (§. 99, 1.) sich schmeicheln, connu bekannt, sous les rapports les plus avantageux unter den günstigsten Verhältnissen.

---

114. Herrn Albert Wessel, Berlin.

London, den 26. Juli, 1854.

In Erwiederung auf Ihren Brief, welchen Sie unter'm 6. d. M. an mich adressirten, zögere ich keineswegs, in eine Verbindung mit Ihnen einzugehen, und wird es mir ein wahres Vergnügen machen, alle Ihre commerciellen Unternehmungen zu erleichtern.

Was die auf hiesigen Ort gemachten Incassos betrifft, so werde ich Ihnen 1/3 % und für die auf andere Orte zahlbaren Wechsel 1/2 % berechnen. Die Zinsen werden gegenseitig à 6 % in Rechnung gebracht werden. Für den Augenblick eröffne ich Ihnen einen Credit von Frcs. 10,000. Falls Ihnen diese Bedingungen conveniren, so erbitte ich mir Ihre Antwort.

Indem ich Ihnen alles Glück in Ihren Unternehmungen wünsche, habe ich die Ehre zu sein mit einer vollkommenen Hochachtung

John Parsons Rubie.

Repondant à (§. 114.) in Erwiederung auf, adresser adressiren, hésiter (§. 100, 1.) zögern, n'aucunement keineswegs, entrer en relation in eine Verbindung eingehen, se faire un vrai plaisir sich ein wahres Vergnügen machen, les opérations commerciales die commerciellen Unternehmungen, pour was anbetrifft, les encaissements die Incassos, compter berechnen, les effets die Wechsel, payable zahlbar, ailleurs anderswo, auf anderen Orten, pour le moment für den Augenblick, ouvrir eröffnen, la condition die Bedingung, convenir anstehen, conveniren, attendre erbitten, souhaiter toutes sortes de prospérités alles Glück wünschen.

Formulare.

(Formulaires.)

a. Wechsel-Briefe. (Lettres de change.)

115. p....., den ...., 18 .... Gut für Rthlr. 1000.

Nach Sicht zahlen Sie gegen diesen meinen Sola-Wechsel an die Ordre des Herrn **Rudolph Zabel Ein Tausend Thaler**, den Werth empfangen, und stellen ihn auf Rechnung, laut Bericht.

Herrn **Carl Neeße**
in p.....

Paul Hüllweck.

Bon pour gut für, à vue nach Sicht, par cette seule de change (§. 133, b.) gegen diesen Sola-Wechsel, à l'ordre an die Ordre, valeur reçue den Werth empfangen, que vous passerez und stellen ihn auf Rechnung, suivant l'avis de laut Bericht.

116. B....., den ...., 18 .... Für Livre 600.

Vierzehn Tage nach Sicht zahlen Sie gegen diesen meinen Prima-Wechsel an die Ordre des Herrn F. W. Bauer die Summa von Sechs Hundert Livre; Werth erhalten, und stellen ihn auf Rechnung, laut Bericht.

Herrn ....
in ....

F. Bergante.

A quinze jours de vue vierzehn Tage nach Sicht, la première de change der Prima-Wechsel.

---

117. T....., den ...., 18 .... Für M. Bco. 1000.

Zwei Monat nach dato zahlen Sie gegen diesen meinen Secunda-Wechsel (Prima nicht) an die Ordre des Herrn A. Wessel die Summa von Ein Tausend M. Bco.; den Werth in Rechnung, und stellen ihn auf Rechnung, laut Bericht.

Herrn ....
in ....

Otto Seyfried.
Prima zur Annahme bei Herrn ....

A deux mois de date zwei Monat nach dato, la seconde de change der Secunda-Wechsel, (la première ne l'étant Prima nicht,) marc de banque Mark Banco, valeur en compte den Werth in Rechnung, la première Prima, à l'acceptation zur Annahme, chez (§. 127.) bei.

---

118. K....., den ...., 18 .... Für Crt. fl. 2000.

Sechs Wochen nach dato zahlen Sie gegen diesen meinen Secunda-Wechsel (Prima unbezahlt) an die Ordre des Herrn Justus Jonas die Summa von Zwei Tausend Gulden Courant; den Werth in Rechnung, und stellen ihn auf Rechnung, laut Bericht.

Herrn ....
in ....

H. Richter.
Prima zur Annahme bei Herrn ....
Im Nothfall bei Herrn ....

A six semaines de date sechs Wochen nach dato, (la première ne l'étant Prima unbezahlt), florins courant Gulden Courant, au besoin à im Nothfall bei.

---

b. Indossement oder Giro. (Endossement.)

119. Für mich an die Ordre des Herrn F. Raschke; Werth erhalten.
A....., den ...., 18 ....

Albert Steinhausen.

Pour moi für mich.

Für mich an die Ordre des Herrn Oskar Naumann; Werth in Rechnung.
D....., den ...., 18 ....

Theobald Nimbs.

Pour moi für mich, valeur en compte Werth in Rechnung.
Per Acquit (oder: Empfangen).
Pour acquit.

---

c. Schuldverschreibungen. (Billets, §. 3, 3.)

120. B....., den 12. Mai, 1854.
Ich zahle Ende des künftigen Juni an die Ordre des Herrn M. Vincenz die Summa von Fünf Hundert Thalern; den Werth in Waaren empfangen.

Melchior Fürst.

Je paierai ich zahle, à la fin Ende, du mois prochain des künftigen Juni, valeur reçue en marchandises (§. 107, 4. u. §. 133, a.) den Werth in Waaren empfangen.

---

121. Gut für M. Bco. 2000.
Zwei Monat nach dato zahlen wir an die Ordre des Herrn R. Siegmann die Summa von Zwei Tausend M. Bco.; den Werth baar empfangen.
N. ...., den 7. März, 1854.

Karl Föppel.

Nous paierons zahlen wir, valeur reçue comptant den Werth baar empfangen.

---

d. Anweisungen. (Assignations.)

122. Herrn Alexander Nitsche in Dessau.

Ich ersuche Sie, nach Sicht gegen diese Anweisung an Herrn W. Teufel oder dessen Ordre die Summa von Drei Hundert Thalern zu meinen Lasten zu zahlen.

B....., den ...., 18 ....

Adolph Scharf.

Prier (de) ersuchen, à vue nach Sicht, par cette assignation gegen diese Anweisung, ou à son ordre oder dessen Ordre, à mon débit (§. 135.) zu meinen Lasten.

---

123. Herrn Benno Schiedewitz in Mainz.

Gut für Thaler 1000.

Haben Sie die Güte, vierzehn Tage nach dato an die Ordre des Herrn Nathaniel Pfeffel die Summa von Ein Tausend Thalern zu zahlen; den Werth in Rechnung, und stellen Sie ihn auf Rechnung, laut Bericht.

P....., den ...., 18 ....

Hermann Prätor.

Il vous plaira payer (§. 101, 1.) haben Sie die Güte zu zahlen, à quinze jours de date vierzehn Tage nach dato.

---

e. Promessen. (Promesses.)

124. Ich Unterzeichneter verspreche, am 6. August d. J. an Herrn Munitius oder an seine Ordre die Summa von Fünf Hundert Thalern, welche derselbe mir geliehen hat, zu bezahlen.

B....., den ...., 18 ....

Michael Vogelmann.

Gut für Thaler 500.

Je soussigné ich Unterzeichneter, promettre (de) (§. 99, 1.) versprechen, prêter leihen.

---

125. Wir Unterzeichnete versprechen solidarisch, am 3. März künftigen Jahres an Herrn S. Stiesel die Summa von Zwei Hundert Funfzig Thalern, welche er uns geliehen hat, zu bezahlen.

D....., den ...., 18....

Hampel & Milich.

Gut für Thaler 250.

Solidairement (§. 117.) solidarisch.

---

f. Quittungen. (Quittances.)

126. Ich Unterzeichneter bekenne, von Herrn Paul David die Summa von Zwei Hundert Thalern, welche ich ihm, seiner Promesse vom sechsten des verflossenen April gemäß, geliehen hatte, empfangen zu haben.

P....., den ...., 18....

Richard Wagner.

Reconnaître (§. 101, 1.) bekennen, d'après (§. 125, Anm. 2.) gemäß, l'Avril passé der verflossene April.

---

127. Wir Unterzeichnete bescheinigen hiermit, daß Herr Simon Nachtigall uns für Rechnung der Herren Köppen & Co. Zwei Hundert Thaler bezahlt hat.

K....., den ...., 18....

Walther & Heinichen.

Reconnaître hiemit bescheinigen, pour compte für Rechnung.

Briefe über Waaren-Geschäfte.

(Lettres en faires de marchandises.)

128. Herrn C. Bendel in Potsdam.

Berlin, den 2. März, 1854.

Ich erinnere mich mit wahrhaftem Vergnügen der freundlichen Aufnahme, welche Sie mir machten, als ich für das Haus Hermann Boß hierselbst reiste.

Ich habe seitdem an mein eigenes Interesse denken müssen, und Sie werden aus beifolgendem Circular ersehen, daß ich den Entschluß gefaßt habe, ein Handlungshaus am hiesigen Orte zu gründen. Es würde mir unendlich angenehm sein, Sie zu der Zahl meiner Correspondenten zu rechnen und Ihnen zu beweisen, wie sehr ich mich bestreben werde, das Zutrauen eines so respectablen Hauses, als das Ihrige, zu verdienen.

Ich habe in diesem Augenblicke eine Partie mittel Zucker, ungefähr 300 Brode, welche ich Ihnen à 15 Thlr. pro Ctr. würde abtreten können.

Indem ich Ihre Antwort erwarte, bitte ich Sie, meine freundschaftlichsten Grüße zu genehmigen.

F. W. Blücher.

Se rappeler qch. (§. 113.) sich einer Sache erinnern, avec un véritable plaisir mit wahrhaftem Vergnügen, l'accueil amical die freundliche Aufnahme, voyager pour qln. (Partic.) reisen für Jemanden, depuis seitdem, devoir songer à qch. (§. 101, 1. u. §. 100, 1.) denken müssen an Etwas, les propres intérêts das eigene Interesse, se déterminer à qch. (§. 100, 1. u. §. 85, a.) sich entschließen zu Etwas, den Entschluß fassen, établir errichten, infiniment unendlich, agréable (§. 99, 4.) angenehm, compter qln. à qch. (§. 100, 1.) Jemanden zu Etwas rechnen, zählen, témoigner darthun, beweisen, combien wie sehr, faire tous les efforts sich auf's Eifrigste bestreben, la maison aussi respectable das so respectable Haus, en ce moment in diesem Augenblick, une partie (§. 6, 2.) eine Partie, le sucre moyen (§. 20, B. 1.) der mittel Zucker, d'environ ungefähr, le pain das Brod, céder à qch. abtreten zu Etwas, la salutation amicale der freundschaftliche Gruß.

129. Herrn F. W. Blücher, Berlin.

Potsdam, den 6. März, 1854.

Ich habe den Brief, welchen Sie mir unter'm 2. d. M. geschrieben, nebst Circular erhalten und von Ihrer Unterschrift gehörige Bemerkung genommen.

Sie notiren mir den mittel Zucker à Thlr. 15 pro Ctr.; falls die Qualität desselben gut ist, so belieben Sie, 100 Brode durch die erste Gelegenheit an mich zu adressiren.

Ich setze voraus, daß Sie mir den Factura-Betrag, wie gewöhnlich, Ziel 2 Monat, zur Last schreiben werden. Falls Sie mich gut bedienen, so werden wir beträchtlichere Geschäfte machen.

Ich erwarte die Factura und grüße Sie freundschaftlichst.

C. Bendel.

Du courant dieses Monats, prendre bonne note de qch. gehörige Bemerkung nehmen von Etwas, noter notiren, si falls, présumer (Indic., §. 95, 1.) voraussetzen, débiter de qch. Etwas zur Last schreiben, le montant de la facture den Factura-Betrag, comme de coutume wie gewöhnlich, payable à deux mois Ziel 2 Monat, si (§. 92, a. 3.) falls, servir bien qln. Jemanden gut bedienen.

---

130. Herrn C. Bendel in Potsdam.

Berlin, den 12. März, 1854.

Gemäß der Ordre, welche Sie mir mit Ihrem Briefe vom 6. d. ertheilt haben, habe ich das Vergnügen, Ihnen anbei die Factura über die bei mir bestellten 100 Brode zu übersenden. Dieselbe beläuft sich auf Rthlr. 272, welche ich, zahlbar in meiner Tratte auf Sie, 2 Monat dato, auf Ihr Debet bringe. Diese 100 Brode sind per Eisenbahn an Ihre Adresse expedirt. Ich hoffe, daß Sie mit dieser Sendung zufrieden sein werden und, daß die Güte dieser Waare Sie veranlassen wird, mir einige neue Bestellungen zu überschreiben.

Genehmigen Sie ꝛc.

F. W. Blücher.

Conformément à l'ordre (§. 123.) gemäß der Ordre, donner ertheilen, avoir l'avantage (§. 99, 2.) das Vergnügen haben, la facture de qch. die Factura über Etwas, commettre bestellen, s'élever à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas belaufen, payable en qch. zahlbar in Etwas, porter au débit auf Debet bringen, expédier à l'adresse an die Adresse expediren, espérer (§. 95, 1.) hoffen, être satisfait de qch. zufrieden sein mit Etwas, l'envoi die Sendung, la bonne qualité die Güte, s'engager à qch. (§. 100, 1.) sich zu Etwas veranlassen, transmettre überschreiben, la demande die Bestellung.

---

131. Herrn **Otto Balthasar, Magdeburg.**

Bremen, den 5. August, 1854.

Wie wir vernommen haben, ist die Erndte der grünen Erbsen sehr gut bei Ihnen ausgefallen. Wenn Sie den Wispel zu Thlr. 68 kaufen können, so ersuchen wir Sie, 50 Wispel zu kaufen und dieselben für unsere Rechnung an die Herren **Schneider & Beutel** in **Hamburg** abzusenden. Nach Empfang der Factura werden wir Ihnen Ihre Auslagen auf den besagten Herrn anweisen oder ihm mittheilen, Ihnen den Betrag in Gold einzusenden.

Wir grüßen Sie mit Achtung.

Gartenschläger & Co.

D'après ce que nous avons appris (§. 95, 2.) wie wir vernommen haben, la récolte die Erndte, le pois vert die grüne Erbse, être ausfallen, le wispel der Wispel, acheter à qch. kaufen zu Etwas, prier ersuchen, envoyer absenden, pour notre compte für unsere Rechnung, à la réception nach Empfang, indiquer sur qln. anweisen auf Jemanden, le remboursement die Auslagen, écrire mittheilen, en or in Gold.

132. Herren **Gartenschläger & Co., Bremen.**

Magdeburg, den 12. August, 1854.

Ihrem Auftrage vom 5. d. M. zufolge, habe ich den Wispel zu 68 Thlr. gekauft und, statt der bestellten 50 Wispel, 100 Wispel an die Herren **Schneider & Beutel** in **Hamburg** gesendet. Sie wollen mich gefälligst mit erster Post wissen lassen, ob Sie die ganze Ladung für Ihre Rechnung annehmen werden; im entgegengesetzten Falle werde ich die 50 Wispel, welche ich mehr verladen habe, für meine Rechnung verkaufen lassen, indem ich sicher bin, beträchtlich daran zu gewinnen.

Indem ich Ihre Antwort erwarte, zeichne ich

Otto Balthasar.

D'après (§. 125, Anm. 2.) zufolge, au lieu de (§. 125.) statt, demander bestellen, faire savoir (§. 109. u. §. 101, 1.) wissen lassen, s'il vous plait gefälligst, par le premier courrier mit erster Post, accepter annehmen, toute la cargaison die ganze Ladung, au cas contraire im entgegengesetzten Falle, faire vendre verkaufen lassen, charger de plus mehr verladen, être sûr (Partic., §. 99, 3.) sicher sein, y gagner daran zu gewinnen, considérablement beträchtlich.

133. Herrn **Otto Balthasar** in **Magdeburg.**

Bremen, den 20. August, 1854.

Aus Ihrem Briefe vom 12. d. M. haben wir ersehen, daß Sie statt der 50 Wispel Erbsen, die wir bei Ihnen bestellt hatten, 100 eingekauft und sie an die Herren **Schneider & Beutel** in **Hamburg** abgesandt haben und, daß Sie uns die Wahl lassen, die ganze Ladung für unsere Rechnung anzunehmen.

Da Sie, Ihrer Meinung nach, wohlfeil gekauft haben, so wollen wir die 100 Wispel behalten und Ihnen Ihre Bezahlung anweisen, so bald Sie uns die Factura schicken und anzeigen werden, daß das Schiff abgesegelt ist.

Wir grüßen Sie freundschaftlichst.

Gartenschläger & Co.

Voir (§. 95, 2.) ersehen, demander bestellen, laisser l'option (§. 109.) die Wahl lassen, acheter à bon compte wohlfeil kaufen, d'après ce que vous pensez Ihrer Meinung nach, garder behalten, le paiement die Bezahlung, aussitôt que sobald als, donner avis (§. 95, 2.) anzeigen, le bateau das Schiff, partir absegeln.

---

134. Herren **Schneider & Beutel** in **Hamburg.**

Magdeburg, den 6. September, 1854.

Die Herren **Gartenschläger & Co.** in **Bremen** haben mir mit ihrem Briefe vom 5. v. M. den Auftrag ertheilt, 50 Wispel Erbsen für ihre Rechnung einzukaufen. Da sie dieses Jahr sehr wohlfeil sind, so habe ich statt der bestellten 50 Wispel 100 eingekauft und ein ganzes, dem Schiffer **Neumann** gehöriges Schiff, welches in einigen Tagen von hier absegeln wird, damit beladen. Ich habe dasselbe, im Auftrage der genannten Herren, an Sie gewiesen und ihnen geschrieben, mich mit umgehender Post wissen zu lassen, ob sie die ganze Ladung für ihre Rechnung behalten wollen; wo nicht, so würde ich den Ueberschuß für meine Rechnung in **Bremen** verkaufen lassen. Hierüber erwarte ich deren Antwort. Haben Sie die Güte, die Waare unterdessen in Empfang zu nehmen, und mir zu bemerken, zu welchem Preise Sie dieselbe verkaufen können. Wenn ich einigen Gewinn dabei finde, so werde ich Ihnen vielleicht eine andere Ladung für meine Rechnung senden können.

Genehmigen Sie meine Achtung und Ergebenheit.

Otto Balthasar.

Donner commission Auftrag ertheilen, cette année dieses Jahr, à très-bas prix sehr wohlfeil, en charger (§. 37, 1.) damit beladen, tout un bâteau (§. 69. u. §. 1, 4.) ein ganzes Schiff, appartenir à qln. (Gerondif, §. 105, 1.) Jemandem angehören, le bâtelier der Schiffer, d'ici von hier, dans une couple de jours (§. 6, 2.) in einigen Tagen, adresser (Dativ) weisen, suivant l'ordre im Auftrage, au retour du courrier mit umgehender Post, le surplus der Rest, c'est sur quoi hierüber, recevoir in Empfang nehmen, en attendant indessen, marquer bemerken, vendre à qch. verkaufen zu Etwas, le prix der Preis, si je trouve à y gagner (§. 100, 1. u. §. 37, 2.) qch. wenn ich einigen Gewinn dabei finde.

135. Herrn Otto Balthasar, Magdeburg.

Hamburg, den 10. September, 1854.

Aus Ihrem Schreiben vom 6. d. ersehen wir, daß Sie das Schiff des Schiffers **Neumann** mit 100 Wispel Erbsen beladen haben, von welchen 50 für die Herren **Gartenschläger & Co.** in **Bremen** bestimmt sind, und, daß wir die übrigen 50 Wispel so lange aufbewahren sollen, bis Sie Antwort von den besagten Freunden haben, ob sie die ganze Ladung für ihre Rechnung behalten wollen oder nicht. Wir werden uns mit Vergnügen nach dieser Vorschrift richten. Wir würden diesen Artikel für den Augenblick zu Thlr. 77 den Wispel gegen Comptant verkaufen können. Wenn Sie uns eine Parthie für Ihre Rechnung senden wollen, so seien Sie überzeugt, daß wir Ihren Nutzen wie unsern eigenen wahrnehmen werden. Sobald Sie Antwort von den Herren G. & Co. darüber haben werden, wollen Sie uns davon in Kenntniß setzen; wir werden alsdann die Waare für Ihre Rechnung zu verkaufen suchen und es Ihnen anheimstellen, ob Sie den Betrag nach Sicht auf uns entnehmen oder andere Dispositionen darüber treffen wollen.

Wir haben die Ehre, mit der vollkommensten Hochachtung zu sein

Schneider & Beutel.

Voir (§. 95, 2.) ersehen, charger de qch. beladen mit Etwas, dont von welchen, destiner bestimmen, avoir (à) (§. 100, Anm. 1.) sollen, mettre en grenier aufbewahren, en attendant que (Subj., §. 94, 1.) so lange bis, avoir réponse Antwort haben, le dit ami der besagte Freund, si (Indic.) ob, garder behalten, ou non oder nicht, se conformer à qch. (§. 100, 1.) sich nach Etwas richten, la précepte die Vorschrift, ces denrées dieser Artikel, argent comptant gegen Comptant, gegen baar, la partie die Parthie, prendre à coeur les intérêts (das Interesse) den Nutzen wahrnehmen, comme si c'étaient les miens wie den unserigen, aussitôt que sobald, là-dessus darüber, en donner avis davon in Kenntniß setzen, tâcher (§. 99, 1.) versuchen, alors alsdann, laisser à la volonté anheimstellen, à vue nach Sicht, faire d'autres dispositions andere Dispositionen treffen.

136. Herren Schneider & Beutel, Hamburg.

Magdeburg, den 20. September, 1854.

Von den Herren G. & Co. in Bremen habe ich Antwort erhalten. Dieselben wollen die ganze Ladung für ihre Rechnung behalten, sonst würde ich Ihnen den Verkauf der 50 Wispel mit Vergnügen anvertraut haben. Gleichzeitig bemerken dieselben in ihrem Briefe, daß ich die Bezahlung von Ihnen erhalten werde.

Da ich glaube, daß der Preis der Erbsen noch fallen wird, so werde ich noch einige Wochen warten, bevor ich davon einkaufe, und Ihnen alsdann 100 Wispel zusenden, um sie so vortheilhaft als möglich für mich zu verkaufen.

Mit Hochachtung

Otto Balthasar.

Recevoir réponse Antwort erhalten, sans cela sonst, confier anvertrauen, la vente der Verkauf, marquer bemerken, baisser fallen, attendre warten, une couple de semaines einige Wochen, avant d'en acheter (§. 103.) bevor ich davon einkaufe, le mieux possible so vortheilhaft als möglich.

---

137. Herrn Otto Balthasar, Magdeburg.

Hamburg, den 2. October, 1854.

Ihrem Briefe vom 20. v. M. und dem Auftrage der Herren G. & Co. gemäß, übersenden wir Ihnen per Post Thlr. 1560 als einen Theil des Factura-Betrages der uns für ihre Rechnung übersandten Erbsen. Den Rest wollen Sie in Wechseln, 1 Monat dato, auf uns entnehmen. Unter der Summa werden Sie Thlr. 900 in Holländischen Ducaten finden, welche wir Ihnen zu Thlr. 3 angerechnet haben, indem wir dachten, daß Sie diese Münze eben so gern und vielleicht noch lieber hätten, als die Louisd'ors. Wir ersuchen Sie, uns den Empfang derselben anzuzeigen.

Indessen haben wir die Ehre, mit Achtung zu sein

Schneider & Beutel.

Conformément à qch. (§. 123.) einer Sache gemäß, le mois passé der vorige Monat, l'ordre der Auftrag, remettre übersenden, la diligence der Postwagen, partie (§. 4, a. 1.) als einen Theil, le ducat de Hollande (§. 1, Anm. 4.) der Holländische Ducaten, compter à qch. (§. 100, 1.) anrechnen zu Etwas, croire (Gerondif) denken, aimer autant eben so gern haben, la monnaie die Münze, aimer mieux lieber haben, le louis der Louisd'or, en attendant indessen, l'estime die Achtung.

---

138. Herren **Schneider & Beutel, Hamburg.**

Magdeburg, den 10. October, 1854.

Ich habe Ihren Brief vom 2. d. M., so wie die Thlr. 1560 in Gold für Rechnung der Herren G. & Co. in **Bremen** erhalten, welchen ich gleiche Summa gutgeschrieben habe. Die Thlr. 900 in Ducaten waren mir sehr angenehm. Den Rest werde ich, Ihrem Wunsche gemäß, in einigen Tagen auf Sie entnehmen. Ich habe auf's Neue 100 Wispel gekauft, die ich in einem kleinen, gleichfalls dem Schiffer **Neumann** gehörigen Schiffe an Sie verladen habe. Haben Sie die Güte, sie so bald und so vortheilhaft als möglich für meine Rechnung zu verkaufen und mir den Reinertrag in Ducaten zu übersenden.

Mit Achtung und Ergebenheit

Otto Ballhasar.

En or in Gold, créditer de pareille somme gleiche Summa gutschreiben, en ducats in Ducaten, bien agréable sehr angenehm, de nouveau auf's Neue, charger à qln. an Jemanden verladen, comme le premier gleichfalls, le plus tôt et le mieux possible sobald und so vortheilhaft als möglich, le provenu der Reinertrag.

---

139. Herrn **Otto Müller** in **Magdeburg.**

Potsdam, den 2. Februar, 1854.

Nach Empfang dieses Briefes belieben Sie für unsere Rechnung 6 Faß Oel zu kaufen, falls der Preis noch auf 10 Thlr. steht, wie ihn Ihr Preis-Courant vom 26. v. M. angiebt. Bei Ausführung dieses Auftrages wollen Sie gefälligst Sorge tragen, daß die Fässer gut beschaffen seien. Den Betrag der Factura können Sie für unsere Rechnung auf Herrn **Carl Dietrich** in **Berlin**, 3 Monat dato, entnehmen und das Oel durch gewöhnliche Fuhrgelegenheit an unsere Adresse senden.

Wir erwarten die Factura und die Nachricht von der Versendung und grüßen Sie mit Achtung.

Eugen Steinhardt & Co.

Au reçu nach Empfang, le tonneau (§. 6, 2.) das Faß, l'huile das Oel, si falls, être à stehen auf, indiquer angeben, le prix-courant das Preis-Verzeichniß, à l'exécution bei Ausführung, la commission der Auftrag, avoir soin (§. 94, 4) Sorge tragen, la fataille das Faß, être bien conditionné gut beschaffen sein, par le roulage ordinaire durch gewöhnliche Fuhrgelegenheit, donner ertheilen, les ordres ultérieurs die fernerweitigen Ordres, l'avis die Nachricht, l'expédition die Versendung.

---

140. Herren Eugen Steinhardt & Co., Potsdam.

Magdeburg, den 15. Februar, 1854.

Mit Ihrem Briefe vom 2. d. M. ertheilten Sie mir den Auftrag, für Ihre Rechnung 6 Faß Oel zum Preise von Thlr. 10 zu kaufen. Ich habe demgemäß den Einkauf bewerkstelligt und das Oel, Ihrer Vorschrift zufolge, an Ihre Adresse abgesandt. Sie werden anbei die Einkaufsrechnung darüber finden, betragend Thlr. 350, welche ich auf Ihr Debet gebracht habe. Dagegen war ich, laut Ihrer Ordre, so frei, mich für die erwähnte Summa in meiner Tratte auf Herrn **Carl Dietrich** in **Berlin**, nach 3 Monaten zahlbar, zu erholen. Sie wollen die nöthigen Ordres ertheilen, damit meiner Unterschrift eine günstige Aufnahme bereitet werde, und die Versicherung meiner Hochachtung genehmigen.

Otto Müller.

Donner l'ordre den Auftrag ertheilen, faire l'achat den Einkauf bewerkstelligen, conformément à vos ordres (§. 123.) Ihrer Vorschrift zufolge, ci-joint (§. 17, Anm. 2.) anbei, le compte d'achat die Einkaufsrechnung, en darüber, faisant betragend, parcontre dagegen, prendre la liberté (de) (§. 99, 2.) so frei sein, suivant vos ordres (§ 124.) laut Ihrer Ordres, se rembourser sur qln. de qch. sich auf Jemanden für Etwas erholen, dit (§. 107, 4.) erwähnt, en ma traite in meiner Tratte, afin que (Subj., §. 94, 1.) damit, l'accueil die Aufnahme, réserver à qch. bereiten einer Sache.

141. Herrn H. Ehrlich in Bremen.

Stettin, den 10. April, 1854.

Aus Ihrem Briefe vom 3. d. M. ersehen wir den gegenwärtigen Preis des Fischthranes. Wir wundern uns, daß er nicht gefallen ist, da der Fischfang im verflossenen Jahre so reichlich ausgefallen ist. Da wir uns jedoch verpflichtet haben, eine Parthie von 30 Tonnen zu liefern, so haben Sie die Güte, diese für uns einzukaufen und uns mit erster Gelegenheit zu übersenden.

Sie melden uns, daß es Ihnen vortheilhaft wäre, wenn wir Ihnen Ihre Bezahlung auf Amsterdam anwiesen. Ihrem Wunsche zu entsprechen, haben wir zu diesem Zwecke ungesäumt an die Herren **van Hoboken & Schmocken** daselbst geschrieben, um dieselben in Kenntniß zu setzen, daß Sie für unsere Rechnung ungefähr Fl. 1500, 2 Monat dato, auf sie entnehmen würden, und können Sie darauf rechnen, daß Ihre Tratten eine willige Aufnahme finden werden.

Wir hoffen, daß Sie den Fischthran noch etwas wohlfeiler als zu dem uns angezeigten Preise anschaffen werden.

Indem wir Ihre Antwort, nebst der Factura und dem Verladungsschein erwarten, zeichnen wir

Gebr. Beermann.

Voir ersehen, le prix présent der gegenwärtige Preis, l'huile de baleine der Fischthran, être bien surpris (§. 94, 6.) sich sehr wundern, tomber fallen, la pêche der Fischfang, être si abondant (Gerondif) so reichlich ausfallen, l'année dernière im verflossenen Jahre, cependant jedoch, s'engager à qch. (Gerondif, §. 85, a. u. §. 100, 1.) sich zu Etwas verpflichtet machen, livrer liefern, par la première occasion mit erster Gelegenheit, marquer melden, qu'il y aurait quelques différences avantageuses daß es Ihnen vortheilhaft wäre, indiquer anweisen, le remboursement die Bezahlung, répondre au désir (§. 114.) dem Wunsche entsprechen, pour cet effet zu diesem Zwecke, sans délai ungesäumt, tirer entnehmen, environ ungefähr, compter rechnen, trouver un bon accueil eine willige Aufnahme finden, acheter anschaffen, à quelque chose de moins que etwas wohlfeiler als, le connaissement der Verladungsschein.

---

142. Herren Gebr. Beermann, Stettin.

Bremen, den 28. April, 1854.

Zufolge Ihres, mit Ihrem Briefe vom 10. d. M. mir ertheilten Auftrages habe ich auf dem Schiffe **Albertine**, Capitain **Burow**, welcher sich anschickt, nach dort unter Segel zu gehen, für 30 Tonnen Raum gemiethet.

Seitdem ich Ihren Brief erhalten habe, ist der Thran um 2% gestiegen, weil ungünstige Nachrichten über den, theils von hier, theils aus anderen Häfen zum Fischfange abgesegelten Schiffen eingelaufen sind. Ich zögerte daher nicht, sofort die 30 Tonnen für Ihre Rechnung zu bestellen, und bin erfreut, sie noch zu dem Preise, welchen ich Ihnen in meinem Vorigen bemerkte, gekauft zu haben.

Sie dürfen überzeugt sein, daß ich bei dieser Gelegenheit Ihren Nutzen wahrgenommen habe.

Ihrer Anweisung gemäß, werde ich den Betrag auf die Herren **van Hoboken & Schmocken** in **Amsterdam**, 6 Wochen dato, entnehmen. Sobald die Waare verladen sein wird, werde ich diesen Herren den Verladungsschein, nebst der Factura einsenden, damit dieselben die Versicherung veranlassen können.

Mit vollkommener Hochachtung

H. Ehrlich.

Selon (Accusat., §. 124.) zufolge, engager qch. Raum miethen für Etwas, le navire das Schiff, le capitaine der Capitain, se disposer à qch. (§. 100, 1.) sich anschicken zu Etwas, faire voile pour (§. 137.) unter Segel nach, depuis que seitdem daß, monter de qch. um Etwas steigen, parce qu'il est arrivé (§. 88.) weil eingelaufen sind, la mauvaise nouvelle de qch. (§. 20, A. 1. u. §. 5, a. 1.) die ungünstige Nachricht über Etwas, partir pour la pêche (§. 137.) absegeln zum Fischfange, tant — que sowohl — als auch, d'ici von hier, le port der Hafen, tarder à qch. (§. 102, 5.) zögern bei Etwas, aussitôt sofort, commettre bestellen, être charmé (§. 99, 1.) erfreut sein, noter bemerken, la précedente der Vorige, pouvoir (§. 101, 1.) dürfen, persuadé (§. 95, 2.) überzeugt, en cette occasion bei dieser Gelegenheit, prendre à coeur les intérêts den Nutzen wahrnehmen, charger verladen, le connaissement der Verladungsschein, afin que (§. 94, 1.) damit, soigner besorgen.

---

143. Herren **Gebr. Beermann** in **Stettin.**

Bremen, den 6. Mai, 1854.

Indem ich mich auf meinen Brief vom 28. April beziehe, habe ich das Vergnügen, Ihnen zu melden, daß der Capitain **Burow** jetzt bereit ist, unter Segel zu gehen, nachdem er Ihre 30 Tonnen Thran an Bord genommen hat. Ich bin in der That erfreut, daß Sie mir noch zu rechter Zeit Ihre Aufträge ertheilt haben, weil diese Waare seitdem um mehr als 4 % im Preise gestiegen ist.

Angebogen finden Sie den Verladungsschein und die Factura, deren Betrag sich auf Thlr. 742 beläuft, welche Summa ich, Ihrer Ordre gemäß. auf die Herren **van H. & S. in Amsterdam,** 2 Monat dato, entnommen habe, indem ich nicht zweifle, daß dieselben meine Tratte annehmen werden.

Mit Hochachtung

H. Ehrlich.

Se référer à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas beziehen, avoir l'avantage (de) das Vergnügen haben, annoncer melden, être prêt (à) (§. 100, 2.) bereit sein, mettre à la voile unter Segel gehen, après (§. 103.) nachdem, prendre à bord an Bord nehmen, être charmé (§. 94, 6.) erfreut sein, en effet in der That, donner à temps ertheilen zur Zeit, dont le montant (§. 61.) deren Betrag, être de sich belaufen auf, douter (Geron-dif, §. 94, 5. u. §. 148, 4.) zweifeln, accepter annehmen.

---

144. Herren van Hoboken & Schmocken in Amsterdam.

Stettin, den 10. Mai, 1854.

Herr H. Ehrlich in Bremen wird in unserem Auftrage und für unsere Rechnung an Herrn .... in .... 30 Tonnen Thran zur weitern Beförderung an uns absenden.

Wir haben ihn beauftragt, unter Einsendung des Verladungsscheines den Betrag, welcher ungefähr ℔. 1500 ausmachen wird, 2 Monat dato auf Sie zu entnehmen. Wir ersuchen Sie, Bemerkung davon zu nehmen, um seine Abgabe seiner Zeit in Schutz zu nehmen und die Waare versichern zu lassen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen der besagte Herr eine genaue Nachweisung ihres Werthes zugehen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gebr. Beermann.

Envoyer absenden, pour nous les expédier zur weiteren Beförderung an uns, donner l'ordre (de) (§. 99, 2.) beauftragen, à l'envoi unter Einsendung, être ausmachen, d'environ ungefähr, afin de um zu, en temps seiner Zeit, donner protection à qch. Etwas in Schutz nehmen, faire assurer (§. 109.) versichern lassen, pour cet effet zu diesem Zwecke, la specification die genaue Nachweisung, la valeur der Werth, remettre zugehen lassen.

---

145. Herren Gebr. Beermann in Stettin.

Amsterdam, den 20. Mai, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 10. d. M. haben wir das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß Herr H. Ehrlich uns bereits den Verladungsschein über 30 Tonnen Thran, welche er für Ihre Rechnung mit dem Schiffe Albertine verladen hat, eingesendet und Ihrer Anweisung gemäß ℔. 1500 auf uns entnommen hat, welche wir, Ihrem Wunsche zufolge, honorirten. Wir werden die Waare versichern lassen und unser nächster Brief wird Ihnen das Weitere in Betreff dieses Gegenstandes melden.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung.

van Hoboken & Schmocken.

En réponse à qch. in Beantwortung einer Sache, charger verladen, accepter honoriren, la lettre prochaine der nächste Brief, instruire de tout ce qui aura été effectué das Weitere melden, à ce sujet in Betreff dieses Gegenstandes.

---

146. Herren van Hoboken & Schmocken in Amsterdam.

Bremen, den 17. Mai, 1854.

Mit diesem Briefe bin ich so frei, Ihnen den Verladungsschein über 30 Tonnen Thran, die ich für Rechnung der Herren Gebr. B. mit dem Schiffe Albertine, Capitain Burow, verladen habe, zu senden. Haben Sie die Güte, nach Ankunft des Capitains die Waare so bald als möglich an besagte Herren B. zu befördern. Der Capitain ist bereit, in See zu gehen.

Mit Hochachtung

H. Ehrlich.

A l'arrivée nach Ankunft, expédier à qln. befördern an Jemanden, le plus tôt possible sobald als möglich, être prêt (à) (§. 100, 2.) bereit sein, mettre à la voile in See gehen.

---

147. Herrn S. Friedheim in Berlin.

Leipzig, den 30. October, 1853.

Ihr Brief vom 25. v. M. ist mir seiner Zeit zugegangen. Ich habe zu antworten gezögert, weil ich verschiedene neue Artikel erwartete, um Ihnen, Ihrem Wunsche gemäß, Proben davon zu senden.

Ich übergebe demnach der Eisenbahn ein Packet an Ihre Adresse, welches Proben mit den gegenwärtigen Preisen enthält.

Ich werde mit Vergnügen jede Gelegenheit wahrnehmen, mit Ihnen in eine Geschäftsverbindung zu treten.

In Erwartung Ihrer Aufträge, bitte ich Sie, meine Hochachtung zu genehmigen.

Ludwig Busse.

En son temps seiner Zeit, parvenir zugehen, tarder à qch. (§. 102, 5.) zögern bei Etwas, répondre antworten, attendre (Gerondif) erwarten, différents articles nouveaux (§. 5, B. 5.) verschiedene neue Artikel, l'échantillon die Probe, remettre übergeben, en conséquence demnach, le chemin de fer die Eisenbahn, le paquet das Packet, contenant (§. 105, 1. unveränderlich) welches enthält, actuel gegenwärtig, saisir l'occasion (de) (§. 99, 2.) die Gelegenheit wahrnehmen, entrer en liaison d'affaires avec qln. in Geschäftsverbindung treten mit Jemandem, dans l'attente in Erwartung.

---

148. Herrn **M. Beyer** in **Königsberg i. Pr.**

Leipzig, den 6. März, 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen angebogen Factura über 10 Stück Tuch, welche Sie mit Ihrem Geehrten vom 1. d. M. bei uns bestellt haben, zu übersenden. Den Betrag der Factura, welcher sich auf Thlr. 465 beläuft, wollen Sie gefälligst auf unser Credit bringen. Wir haben eine Waare gewählt, welche nichts zu wünschen lassen wird und, in Rücksicht auf die Preise, diese so niedrig als irgend möglich gestellt, so daß wir uns schmeicheln, Sie werden in jeder Beziehung Ursache haben, mit dieser Sendung zufrieden zu sein.

Sie wollen fortfahren, uns mit Ihrem Zutrauen zu beehren und unsere Hochachtung zu genehmigen.

Cohn & Horwitz.

Remettre facture Factura übersenden, s'élévant à (§. 105, 1. unveränderlich, u. §. 100, 1.) welcher sich beläuft auf, choisir wählen, ne laisser rien à désirer (§. 102, 15) nichts zu wünschen lassen, à l'égard de qch. (Genitif, §. 125) in Rücksicht auf Etwas, fixer stellen, les plus bas possibles so niedrig als irgend möglich, de manière que (§. 94, 2.) so daß, flatter (§. 95, 1.) schmeicheln, avoir de quoi (Infinitif, §. 104, Anm.) Ursache haben, être satisfait zufrieden sein, sous tous les rapports in jeder Beziehung, l'envoi die Sendung, continuer (§. 102, 2.) fortfahren.

---

149. Herren **Cohn & Horwitz** in **Leipzig.**

Königsberg, den 12. März, 1854.

Ich bin mit Ihrem Briefe vom 6. d. M., welcher mir Factura über die bei Ihrem Reisenden bestellten 10 Stück Tuch überbrachte, beehrt. Ich habe Sie einstweilen für den Betrag der Factura mit Thlr. 465 creditirt, indem ich mir vorbehalte, dieses nach Bewährung der Waare definitiv zu thun.

Ich übermache Ihnen angebogen:

Thlr. 400 in meiner Tratte auf **Generich** in **Leipzig,**
zahlbar am 25. März,

deren Incasso Sie gefälligst zu besorgen und auf mein Credit zu bringen belieben.

Sie übersenden mir einige Proben eines neuen Stoffes, Linon genannt; doch sind sie nicht von einer so großen Ausdehnung, daß ich darüber urtheilen könnte. Um mein Urtheil festzustellen und, damit ich Ihnen einen größeren Auftrag ertheilen könnte, wollen Sie die Güte haben, mir 2 Stücke davon zu übersenden.

Ich erwarte die Factura und die Versendungsanzeige und grüße Sie freundschaftlichst.

M. Beyer.

Favoriser de qch. beehren mit Etwas, facture de qch. Factura über Etwas, le voyageur der Reisende, provisoirement einstweilen, se réserver sich vorbehalten, après la vérification nach Bewährung, faire thun, définitivement definitiv, remettre übersenden, la nouvelle étoffe (§. 18, 8. und §. 20, A. 1.) der neue Stoff, nommé (§. 107, 4.) genannt, être d'une assez grande dimension von einer so großen Ausdehnung sein, pour que (§. 94, 1.) daß, en juger darüber urtheilen, asseoir le jugement das Urtheil feststellen, afin que (§. 94, 1.) damit, donner ertheilen, un ordre plus considérable ein größerer Auftrag, l'avis d'expédition die Versendungsanzeige.

---

150. Herrn **M. Beyer** in **Königsberg.**

Leipzig, den 21. März, 1854.

Ihrem Briefe vom 12. d. M. gemäß, übermachen wir Ihnen anbei Factura über einen Ballen, signirt **R. N° 12.**, enthaltend die 2 Stück Linon, welche Sie bei uns bestellten.

Die Factura beläuft sich, mit Einschluß der Spesen, auf Thlr. 82, wofür Sie uns gefälligst erkennen wollen.

Dieser Ballen geht heute per Eisenbahn an Ihre Adresse ab.

Wir würden mit Vergnügen sehen, wenn diese Waare bei Ihnen Absatz fände und dieses Sie in den Stand setzte, uns bedeutendere Bestellungen zu überschreiben.

Wir verharren in dieser Erwartung, und grüßen Sie.

Cohn & Horwitz.

Conformément à qch. (§. 123.) gemäß einer Sache, le ballot der Ballen, marqué signirt, contenant (§. 105, 1. invariable) enthaltend, y compris mit Einschluß, les menus frais die Spesen, partir abgehen, ce jour heute, par le chemin de fer per Eisenbahn, nous serions charmés que (§. 94, 6 u. Anm.) wir würden mit Vergnügen sehen wenn, convenir à la vente Absatz finden, mettre à même (de) in den Stand setzen, transmettre les ordres die Bestellungen überschreiben, être dans qch. verharren in Etwas, l'attente die Erwartung.

---

151. Herren **Eugen Steinhardt & Co.** in **Königsberg i. Pr.**

Berlin, den 6. März, 1854.

Indem wir wünschen, mit Ihnen in Geschäftsverbindung zu treten, erlauben wir uns, Sie in Kenntniß zu setzen, daß wir alle Arten Seidenwaaren sowohl in Deutschland, als in England und Frankreich absetzen. Wir bieten Ihnen unsere Dienste in Betreff dieses Geschäftszweiges an und schmeicheln uns, daß, falls Sie uns mit Ihren Auf-

trägen beehrten, Sie sowohl mit unserer Handlungsweise, als auch mit der Güte unserer Waaren zufriedengestellt sein werden.

Gleichzeitig ersuchen wir Sie, uns umgehend die billigsten Preise Ihrer Wollenstoffe angeben zu wollen. Wir machen beträchtliche Einkäufe in diesen Artikeln.

Wir hoffen bald mit Ihrer Antwort beehrt zu werden, um eine unseren gegenseitigen Interessen gleich vortheilhafte Geschäftsverbindung unter uns angeknüpft zu sehen.

Ernst & Sievert.

Désirer (§. 105, 1. 2. u. §. 101, 1.) wünschen, entrer en relations de commerce avec qln. mit Jemandem in Geschäftsverbindung zu treten, se prendre la liberté (de) sich erlauben, informer (§. 95, 2.) in Kenntniß setzen, débiter absetzen, toutes sortes de soieries alle Arten Seidenwaaren, tant — que sowohl — als auch, en Allemagne in Deutschland, en Angleterre in England, en France in Frankreich, pour (Accus.) in Betreff, la branche der Geschäftszweig, flatter (§. 95, 1.) schmeicheln, la manière d'agir die Handlungsweise, ainsi que als auch, la bonne qualité die Güte, en même temps gleichzeitig, faire savoir (§. 109. u. §. 101, 1.) angeben, par le retour du courier umgehend, juste billig, les étoffes de laine (§. 6, 1.) die Wollenstoffe, espérer (§. 101, 1.) hoffen, la liaison de commerce die Geschäftsverbindung, entamer anknüpfen, également avantageux (§. 25, 2.) gleich vortheilhaft, les intérêts respectifs die gegenseitigen Interessen.

---

152. Herren Ernst & Sievert in Berlin.

Königsberg, den 15. März, 1854.

Indem wir uns mit Vergnügen nach den Aufträgen richten, welche Sie uns mit Ihrem Briefe vom 6. d. M. ertheilten, beeilen wir uns, Ihnen angebogen einen Preis-Courant, so wie die von uns begehrten Proben zu übersenden, und zweifeln nicht, daß Sie die Wollenstoffe ganz nach Ihrem Geschmacke finden werden.

Ihre Dienstanerbietungen sind uns sehr angenehm gewesen und werden wir uns deren bedienen, sobald sich die Gelegenheit hiezu bieten wird.

Indem wir hoffen, bald Ihre Aufträge zu empfangen, grüßen wir Sie mit Achtung und Ergebenheit.

Eugen Steinhardt & Co.

Se conformer à qch. (Gerondif, §. 100, 1.) sich nach Etwas richten, s'empresser sich beeilen, le prix courant der Preis-Courant, douter (§. 94, 5. u. §. 148, 4.) zweifeln, trouver qch. entièrement de goût Etwas ganz nach Geschmack finden, bien agréable sehr angenehm, se prévaloir de qch. sich einer Sache bedienen, dès que sobald, se présenter sich darbieten.

---

153. Herren **Eugen Steinhardt & Co.** in **Königsberg i. Pr.**

Berlin, den 3. April, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 15. v. M., welcher Preis-Courant und Proben einschloß, bitten wir Sie, uns mit erster Gelegenheit und zum billigsten Preise 2 Ballen Baumwollenstoffe zu übersenden. Sie wollen sie an die Adresse der Herren **Weniger & Reinicke** in **Stettin**, welche beauftragt sind, sie an uns gelangen zu lassen, expediren. Ihre Ergebenen

Ernst & Sievert.

Renfermer (Gerondif, invariable) einschließen, le prix courant der Preis-Courant, par la première occasion mit erster Gelegenheit, au plus juste prix zum billigsten Preise, la balle der Ballen, veuillez les expédier (§. 101, 1.) Sie wollen sie expediren, faire parvenir gelangen lassen, charger (de) beauftragen.

---

154. Herren **Ernst & Sievert** in **Berlin.**

Königsberg, den 15. April, 1854.

Der Brief, mit welchem Sie uns unter'm 3. d. M. beehrten, ist uns zugekommen. Wir haben die 2 Ballen Baumwollenstoffe, welche Sie bei uns bestellten, an die Adresse der Herren **Weniger & Reinicke** in **Stettin** abgesandt und ihnen empfohlen, die Beförderung derselben zu beschleunigen. Sie werden anbei die Factura finden, deren Betrag sich auf Thlr. 120 beläuft, wofür Ihr Conto debitirt ist.

Ihrer Anzeige, ob die Waaren in gutem Zustande angekommen sind, entgegensehend, zeichnen wir

Eugen Steinhardt & Co.

Parvenir (parvenue, §. 107, 1.) zukommen, recommander (de) (§. 99, 1.) empfehlen, accélérer beschleunigen, en derselben, l'expédition die Beförderung, montant à qch. (Gerondif, invariable, §. 100, 1.) welche sich beläuft auf, attendre entgegensehen, en bon état in gutem Zustande.

---

155. Herren **Eugen Steinhardt & Co.** in **Königsberg i. Pr.**

Berlin, den 10. Mai, 1854.

Erwiedernd auf Ihren Brief vom 15. v. M., haben wir das Vergnügen, Ihnen den Empfang der uns übersandten 2 Ballen Baumwollenstoffe anzuzeigen. Diese Waaren entsprechen vollkommen unseren Erwartungen und Sie sind für den Betrag creditirt.

Zur Ausgleichung dieses Gegenstandes empfangen Sie angebogen:

2 Wechsel über Thlr. 120, auf **Lerd. Lindenau** dort,

deren Acceptation Sie gefälligst besorgen und den Betrag nach Eingang auf unser Credit bringen wollen.

Ernst & Sievert.

Répondant à qch. (§. 114.) erwiedernd auf Etwas, accuser la réception den Empfang anzeigen, répondre à qch. (§. 114.) entsprechen einer Sache, parfaitement vollkommen, l'attente die Erwartung, pour solder cet objet zur Ausgleichung dieses Gegenstandes.

---

156. Herren **Ernst & Sievert** in **Berlin.**

Königsberg, den 17. Mai, 1854.

Wir finden uns mit Ihrem Briefe vom 10. d. M., welcher uns 2 Wechsel über Thlr. 120 auf **Ferd. Lindenau** hierselbst überbrachte, beehrt. Dieselben haben willige Aufnahme gefunden und, nicht zweifelnd, daß sie zur Zeit bezahlt werden, ermangeln wir nicht, den Betrag derselben conform auf Ihr Credit zu bringen.

Sie wollen uns mit Ihrem Vertrauen auch ferner beehren und die Versicherung unserer vollkommenen Ergebenheit genehmigen.

Eugen Steinhardt & Co.

Se trouver honoré sich beehrt finden, trouver bon accueil willige Aufnahme finden, douter (§. 94, 5. u. §. 148, 4.) zweifeln, en temps zur Zeit, manquer (de) (§. 102, 16.) ermangeln, en derselben, porter qch. au crédit de conformité etwas conform auf das Credit bringen.

---

157. Herren **Rosenblüth & Caspar, Danzig.**

Hamburg, den 1. Mai, 1854.

Gestern bin ich endlich in den Besitz der 10 Faß Zucker in dem Augenblicke gekommen, wo der Capitain **Ad. Hirschburg** sich anschickte, die Anker zu lichten, um nach dort abzusegeln.

Angebogen finden Sie Nota über unsere Auslagen, welche sich auf *Mk.* Bco. 20 belaufen, wofür Sie uns gefälligst erkennen wollen.

Mit Hochachtung

Sternfeld & Co.

Venir en possession in den Besitz kommen, au moment où in dem Augenblicke wo, se disposer à qch. (§. 100, 1.) sich anschicken zu Etwas, lever l'ancre die Anker lichten, partir pour absegeln nach, sous-ce-pli angebogen, la note de qch. die Nota über Etwas, les débours die Auslagen, montant à (Gerondif, invariable §. 105, 1. u. §. 100, 1.) welche sich belaufen auf.

---

158. Herren **Sternfeld & Co., Hamburg.**

Danzig, den 15. Juni, 1854.

Wir beantworten Ihren Brief vom 1. Mai und haben das Vergnügen, Ihnen zu melden, daß der Capitain **Ad. Hirschburg** hier bereits eingetroffen ist und, daß wir die 10 Faß Zucker wohlbeschaffen erhalten haben. Wir sind Ihnen für den Eifer, welchen Sie bei der Verladung dieser Waare an den Tag gelegt haben, sehr dankbar. Den Betrag Ihrer Auslagen von *M.*Bco. 20 haben wir Ihnen gutgeschrieben.

Mit Hochachtung

Rosenblüth & Caspar.

Répondre à qch. Etwas beantworten, mander (§. 95, 2.) melden, arriver eintreffen, déjà bereits, bien conditionné (§. 107, 2.) wohlbeschaffen, être bien obligé de qch. (§. 107, 1. u. §. 115.) sehr dankbar sein für Etwas, le zèle der Eifer, mettre à charger (§. 100, 1.) bei der Verladung an den Tag legen.

---

159. Herrn **S. J. Jänisch** in **Berlin.**

Chalons-sur-Saône, den 2. Juni, 1854.

Wir haben schon mehrmals die Ehre gehabt, Ihnen unsere Dienste für den Einkauf von Weinen anzubieten; trotz dem sind uns bis jetzt Ihre Aufträge nicht zugegangen. Wir erbitten Ihre Befehle nicht mit Ausschluß Ihrer anderen hiesigen Commissionaire, sondern ersuchen Sie nur, uns von Zeit zu Zeit in den Fall zu setzen, Ihnen zu beweisen, daß wir das Zutrauen, welches Sie uns schenken möchten, in jeder Beziehung rechtfertigen werden und, daß wir Ihre Aufträge mit Eifer, Thätigkeit und Uneigennützigkeit ausführen werden.

In der Erwartung, daß Sie uns bald mit Ihren Befehlen beehren werden, zeichnen wir

mit ausgezeichneter Hochachtung

Gibis & Co.

Plusieurs fois mehrmals, malgré cela ungeachtet, trotz dem, la commission der Auftrag, constamment bis jetzt, solliciter qch. Etwas erbitten, les commandes die Befehle, à l'exclusion mit Ausschluß, seulement (§. 151.) blos, mettre dans le cas (de) in den Fall setzen, de temps à autre von Zeit zu Zeit, prouver (§. 95, 2.) beweisen, accorder schenken, justifier rechtfertigen, à tous égards in jeder Beziehung, exécuter ausführen, le zèle, l'activité et le désintéressement der Eifer, die Thätigkeit und die Uneigennützigkeit, en attendant (§. 94, 1.) in der Erwartung.

---

160. Herren Gibis & Co. in **Chalons-sur-Saône.**

Berlin, den 16. Juni, 1854.

Ich besitze Ihren Brief vom 2. d. M. Der Augenblick ist der Erfüllung Ihrer Wünsche nicht günstig, da mein Lager mit Weinen überfüllt ist, und dieser Artikel sich in einer gänzlichen Stockung befindet. Aus diesem Grunde ist es mir unmöglich, Ihrem Verlangen augenblicklich zu willfahren. Mit der Zeit wird es mir vielleicht erlaubt sein, mit Ihnen in Verbindung zu treten, und ich werde dies sicher mit Vergnügen thun, so bald die Gelegenheit sich hiezu bieten wird.

Mit Hochachtung

S. J. Jänisch.

Posséder besitzen, le moment der Augenblick, être favorable à qch. (§. 100, 2.) günstig sein einer Sache, l'accomplissement die Erfüllung, le désir der Wunsch, les magasins das Lager, encombrer de qch überfüllen mit Etwas, être dans une stagnation absolue sich in einer gänzlichen Stockung befinden, par ce motif aus diesem Grunde, être dans l'impossibilité (de) (§. 99, 2.) unmöglich sein, souscrire à la demande (§. 114.) dem Verlangen zu willfahren, avec le temps mit der Zeit, sans doute vielleicht, se lier avec qln. mit Jemandem in Verbindung treten, certainement sicher, lorsque sobald, s'en présenter sich hiezu bieten.

---

161. Herren Gibis & Co. in **Chalons-sur-Saône.**

Berlin, den 30. Juli 1854.

Mit meinem Briefe vom 16. verflossenen Juni versprach ich Ihnen, in Antwort auf Ihren Brief vom 2. v. M., daß ich die erste sich darbietende Gelegenheit ergreifen würde, von Ihren Dienstanerbietungen Gebrauch zu machen.

Ich erfülle augenblicklich dieses Versprechen, indem ich Sie ersuche, mir sofort 50 Faß gewöhnlichen Rothwein, vom Jahre 18.., zum billigsten Preise, zahlbar in 1 Monat, zu senden.

Indem ich Sie ersuche, mir Ihre Einkaufsrechnung zugehen zu lassen, bitte ich Sie zugleich, diese Weine an Herrn **Rudolph Faust** in **Stettin** zu senden und sich, indem Sie für meine Rechnung, 2 Monat dato, auf Herrn **Charles Lenoir** in **Paris** ziehen, zu erholen.

Ich werde aus diesem Geschäfte beurtheilen, ob ich fortfahren darf, Ihnen in der Folge einen Theil meiner Aufträge zuzuwenden.

Die Versendung wollen Sie so viel als möglich beschleunigen und dafür sorgen, daß die Fässer in gutem Zustande seien.

Ich rechne auf Ihre Sorgfalt und verbleibe

mit Achtung

S. J. Jänisch.

Promettre versprechen, saisir ergreifen, se présenter sich darbieten, faire usage de qch. Gebrauch machen von Etwas, effectuer erfüllen, aujourd'hui augenblicklich, la promesse das Versprechen, en vous priant indem ich Sie ersuche, sur le champ sofort, le vin rouge ordinaire der gewöhnliche Rothwein, récolte de 18 vom Jahre 18, au plus juste prix zum billigsten Preise, faire passer zugehen lassen, le compte d'achat die Einkaufrechnung, prendre le remboursement sich erholen, juger par qch. beurtheilen aus Etwas, l'affaire das Geschäft, devoir continuer (à) (§. 101, 1. u. §. 102, 2.) fortfahren dürfen, adresser zuwenden, par la suite in der Folge, accélérer beschleunigen, l'expédition die Versendung, veiller à ce que (§. 100, 1. u. §. 94, 4) dafür sorgen daß, la futaille das Faß, en bon état in gutem Zustande, compter sur qch. rechnen auf Etwas, les soins die Sorgfalt.

---

162. Herrn S. J. Jänisch in Berlin.

Chalons-sur-Saône, den 10. August, 1854.

Ihr Brief vom 30. v. M. ist uns seiner Zeit zugegangen.

Wir haben auf unserem Lager eine Quantität von 100 Faß, die einem unserer Freunde in Lyon gehört. Wir sind ermächtigt, sie zu Frcs. 51 gegen baar abzulassen und bieten wir Ihnen den Vorzug zu diesem Preise an, wofern sie bei Empfang Ihrer Antwort noch unverkauft ist. Dieses Getränk ist sehr begehrt; wir ermuntern Sie daher, den Augenblick zu benutzen, denn er scheint uns günstig.

Lassen Sie uns mit umgehender Post Ihren Entschluß wissen und rechnen Sie auf die gewissenhafteste Sorgfalt, die wir bei der Auswahl der Weine und der guten Beschaffenheit der Fässer anwenden werden.

Wir haben die Ehre, uns Ihnen hochachtungsvoll zu empfehlen.

Gibis & Co.

Dans les magasins auf dem Lager, la quantité die Quantität, la pièce das Faß, appartenir (Gerondif) angehören, autoriser à qch. (§. 100, 1.) ermächtigen zu Etwas, céder à qch. (§. 100, 1.) zu Etwas ablassen, pour comptant gegen baar, offrir la préférance à qch. den Vorzug anbieten zu Etwas, à moins que (§. 94, 1.) wofern, invendu unverkauft, à

la réception beim Empfang, demander begehren, engager à qch. (§. 100, 1.) ermuntern zu Etwas, saisir le moment den Augenblick benutzen, paraître opportun günstig scheinen, faire connaître wissen lassen, la détermination der Entschluß, courrier par courrier umgehend, le soin scrupuleux die gewissenhafte Sorgfalt, le choix die Wahl, Auswahl, le bon conditionnement die gute Beschaffenheit.

---

163. Herren **Gibis & Co.** in **Chalons-sur-Saône.**

Berlin, den 17. August, 1854.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Briefes vom 10. d. M. und bewillige den Preis von Frcs. 51 für die 50 Faß Rothwein, welche ich Sie beauftragt habe, für mich einzukaufen, da ich derselben bedarf. Ich verlasse mich gänzlich auf Ihre Handlungsweise, indem ich überzeugt bin, daß Sie mein Interesse wahrnehmen werden.

Ich schließe zu Frcs. 51 ab, zahlbar in Ihren Tratten für m/. Rechnung, 1 Monat dato, auf Herrn **Charles Lenoir** in **Paris.**

Schicken Sie die Weine gefälligst schnell ab.

In Erwartung Ihrer Einkaufsrechnung zeichne ich

S. J. Jänisch.

Réconnaître la réception sich zum Empfange bekennen, mettre le prix den Preis bewilligen, charger (de) beauftragen, empletter einkaufen, se rapporter à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas verlassen, entièrement gänzlich, la manière d'agir die Handlungsweise, prendre à coeur les intérêts das Interesse wahrnehmen, conclure à qch. (§. 100, 1.) abschließen zu Etwas, expédier promptement schnell abschicken.

---

164. Herrn **Rudolph Faust** in **Stettin.**

Berlin, den 20. August, 1854.

Die Herren **Gibis & Co.** in Chalons-sur-Saône werden Ihnen für meine Rechnung 50 Faß ordinairen Rothwein zusenden.

Sobald Ihnen diese Fässer zugegangen sein werden, haben Sie die Güte, dieselben unverzüglich an den Herrn **Albert Arendt** in **Danzig** zu befördern. Von der Weiterversendung wollen Sie mich gefälligst in Kenntniß setzen, damit ich diesen Freund davon unterrichten kann.

Mit Achtung und Ergebenheit

S. J. Jänisch.

Adresser zusenden, aussitôt que sobald, parvenir zugehen, sans délai unverzüglich, donner avis de qch. in Kenntniß setzen von Etwas, l'expédition die Weiterversendung, pour que (§. 94, 1.) damit, en instruire davon unterrichten.

---

165. Herren **Henry Brose & Co.** in **Lyon.**

Chalons-sur-Saône, den 10. August, 1854.

Durch diesen Brief erlauben wir uns, Sie anzufragen, ob Sie geneigt wären, uns von den 100 Faß ordinairen Rothwein, welchen Sie bei uns gelagert haben, 50 Faß, zu 50½ Frcs. pro Faß, gegen 2 Monat Papier auf Paris zu überlassen?

Ihre Antwort erwarte ich umgehend.

Mit Hochachtung

Gibis & Co.

Demander anfragen, être disposé (Subj., §. 100, 2.) geneigt sein, céder à qch. (§. 100, 1.) überlassen zu Etwas, en dépôt chez qln. gelagert bei Jemandem, du papier Papier, courrier par courrier umgehend.

---

166. Herren **Gibis & Co.** in **Chalons-sur-Saône.**

Lyon, den 15. August, 1854.

Wir sind geneigt, Ihnen die 50 Faß ordinairen Rothwein, welche Sie von uns begehren, zu Frcs. 50½ gegen 2 Monat Papier auf Paris abzutreten. Wir behalten uns jedoch vor, daß Sie auf diese 50 Faß keine Spesen uns in Rechnung bringen. In diesem Falle ist dieses Geschäft als geschlossen zu betrachten.

Ihrer Antwort hierüber sehen wir entgegen.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Ergebenheit.

Henry Brose & Co.

Consentir à qch. (§. 100, 1.) geneigt sein zu Etwas, céder abtreten, mettre la condition (§. 94, 4.) sich vorbehalten, répéter in Rechnung bringen, ne — aucun in, les frais die Spesen, regarder comme conclu als geschlossen betrachten, le marché das Geschäft, à ce sujet hierüber, attendre (Accus.) entgegensehen.

---

167. Herrn **Charles Lenoir** in **Paris.**

Chalons-sur-Saône, den 24. August, 1854.

Wir sind durch den Herrn **S. J. Jänisch** in **Berlin** ermächtigt, für Ihre Rechnung, 2 Monat dato, Frcs. 4550 auf Sie anzuweisen. Wir erlauben uns hiemit die Anfrage, ob Sie unsere Tratten in Schutz nehmen werden.

Wir haben die Ehre ꝛc.

Gibis & Co.

Autoriser à qch. (§. 100, 1.) ermächtigen zu Etwas, tirer anweisen, venir demander (§. 101, 2.) sich die Anfrage erlauben, par celle-ci hiermit, faire honneur à qch. Etwas in Schutz nehmen.

---

168. Herren **Gibis & Co.** in **Chalons-sur-Saône.**

Paris, den 30. August, 1854.

In Erwiederung auf Ihren Brief vom 24. d. M., habe ich zur Verfügung des Herrn **S. J. Jänisch** in **Berlin** eine beträchtliche Summa in Händen. Ich bin jedoch von diesem Herrn noch nicht autorisirt, Ihre Tratten zu bezahlen. Sobald ich seinen Avis erhalte, werde ich nicht ermangeln, Ihre Unterschrift unverzüglich für seine Rechnung anzunehmen.

Ich mache Ihnen diese Mittheilung ohne weitere Verbindlichkeit für mich und zeichne mit Achtung

Charles Lenoir.

Avoir entre mains in Händen haben, à la disposition zur Verfügung, la somme die Summa, considérable beträchtlich, autoriser (§. 100, 1.) autorisiren, paraître vermuthen, incessament unverzüglich, sans engagement de ma part ohne weitere Verbindlichkeit für mich.

---

169. Herrn **S. J. Jänisch** in **Berlin.**

Chalons-sur-Saône, den 24. August, 1854.

Wir beehren uns, Ihnen anzuzeigen, daß wir soeben 50 Faß Rothwein, welche Sie uns mit Ihrem Briefe vom 17. d. M. in Auftrag gegeben haben, an den Herrn **Rudolph Faust** in **Stettin** abgesandt haben.

Mit der heutigen Post benachrichtigen wir den Herrn **Charles Lenoir** in **Paris** von den Tratten, welche wir in diesem Augenblicke auf ihn abgeben, nämlich:

Frcs. 2000 }
„ 1000 } Ordre Charles Gibis, 2 Monat dato,
„ 1550 }

zusammen Frcs. 4550, als Saldo der Factura, die ich Ihnen angebogen übermache.

Haben Sie die Güte, uns den Empfang dieses Briefes zu melden.

Ihren Befehlen stets gewidmet, zeichnen wir

Gibis & Co.

Commissioner in Auftrag geben, faire l'expédition absenden, par ce courrier mit der heutigen Post, aviser de qch. benachrichtigen von Etwas, tirer abgeben, à l'instant in diesem Augenblicke, savoir nämlich, pour solde als Saldo, accuser la réception den Empfang melden.

---

170. Herrn Rudolph Faust in Stettin.

Chalons-sur-Saône, den 20. August, 1854.

Wir machen Ihnen hiermit die Anzeige, daß, der von dem Herrn S. J. Jänisch in Berlin uns ertheilten Anweisung gemäß, wir heute mit dem Schiffe Elisabeth, Capitain A. Schirmer, 50 Faß Rothwein, gezeichnet D. C. N° 1—50, an Sie abgesandt haben. Sie belieben diese Fässer für obenbenannte Freunde in Empfang zu nehmen.

Wir haben die Ehre ꝛc.

Gibis & Co.

Annoncer die Anzeige machen, d'après (Accus.) gemäß, les ordres die Anweisung, donner par qln. ertheilen von Jemandem, expédier absenden, le Sieur der Herr, marqué gezeichnet, veuillez Sie belieben, se procurer la réception de qch. Etwas in Empfang nehmen.

---

171. Herrn Charles Lenoir in Paris.

Chalons-sur-Saône, den 28. August, 1854.

Im Auftrage und für Rechnung des Herrn S. J. Jänisch in Berlin und, wie wir es bereits in unserem Briefe vom 24. d. M. angezeigt haben, entnehmen wir heute auf Sie:

Frcs. 4550, 2 Monat dato, Ordre Charles Gibis,

welche Sie gefälligst zu Lasten des obenbenannten Herrn einlösen wollen. Mit Hochachtung

Gibis & Co.

Ainsi que wie, il vous plaira Sie wollen gefälligst, par le débit zu Lasten, le susnommé der Obenbenannte, payer einlösen.

---

172. Herren **Henri Brosé & Co.** in **Lyon.**

Chalons-sur-Saône, den 30. August, 1854.

Ihrem Briefe vom 15. d. M. gemäß, werden Sie aus unserem Stillschweigen geschlossen haben, daß das Geschäft, von welchem in unserem Briefe die Rede war, abgeschlossen sei.

Wir übermachen Ihnen angebogen:

Frcs. 2000 } unsere Tratten von heute, 2 Monat dato,
„ 1000 } an Ihre Ordre auf Herrn **Ch. Lenoir**
„ 1550 } in **Paris,**

zusammen Frcs. 4550, welche Sie zur Ausgleichung der 50 Faß Wein, die Sie uns zu Frcs. 50½ verkauft haben, einziehen wollen.

Wir ersuchen Sie, uns den Empfang dieses Briefes, so wie der beigeschlossenen Rimessen anzuzeigen.

Gibis & Co.

Augurer de qch. schließen aus Etwas, le silence das Stillschweigen, le marché das Geschäft, être question de qch. die Rede sein von Etwas, conclure abschließen, pour solde zur Ausgleichung, procurer le recouvrement de qch. einziehen eine Sache.

---

173. Herren **Gibis & Co.** in **Chalons-sur-Saône.**

Lyon, den 5. September, 1854.

Ihr Schreiben vom gestrigen Tage überbrachte uns:

Frcs. 4550 auf **Paris,**

welche wir Ihnen, unter Vorbehalt des Einganges, gutschreiben werden.

In der Hoffnung, daß Sie den Rest meiner Weine mindestens zu Frcs. 51 anbringen werden, rechne ich auf Ihre Sorgfalt in dieser Rücksicht und zeichne

Henry Brosé & Co.

Apporter überbringen, donner crédit de qch. Etwas gutschreiben, sauf rentrée unter Vorbehalt des Einganges, en espérant (§. 95, 1.) in der Hoffnung, placer unterbringen, le reste der Rest, pour le moins mindestens, compter sur la sollicitude auf die Sorgfalt rechnen, à cet égard in dieser Rücksicht.

---

174. Herren **Gibis & Co.** in **Chalons-sur-Saône.**

Berlin, den 6. September, 1854.

Ich habe Ihren Brief vom 24. August, womit Sie mir die Absendung der mit meinem Briefe vom 17. v. M. Ihnen in Auftrag gegebenen 50 Faß Rothwein melden und mir gleichzeitig die Factura darüber mittheilen, erhalten.

Für den Betrag dieser Factura stehen Sie mit Frcs. 2500 erkannt; dagegen habe ich Sie für die zur Ausgleichung dieses Gegenstandes auf Herrn **Charles Lenoir** in **Paris** für meine Rechnung in vier Abschnitten entnommene gleiche Summa belastet.

Wenn die Güte des Weines meinen Erwartungen entspricht, so werden neue Bestellungen folgen.

Mit Hochachtung

S. J. Jänisch.

L'expédition die Absendung, annoncer melden, commissioner in Auftrag geben, être crédité de qch. erkannt stehen für Etwas, la somme égale die gleiche Summa, en quatre appoints in vier Abschnitten, pour solde zur Ausgleichung, l'objet der Gegenstand, la qualité die Güte, répondre à qch. (§. 114.) einer Sache entsprechen, l'attente die Erwartung, les demandes die Bestellungen, se succéder folgen.

---

175. Herrn **Charles Lenoir** in **Paris**.

Berlin, den 3. September, 1854.

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß ich der Fonds, die Sie zu meiner Verfügung in Händen haben, benöthigt bin.

Demgemäß ersuche ich Sie, die Tratten, welche ich heute auf Sie abgebe, nämlich:

Frcs. 6000, 8 Tage Sicht, Ordre ....,

zu meinen Lasten einzulösen.

In der Erwartung, daß ich bald das Vergnügen haben werde, irgend ein Geschäft mit Ihnen wieder anzuknüpfen, zeichne ich

S. J. Jänisch.

Avertir benachrichtigen, avoir besoin de qch. (§. 112.) benöthigt sein einer Sache, les fonds die Fonds, tenir à la disposition zur Verfügung in Händen haben, en conséquence demgemäß, émettre abgeben, acquitter einlösen, par le débit zu Lasten, en attendant in der Erwartung, rénouer wieder anknüpfen, quelque opération irgend ein Geschäft.

---

176. Herrn **S. J. Jänisch** in **Berlin**.

Paris, den 7. September, 1854.

In Erwiederung auf Ihren Brief vom 3. d. M. habe ich von Ihren Abgaben auf mich, nach Sicht, welche sich zusammen auf Frcs. 6000 belaufen, Vorbemerkung genommen und werde sie bei Vorzeigung zu Ihren Lasten verehren.

Die Herren Gibis & Co. benachrichtigen mich durch ihren Brief vom ...., daß sie auf mich für Ihre Rechnung, Ihrer Ordre gemäß, entnehmen würden:

Frcs. 2500, 2 Monat dato, Ordre ....,

welche sie mich ersuchten, für Ihr Debet zu bezahlen.

Ich notirte vorläufig diese Tratten und habe von einem Tage zum andern erwartet, daß Sie mich anweisen werden, dieselben mit dem Gelde, welches Sie bei mir in Verwahr gelassen hatten, einzulösen. Da Sie nun über Ihre Fonds anderweitig verfügen, so geben Sie mir einige Aufklärungen über diesen Gegenstand.

Ich habe die Ehre ꝛc.

Charles Lenoir.

Prendre note de qch. Vorbemerkung nehmen von Etwas, s'élévant à (§. 100, 1.) welche sich belaufen auf, acquitter par le débit verehren zu Lasten, à la présentation bei Vorzeigung, aviser benachrichtigen, acquitter par le débit bezahlen für das Debet, provisoirement vorläufig, attendre (§. 94, 4.) erwarten, d'un jour à l'autre von einem Tage zum andern, autoriser à qch. (§. 100, 1.) anweisen zu Etwas, laisser en dépôt in Verwahr lassen, disposer de qch. verfügen über Etwas, donner quelques renseignemens à qch. einige Aufklärungen über Etwas geben, le sujet der Gegenstand.

---

177. Herren Gibis & Co. in Chalons-sur-Saône.

Paris, den 7. September, 1854.

Ich erhielt zur Zeit Ihren Brief vom 28. v. M., welcher mich von Ihren Tratten, zusammen Frcs. 2500, für Rechnung des Herrn S. J. Jänisch in Berlin, benachrichtigt.

Ich verschuldete diesem Herrn, wie ich Ihnen bereits am 30. v. M. schrieb, eine beträchtliche Summa und vermuthete, daß ein Theil seiner Gelder dazu dienen würde, Ihre Tratten einzulösen. Statt dessen verfügte dieser Herr über die Summa der Fonds, welche ich für ihn in Händen hatte, anderweitig, ohne daß ich zur Einlösung Ihrer Tratten berechtigt wurde.

Ich theile Ihnen diese freundschaftliche und vertrauliche Nachricht mit, damit Sie darnach handeln, ohne mich bloß zu stellen. Ihre Tratten werde ich für Ihre eigene Rechnung verehren.

Mit Hochachtung

Charles Lenoir.

Être redevable à qln. de qch. (§. 25, 2.) Jemandem etwas verschulden, ainsi que wie, présumer (§. 95, 1.) vermuthen, servir à qch. (§. 114.) dienen zu Etwas, payer einlösen, malgré cela statt dessen, donner mittheilen, l'avis die Nachricht, amical freundschaftlich, confidentiel vertraulich, pour que (§. 94, 1.) damit, agir handeln, en conséquence darnach, commettre bloßstellen, le propre compte die eigene Rechnung.

---

178. Herrn Charles Lenoir in Paris.

Berlin, den 15. September, 1854.

Ich habe Ihren Brief vom 7. d. M. vor mir.

Ich habe übersehen, Sie zu beauftragen, die Tratten der Herren Gibis & Co. in Chalons-sur-Saône für mein Debet einzulösen. Ich ersuche Sie, die Unterschrift der besagten Freunde bis zum Belaufe von Frcs. 2500 zu verehren. Sie werden nur während einiger Tage ohne Deckung für mich sein, da ich Ihnen Ihre Auslagen in kürzester Zeit in guten Valuten wieder erstatten werde. Ich rechne auf Ihre Gefälligkeit.

Mit Hochachtung

S. J. Jänisch.

Avoir sous les yeux vor sich haben, omettre (§. 99, 1.) übersehen, charger beauftragen, par mon débit für mein Debet, jusqu'à la concurrence bis zum Belaufe, être découvert ohne Deckung sein, durant quelques jours während einiger Tage, vers la fin du mois gegen Ende des Monats, rembourser les avances die Auslagen wiedererstatten, en bonnes valeurs in guten Valuten, l'obligeance die Gefälligkeit.

---

179. Herrn S. J. Jänisch in Berlin.

Paris, den 22. September, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 15. d. M. thut es mir leid, die Tratten der Herren Gibis & Co. protestiren zu lassen, falls Sie mir nicht die Fonds dazu anschaffen, da ich immer die Regel angenommen hatte, keine Geldvorschüsse zu machen.

Da die Tratten am 25. d. M. zahlbar sind, so werde ich meinerseits alles Mögliche aufbieten, um die Inhaber zu bewegen, sich bis zum 28. d. M. zu gedulden. Ich erwarte daher, daß Sie mir bis zu dieser Zeit die nöthigen Fonds übermachen werden.

Ich habe die Ehre ꝛc.

Charles Lenoir.

Être fâché (§. 99, 1.) leid thun, faire protester protestiren lassen, en faire les fonds die Fonds dazu anschaffen, constamment stets, adopter la règle die Regel annehmen, l'avance de caisse der Geldvorschuß, payable zahlbar, faire tout ce qui sera possible alles Mögliche aufbieten, de mon côté meinerseits, engager (§. 100, 1.) bewegen, le porteur der Inhaber, prendre patience sich gedulden, attendre (§. 94, 4.) erwarten.

---

180. Herrn Charles Lenoir in Paris.

Chalons-sur-Saône, den 2. October, 1854.

Wir erhalten soeben Ihren Brief vom 7. v. M. Derselbe setzt uns um so mehr in Erstaunen, als wir den Herrn S. J. Jänisch für zahlungsfähig und ehrlich hielten.

Für Ihre Gefälligkeit sind wir Ihnen ungemein verbunden; doch werden wir, um Ihnen nicht zu viel Mühe zu verursachen, uns unserer Freunde, der Herren **Reinhardt & Schmidt** dort, bedienen, theils um die Bezahlung der Tratten, welche wir auf Sie abgegeben haben, zu bewerkstelligen, theils um unsere Weine, die glücklicher Weise noch unterweges sind, in Beschlag nehmen zu lassen. Denselben haben wir mit der heutigen Post bereits die nöthigen Instructionen ertheilt.

Erzeigen Sie uns daher die Freundlichkeit, die Inhaber unserer Tratten auf Sie zu denselben führen zu lassen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Gibis & Co.

Étonner in Erstaunen setzen, d'autant plus que um so mehr als, croire solvable et honnête (§. 3, 2.) für zahlungsfähig und ehrlich halten, fort heureusement glücklicherweise, être en route unterweges sein, faire arrêter in Beschlag nehmen lassen, être sensible à qch. (§. 25, 2.) sehr verbunden sein für Etwas, l'obligeance die Gefälligkeit, donner trop d'embarras zu viel Mühe verursachen, employer qln. sich Jemandes bedienen, soit (pour) — soit theils — theils, effectuer bewerkstelligen, donner les instructions nécessaires à qln. Jemandem die nöthigen Instructionen ertheilen, rendre le service die Freundlichkeit erzeigen, faire accompagner chez qln. führen lassen zu Jemandem.

---

181. Herren Reinhardt & Schmidt in Paris.

Chalons-sur-Saône, den 2. October, 1854.

Durch diesen Brief ersuchen wir Sie, bei der Leitung einer unangenehmen Angelegenheit, deren Hauptbetreff Ihnen unser Reisender mittheilen wird, unsere Stelle zu vertreten.

Der Herr S. J. Jänisch in Berlin bestellte nämlich durch seinen Brief vom 17. August 50 Faß Rothwein bei uns und wies uns unsere Bezahlung, 1 Monat dato, auf Herrn Charles Lenoir dort an, mit dem Auftrage, diese Weine an Herrn Rudolph Faust in Stettin zu adressiren.

Zu zutrauungsvoll schickten wir den Wein am 20. August ab, ertheilten dem Herrn J. Factura, benachrichtigten Herrn F. von der Absendung und Herrn L. von unseren Tratten auf ihn. Am 7. v. M. hat uns Herr L. mitgetheilt, daß Herr J. ihm keine Anschaffung gemacht hätte und, daß er aus diesem Grunde unsere Tratten für unsere Rechnung bezahlen würde.

Heute ersuchen wir Herrn L., die Inhaber unserer Tratten an Sie zu weisen. Wir dürfen erwarten, daß Sie die Güte haben werden, nicht nur unsere Unterschrift zu verehren, sondern auch unsern Reisenden, welcher noch heute von hier abreisen wird, um unsere Weine in Beschlag zu nehmen, mit Ihrem Rathe zu unterstützen. Derselbe ist der Ueberbringer eines Briefes an Sie und unserer, in gehöriger Form ausgestellten Vollmacht.

Wir werden stets dankbar sein für Alles, was Ihre Freundschaft für uns in dieser Angelegenheit thun wird.

Genehmigen Sie ꝛc.

Gibis & Co.

Suppléer qln. Jemanden vertreten, dans le maniement bei der Leitung, l'affaire die Angelegenheit, malheureux unangenehm, dont le sommaire (§. 61, Anm. 1.) deren Hauptbetreff, donner mittheilen, me commettre bestellen bei mir, assigner anweisen, le remboursement die Bezahlung, ordonner (§. 99, 1.) auftragen, adresser adressiren, trop confiant zu vertrauungsvoll, donner facture Factura ertheilen, aviser de qch. benachrichtigen von Etwas, faire la provision Anschaffung machen, oser se promettre (§. 40. u. §. 101, 1.) erwarten dürfen, aider des conseils mit Rath unterstützen, la procuration en due forme die in gehöriger Form ausgestellte Vollmacht, être reconnaissant de qch. dankbar für Etwas sein, l'amitié die Freundschaft, dans cette occurrence in dieser Angelegenheit.

182. Herren Gibis & Co. in Chalons-sur-Saône.

Paris, den 8. October, 1854.

Unmittelbar nach der Ankunft Ihres Briefes vom 2. d. M., bezahlten wir Ihre Tratten auf Charles Lenoir, per den .... d. M., zusammen Frcs. 7500, wofür wir Sie belastet haben.

Ihre Weine sind diesen Morgen angekommen, was wir sofort erfahren haben, weil derselbe Fuhrmann, der sie transportirte, eine Parthie an uns hatte. Dieselben sind bei Dumont gelagert.

Wir haben gestern die Nachricht von dem Fallimente des Herrn S. J. Jänisch erhalten. Wir ersuchten Herrn Dumont, die Weiterbeförderung der Weine einstweilen zu unterlassen, was er uns versprochen hat, und, wenn er sein Wort giebt, so kann man darauf rechnen.

Wir sehen der Ankunft Ihres Herrn Reisenden entgegen und werden, sobald derselbe hier eingetroffen sein wird, miteinander die weiteren Maßregeln besprechen und Sie von dem Erfolge benachrichtigen.

Mit vollkommener Hochachtung

Reinhardt & Schmidt.

Aussitôt unmittelbar, à l'instant sogleich, savoir erfahren, conduire transportiren, emmagasiner lagern, apprendre la nouvelle die Nachricht erhalten, la faillite das Falliment, l'expédition ultérieure die Weiterbeförderung, ne rien faire unterlassen, donner la parole das Wort geben, y compter darauf rechnen, attendre qch. entgegensehen einer Sache, être ici hier eintreffen, se concerter sur qch. Etwas besprechen mit Jemandem, les mesures ultérieures die weiteren Maßregeln, ensemble miteinander, donner avis de qch. von Etwas benachrichtigen, le résultat der Erfolg.

---

183. Herren Gibis & Co. in Chalons-sur-Saône.

Paris, den 9. October, 1854.

Wir bestätigen den Brief, welchen wir Ihnen gestern geschrieben haben. Ihr Herr Reisender ist gestern Abend hier eingetroffen und halten wir ihn mit dem, was vorgeht, in Bekanntschaft. Einer der Agenten des Fallissements Jänisch ist hier. Er wurde abgeschickt, um die Auslieferung Ihrer Weine zu beanspruchen. Er fordert sie beharrlich und scheint entschlossen, eine Klage einzuleiten; wir werden sie aushalten, fürchten Sie nichts.

Ihr Herr Reisender schreibt Ihnen ausführlicher, als wir; er beauftragt uns, Ihnen die Einlage zu übermachen.

Genehmigen Sie ꝛc.

Reinhardt & Schmidt.

Confirmer qch. Etwas bestätigen, arriver eintreffen, hier au soir gestern Abend, mettre au courant qln. de ce qui se passe Jemanden mit dem, was vorgeht, in Bekanntschaft halten, envoyer abschicken, exiger beanspruchen, la livraison die Auslieferung, s'obstiner à demander qch. (§. 100, 1. u. §. 114.) Etwas beharrlich fordern, paraître décidé à qch. (§. 101, 1. u. §. 100, 1.) entschlossen scheinen zu Etwas, entamer une instance eine Klage einleiten, soutenir aushalten, craindre fürchten, écrire plus longuement ausführlicher schreiben, l'incluse die Einlage.

---

184. Herren **Gibis & Co.** in **Chalons-sur-Saône.**

Paris, den 18. November, 1854.

Wir theilen Ihnen die angenehme Nachricht mit, daß Sie Ihren Proceß gestern gewonnen haben. Ihre Weine haben wir auffüllen lassen und wird Herr **Dumont** bis zum Verkauf für ihre Erhaltung sorgen.

Wir grüßen Sie mit Achtung und zeichnen

Reinhardt & Schmidt.

Donner avis Nachricht mittheilen, gagner le procès den Proceß gewinnen, faire ouiller (§. 109. u. §. 101, 1.) auffüllen lassen, veiller à qch. (§. 100, 1.) sorgen für Etwas, la conservation die Erhaltung, jusqu'à la vente bis zum Verkaufe.

---

185. Herren **Bittlinger & Co.** in **Halle.**

Hamburg, den 25. April, 1854.

Obgleich Sie uns bis jetzt noch nicht mit einer Einkaufs-Ordre auf Colonialwaaren beehrt haben, so fahren wir nichtsdestoweniger fort, Sie mit diesen Artikeln bekannt zu halten, in der Hoffnung, daß dieses Ihnen von einigem Nutzen sein und Sie veranlassen könnte, mit uns in Geschäftsverbindung zu treten.

Unsere Verbindungen mit Amerika und die beträchtlichen Parthien, welche wir stets theils auf Lager, theils unterweges haben, setzen uns in den Stand, unsere Freunde auf's Beste zu bedienen. Wir können Ihnen, sowohl in Beziehung der Preise, als auch der sonstigen Bedingungen, Vortheile bieten, welche wenige Häuser im Stande sein möchten, Ihnen zu gewähren.

Seit Kurzem sind drei von St. Domingo kommende Schiffe mit Kaffeeladungen in unseren Hafen eingelaufen; dieser Umstand hat ein solches Sinken der Preise bewirkt, daß sie die Aufmerksamkeit des Speculanten fesseln müssen.

Wir sind der Meinung, daß die directen Einfuhren der Consumption nicht genügen und, daß die Preise im Laufe des nächsten Monats sich wieder heben werden.

Belieben Sie uns mit Ihren Aufträgen zu beehren.

In dieser Erwartung zeichnen wir mit der vollkommensten Hochachtung

Gebr. Rosenblüth.

Quoique (§ 94, 1.) obgleich, favoriser de qch. beehren mit Etwas, l'ordre d'achat die Einkaufs-Ordre auf, néanmoins nichtsdestoweniger, continuer (§. 102, 2.) fortfahren, tenir au courant de qch. mit Etwas bekannt halten, en espérant in der Hoffnung, être de quelque utilité von einigem Nutzen sein, engager à qch. (§. 100, 1.) veranlassen zu Etwas, se lier d'affaires avec qln. mit Jemandem in Geschäftsverbindung treten, les relations die Verbindungen, avec l'Amérique mit Amerika, toujours stets, soit — soit theils — theils, en magasin auf Lager, en route unterwegens, mettre à même (de) in den Stand setzen, au mieux auf's Beste, sous le rapport in Beziehung, ainsi que als auch, la condition ultérieure die sonstige Bedingung, l'avantage der Vortheil, être à même (de) im Stande sein, accorder gewähren, depuis peu seit Kurzem, il est entré (§. 88.) es sind eingelaufen, Saint Dominique Saint-Domingo, les chargements de café die Kaffeeladungen, la circonstance der Umstand, opérer bewirken, la baisse dans le prix das Sinken des Preises, fixer fesseln, l'attention die Aufmerksamkeit, le spéculateur der Speculant, être d'avis (§ 95, 2.) der Meinung sein, les importations directes die directen Einfuhren, suffire (Dativ) genügen, la consommation die Consumption, reprendre faveur sich wieder heben, dans le courant im Laufe.

---

186. Herren Gebr. Rosenblüth in Hamburg.

Halle, den 3. Mai, 1854.

Wir danken Ihnen für die Nachrichten, welche Sie mit Ihrem Briefe vom 25. v. M. in Bezug auf Kaffee uns mitgetheilt haben und wollen, um in eine Geschäftsverbindung mit Ihnen einzutreten, und den ersten Versuch zu machen, Sie bitten, für unsere Rechnung 30 Ballen Martinique-Kaffee in Original-Verpackung, in grünen und gleichmäßigen Bohnen und von einem guten Geschmacke, einzukaufen. Voll Vertrauen auf Ihren Eifer in unserem Interesse, limitiren wir Ihnen die Preise nicht, sondern lassen Ihnen in dieser Beziehung durchaus freie Hand. Wir bemerken nur, daß wir sehr auf die schnelle Ausführung unseres Auftrages halten.

Nach geschehenem Einkaufe wollen Sie uns eine Probe der Parthie senden und die schnelle Verladung an die Herren .... in .... zum billigst möglichen Frachtpreise besorgen.

Gleich nach Empfang Ihrer Factura werden wir Ihnen für den Betrag sogleich die Rimesse auf dort zugehen lassen.

Wir wünschen, daß dieses erste Geschäft unserer Erwartung entspräche und, daß es uns veranlasse, Ihnen neue Aufträge zu überschreiben.

Wir haben die Ehre ꝛc.

Bittlinger & Co.

Remercier de qch. (§. 115.) danken für Etwas, l'avis die Nachricht, touchant les cafés (§. 138.) in Bezug auf Kaffee, le premier essai der erste Versuch, avec emballage originaire in Original-Verpackung, la fève die Bohne, égale gleichmäßig, le goût der Geschmack, plein de confiance en qch. (§. 6, 5.) vollen Vertrauens auf Etwas, limiter limitiren, absolument durchaus, laisser carte blanche freie Hand lassen, sous ce rapport in dieser Beziehung, faire observer (§. 95, 2.) bemerken, seulement (§. 151.) nur, tenir fort à qch. (§. 100, 1.) sehr halten auf Etwas, aussitôt l'achat fait nach geschehenem Einkaufe, soigner qch. besorgen Etwas, au plus bas prix de voiture possible zu dem billigst möglichen Frachtpreise, dès la réception gleich nach Empfang, de suite sogleich, l'opération das Geschäft, répondre à qch. (§. 114.) entsprechen einer Sache, l'attente die Erwartung, désirer (§. 94, 4.) wünschen, commettre überschreiben.

---

187. Herren Bittlinger & Co. in Halle.

Hamburg, den 17. Mai, 1854.

Mit Vergnügen haben wir den Brief, mit welchem Sie uns unter'm 3. d. M. beehrten, gelesen, weil er die Wünsche erfüllt, die wir seit langer Zeit genährt haben, indem Sie uns als Geschäfts-Anfang eine Einkaufs-Ordre auf 30 Ballen Martinique-Kaffee anvertrauen und uns in Betreff des Einkaufspreises freie Hand lassen.

Geschmeichelt durch diesen Beweis des Zutrauens, haben wir geglaubt, auf eine Waare prima Qualität halten zu müssen und, wir sind glücklich genug gewesen, eine kleine Parthie von 35 Ballen, in grünen und gleichmäßigen Bohnen, zu finden, welche hoffentlich Ihren Wünschen entsprechen wird.

Anbei übersenden wir Ihnen die Factura, welche sich auf *MM.* .... beläuft, wofür Sie uns gefälligst creditiren wollen.

Sie belieben, uns den Empfang der Waaren anzuzeigen und uns die erwähnte Summa in Wechsel auf hier zu übermachen.

Bourbon-Kaffee fehlt gänzlich auf unserem Platze; wir fügen eine Probe Rio-Kaffee bei. Wenn diese Qualität Ihnen convenirt, so würden wir sie zu einem mäßigen Preise anschaffen können. Der Geschmack und Geruch lassen nichts zu wünschen übrig.

Sonst nichts Neues auf unserem Platze.

In der Erwartung Ihrer Antwort, zeichnen wir

Gebr. Rosenblüth.

C'est avec un plaisir que mit wahrem Vergnügen, en date de unter'm, puisque weil, remplir les désirs die Wünsche erfüllen, depuis long-temps seit langer Zeit, manifester nähren, pour un commencement des affaires als Geschäfts-Anfang, l'ordre d'achat à die Einkaufs-Ordre auf, pour in Betreff, le prix d'achat der Einkaufs-Preis, flatté de qch. geschmeichelt durch Etwas, la preuve de confiance der Beweis des Zutrauens, croire (§. 101, 1.) glauben, devoir tenir à qch. halten müssen auf Etwas, la marchandise de première qualité die Waare Prima-Qualität, assez heureux glücklich genug, nous l'espérons hoffentlich, accuser la réception den Empfang anzeigen, en papier in Wechsel, manquer fehlen, totalement ganz und gar, gänzlich, convenir anstehen, conveniren, le goût der Geschmack, l'odeur der Geruch, ne laisser rien à désirer nichts zu wünschen übrig lassen, du reste sonst, rien de nouveau (§. 6, 6.) nichts Neues.

---

188. Herren Gebr. Rosenblüth in Hamburg.

Potsdam, den 3. Juli, 1854.

Dieses Schreiben hat zum Zweck, Sie zu ersuchen, 20 Centner Carolina-Reis zu dem billigsten Preise für mich einzukaufen und mit der ersten Gelegenheit an Herrn Albert Schultz in Nauen zur weitern Beförderung an mich zu verladen.

In Betreff der Güte der Waare verlasse ich mich auf Ihre Sorgfalt.

Den Betrag Ihrer Factura belieben Sie, 1 Monat dato, auf Herrn .... in .... für meine Rechnung zu entnehmen und versichert zu sein, daß Ihre Tratten gebührenden Schutz finden werden.

In Erwartung Ihrer Antwort, nebst der Factura, zeichne ich

Rudolph Jabel.

Être pour zum Zweck haben, prier (de) ersuchen, le ris de la Caroline Caroliner Reis, le quintal der Centner, acheter à qch. kaufen zu Etwas, juste billig, envoyer verladen, par la première occasion mit der ersten Gelegenheit, pour en faire l'expédition ultérieure zur weitern Beförderung, pour in Betreff, la qualité die Güte, se rapporter à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas verlassen, les soins die Sorgfalt, quant

(Datif, §. 126.) was anbetrifft, au montant den Betrag, vous voudrez bien (§. 101, 1.) Sie belieben, se prévaloir sur qln. entnehmen auf Jemanden, être assuré (§. 95, 2.) versichert sein, trouver bon accueil gebührenden Schutz finden, en attendant in Erwartung, accompagné de (§. 107, 4.) nebst.

---

189. Herrn Rudolph Zabel in Potsdam.

Hamburg, den 12. Juli, 1854.

Indem wir uns zum Empfange Ihres Briefes vom 3. d. M. bekennen, haben wir die Ehre, Ihnen zu melden, daß wir, Ihrer Ordre gemäß, 20 Centner Carolina-Reis für Sie eingekauft und heute mit .... an Herrn .... in .... zur weitern Beförderung an Sie verladen haben. Die Waare ist ausgesucht und der Preis billig. Dies wird Sie hoffentlich veranlassen, Ihre Aufträge bald zu erneuern. Ihrer Anweisung gemäß, haben wir den Betrag der beigeschlossenen Factura auf Herrn .... in ...., 1 Monat dato, entnommen und zweifeln nicht, daß er Ihre Tratten verehren werde.

Genehmigen Sie ꝛc.

Gebr. Rosenblüth.

Reconnaître la réception sich zum Empfange bekennen, exquis (§. 107, 1.) ausgesucht, raisonnable billig, je l'espère hoffentlich, engager à qch. (§. 100, 1.) veranlassen zu Etwas, renouveler erneuern, l'ordre die Anweisung, douter (§. 94, 5. u. §. 148, 4.) zweifeln, faire honneur à qch. eine Sache verehren.

---

190. Herrn Albert Hasse, Magdeburg.

Potsdam, den 6. August, 1854.

Vermittelst dieses Briefes ersuchen wir Sie, für uns einzukaufen und per Eisenbahn an uns abzusenden:

2 Faß Baumöl,
4 „ Rüböl,
20 Tonnen Häringe.

Sie wollen gefälligst dahin sehen, daß die Waaren von vorzüglicher Güte seien und, daß der Preis der Qualität entspreche. Den Betrag Ihrer Factura werden wir Ihnen, wie gewöhnlich, 3 Monat nach Empfang der Waaren einsenden.

Wir verbleiben mit Hochachtung

Gebr. Schenck

Moyennant (Accusatif, §. 124.) vermittelst, expédier à l'adresse absenden, l'huile d'olives das Baumöl, le baril das Faß, l'huile de navette das Rüböl, le tonneau die Tonne, le hareng der Häring, avoir soin (§. 94, 4.) dahin sehen, s'il vous plait gefälligst, la qualité supérieure die vorzügliche Güte, répondre à qch. entsprechen einer Sache, remettre einsenden, après la réception nach Empfang, comme de coutume wie gewöhnlich.

---

191. Herren Gebr. Schenck in Potsdam.

Magdeburg, den 15. August, 1854.

Zufolge Ihres Briefes vom 6. d. M., habe ich für Sie eingekauft und per Eisenbahn an Sie abgesandt:

2 Faß Baumöl,
4 „ Rüböl und
20 Tonnen Häringe.

Sie werden mit der Güte, so wie mit den Preisen dieser Artikel zufrieden sein, da ich mich auf's Eifrigste bemüht habe, Sie gut zu bedienen.

Den Betrag der beigeschlossenen Factura, der sich auf Thlr. .... beläuft, wollen Sie mir gefälligst gutschreiben.

Haben Sie die Güte, mich bald mit neuen Aufträgen zu beehren, und die Versicherung meiner Hochachtung zu genehmigen.

Albert Hasse.

D'après (Accus., §. 125, Anm. 2.) zufolge, être content de qch. (§. 115.) zufrieden sein mit Etwas, l'objet der Artikel. faire tous les efforts (de) sich auf's Eifrigste bemühen, bien servir gut bedienen, pour le montant den Betrag, s'élévant à (§. 100, 1.) welcher sich beläuft auf, il vous plaira Sie wollen gefälligst, en créditer dafür gutschreiben.

---

192. Herren Stöwe & Co. in Hamburg.

London, den 6. August, 1854.

Ihren Brief, mit welchem Sie uns den Empfang der Ihnen zum Verkauf übersandten 20 Ballen Smyrnaer Baumwolle anzeigen, haben wir erhalten. Sie wollen uns umgehend wissen lassen, ob es Ihnen gelungen ist, sie zu den Ihnen limitirten Preisen zu verkaufen.

Für den Augenblick haben wir *M.* ...., à 2 Uso, Ordre ...., auf Sie entnommen, welche Tratten Sie gefälligst in Schutz nehmen

wollen. Nächste Woche dürften wir wohl wieder Etwas auf Sie ziehen, falls der Cours günstig ist.

Inzwischen haben wir die Ehre, mit Achtung zu sein

Rubie & Knight.

Envoyer à la vente zum Verkauf übersenden, courrier par courrier umgehend, faire savoir wissen lassen, réussir à qch. (§. 100, 1.) gelingen bei Etwas, vendre à qch. verkaufen zu Etwas, limiter limitiren, pour le moment für den Augenblick, à deux usances à zwei Uso, tirer entnehmen, accepter la traite die Tratte in Schutz nehmen, la semaine prochaine nächste Woche, pouvoir bien wohl dürfen, quelque chose Etwas, si falls, le change der Cours, avantageux günstig.

---

193. Herren Rubie & Knight in London.

Hamburg, den 15. August, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 6. d. M., haben wir uns bis jetzt alle mögliche Mühe gegeben, die in Rede stehenden 20 Ballen Baumwolle zu verkaufen; allein dieses ist uns zu den uns vorgeschriebenen Preisen unmöglich gewesen. Berichten Sie uns gefälligst, ob Sie dieselben 2% wohlfeiler ablassen wollen, in welchem Falle wir sie vielleicht, Ziel 4 Wochen, anbringen könnten.

Ihre Tratten von *M*. ...., Ordre ...., haben wir angenommen und werden dasselbe thun, wenn Sie es für geeignet finden, künftige Woche noch Etwas zu entnehmen.

Gegen die Verfallzeit erwarten wir die zur Deckung nöthigen Rimessen, falls Sie nicht wünschen, daß wir die Baumwolle zu dem oben bemerkten Preise verkaufen.

Mit Hochachtung

Stöwe & Comp.

Se donner toutes les peines du monde (de) (§. 85, a.) sich alle mögliche Mühe geben, jusqu'à présent bis jetzt, en question in Rede stehend, le coton die Baumwolle, la balle der Ballen, mais cela allein dieses, être im possible unmöglich sein, prescrire vorschreiben, écrire berichten, céder à deux pour cent de moins zu 2% wohlfeiler ablassen, en quel cas in welchem Falle, vendre anbringen, payable en un mois Ziel 4 Wochen, faire de même dasselbe thun, juger à propos für geeignet erachten, vers l'échéance gegen die Verfallzeit, nécessaire pour le paiement (§. 25, 2. u. 3.) zur Deckung nöthig, en cas que (§. 94, 1.) falls, au prix marqué plus haut zu dem oben bemerkten Preise.

---

194. Herren **Stöwe & Comp.** in **Hamburg.**

London, den 2. September, 1854.

Aus Ihrem Briefe vom 15. v. M. ersehen wir, daß Sie die Baumwolle zu den von uns notirten Preisen nicht absetzen können. Wir autorisiren Sie daher, dieselbe 2% billiger zu verkaufen.

Wir sind Ihnen sehr verbunden, daß Sie unsere Tratten von M. ...., Ordre ...., angenommen haben. Von Neuem haben wir an unsere eigene Ordre M. .... auf Sie abgegeben und ersuchen Sie, unsere Abgabe zu verehren. Mit dem Reste werden wir warten, bis Sie uns die Verkaufsrechnung senden.

Rubie & Knight.

Apprendre (§. 95, 2.) ersehen, autoriser (§. 100, 1.) autorisiren, être bien obligé de qch. für etwas sehr verbunden sein, dérechef von Neuem, tirer abgeben, à l'ordre de nous-mêmes an unsere eigene Ordre, honorer qch. verehren Etwas, pour le reste mit dem Reste, attendre que (§. 94, 6. Anm. 1.) warten bis, le compte de vente die Verkaufsrechnung.

---

195. Herren **Rubie & Knight** in **London.**

Hamburg, den 12. September, 1854.

Ihr Brief vom 2. d. M. gab uns die Ermächtigung, Ihre Baumwolle 2% billiger verkaufen zu können, als Sie dieselbe in Ihrer Factura angesetzt hatten. Wir haben demgemäß die 20 Ballen Baumwolle verkauft, worüber Sie angebogen Verkaufsrechnung finden, nach welcher Ihnen noch £ .... zu Gute kommen und welche Sie nach Belieben auf uns entnehmen können.

Ihre Abgaben auf uns, à 1 Uso, an Ihre eigene Ordre, deren Sie in demselben Briefe erwähnten, haben wir zu Ihren Lasten verehrt.

Genehmigen Sie ꝛc.

Stöwe & Co.

Donner l'autorisation (§. 100, 2.) die Ermächtigung geben, noter ansetzen, en conséquence demgemäß, selon lequel nach welcher, revenir zu Gute kommen, quand vous voudrez nach Belieben, dont deren, faire mention de qch. erwähnen einer Sache, par le débit zu Lasten.

---

196. Herren Gebr. Hasse in Hamburg.

Berlin, den 22. September, 1854.

Mit Ihrem Briefe vom 12. d. M. bieten Sie uns für den Betrag dessen, was uns durch den Verkauf unserer Leinewand zukommt, Kaffee und Reis an.

Falls der Preis uns anstände, so würden wir von diesen Artikeln vielleicht Gebrauch machen können.

Bis zu Ihrer Antwort, die wir umgehend erwarten, werden wir Nichts auf Sie entnehmen.

Gene & Co.

Offrir pour qch. anbieten für Etwas, revenir zukommen, si falls, convenir anstehen, faire usage de qch. Gebrauch machen von Etwas, jusqu'à bis zu, par le premier courrier umgehend.

---

197. Herren Gene & Co. in Berlin.

Hamburg, den 2. October, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 22. v. M., könnten wir Ihnen den Kaffee à M. .... und den Reis zu M. .... pro Centner erlassen. Ihren Entschluß, ob Sie davon bestellen oder Ihr Guthaben auf uns entnehmen wollen, erwartend, zeichnen wir

Gebr. Hasse.

Pouvoir laisser à qch. ablassen können zu Etwas, la résolution der Entschluß, si ob, en commettre davon bestellen, ce qui vous revient Ihr Guthaben.

---

198. Herren Gebr. Hasse in Hamburg.

Berlin, den 10. October, 1854.

Ihr Brief vom 2. d. M. setzt uns in Kenntniß, daß Sie uns den Kaffee zu M. .... und den Reis zu M. .... verkaufen wollen. Von letzterem Artikel können wir nichts gebrauchen; aber wenn Sie uns den Kaffee zu M. .... ablassen wollen, so können Sie uns für unser ganzes Guthaben davon senden, vorausgesetzt, daß die Waare gut sei. Falls Ihnen dieses ansteht, so benutzen Sie die erste Schiffsgelegenheit, um uns die Waare zu senden; im entgegengesetzten Falle übermachen Sie uns den Betrag in guten Wechseln auf Berlin.

Gene & Co.

Informer in Kenntniß setzen, prendre gebrauchen, le dernier article der letztere Artikel, céder ablassen, pour tout ce qui nous revient für unser ganzes Guthaben, supposé que (§. 94, 1.) vorausgesetzt daß, si falls, convenir anstehen, profiter de qch. benutzen Etwas, le premier navire die erste Schiffsgelegenheit, au cas contraire im entgegengesetzten Falle, remettre übermachen, en bonnes lettres de change in guten Wechseln.

---

199. Herren Gene & Co. in Berlin.

Hamburg, den 15. October, 1854.

Wir ersehen aus Ihrem Briefe vom 10. d. M., daß Sie nur M. .... für den Tabak geben wollen. Um Ihnen Beweise von unserer Freundschaft zu geben, werden wir Ihnen denselben zu dem uns gemachten Gebote ablassen, obschon wir bis jetzt noch nichts davon zu einem so niedrigen Preise verkauft haben.

Wir haben demgemäß 10 Faß Tabak mit dem Schiffe: die **Pauline**, Capitain **A. Waldow**, verladen. Sie werden angebogen die Factura darüber finden, welche sich auf M. .... beläuft. Es kommen Ihnen demnach noch M. ....., welche Sie in beigefügter Anweisung auf den Herrn .... dort finden werden.

Sie wollen damit gefälligst unsere Rechnungen ausgleichen.

In der Hoffnung, daß Sie uns bald mit neuen Aufträgen beehren werden, zeichnen wir

Gebr. Hasse.

Apprendre par qch. (§. 95, 2.) ersehen aus Etwas, témoigner l'amitié Beweise der Freundschaft geben, laisser pour ce que vous m'offrez zu dem uns gemachten Gebote ablassen, quoique (§. 94, 1.) obgleich, à un très-bas prix zu einem so niedrigen Preise, donc demgemäß, dans le navire mit dem Schiffe, charger verladen, il vous revient (§. 88.) es kommen Ihnen, dans l'assignation incluse (§. 17, Anm. 2.) in beigefügter Anweisung, donc daher, solder ausgleichen.

---

200. Herrn M. Heymann in Hamburg.

Danzig, den 6. Juli, 1854.

Der Augenblick, zu einer Speculation auf Kaffee günstig, veranlaßt mich, unsere, seit einiger Zeit unterbrochene Correspondenz zu erneuern.

Kaffee, so wie Sie ihn mir vor 3 Monaten consignirten, und wie man ihn zu dieser Zeit à Frcs. ..... verkaufte, wird seit etwa drei Wochen zu Frcs. ..... begeben.

Falls Sie beabsichtigen, mir eine beträchtliche Sendung davon zu machen, würde ich mir nur noch die Bemerkung erlauben, daß Sie, wie vorher, über die Hälfte des Betrages, acht Tage nach der Abreise des Schiffers, werden disponiren können.

Indem ich Ihre Antwort erwarte, zeichne ich

Paul Seiffart.

Favorable pour une spéculation sur qch. (§. 25, 3.) günstig zu einer Speculation auf Etwas, engager (à) (§. 100, 1.) veranlaßt, renouveler erneuern, interrompu (§. 107, 4.) unterbrochen, depuis quelque temps seit einiger Zeit, tel que so wie, consigner consigniren, il y a (§. 87, 3.) vor, à cette époque zu dieser Zeit, l'envoi die Sendung, faire observer bemerken, comme ci-devant wie vorher, le départ die Abreise, le batelier der Schiffer, disposer de qch. verfügen über Etwas.

---

201. Herrn **Paul Seiffart** in **Danzig.**

Hamburg, den 20. Juli, 1854.

Ich beeile mich, Ihren Brief vom 17. d. M. zu beantworten. Die Gattungen Kaffees, deren Sie erwähnen, werden hier am Orte fast zu denselben Preisen verkauft, als bei Ihnen. Ungeachtet dessen, übersende ich Ihnen durch den Schiffer **Sixtus** hierselbst

B. S. N°. 1—30. 30 Ballen Domingo-Kaffee.

Die Qualität dieses Kaffees ist vorzüglich, und glaube ich, daß Sie sehr vortheilhafte Preise daraus ziehen werden. Der Eifer, den Sie stets Ihren Geschäften widmen, rechtfertigt meine Erwartung.

Ich war so frei, mich für Thlr. 200 in einer Assignation an meine Ordre, 8 Tage nach dato, auf Sie zu erholen und bitte Sie, derselben bei Vorzeigung eine günstige Aufnahme zu gewähren.

Belieben Sie die herzlichsten Grüße zu genehmigen, mit welchen ich bin

Ihr sehr ergebener

M. Heymann.

S'empresser (de) (§. 99, 1.) sich beeilen, répondre à qch. (§. 114.) beantworten Etwas, la sorte die Gattung, dont (de qui) deren, faire mention (§. 112.) erwähnen, se vendent (§. 86.) werden verkauft, ici sur les lieux hier am Orte, malgré (§. 124.) (Accus.) ungeachtet, expédier übersenden, le batelier der Schiffer, croire (§. 95, 2.) glauben, en retirer daraus ziehen, justifier rechtfertigen, se prévaloir de qch. sur qln. sich für Etwas auf Jemanden erholen, à la présentation bei Vorzeigung, y faire bon accueil (§. 37, 2.) derselben eine günstige Aufnahme bereiten, veuillez (§. 101, 1.) belieben Sie.

---

202. Herrn **M. Heymann** in **Hamburg.**

Danzig, den 1. August, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 20. v. M. habe ich das Vergnügen, Ihnen zu melden, daß der Kaffee, welchen Sie mir consignirten, hier in gutem Zustande angekommen ist und, daß ich nicht ermangelt habe, ihn sofort auf Lager zu bringen.

Ihre Assignation von Thlr. 200 an Ihre Ordre ist präsentirt und zur Verfallzeit eingelöst worden; Sie wollen mein Conto für diesen Betrag creditiren.

Es ist mir heute gelungen, 10 Ballen per comptant zu verkaufen. Ich hoffe, den Rest im Laufe dieses Monats absetzen zu können und Ihnen die Verkaufsrechnung zugehen zu lassen.

Wenn Sie noch beträchtliche Vorräthe von dieser Sorte Kaffee haben, und wenn Sie mir eine zweite Sendung davon machen wollten: so würde ich Ihnen den besten Erfolg versprechen können, vorausgesetzt, daß Sie nicht zögerten, sie an mich zu expediren.

Belieben Sie den Ausdruck meiner vollkommenen Achtung zu genehmigen.

Paul Seiffart.

Avoir l'avantage (de) das Vergnügen haben, dire melden, que vous m'avez consigné (§. 107, 2.) welchen Sie mir consignirten, en bon état in gutem Zustande, manquer (de) (§. 102, 16.) ermangeln, de suite sofort, acquitter einlösen, créditer creditiren, j'ai réussi (à) (§. 100, 1. u. §. 90.) es ist mir gelungen, au comptant per comptant, espérer (§. 101, 1.) hoffen, vendre absetzen, dans le courant im Laufe, faire passer zugehen lassen, promptement schnell, la provision der Vorrath, l'envoi die Sendung, le succès der Erfolg, pourvu que (Subj., §. 94, 1.) vorausgesetzt daß, tarder (§. 102, 5.) säumen, zögern, l'expression der Ausdruck.

---

203. Herrn **Paul Seiffart** in **Danzig.**

Hamburg, den 28. August, 1854.

Ich habe das Vergnügen, aus Ihrem geehrten Briefe vom 1. d. M. den günstigen Empfang, welchen Sie meiner Tratte gewährt haben, zu ersehen, so wie den Eifer, welchen Sie angewandt haben, eine Parthie des Ihnen consignirten Kaffee zu verkaufen.

Gemäß dem, was Sie mir mittheilten, habe ich Ursache, zu hoffen, daß Sie das, was Ihnen auf Lager bleibt, in kurzer Zeit gleichfalls verkaufen werden. Ich wünschte, über das Saldo, welches mir zukommt, bald disponiren zu können und würde mich dem gewöhnlichen

Rabatt unterwerfen, falls Sie auf Zeit verkauft hätten. In 8 Tagen werde ich Ihnen eine ähnliche Sendung machen, deren vortheilhaftesten Absatz ich Ihnen im Voraus empfehle.

Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen.

M. Heymann.

Avoir le plaisir (de) das Vergnügen haben, apprendre par ersehen, faire gewähren, mettre (à) (§. 100, 1.) anwenden, d'après ce gemäß dem, dire mittheilen, avoir lieu (de) Ursache haben, rester en magasin auf Lager bleiben, également gleichfalls, sous peu in kurzer Zeit, je voudrais (§. 101, 1.) disposer de qch. verfügen über Etwas, revenir zukommen, le solde das Saldo, se soumettre (à) (§. 100, 1.) sich unterwerfen, le rabais ordinaire der gewöhnliche Rabatt, au cas que (Subj., §. 94, 1.) falls, à terme auf Zeit, en huit jours in 8 Tagen, le débit der Absatz, d'avance im Voraus.

204. Herrn M. Heymann in Hamburg.

Danzig, den 20. September, 1854.

Ich habe das Vergnügen, Ihnen als Antwort auf Ihren Brief vom 28. August zu melden, daß ich den Rest von 20 Ballen Domingo-Kaffee zum vortheilhaften Preise von ...., aber zahlbar nach einer Frist von 3 Monaten, verkauft habe.

Sie finden untenstehend die Verkaufsrechnung über die ganze Sendung, welche sich auf Thlr. .... beläuft. Sie wollen sie gefälligst prüfen und nach Richtigbefinden gleichmäßige Buchung machen.

Der gänzliche Mangel an baarem Gelde hat das Disconto auf 6% steigen lassen; Sie wollen daher die Freundlichkeit haben, mich umgehend wissen zu lassen, ob ich das Saldo, welches Ihnen erst in 3 Monaten zukommen würde, discontiren solle.

Genehmigen Sie meine aufrichtigen Grüße.

Paul Seiffart.

En réponse à als Antwort auf, mander (§. 95, 2.) melden, payable au terme de trois mois zahlbar nach einer Frist von 3 Monaten, ci-dessous untenstehend, montant à (§. 100, 1.) welche sich beläuft auf, examiner prüfen, l'ayant trouvé exact nach Richtigbefinden, y conformer vos écritures gleichmäßige Buchung machen, le manque absolu de numéraire der gänzliche Mangel an baarem Gelde, faire hausser (à) (§. 100, 1. u. §. 109.) steigen lassen, l'escompte das Disconto, écrire (§. 95, 2.) wissen lassen, par le retour du courrier umgehend, escompter discontiren, ne — que erst.

205. Herrn **Paul Seiffart** in **Danzig.**

Hamburg, den 2. October, 1854.

Ich habe die Verkaufsrechnung, welche Ihr Brief vom 20. v. M. einschloß, richtig befunden und den Betrag von Thlr. . . . . gleichlautend auf Ihr Debet gebracht. Ungeachtet des hohen Disconto-Satzes, bitte ich Sie, mir das Saldo in baarem Gelde zu übersenden. Sie wollen 6 % in Abzug bringen, wenn es nicht möglich ist, vortheilhaftere Bedingungen zu erlangen.

Sie werden von Neuem durch den Schiffer, welcher morgen abreist, 40 Ballen Domingo-Kaffee empfangen, deren guten Empfang und prompten Verkauf ich Ihnen wünsche.

Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen.

M. Heymann.

Trouver exact richtig befinden, le compte de vente die Verkaufsrechnung, renfermer einschließen, porter au débit auf Debet bringen, malgré (§. 124.) ungeachtet, le haut prix de l'escompte der hohe Discontosatz, escompter in Abzug bringen, dont (§. 61. u. Anm. 1) deren, souhaiter wünschen.

---

206. Herrn **M. Heymann** in **Hamburg.**

Danzig, den 20. October, 1854.

Indem ich mich auf den Inhalt Ihres Briefes vom 2. d. M. beziehe, übersende ich Ihnen in baar, gemäß dem anderseitigen Verzeichnisse, Thlr. —

Disconto 6 % von Thlr. .... für 3 Monat Thlr. —

Einlösung Ihrer Assignation vom .... „ —

Thlr. —

zusammen Thlr. —

welche ich Sie bitte, zur Ausgleichung auf mein Credit zu bringen.

Sie belieben die neue Sendung, welche Sie mir anzeigten, zu beschleunigen; ich werde nichts verabsäumen, um bald den vortheilhaftesten Absatz davon zu bewirken.

Inzwischen grüße ich Sie freundschaftlich.

Paul Seiffart.

Se référer à qch. (§. 100, 1.) sich auf Etwas beziehen, envoyer übersenden, en espèces in baar, suivant (Accus., §. 124.) gemäß, la spécification das Verzeichniß, d'autre part anderseitig, le paiement die Einlösung, pour solde zur Ausgleichung, accélérer beschleunigen, négliger verabsäumen, opérer bewirken, en attendant inzwischen.

---

207. Herrn **B. Bilicke** in **Berlin.**

Potsdam, den 26. Mai, 1854.

Die Waaren, welche Sie mir in Ihrem Briefe vom 3. d. M. anzeigten, sind mir zugegangen. Zu meinem tiefen Leidwesen kann ich Ihnen dafür keineswegs meine Befriedigung bezeugen, ebensowenig Sie für den Betrag creditiren. Nachdem der Zufall mich bei einem meiner Freunde eine Ihrer Facturen hat sehen lassen, war ich erstaunt, darin zu bemerken, daß das Oel dort fl. 2 weniger notirt war, als das, welches Sie an mich gesandt haben.

Um Ihnen überdies zu beweisen, daß Sie mich mit viel geringerer Freundschaft behandeln, übersende ich Ihnen anbei einen Preis-Courant, welchen ich soeben von einem anderen Correspondenten dort empfing. Ich begreife nicht, welchen Unterschied Sie beobachten, mich im Vergleich mit meinen anderen Freunden zu bedienen. Sie werden es daher nicht unbillig finden, wenn ich einen Rabatt von .... pro Centner oder von .... für das Ganze beanspruche.

Ich übermache Ihnen anbei den Rest des Betrages in 1 Wechsel auf ...., dessen Sie sich bedienen wollen, um dieses Geschäft auszugleichen. Mit Hochachtung

H. Schultz.

Parvenir zugehen, c'est bien à regret que (Indic., §. 55, 3. u. §. 146, 2.) zu meinem tiefen Leidwesen, la satisfaction die Befriedigung, en témoigner hiefür bezeugen, le hasard m'ayant fait voir (§. 105, 1. u. 2.) nachdem der Zufall mich hat sehen lassen, être surpris (de) (§. 99, 1.) erstaunt sein, y remarquer (§. 95, 2.) darin bemerken, être noté fl. 2 de moins zwei Gulden weniger notirt sein, d'ailleurs überdies, avec bien peu d'amitié mit viel geringerer Freundschaft, concevoir begreifen, mettre (à) (§. 100, 1.) beobachten, en comparaison de im Vergleich mit, trouver mauvais que (§. 94, 4.) unbillig finden wenn, réclamer beanspruchen, la totalité das Ganze, se servir de qch. sich einer Sache bedienen, balancer ausgleichen.

---

208. Herrn **H. Schultz** in **Potsdam.**

Berlin, den 2. Juni, 1854.

Ich ersehen aus Ihrem Briefe vom 26. v. M., daß die Waaren, welche ich Ihnen am 1. April übersandt habe, Ihnen richtig zugegangen sind. Sie machen mir den Vorwurf, Ihnen das Oel 2 Gulden theurer notirt zu haben, als meinen anderen Freunden dort, und um diesen Unterschied besser darzuthun, übersenden Sie mir einen Preis-Courant. Ich erlaube mir, Ihnen die Bemerkung zu machen, daß der Einkauf des Oels, welches ich Ihnen geschickt habe,

sich vom 1. April datirt, während das an Herrn B. gesandte Oel, welcher wahrscheinlich der Freund ist, der Ihnen die Factura gezeigt hat, Anfangs Mai gekauft wurde. Seit Januar bis zum Monat April wurde dieser Artikel zu .... verkauft und Anfangs Mai hat man ihn zu .... notirt.

Wenn Sie im Stande sind, das Gegentheil meiner Behauptung zu beweisen, so unterwerfe ich mich dem Rabatt, welchen Sie beanspruchen, und ich werde Ihre Rechnung nach dem Eingange Ihrer Rimesse ausgleichen. Entgegengesetzten Falles wollen Sie mich auf's Neue für die Summa creditiren, welche Sie mir soeben in Abzug brachten. Ueberdies bitte ich Sie zu erwägen, daß es unbillig sein würde, zu verlangen, daß der Commissionair die durch das Sinken der Preise nach dem Einkaufe der Waaren hervorgerufenen Verluste trage, um so mehr, als im entgegengesetzten Falle der Commissionair keine Entschädigung empfängt.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner Achtung.

B. Bilsicke.

Bien parvenir richtig zugehen, reprocher (§. 99, 1.) den Vorwurf machen, noter 2 fl. de plus zwei Gulden theurer notiren, je dois vous faire remarquer (§. 101, 1. u. §. 95, 2.) ich erlaube mir, Ihnen die Bemerkung zu machen, dater du 1 Avril sich vom 1. April herrühren, probablement wahrscheinlich, au commencement de Mai (§. 2, 2.) Anfangs Mai, depuis seit, s'est vendu (§. 86. u. §. 85, a.) wurde verkauft, au commencement de Mai Anfangs Mai, être à même (de) im Stande sein, le contraire das Gegentheil, l'assertion die Behauptung, sinon im entgegengesetzten Falle, à nouveau auf's Neue, déduire abziehen, considérer in Erwägung ziehen, qu'il y aurait injustice (à) (§. 100, 2.) daß es unbillig sein würde, prétendre (Subj., §. 94, 4.) verlangen, le commissionaire der Commissionair, occasionner hervorrufen, la baisse das Sinken, d'autant plus que um so mehr als, bonification Entschädigung.

---

209. Herren S. J. Semon & Co. Danzig.

Liverpool, den 2. April, 1854.

Die beträchtlichen Verladungen Bauholz, welche Sie gewöhnlich nach unserem Hafen senden, veranlassen uns, Ihnen unsere Dienste anzubieten. Bei Ankunft einer an uns gerichteten Ladung, werden wir kein Bedenken tragen, zwei Drittheile des Werths vorzuschießen; ebenso erklären wir uns, in Rücksicht darauf, daß Ihre Firma sich eines großen Rufes erfreut, bereit, Ihnen einen Blanco-Credit von

£ Stg. .... zu bewilligen, ein Vortheil, den wir bis jetzt unseren anderen Freunden stets verweigert haben, den wir Ihnen jedoch als einen Beweis von der Meinung, die wir von Ihrer Solidität hegen, anbieten. Was uns betrifft, so berufen wir uns auf die Herren .... dort und auf die besten Häuser hierselbst. Wir führen hin und wieder Weizen und anderes Getreide ein. Sie wollen daher die Güte haben, uns den gegenwärtigen Stand Ihres Kornmarktes anzuzeigen. Möglich, daß dieses uns veranlassen würde, Ihnen einen Auftrag zu ertheilen.

Mit vollkommener Hochachtung

John Parsons Rubie & Co.

L'envoi die Verladung, le bois de construction das Bauholz, envoyer pour senden nach, le port der Hafen, consigner richten, engager (§. 100, 1.) veranlassen, la cargaison die Ladung, être prêt à qch. (§. 100, 2.) kein Bedenken tragen bei Etwas, la valeur der Werth, faire des avances vorschießen, les deux tiers zwei Drittheile, à l'égard de ce que in Rücksicht darauf daß, la maison die Firma, jouir de qch. (§. 112.) genießen einer Sache, aucune autre irgend eine, la réputation der Ruf, consentir à qch. (§. 100, 1.) sich bereit erklären zu Etwas, ouvrir un crédit en blanc einen Blanco-Credit bewilligen, l'avantage der Vortheil, constamment bis jetzt, refuser à qln. Jemandem verweigern, offrir anbieten, pour vous donner une preuve als einen Beweis, la bonne opinion die Meinung, avoir hegen, la solidité die Solidität, quant à nous (§. 126) was uns betrifft, se référer à qln. (§. 100, 1.) sich auf Jem. berufen, de votre place dort, importer einführen, quelquefois hin und wieder, du froment Weizen, d'autres grains anderes Getreide, dire quelques mots sur qch. anzeigen Etwas, la situation actuelle der gegenwärtige Stand, le marché der Kornmarkt, peut-être möglich, donner une commission einen Auftrag ertheilen.

---

210. Herren John Parsons Rubie & Co. in Liverpool.

Danzig, den 23. April, 1854.

Wir sind seiner Zeit mit Ihrem Briefe vom 2. d. M. beehrt worden und danken Ihnen für Ihre freundlichen Dienstanerbietungen. Durch die schmeichelhafte Art, mit welcher Ihres Hauses stets Erwähnung geschieht, ermuntert, nehmen wir Veranlassung, einen Versuch zu machen, von welchem wir den besten Erfolg hoffen wollen.

Wir senden gewöhnlich große Quantitäten Bauholz nach London und Liverpool und haben viele Jahre mit den Häusern .... und .... bedeutende Geschäfte gemacht, ohne daß wir Veranlassung gehabt haben, an ihrer Handlungsweise Etwas auszusetzen. Da wir indessen von Ihnen denselben Begriff hegen, so haben wir

nicht gezögert, Ihnen mit dem Schiffe **Mathilde**, Capitain **Heinzen**, welcher noch heute aus unserem Hafen absegelt, eine Sendung Bauholz zugängig zu machen. Anbei finden Sie das Connossement. Die Assecuranz belieben Sie ohne Verzug für den Betrag von £ Stg. .... zu besorgen und für die Kosten mich zu debitiren.

Bei dem Verkauf dieser Ladung schränken wir Sie weder auf den Preis, noch auf die Zeit ein, indem wir unser Interesse gänzlich Ihrer Sorge anvertrauen.

Zufolge Ihrer Erlaubniß sind wir so frei gewesen, die Summa von £ Stg. 400, 3 Monat dato, Ordre ...., auf Sie zu entnehmen, indem wir Sie bitten, dieses als einen Theil der Summa von £ 1600, welche wir zu entnehmen gedenken, zu betrachten.

Ihr Anerbieten in Betreff eines Blanco-Credits von £ Stg. .... nehmen wir mit Vergnügen an. In weniger als einem Monat werden wir einen bedeutenden Einkauf von Bauholz zu machen haben, wovon die eine Hälfte in baarem Gelde, und der Rest in Wechsel zu 6 Monaten bezahlt werden muß. Um die erstere Zahlung zu bewerkstelligen, werden wir uns Ihres Credits bedienen und £ 300 Stg. zu den gewöhnlichen Bedingungen auf Sie entnehmen.

Unsere Weizen- und Roggenpreise sind bisher zur Speculation zu hoch gewesen. Die Nachrichten von England und Holland, welche melden, daß dieser Artikel sehr heruntergegangen ist, haben hier eine ähnliche Wirkung hervorgerufen. Die beste Sorte Weizen steht auf ...., Mittelsorte auf .... und ordinaire auf .... Roggen ist mehr begehrt; unser ganzer Vorrath übersteigt nicht 1500 Last. Man vermuthet daher mit Recht, daß der Preis höher gehen werde. Die Fracht nach allen Handelshäfen ist sehr niedrig.

Es wird uns Vergnügen machen, uns mit Ihren Aufträgen beehrt zu sehen und zeichnen ꝛc.

S. J. Semon & Co.

Dans son temps seiner Zeit, remercier de qch. (§. 115.) danken für Etwas, les offres de services die Dienstanerbietungen, la manière flatteuse die schmeichelhafte Art, encourager à (§. 100, 1.) ermuntern zu, être mentionné de qch. (§. 112.) einer Sache Erwähnung geschehen, être prêt à qch. (§. 100, 2.) Veranlassung zu Etwas nehmen, l'essai der Versuch, dont nous voulons espérer von welchem wir hoffen wollen, le succès der Erfolg, ordinairement gewöhnlich, de très-fortes parties (§. 20, A. 1. u. §. 5, a. 1.) große Quantitäten, le bois de charpente das Bauholz, il y a bien des années (§. 6, 5. Anm. 1.) viele Jahre, être en relations avec qln. mit Jemandem Geschäfte machen, sans que (§. 94, 1.) ohne daß, avoir sujet Veranlassung haben, être mécontent de qch. aussetzen an Etwas, la manière d'agir die Handlungsweise, penser le même denselben Begriff hegen, hésiter (§. 100, 1.) zögern, adresser en consignation

zugängig machen, mettre à la voile abſegeln, ce jour heute, la partie die Sendung, ci-joint anbei, les frais die Koſten, débiter debitiren, le connaissement das Connoſſement, sans délai ohne Verzug, les assurances sur die Verſicherung über, limiter ni prix ni temps (§. 149, 5.) weder auf den Preis noch auf die Zeit beſchränken, pour la vente bei dem Verkauf, l'envoi die Ladung, confier anvertrauen, les intérêts das Intereſſe, les soins die Sorge, la permission die Erlaubniß, regarder comme une partie als einen Theil betrachten, entendre (§. 101, 1.) gedenken, l'offre das Anerbieten, accepter annehmen, en moins d'un mois (§. 26, Anm.) in weniger als 1 Monat, dont wovon, comptant in baarem Gelde, en lettres de change in Wechſel, devoir (§. 101, 1.) müſſen, être payé bezahlt ſein, effectuer bewerkſtelligen, faire usage de qch. ſich einer Sache bedienen, aux termes usités (§. 107, 4.) zu den gewöhnlichen Bedingungen, se prévaloir de qch. Etwas entnehmen, les prix des froments die Weizenpreiſe, jusqu'ici bisher, trop haut pour une spéculation zu hoch zur Speculation, d'Angleterre von England, de Hollande von Holland, mander (§. 95, 2.) melden, avoir essuyé une baisse considérable ſehr heruntergegangen ſein, avoir le même effet dieſelbe Wirkung hervorbringen, la première qualité de froment die beſte Sorte Weizen, coûte ſteht auf, la moyenne qualité die Mittelſorte, l'ordinaire qualité die ordinäre Sorte, le seigle Roggen, plus demandé mehr begehrt, la provision der Vorrath, excéder überſteigen, la laste die Laſt, c'est pourquoi daher, s'attendre à qch. vermuthen Etwas, on s'attend à une hausse man vermuthet, daß der Preis höher gehen werde, le fret pour die Fracht nach, le port de commerce der Handelsplatz, n'être pas cher ſehr niedrig ſein, nous serions charmés que (§. 94, 6. u. Anm. 1.) es wird uns Vergnügen machen, que honorer de qch. beehren mit Etwas.

---

211. Herren S. J. Semon & Co. in Danzig.

Liverpool, den 15. Mai, 1854.

Wir haben den Verladungsſchein, welchen Sie uns mit Ihrem Briefe vom 23. April überſandten, erhalten. Wir bitten Sie, unſeren verbindlichſten Dank für dieſen Beweis des Zutrauens zu genehmigen und werden Alles aufbieten, Ihr Wohlwollen zu verdienen. Die Aſſecuranz iſt bereits beſorgt, wie Sie aus beifolgender Rechnung erſehen werden, und wollen Sie uns darnach mit £ . , . . erkennen.

Da das Wetter gemäßigt und der Wind günſtig iſt, ſo kann man erwarten, daß der Capitain in Kurzem hier ſein werde.

Ihre Tratte von £ 400 iſt bei Vorzeigung angenommen.

Ihren Nachrichten vom Stande Ihres Marktes zufolge, ſind die Weizenpreiſe aufmunternd, und wir erſuchen Sie demnach, 60 Laſt beſter Sorte zu .... für unſere Rechnung zu kaufen und mit aller möglichen Eile zu verſchiffen. Die Aſſecuranz werden wir hier beſorgen. Sie belieben ſich in Tratten zu 2 Monat auf mich zu erholen.

John Parsons Rubie & Co.

Que vous avez bien voulu nous faire parvenir welchen Sie uns übersandten, agréer les sincères remerciments den verbindlichsten Dank genehmigen, la marque de confiance der Beweis des Zutrauens, l'approbation das Wohlwollen, faire tous les efforts Alles aufbieten, effectuer l'assurance die Assecuranz besorgen, vous voudrez bien Sie wollen, le temps das Wetter, modéré gemäßigt, il y a lieu de croire que man kann erwarten, ne tarder pas à paraître (§. 102, 5) hier sein, à la présentation bei Vorzeigung, d'après zufolge, encourageant aufmunternd, c'est pourquoi demnach, de la première qualité bester Sorte, expédier verschiffen, le plus tôt possible mit möglicher Eile, quant à l'assurance (§. 126.) die Assecuranz, effectuer besorgen, se rembourser sich erholen.

---

212. Herren John Parsons Rubie & Co. in Liverpool.

Danzig, den 3. Juni, 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 15. v. M. anzuzeigen. Derselbe enthielt die Assecuranz-Rechnung über unsere Ladung Bauholz, deren Betrag Ihrem Conto gutgeschrieben ist.

Wir waren heute so frei,

£ 600 Stg., 2 Monat dato, Ordre ....,

auf Sie zu entnehmen, denen Sie gefälligst Ihren Schutz angedeihen lassen wollen.

Ihren Auftrag zum Ankauf von Weizen für Ihre Rechnung haben wir gehörig notirt und werden unverzüglich zur Ausführung desselben schreiten.

Wir haben die Ehre, mit der vollkommensten Hochachtung zu sein

S. J. Semon & Co.

Accuser la réception den Empfang anzeigen, renfermer enthalten, le compte d'assurance sur die Assecuranzrechnung über, la cargaison die Ladung, dont le montant deren Betrag, passer au crédit gutschreiben, faire honneur à qch. einer Sache Schutz angedeihen lassen, prendre note gehörig notiren, pour acheter zum Ankauf, ne tarder pas à l'exécuter (§. 102, 5.) unverzüglich zur Ausführung desselben schreiten.

---

213. Herren S. J. Semon & Co. in Danzig.

Liverpool, den 10. Juni, 1854.

Seit unserem Briefe vom 15. v. M., sind wir bis jetzt ohne Antwort Ihrerseits. Dieses Schreiben bezweckt lediglich, Ihnen anzuzeigen, daß eine Ihrer Tratten von £ Stg. 600, Ordre ...., sich zur Annahme gezeigt hat, ohne daß wir den nöthigen Avis von Ihnen erhalten haben. Wir haben kein Bedenken getragen, Ihre Unterschrift

zu verehren; wir müssen uns jedoch zu bemerken erlauben, daß es gebräuchlich ist, jede Tratte, der Ordnung wegen, zu avisiren. Wir bitten Sie, die Freiheit zu entschuldigen, mit welcher wir dieses Gegenstandes erwähnen, und zeichnen

John Parsons Rubie & Co.

Depuis seit, de Vôtre part Ihrerseits, être seulement pour lediglich bezwecken um, a paru (§. 90.) sich gezeigt hat, de Votre part von Ihnen, ne pas hésiter (§. 100, 1.) kein Bedenken tragen, protéger verehren, devoir müssen, faire observer zu bemerken erlauben, nous devons vous faire observer (§. 95, 2.) wir müssen uns zu bemerken erlauben, être de coutume (de) gebräuchlich sein, à cause de la régularité der Ordnung wegen, excuser la liberté die Freiheit entschuldigen, faire mention de qch. eines Gegenstandes erwähnen.

---

214. Herren S. J. Semon & Co. in Danzig.

Liverpool, den 15. Juni, 1854.

Seit unserem Briefe vom 10. d. M. sind wir mit Ihrem Schreiben vom 3. d. beehrt worden, welches die Tratte avisirt, die wir bereits honorirt hatten. Daß der Avis nicht zur gehörigen Zeit ankam, wurde, wie ich finde, durch die Unregelmäßigkeit der Posten verursacht. Capitain Heinzen ist endlich nach einer stürmischen Reise angekommen. Mit nächster Post werden wir Ihnen von dem Zustande seiner Ladung Nachricht geben.

Mit Hochachtung

John Parsons Rubie & Co.

Aviser de qch. Etwas avisiren, arriver à temps zur Zeit ankommen, causer verursachen, l'irrégularité des courriers die Unregelmäßigkeit der Posten, par le premier courrier mit nächster Post, informer qlu. de qch. Jemandem von Etwas Nachricht geben, l'état der Zustand.

---

215. Herren John Parsons Rubie & Co. in Liverpool.

Danzig, den 20. Juni, 1854.

Wir bestätigen unseren Brief vom 3. d. M. und sind heute so frei, Ihnen Factura über den für Ihre Rechnung gekauften Weizen zu übersenden. Die Qualität ist sehr schön und in Berücksichtigung dieses Umstandes, hielten wir uns gerechtfertigt, Ihr Limitum zu überschreiten.

Um den Betrag der Factura auszugleichen, haben wir heute £ ...., 2 Monat, und £ ...., 3 Monat dato, an die Ordre .... auf Sie entnommen, welche wir Ihrem Schutze empfehlen; gleichzeitig

haben wir eine Tratte von £ .... an unsere eigene Ordre gegen die Ladung Bauholz, welche hoffentlich in Ihren Händen ist, auf Sie ausgestellt.

Die Getreidepreise sind am Fuße dieses bemerkt.

Genehmigen Sie unsere Achtung und Ergebenheit.

S. J. Semon & Co.

Confirmer bestätigen, remettre übersenden, facture du froment que Factura über den Weizen, welchen, excellent sehr schön, par cette raison in Berücksichtigung dieses Umstandes, avoir cru pouvoir se permettre (§. 101, 1.) sich gerechtfertigt halten, excéder überschreiten, balancer ausgleichen, recommander à la protection dem Schutze empfehlen, en même temps gleichzeitig, au propre ordre an die eigene Ordre, contre la cargaison gegen die Ladung, être entre les mains in Händen sein, les prix des grains die Getreidepreise, être noté bemerkt sein, au pied am Fuße.

---

216. Herren S. J. Semon & Co. in Danzig.

Liverpool, den 23. Juli, 1854.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres Briefes vom 20. v. M., welcher die Factura über den Weizen enthielt.

Der Betrag dieses Weizens, so wie der des Bauholzes gleicht sich durch Ihre bereits acceptirten Tratten aus.

Die Ladung ist gelöscht und, laut der am Fuße dieses befindlichen Specification, theilweise verkauft. In diesem Augenblick ist etwas Leben in diesem Artikel und man erwartet demzufolge kein Fallen des Preises. Wir zweifeln nicht, daß wir die ganze Ladung mit Vortheil verkaufen werden.

In Erwartung der Ankunft unseres Weizens zeichnen wir

John Parsons Rubie & Co.

Renfermer enthalten, le montant de ce froment der Betrag dieses Weizens, ainsi que celui so wie der, est nivelé gleicht sich aus, débarquer löschen, vendre en partie theilweise verkaufen, conformément à la spécification qui se trouve au pied de cette lettre laut der am Fuße dieses befindlichen Specification, cet article est un peu en vogue in diesem Artikel ist etwas Leben, on ne s'attend pas à une baisse (§. 100, 1.) man erwartet kein Fallen, douter (§. 94, 5. u. §. 148, 4.) zweifeln, avantageusement mit Vortheil, en attendant (Accus.) in Erwartung.

---

217. Herren John Parsons Rubie & Co. in Liverpool.

Danzig, den 27. Juli, 1854.

Wiederum waren wir heute so frei, die Summa von £ ...., 2 Monat dato, an die Ordre ...., auf Sie zu entnehmen, denen Sie hoffentlich eine willige Aufnahme bereiten werden. Diese Summa und eine fernere Tratte von £ ...., welche wir nächste Woche auf Sie abgeben werden, dienen zur Bezahlung einer bedeutenden Parthie Holz, wovon wir den größten Theil an Ihr Haus consigniren werden.

Die Geschäfte stocken hier und der Mangel an Aufträgen von England und Holland bewirkt, daß die Preise sehr niedrig bleiben.

Ihr nächster Brief wird uns hoffentlich die Ankunft des Weizens berichten und auch einen ferneren Verkauf unseres Bauholzes.

Mit Hochachtung

S. J. Semon & Co.

De nouveau wiederum, faire bon accueil à qch. einer Sache eine willige Aufnahme bereiten, ultérieur ferner, la semaine prochaine nächste Woche, être pour payer dienen zur Bezahlung, dont wovon, consigner consigniren, la plupart den größten Theil, être dans une grande stagnation stocken, manque d'ordres der Mangel an Aufträgen, faire bewirken, ne pouvoir hausser (§. 149, 2.) sehr niedrig bleiben, annoncer berichten, la vente ultérieure der fernere Verkauf.

---

218. Herren S. J. Semon & Co. in Danzig.

Liverpool, den 15. August, 1854.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen zu melden, daß Capitain Heinzen hier eingetroffen ist. Von demselben bringen wir in Erfahrung, daß die Ladung, allem Anscheine nach, völlig trocken ist. Da das Schiff erst morgen herankommt, so wird Ihnen unser Nächstes bestimmte Nachricht über diesen Gegenstand bringen. Wir haben ferner einen Theil Ihres Bauholzes verkauft, wovon Sie die Preise am Fuße dieses finden.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Ergebenheit.

John Parsons Rubie & Co.

Apprendre in Erfahrung bringen, de lui von demselben, d'après toute apparence allem Anscheine nach, sec trocken, arriver herankommen, ne — que erst, apporter überbringen, des avis sûrs sur qch. (§. 5, a. 2.) bestimmte Nachrichten über Etwas, encore ferner.

---

219. Herren S. J. Semon & Co. in Danzig.

Liverpool, den 25. August, 1854.

Seit unserem Briefe vom 15. d. M. haben wir Ihr Schreiben vom 27. v. M. erhalten. Ihre Tratten von £ .... werden wir bei Vorzeigung in Schutz nehmen. Wir hoffen, bald im Stande zu sein, Ihnen die Verkaufsrechnung Ihres Bauholzes zu senden und glauben, daß dieses Sie veranlassen wird, wiederum einige Parthien an uns zu consigniren. Wir haben den Weizen untersucht und finden ihn ein wenig vom Seewasser beschädigt; doch wollen wir dieses Umstandes nicht erwähnen, da dies fast niemals zu vermeiden ist. Den Theil, welcher beschädigt war, haben wir dörren lassen. Die Qualität des unbeschädigten scheint gut zu sein, aber, unserer Meinung nach, doch etwas zu theuer; wir werden dieserhalb nicht auf vielen Gewinn bei diesem Preise rechnen können.

Genehmigen Sie ꝛc.

John Parsons Rubie & Co.

A la présentation bei Vorzeigung, être à même (de) im Stande sein, se flatter (§. 95, 2) glauben, engager à qch. (§. 100, 1.) veranlassen zu Etwas, examiner untersuchen, endommagé par qch. beschädigt von Etwas, l'eau de mer das Seewasser, faire mention de qch. erwähnen einer Sache, la circonstance der Umstand, n'être presque jamais à éviter (§. 100, 1.) fast niemals zu vermeiden, faire sécher au four dörren lassen, la partie der Theil, le sain der unbeschädigte, paraître (§. 101, 1.) scheinen, à ce que nous pensons unserer Meinung nach, un peu trop cher ein wenig zu theuer, ne compter pas à un grand profit de ce prix (§. 100, 1.) nicht rechnen auf vielen Gewinn bei diesem Preise.

---

220. Herren John Parsons Rubie & Co. in Liverpool.

Danzig, den 15. September, 1854.

Wir bestätigen den Brief, welchen wir Ihnen unter'm 27. Juli geschrieben haben, und haben seitdem zwei Ihrer Briefe vom 15. und 25. v. M. erhalten. Um die Bezahlung einiger Einkäufe zu bewerkstelligen, haben wir wiederum £ .... an die Ordre .... auf Sie gezogen, welche, wie wir hoffen, Ihren gewöhnlichen Schutz finden werden. Wir danken Ihnen für die prompte Annahme aller unserer Tratten, ungeachtet der Avis noch nicht angekommen war, woran die Unregelmäßigkeit der Posten Schuld war.

Wir freuen uns, daß Capitain .... angekommen ist und, daß Sie mit der Qualität des Weizens zufrieden sind.

S. J. Semon & Co.

Confirmer bestätigen, depuis seitdem, la missive der Brief, effectuer le paiement die Bezahlung bewerkstelligen, l'achat der Einkauf, comme à l'ordinaire gewöhnlich, la protection der Schutz, prompte prompt, sans que (§. 94, 1.) ungeachtet, ce qui était la faute de l'irrégularité woran Schuld war die Unregelmäßigkeit, être bien aise (§. 94, 6.) sich freuen, être satisfait zufriedengestellt sein.

---

221. Herren **John Parsons Rubie & Co.** in **Liverpool.**

Danzig, den 30. September, 1854.

Wir bestätigen unseren Brief vom 15. d. M. und bekennen uns zum Empfange Ihrer Zuschrift vom 20. d., welche uns von einem ferneren Verkaufe unseres Bauholzes benachrichtigt. Da wir alles Vertrauen in Ihre Erfahrung und Einsicht setzen, so unterlassen wir, irgend einige Bemerkungen über den Gegenstand zu machen, sondern überlassen Ihnen ganz und gar die Leitung des Geschäfts. Wir stimmen überein, daß Sie die erste günstige Gelegenheit benutzen, um das Bauholz zu verkaufen und uns dadurch in den Stand setzen, Ihnen für den Ertrag der ersteren eine andere Sendung zu machen.

Wir erwarten Ihre Nachricht, wie der Weizen verkauft ist.

S. J. Semon & Co.

La missive die Zuschrift, informer de qch. benachrichtigen von Etwas, la vente ultérieure der fernere Verkauf, mettre toute la confiance en qch. alles Vertrauen in Etwas setzen, l'expérience die Erfahrung, le jugement die Einsicht, laisser (§. 102.) unterlassen, la remarque sur qch. die Bemerkung über Etwas, l'objet der Gegenstand, confier überlassen, entièrement ganz und gar, la direction die Leitung, consentir à ce que (§. 100, 1.) übereinstimmen in Etwas, daß, profiter de qch. Etwas benutzen, la première occasion favorable die erste günstige Gelegenheit, par-là dadurch, mettre en état (de) in den Stand setzen, pour le produit für den Ertrag, une seconde consignation eine andere Sendung, comment wie, se vendre (§. 85, a. u. §. 86.) sich verkaufen.

---

222. Herren **S. J. Semon & Co.** in **Danzig.**

Liverpool, den 15. October, 1854.

Wir hatten das Vergnügen, Ihnen unter'm 25. August zu schreiben und sind im Besitze Ihrer Zuschriften vom 15. und 30. v. M.

Ihre Tratte von £ 500 ist acceptirt.

Ihrem Wunsche gemäß haben wir Ihr ganzes Bauholz zu dem Preise von £ .... verkauft. Die Verkaufsrechnungen werden wir Ihnen nach Verlauf von 14 Tagen zusenden. Durch den anbei erfolgenden Marktbericht wollen Sie sich überzeugen, daß wir einen günstigen

Augenblick zum Verkaufe gewählt haben und, daß die Preise, aller Wahrscheinlichkeit nach, nicht steigen werden. Einen Theil des Weizens haben wir zu ziemlich gutem Preise verkauft und hoffen, den beschädigten ohne großen Verlust los zu werden.

Mit Hochachtung

John Parsons Rubie & Co.

En possession im Besitze, suivant le désir dem Wunsche gemäß, à l'expiration nach Verlauf, quinze vierzehn, l'avis du marché der Marktbericht, ci-bas am Fuße dieses, se trouver sich befinden, convaincre (§. 95, 2.) überzeugen, choisir wählen, d'après toute apparence allem Anscheine nach, à un prix assez respectable zu ziemlich gutem Preise, celui qui est endommagé der beschädigte, espérer (§. 101, 1.) hoffen, se défaire los werden, sans éprouver une perte sensible ohne großen Verlust.

---

223. Herren S. J. Semon & Co. in Danzig.

Liverpool, den 20. November, 1854.

Wir beehren uns, Ihnen angebogen die Verkaufsrechnung Ihres durch den Capitain Heinzen uns gesendeten Bauholzes zu übermachen, dessen Netto-Betrag sich auf £ .... beläuft. Sie werden überzeugt sein, daß wir alles Mögliche aufgeboten haben, Sie gut zu bedienen und schmeicheln uns, daß Sie uns auch ferner mit Ihrem Zutrauen beehren werden. Unsererseits werden wir keine Gelegenheit verabsäumen, die Güte, welche Sie uns durch Ihre Zusendungen erwiesen haben, durch unsere Aufträge zu erwiedern.

John Parsons Rubie & Co.

Dont le produit net dessen Netto-Ertrag, monter à qch. (§. 100, 1.) sich belaufen auf Etwas, convaincu (§. 95, 2.) que überzeugt daß, faire tout ce qui était dans le pouvoir alles Mögliche aufbieten, se flatter (§. 95, 2.) sich schmeicheln, à l'avenir ferner, de notre côté unsererseits, ne laisser échapper aucune occasion keine Gelegenheit verabsäumen, les consignations die Zusendungen, témoigner beweisen, reconnaître erwiedern, la commission der Auftrag.

---

224. Herren John Parsons Rubie & Co. in Liverpool.

Danzig, den 1. December, 1854.

Wir befinden uns mit Ihrem Briefe vom 20. v. M. beehrt. Die Verkaufsrechnung über unser Bauholz ist richtig befunden und der Betrag auf Ihr Debet gebracht worden. Wir haben keine Ursache, uns über dieses Geschäft zu beklagen, und sagen Ihnen aufrichtigen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in unserem Interesse.

Wir bemerken mit Vergnügen, daß Sie an dem Weizen keinen Schaden erleiden. Wir werden auch ferner Alles, was in unseren Kräften steht, dazu beitragen, unsere Correspondenz durch gegenseitige Speculationen belebt zu sehen. Wir beabsichtigen, Ihnen mit erster Schiffsgelegenheit wieder eine Parthie Bauholz zu senden, um dadurch unsere Tratten von £ 1500 in Blanco zu decken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

S. J. Semon & Co.

Trouver juste richtig befinden, porter au débit (§. 8, 4.) auf Debet bringen, n'avoir pas sujet keine Ursache haben, se plaindre de qch. (§. 115.) sich über Etwas beklagen, remercier sincèrement de qch. (§. 115.) aufrichtigen Dank sagen für Etwas, l'attention pour qch. die Aufmerksamkeit für Etwas, voir avec plaisir mit Vergnügen bemerken, n'essuyer point de perte dans qch. keinen Schaden an einer Sache erleiden, voir animé belebt sehen, les spéculations mutuelles die gegenseitigen Speculationen, y contribuer (§. 100, 1.) dazu beitragen, tout ce qui est dans le pouvoir alles was in der Kraft steht, avoir l'intention beabsichtigen, par le premier navire mit erster Schiffsgelegenheit, quelque autre partie wieder eine Parthie, en solder dadurch decken, en blanc in Blanco.

---

225. Herren Jabel & Stöwe in Hamburg.

Potsdam, den 6. April, 1854.

Die Herren Bieber & Co. in Stettin haben für uns auf dem Schiffe Emilie, Capitain Bongé, für 10 Tonnen Raum gemiethet. Wir ersuchen Sie daher, gleich nach dessen Ankunft:

6 Faß Medoc-Wein und
10 „ Cahors-Wein

zu verladen. Sie wollen diese Artikel an die besagten Herren richten, um sie an uns zu befördern. Bei Einsendung des Connossements und der Factura können Sie den Betrag auf uns entnehmen. Wir werden nicht verfehlen, Ihre Abgaben in Schutz zu nehmen.

Wir haben die Ehre ꝛc.

Carl Richter & Co.

Arrêter 10 tonneaux de place für 10 Tonnen Raum miethen, prier (de) ersuchen, charger verladen, dès qu'il sera arrivé gleich nach dessen Ankunft, la barrique das Faß, le vin de Medoc (§. 6, 1.) der Medoc-Wein, le vin de Cahors der Cahors-Wein, adresser à qln. richten an Jemanden, l'objet der Artikel, expédier befördern, en nous envoyant connaissement et facture bei Einsendung des Connossements und der Factura, manquer verfehlen, la traite die Abgabe.

---

226. Herren **Carl Richter & Co.** in **Potsdam.**

Hamburg, den 3. Juni, 1854.

Wir zeigen Ihnen an, daß der Capitain **Bouge** glücklich angekommen ist. Ihrem Auftrage gemäß, haben wir mit seinem Schiffe die uns aufgegebenen Weine verladen und dieselben an den Herrn **Louis Just** in **Bremen** adressirt, um sie so bald als möglich an Sie zu befördern. Anbei werden Sie das Connossement und die Factura darüber finden; sie beträgt Frcs. ....., welche wir, Ihrer Anweisung gemäß, zu 2 Uso auf Sie entnommen haben.

Wir hoffen, daß die Weine Ihren Wünschen entsprechen werden.

Der Preis des Kaffee ist seit gestern um 4 Centimen gestiegen und die übrigen Colonialwaaren gehen ebenfalls höher. Die beigeschlossene Liste wird Sie von den gegenwärtigen Preisen aller unserer Artikel unterrichten.

Jabel & Löwe.

Heureusement (§. 117.) glücklich, suivant (Accus., §. 124.) gemäß, charger dans son navire mit seinem Schiffe verladen, demander aufgeben, le plus-tôt possible sobald als möglich, en darüber, monter à qch. (§. 100, 1.) betragen Etwas, espérer (§. 95, 1.) hoffen, répondre à qch. (§. 114.) entsprechen einer Sache, monter de qch. um Etwas steigen, depuis hier seit gestern, le centime der Centime, les autres denrées coloniales die übrigen Colonialwaaren, hausser de même ebenfalls höher gehen, la note ci-incluse (§. 17, Anm. 2.) die beigeschlossene Liste, instruire de qch. unterrichten von Etwas, les prix actuels die gegenwärtigen Preise.

---

227. Herrn **Rudolph Wessel** in **Berlin.**

Hamburg, den 18. April, 1854.

Durch gegenwärtiges Schreiben erlaube ich mir, Ihnen 10 Sack Carolina-Reis, die ich zufällig bei dem Herrn **Lüdecke** dort liegen habe, anzubieten. Die Waare ist von sehr guter Qualität und ich würde sie Ihnen zu M. ..... ablassen, vorausgesetzt, daß die Waare bei Ankunft Ihrer Antwort noch unverkauft ist.

Falls Sie etwas in Indigo machen, so rathe ich Ihnen, ungesäumt davon einzukaufen, weil man nicht zweifelt, daß dieser Artikel in Kurzem in die Höhe gehen werde. Meine Vorräthe von guter Qualität sind sehr gering und werden bald geräumt sein.

Ich erwarte umgehend Ihre Antwort und zeichne

A. Krahnefuß.

La présente lettre gegenwärtiges Schreiben, par hasard zufällig, le sac der Sack, le ris de la Caroline der Carolina-Reis, avoir chez qln. bei Jemandem liegen haben, offrir anbieten, donner à qch. ablassen zu Etwas, en sousentendant que (§. 94, 1.) vorausgesetzt daß, invendu un-

verkauft, à l'arrivée bei Ankunft, si falls, trafiquer en indigo in Indigo machen, conseiller (§. 99, 1.) rathen, s'en fournir davon einkaufen, sans délai ungesäumt, douter (§. 94, 5. u. §. 148, 4.) zweifeln, se renchérir in die Höhe gehen, la provision der Vorrath, petit gering, débiter aufräumen, en peu de temps bald.

---

228. Herrn A. Krahnefuß in Hamburg.

Berlin, den 2. Mai, 1854.

In Erwiederung auf Ihren Brief vom 18. v. M. bin ich Ihnen sehr verbunden für das mir gemachte Anerbieten der 10 Sack Carolina-Reis, welche für Ihre Rechnung bei dem hiesigen Herrn Lüdecke lagern. Wenn ich nicht bereits vor einiger Zeit eine beträchtliche Parthie von diesem Artikel bestellt hätte, so würde ich mit Vergnügen Ihr Anerbieten angenommen haben, da ich den Preis sehr einladend finde. Falls mir jedoch einige neue Bestellungen in Reis in diesen Tagen eingehen, werde ich nicht ermangeln, mich dieserhalb an Sie zu wenden. Ich danke Ihnen für die mir mitgetheilten Nachrichten rücksichtlich des Indigo; aber in diesem Augenblick kann ich keinen Gebrauch davon machen.

Stets zu Ihren Befehlen bereit, zeichne ich

mit vollkommener Hochachtung

Rudolph Wessel.

Être très obligé de qch. sehr verbunden sein für Etwas, l'offerte das Anerbieten, avoir chez qln. lagern bei Jemandem, si (§. 92, a. 3.) wenn, commettre bestellen, il y a quelque temps vor einiger Zeit, accepter avec plaisir mit Vergnügen annehmen, l'offre das Anerbieten, très invitant sehr einladend, recevoir eingehen, ces jours in diesen Tagen, la commission en ris die Bestellung in Reis, manquer (de) ermangeln, s'adresser à qln. sich an Jemanden wenden, les avis die Nachrichten, donner mittheilen, au sujet (Genitif, §. 125.) rücksichtlich, en ce moment in diesem Augenblick, en faire usage davon Gebrauch machen, toujours dévoué stets bereit sein.

---

229. Herrn Adolph Rosenblüth in Hamburg.

Breslau, den 2. Juni, 1854.

Ihr Brief vom 20. v. M. überbringt uns die Verkaufsrechnung über die durch Capitain Pinter an Sie abgesandte Leinwand. Wir sind mit dem Verkauf zufrieden, weil wir überzeugt sind, daß Sie unseren Nutzen wie den Ihrigen wahrgenommen haben werden. Die Ankunft einer so starken Parthie Leinwand von Bremen hat ohne

Zweifel nicht wenig dazu beigetragen, daß Sie dafür keinen besseren Preis haben erlangen können. Wir haben neuerdings mit dem Schiffe „Zur Hoffnung", Capitain Ulfert, ein gutes Sortiment Bielefelder Leinwand an Sie verladen. Haben Sie die Güte, diese Parthie so vortheilhaft und so bald als möglich für unsere Rechnung zu verkaufen, worauf wir Ihnen in kurzer Frist eine neue Sendung machen werden.

In Erwartung Ihrer Antwort, zeichnen wir

Gebr. Mankiewicz.

Les toiles die Leinwand, par le capitaine durch Capitain, persuadé (§. 107, 1. u. 4.) weil wir überzeugt sind, avoir soin de nos intérêts comme des vôtres unseren Nutzen wie den Ihrigen wahrnehmen, la forte partie die starke Parthie, sans doute ohne Zweifel, peu contribuer à ce que (§. 100, 1.) nicht wenig dazu beitragen daß, en obtenir dafür erlangen, le prix plus avantageux der bessere Preis, le bon assortement das gute Sortiment, les toiles de Bielefeld (§. 6, 1.) die Bielefelder Leinwand, le mieux et le plus tôt possible so vortheilhaft und so bald als möglich, après quoi worauf, faire quelque autre envoi eine neue Sendung machen, dans peu in kurzer Frist.

---

230. Herren Gebr. Mankiewicz in Breslau.

Hamburg, den 18. Juni, 1854.

Ich bin im Besitz Ihres Briefes vom 2. d. M. und bemerke mit Vergnügen, daß Sie ein Sortiment Leinwand mit dem Schiffe „Zur Hoffnung", Capitain Ulfert, an mich verladen haben. Ich werde die Waare in Empfang nehmen, um sie für Ihre Rechnung zu verkaufen.

Ich wünsche, daß das Schiff bald ankomme und darf Ihnen einen sehr vortheilhaften Absatz versprechen, da Bielefelder Leinwand jetzt sehr gesucht wird. Ich gebe mit Vergnügen meine Zustimmung dazu, daß Sie die Hälfte Betrages auf mich entnehmen, weil ich nicht zweifle, die Waare gleich nach ihrer Ankunft verkaufen zu können; ich setze jedoch, für den Fall, daß ein unvermuthetes Unglück dem Schiffe begegne, voraus, daß Sie mich gegen den Verfall Ihrer Abgaben nicht ohne Deckung lassen werden.

Mit Achtung

Adolph Rosenblüth.

Être en possession im Besitz sein, voir avec plaisir mit Vergnügen bemerken, rétirer in Empfang nehmen, désirer (§. 94, 4.) wünschen, oser (§. 101, 1.) dürfen, promettre versprechen, la vente der Absatz, à présent jetzt, bien rechercher sehr suchen, y consentir volontiers (§. 94, 4.) gern seine Zustimmung dazu geben, dès qu'elle sera arrivée gleich nach ihrer Ankunft, supposer (§. 94, 4.) voraussetzen, en cas que

(§. 94, 1.) für den Fall daß, quelque malheur imprévu ein unvermuthetes Unglück, arriver à qln. Jemandem begegnen, laisser à découvert ohne Deckung lassen.

---

231. Herren Gebr. Mankiewicz in Breslau.

Hamburg, den 15. Juli, 1854.

Ich beehre mich, Ihnen die glückliche Ankunft des Capitains Ulfert anzuzeigen. Die Leinwand, welche Sie mit seinem Schiffe verladen haben, befindet sich auf Lager. Die Qualität ist gut. Mehrere Käufer haben sich bereits gemeldet und lassen hoffen, daß der Verkauf sehr schnell von Statten gehen wird. Da ich jedoch überzeugt bin, daß die Preise noch mehr in die Höhe gehen werden, so eile ich nicht sehr mit dem Verkaufe, um Ihnen eine bessere Verkaufsrechnung senden zu können, was ich in kurzer Frist zu thun hoffe.

Ich grüße Sie mit Achtung und zeichne

Adolph Rosenblüth.

L'heureuse arrivée die glückliche Ankunft, se trouver dans mon magasin auf Lager finden, l'acheteur der Käufer, envoyer chez qln. melden, faire espérer hoffen lassen, se faire promptement schnell von Statten gehen, hausser encore noch mehr in die Höhe gehen, n'en presser pas la vente mit dem Verkaufe nicht eilen, plus avantageux besser, faire thun, sous peu in kurzer Frist.

---

232. Herren Gebr. Mankiewicz in Breslau.

Hamburg, den 3. August, 1854.

Ich bestätige meinen Brief vom 15. v. M. Seitdem habe ich Gelegenheit gefunden, die Leinwand sehr vortheilhaft zu verkaufen und überreiche Ihnen angeschlossen die Verkaufsrechnung, deren Reinertrag sich auf Frcs. .... beläuft.

Ich übermache Ihnen in gutem Papier auf Berlin in 3 Abschnitten

Thlr. .... auf ....,

" .... " ....,

" .... " ....,

zusammen Thlr. ...., welche ich zu dem vortheilhaften Course von .... eingethan habe.

Sie wollen mich gefälligst nach Eingang dafür erkennen und unsere Rechnung damit ausgleichen.

Ich habe die Ehre ꝛc.

Adolph Rosenblüth.

Trouver l'occasion Gelegenheit finden, faire passer überreichen, le produit net der Reinertrag, être de sich belaufen auf, en bon papier in gutem Papier, l'appoint der Abschnitt, acheter à qch. einthun zu Etwas, le change favorable der vortheilhafte Cours, à la rentrée nach Eingang, en solder damit ausgleichen.

---

233. Herrn **Adolph Rosenblüth** in **Hamburg.**

Breslau, den 12. August, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 3. d. M. zeigen wir Ihnen den Empfang der Verkaufsrechnung der Leinwand und der Rimessen auf Berlin von Thlr. .... an, wofür Sie gebührend erkannt sind.

Sobald ein Schiff von hier nach dort abgehen wird, werden wir Ihnen wieder eine Parthie Leinwand consigniren.

Mit Hochachtung

Gebr. Mankiewicz.

Aussitôt que sobald, partir pour abgehen nach, envoyer consigniren, encore wieder.

---

234. Herrn **J. Bongé & Co.** in **Magdeburg.**

Potsdam, den 1. September, 1854.

Durch Ihren Brief vom 20. v. M. versichern Sie uns, daß Sie augenblicklich mit einer sehr guten Sorte Varinas-Tabak versehen sind. Um einen Versuch damit zu machen, haben Sie die Güte, uns 5 Centner davon so schleunigst als möglich zugehen zu lassen. Dieser erste Versuch wird ohne Zweifel bestimmen, ob wir fernere Geschäfte in der Folge werden machen können und hoffen wir, daß Sie Ihr Möglichstes thun werden, um uns zufrieden zu stellen.

In Ihrem nächsten Briefe wollen Sie uns gefälligst den Preis des feinen Oels, der Mandeln, Rosinen und Corinthen angeben.

Wir zeichnen mit der vollkommensten Hochachtung

Gebr. Schwietzke.

Assurer (§. 95, 2.) versichern, être pourvu de qch. (§. 115.) versehen sein mit Etwas, présentement augenblicklich, une très-jolie sorte eine sehr gute Sorte, le vérine tabac der Varinas-Tabak, en faire damit machen, l'essai der Versuch, faire parvenir zugehen lassen, décider bestimmen, faire des affaires Geschäfte machen, à l'avenir in der Folge, faire tous les efforts das Möglichste machen, contenter zufrieden stellen, marquer angeben, l'huile fine das feine Oel, les raisins secs die Rosinen, les raisins de Corinthe die Korinthen, les amandes die Mandeln.

---

235. Herren Gebr. Schwietzke in **Potsdam.**

Magdeburg, den 10. September, 1854.

Mit Ihrem Briefe vom 1. d. M. geben Sie uns 5 Centner Varinas-Tabak auf.

Es freut uns, daß Sie uns Gelegenheit verschafft haben, Ihnen Beweise von unserer Handlungsweise geben zu können. Wir haben heute den Tabak per Eisenbahn an Sie abgesandt und legen Ihnen die Factura darüber bei, deren Betrag von Thlr. .... Sie uns gutschreiben wollen.

Der Preis des Oels, erster Qualität, ist Rt. ....
" " der Smyrnaer Rosinen " " ....
" " " Corinthen " " ....
" " " Mandeln " " ....

Beehren Sie uns mit Ihren ferneren Aufträgen und rechnen Sie auf unsere Rechtlichkeit.

Mit Achtung und Ergebenheit

J. Bongé & Co.

Demander (§. 114.) aufgeben, être charmé (§. 94, 6.) sich freuen, donner occasion Gelegenheit verschaffen, faire connaître la façon d'agir Beweise von der Handlungsweise geben, expédier absenden, première qualité erster Qualität, coûter kosten, la probité die Rechtlichkeit.

---

236. Herren **Bieber & Zietsch** in **Magdeburg.**

Potsdam, den 30. Juli, 1854.

Einer meiner Freunde, Herr **O. Deichßler**, hat mir Ihr Haus als eines der solidesten und pünktlichsten in Vollziehung der Aufträge seiner Committenten empfohlen. Aus diesem Grunde würde es mir angenehm sein, mit Ihnen in Geschäftsverbindung zu treten. Um einen Anfang damit zu machen, ersuche ich Sie, mir mit der ersten Gelegenheit die folgenden Waaren zu übersenden, nämlich:

3 Faß Portorico-Tabak in Blättern, erster Güte,
2 " Java-Reis,
1 " Karolina-Reis und
20 Centner Hut-Zucker.

Bei Einsendung des Connossements und der Factura können Sie den Betrag auf Herrn **Grünenthal** in **Berlin** entnehmen, welchen ich anweisen werde, Ihre Tratten zu acceptiren.

Falls Sie diesen Auftrag so ausführen, als ich es nach dem, was mir mein Freund von Ihrem Eifer gesagt hat, erwarte, so werde ich Ihnen in der Folge bedeutendere Aufträge zugehen lassen.

Ich bin mit aller Achtung

J. Moewes.

Recommander comme une des plus solides et des plus exactes à exécuter (§. 100, 2.) empfehlen als eines der solidesten und pünktlichsten in Vollziehung, le committant der Committent, par cette raison aus diesem Grunde, être bien aise angenehm sein, entrer en liaison in Geschäftsverbindung treten, par le premier navire mit der ersten Gelegenheit, suivre folgen, la barrique das Faß, le tabac de Portorique en feuilles der Portorico-Tabak in Blättern, première qualité erster Güte, le ris de Java der Java-Reis, le sucre en pain der Hut-Zucker, en m'envoyant bei Einsendung, donner ordre à qln. Jemanden anweisen, si falls, exécuter aussi bien so ausführen, que je l'espère als ich es erwarte, d'après ce que nach dem was, donner zugehen lassen, dans la suite in der Folge, considerable bedeutend.

---

237. Herrn J. Moewes in Potsdam.

Magdeburg, den 8. August, 1854.

Mit Ihrem Briefe vom 30. Juli empfingen wir den Auftrag, Ihnen mit der ersten Gelegenheit zu senden:

3 Faß Portorico-Tabak in Blättern, erster Güte,
2 „ Java-Reis,
1 „ Karolina-Reis und
20 Centner Hut-Zucker.

Wir haben nicht gezögert, Ihre Bestellung auszuführen und diese Artikel per Bahn an Ihre Adresse verladen.

Angebogen finden Sie das Connossement und die Factura darüber, betragend Thlr. ....., welche wir, Ihrem Auftrage gemäß, 2 Monat dato, auf Herrn Grünenthal in Berlin entnommen haben.

Wir hoffen, daß Sie mit den Waaren zufrieden sein und uns bald mit neuen Aufträgen beehren werden.

Bieber & Zielsch.

Recevoir l'ordre den Auftrag erhalten, hésiter (§. 100, 1.) zögern, la commission die Bestellung, charger verladen.

---

238. Herrn Louis Jagodszinsky in Elbing.

Königsberg, den 2. April, 1854.

Der Schiffer Trautmann wird Ihnen für unsere Rechnung
2 Ballen feine Tuche
zustellen, wovon wir die Factura hier beifügen.

Wir ersuchen Sie, dieselben so vortheilhaft als möglich abzusetzen, da wir nur Qualitäten und Farben ausgewählt haben, welche bei Ihnen vorzüglich gesucht werden.

Wir empfehlen Ihnen unseren Nutzen und haben die Ehre, mit aller Achtung zu zeichnen

Roesler & Co.

Le batelier der Schiffer, remettre zustellen, le ballot der Ballen, le drap fin das feine Tuch, en tirer le meilleur parti possible dieselben so vortheilhaft als möglich absetzen, choisir auswählen, être particulièrement recherché vorzüglich gesucht sein, les intérêts der Nutzen.

---

239. Herren Roesler & Co. in Königsberg.

Elbing, den 12. April, 1854.

Die mir mit Ihrem Briefe vom 2. d. M. angezeigten 2 Ballen feine Tuche sind bereits wohl beschaffen hier angekommen. Die Auswahl der Tuche ist sehr gut. Einer der Käufer erbot sich, das Ganze zu dem in Ihrer Factura angesetzten Preise gegen baar mit 3 % Sconto zu kaufen. Ich habe nicht gezögert, sein Anerbieten anzunehmen und das Geld dafür sogleich erhalten.

Sie erhalten angebogen die Verkaufsrechnung, deren Reinertrag sich auf Thlr. .... beläuft, welche Sie hierbei in 4 Appoints auf dort finden. Haben Sie die Güte, mir den Empfang derselben anzuzeigen und das Nöthige davon zu besorgen.

Wenn ich die Tuche stückweise verkauft hätte, so würde ich unbedenklich den in Ihrer Factura angesetzten Preis erhalten haben, da die feinen Tuche jetzt sehr gesucht sind; aber lange Zeit würde vielleicht darüber hingegangen sein, bevor ich das Ganze hätte absetzen können.

Ich hoffe, daß Sie mit meiner Handlungsweise zufrieden sein und daß Sie mir bald eine andere Sendung machen werden, bei deren Verkauf ich mir ebenfalls Ihren Nutzen angelegen sein lassen werde.

Louis Jagodszinsky.

Annoncer anzeigen, les deux ballots de draps fins die 2 Ballen feine Tuche, bien conditionné wohl beschaffen, les draps sont très-bien choisis die Auswahl der Tuche ist sehr gut, l'acheteur der Käufer, avoir offert sich erbieten, au prix porté zu dem angesetzten Preise, argent comptant gegen baar, avec trois pour cent de rabais mit 3 % Rabatt, accepter la proposition das Anerbieten annehmen, sur-le-champ sogleich, le produit net der Reinertrag, être de sich belaufen auf, ici hierbei, par pièces stückweise, avoir bekommen, j'aurais eu ich würde bekommen haben, certainement unbedenklich, le prix porté der angesetzte Preis, actuellement jetzt, bien recherché sehr gesucht, se passer darüber hingehen, avant que (§. 94, 1.) bevor, vendre absetzen, être satisfait de la manière d'agir zufrieden sein mit der Handlungsweise, adresser quelque autre partie eine andere Sendung machen, à la vente de la quelle (§. 61, Anm. 2.) bei deren Verkauf, avoir soin des intérêts sich den Nutzen angelegen sein lassen.

---

240. Herrn Louis Jagodszinsky in Elbing.

Königsberg, den 14. Mai, 1854.

Mit Ihrem Briefe vom 12. v. M. erhielten wir die Verkaufsrechnung über die Ihnen gesendeten 2 Ballen Tuche, so wie die vier Wechsel auf hier, betragend zusammen Thlr....., welche wir Ihnen nach Eingang gutschreiben werden. Die Wechsel sind bereits acceptirt und werden ohne Zweifel bei Verfall eingelöst werden. Wir sind mit Ihrer Handlungsweise zufrieden und danken Ihnen, daß Sie unsere Tuche auf diese Art verkauft haben; denn es ist besser, weniger zu gewinnen, als lange auf das Geld zu warten.

Sie wollen uns gefälligst in Kenntniß setzen, ob die schwarzen Tuche guten Absatz bei Ihnen finden. Wir lassen eine sehr große Anzahl Stücke, lauter feine Waare, anfertigen.

Wir haben die Ehre, Sie mit Achtung zu grüßen.

Roesler & Co.

A la rentrée nach Eingang, déjà bereits, payer einlösen, à l'échéance bei Verfall, nous sommes très-satisfaits de votre manière d'agir wir sind mit Ihrer Handlungsweise zufrieden, de cette façon auf diese Art, il vaut mieux (§. 87, 5.) es ist besser, gagner moins weniger gewinnen, que d'attendre als zu erwarten, après l'argent auf das Geld, long-temps lange, marquer in Kenntniß setzen, les draps noirs die schwarzen Tuche, être de bonne vente guten Absatz finden, faire fabriquer anfertigen lassen, un assez grand nombre de pièces eine sehr große Anzahl Stücke, toutes bien fines lauter feine Waare.

---

241. **Marktbericht.**

Amsterdam, den 3. November, 1854.

Zucker steht augenblicklich ungemein hoch im Preise und wird, allem Anschein nach, in kurzer Zeit, der geringen Vorräthe auf dem Platze halber, noch mehr in die Höhe gehen. — Die ordinairen **Kaffees** sind gegenwärtig zu sehr mäßigem Preise zu kaufen. Wir können ordinairen, jedoch reinschmeckenden Brasil-Kaffee zu fl. ...., Domingo zu fl. .... ablassen. Die feinen Kaffees sind jedoch seltener und aus diesem Grunde sehr theuer. — **Tabake** sind gesucht und, obgleich die Vorräthe beträchtlich sind, so halten die Besitzer doch auf den Preis von fl. .... — In **Reis** sind in den letzteren Tagen beträchtliche Speculationen gemacht, aus welchem Grunde der ostindische von fl. .... auf fl. .... und der Java von fl. .... auf fl. .... gestiegen ist. — **Rüböl** ist für den Augenblick zu billigem Preise zu kaufen; doch wäre es ein reiner Zufall, wenn die gegenwärtigen Preise sich noch einige Zeit hielten, da der diesjährige Rübsamen nicht viel Oel ergeben soll. — Der Preis der **Häringe** geht von Tag zu Tag in die Höhe, da die Fischerei nicht sehr ergiebig ist. — Die **Galläpfel** sind in diesem Jahre besonders zahlreich, so daß man sie zu billigem Preise wird kaufen können. — **Syrup** ist um 2 fl. seit einem Monat gestiegen. Da die Bestellungen bedeutend und die Vorräthe minder zahlreich sind, kann man auf kein Niedergehen der Preise rechnen. — **Gewürze** finden keinen Absatz; die Bestellungen überschreiten nicht den dritten Theil dessen, was in den Magazinen verbleibt. — Die Vorräthe von **Fischthran** sind nicht bedeutend; der größere Theil ist von Speculanten gekauft worden, selbst bevor die Schiffe von der Küste zurück waren. — Die **Corinthen** sind wenig ergiebig gewesen, weil bedeutende Stürme einen großen Theil der Frucht der letzten Erndte zerstört haben. Die zahlreichen Bestellungen haben diese Waare mit solcher Schnelligkeit geräumt, daß der Preis derselben bis auf fl. .... in die Höhe gegangen ist. Die sicilianischen **Rosinen** halten sich auf fl. ....; sie müssen jedoch im Preise in kurzer Zeit steigen, da die Vorräthe davon so unbedeutend sind. — Die Erndte der **Oliven** wird, allem Anscheine nach, sehr ergiebig sein, und hoffen wir, daß im Frühling die Exportation eine mäßige und die Preise nicht hoch sein werden. — **Indigo** ist gegenwärtig nicht gesucht, während die Preise sich nicht ändern. Am 20. d. M. wird eine öffentliche Versteigerung von 200 Kisten stattfinden, welche, wie man es vermuthet, keine so bedeutende Steigerung erfahren werden. — Der Preis des **Safran** geht täglich höher, da die Vorräthe unbedeutend sind.

Lüdecke & Co.

Le sucre (§. 1, 2.) Zucker, être extrêmement cher ungemein hoch im Preise stehen, rencherir noch mehr in die Höhe gehen, selon toutes les apparences (§. 124.) allem Anscheine nach, pour le moment gegenwärtig, être à acheter (§. 100, 1.) zu kaufen sein, modique mäßig, céder ablassen, celui de Brésil ordinaire (§. 1, Anm. 4.) ordinairen Brasil-Kaffee, d'un goût pur reinschmeckend, fort rare seltener, par conséquent aus diesem Grunde, couru gesucht, quoique (§. 94, 1.) obgleich, la provision der Vorrath, le détenteur der Besitzer, ne pas vendre à moins de (§. 26, Anm.) auf den Preis von .... halten, il se fait des spéculations considérables en ris (§. 88.) es sind beträchtliche Speculationen in Reis gemacht, hausser (§. 90.) steigen, l'huile de navette Rüböl, modique billig, cependant doch, ce serait es wäre, par pur hasard ein reiner Zufall, actuel gegenwärtig, rester sans varier sich halten, les navettes der Rübsamen, cette année diesjährig, rendre geben, les harengs Häringe, de jour à jour von Tag zu Tag, la pêche die Fischerei, abondant ergiebig, les noix de galle die Galläpfel, l'approvisionement der Vorrath, peu nombreux minder zahlreich, s'attendre à qch. (§. 100, 1.) rechnen auf Etwas, la baisse das Niedergehen der Preise, les épiceries Gewürze, ne trouver point de débit (§. 6, 5.) keinen Absatz finden, excéder überschreiten, le tiers der dritte Theil, rester verbleiben, l'huile de baleine der Fischthran, la majeure partie (§. 18, 10.) der größere Theil, le spéculateur der Speculant, même avant que (§. 94, 1.) sogar bevor, être de retour zurück sein, les raisins secs (§. 20, B. 1.) Corinthen, parce que (§. 143.) weil, l'orage (§. 16, 5.) der Sturm, enlever zerstören, les fruits die Frucht, enlever räumen, tant solcher, e, es, rapidité die Schnelligkeit, monter à qch. (§. 100, 1.) in die Höhe gehen, le raisin de Sicile (§. 1, Anm. 4) die sicilianischen Rosinen, se soutenir à qch. (§. 100, 1.) sich halten auf, augmenter im Preise steigen, si peu so unbedeutend, au printemps im Frühling, l'exportation die Ausfuhr, être élévé hoch sein, à présent gegenwärtig, varier sich verändern, comme wie, présumer vermuthen, éprouver erfahren, la forte augmentation die bedeutende Steigerung, le safran der Safran.

242. Marktbericht.

London, den 5. März, 1854.

Colonialwaaren haben seit Kurzem bedeutende Veränderungen erlitten, besonders Kaffee und Reis, welche Artikel sehr gesucht sind und eine merkbare Steigerung empfinden. Einige Ladungen, welche von Zeit zu Zeit hier eintreffen, genügen nicht, um ein beträchtliches Sinken zu bewirken. Java-Kaffee, guter Qualität, ist sehr rar, folglich sehr gesucht; sogenannte ordinaire Sorten sind gestern per Auction zwischen .... und .... verkauft worden. In acht Tagen wird eine Versteigerung von etwa 1000 Sack Brasil-Kaffee stattfinden, welche, allem Anscheine nach, zu hohen Preisen fortgehen werden, da besonders in Holland diese Sorten sehr gesucht werden. Für ordinairen Churibon werden .... gefordert und theilweise

auch bezahlt. Surinam-Kaffee ist augenblicklich fast ganz geräumt und von neuen Zufuhren hat bis jetzt nichts Bestimmtes verlautet. — Carolina-Reis ist frisch und die Qualität vorzüglich; jedoch die Vorräthe sehr gering und der Preis aus diesem Grunde von Tag zu Tag steigend. — Koch-Zucker ist ergiebig. Bedeutende Parthien sind nach Deutschland versendet worden; die Preise werden ohne Zweifel in die Höhe gehen, da er sehr gesucht ist. Havanna-Zucker ist dagegen zu niedrigeren Preisen notirt, da die Magazine damit angefüllt sind, besonders mit ordinairen Sorten, wogegen die feineren Sorten seltener sind. Ostindischer Zucker ist seit einiger Zeit gesuchter und es werden dafür ziemlich hohe Preise bezahlt. — Syrup ist seit Kurzem um 2 ß gefallen. Die Bestellungen sind unbedeutend und die Vorräthe zahlreich, so daß die Preise, den gegenwärtigen Umständen angemessen, wohl noch niedriger gehen werden. — Baumöl ist sehr billig; es sind Verkäufe zur Lieferung im April und Mai zu .... abgeschlossen worden. Der Umstand, daß dieser Preis ein allgemeines Erstaunen hervorgebracht hat, würde vermuthen lassen, daß dieser Artikel nicht noch niedriger gehen wird. Es ist jedoch unmöglich, irgend eine Vermuthung in Rücksicht hierauf festzustellen, da die Schwankungen der Preise alle Berechnungen vernichten und insbesondere die heutigen Verkäufe beweisen, daß man sich dennoch täuschen könne. Rüböl geht höher im Preise, da der Wallfischfang nicht günstig ausgefallen sein und der Rübsamen nicht viel Oel ergeben soll. — Häringe kauft man sehr billig, und der Preis wird ohne Zweifel noch niedriger gehen, falls die Fischerei ferner ergiebig ist. — Der Preis der Corinthen ist seit Kurzem bis auf .... gestiegen, da sie während der Herbstzeit bedeutenden Schaden gelitten haben. Die Zufuhren dieses Artikels sind sehr selten gewesen und die Bestellungen zahlreich, daß man noch ein Höhergehen der Preise vermuthet. — Indigo ist gegenwärtig zu mäßigen Preisen anzuschaffen; man vermuthet jedoch ein Höhergehen der Preise, da die Vorräthe nur unbedeutend sind. — Gewürze im Allgemeinen preishaltend; Nelken sind auf ...., Jamaica-Piment auf ...., Pfeffer auf .... und Muskatnüsse auf .... notirt. Man hat keine Hoffnung, daß der Preis sinkt. Tabak steigt von Tag zu Tag, wofern die Zufuhren von Amerika nicht bedeutender sind, als die Nachrichten es hoffen lassen.

Hermann Grünenthal.

Les denrées coloniales Colonialwaaren, subir erleiden, éprouver empfinden, la hausse die Steigerung, sensible merkbar, arriver eintreffen, suffire pour genügen um, effectuer bewirken, par conséquent folglich, en vente publique per Auction, d'à peu près von ungefähr, fort demandé sehr gesucht, en Hollande (§. 1, Anm. 2.) in Holland, le café de Cheri-

bon ordinaire (§. 1, Anm. 4.) der ordinaire Cheribon-Kaffee, on en demande es werden gefordert, en partie theilweise, presque tout à fait fast ganz, nous n'avons pas entendu quelque chose de positif (§. 6, 6.) es hat nichts Bestimmtes verlautet, les nouveaux envois (§. 20, A. 1. u. §. 18, 8.) die neuen Zufuhren, excellent vorzüglich, tendre à la hausse (§. 100, 1.) im Preise steigen, le sucre brut (§. 20, B. 1.) Rohzucker, expédier versenden, en Allemagne (§. 1, Anm. 2.) nach Deutschland, hausser in die Höhe gehen, les sucres de Havanne (§. 1, Anm. 4.) Havanna-Zucker, au prix plus bas zum niedrigeren Preise, en remplir damit anfüllen, la qualité die Sorte, les sucres des Indes orientales ostindischer Zucker, baisser (§. 90.) niedriger gehen, l'huile d'olive Baumöl, être à un prix modique sehr billig sein, il s'était fait (§. 88.) es sind gemacht worden, à livrer en zur Lieferung in, causer hervorrufen, faire croire (§. 101, 1. u. §. 95, 2.) vermuthen lassen, descendre plus bas niedriger gehen, il est impossible (de) (§. 99, 3.) es ist unmöglich, cependant (§. 145.) indessen, conjecture (f.) Vermuthung, les oscillations de hausse et de baisse die Schwankungen der Preise, déranger vernichten, le calcul die Berechnung, les ventes d'aujourd'hui (§. 6, 1.) die heutigen Verkäufe, tromper täuschen, la pêche de la baleine der Wallfischfang, peu réussir nicht günstig ausfallen, les navettes der Rübsamen, à un prix modique sehr billig, la pêche die Fischerei, continuer d'être bonne (§. 102, 2.) ferner ergiebig sein, dans le temps de la vendange während der Herbstzeit, essuyer erleiden, les envois die Zufuhren, présumer que (Futur) vermuthen, l'indigo Indigo, se soutiennent preishaltend, les clous de girofle Nelken, le piment de Jamaïque Jamaica-Piment, le poivre Pfeffer, les noix muscades Muskatnüsse, n'avoir pas d'espérance (§. 6, 5.) keine Hoffnung haben, acquérir plus de faveur steigen, à moins que (§. 94, 1.) wofern, plus considérable (§. 148, 6.) bedeutender, faire espérer hoffen lassen.

Briefe über Speditions-Geschäfte.

(Lettres d'expédition.)

243. Herrn Leopold Stern in Stettin.

Bremen, den 6. Juni, 1854.

Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich gestern mit dem Schiffe „Victoria", Capitain B. Bernhardt, um Ihnen in 14 Tagen überliefert zu werden, an Sie abgesendet habe:

M. B. 3 Faß Tabak. No. 1. 4 Ctr. 30 ℔
„ 2. 4 „ 20 „
„ 3. 3 „ 50 „

welche ich Sie ersuche, an Herrn .... in ...., unter Nachnahme Ihrer Spesen, weiter zu befördern.

Ich zeichne mit Achtung und Ergebenheit

A. Moritzsohn.

Prévenir anzeigen, expédier absenden, être rendu überliefert werden, réexpédier weiterbefördern, en prenant vos frais à la suite unter Nachnahme Ihrer Spesen.

---

244. Herrn Rudolph Hasse in Stettin.

Berlin, den 1. Mai, 1854.

Im Auftrage und für Rechnung der Herren .... in .... übersende ich Ihnen heute durch die Schnellfuhre des Herrn .... zur Taxfracht zwei Ballen, marquirt **E. S. N°. 365.** u. **366.**, gewogen Brutto 4 *Ctr.* und enthaltend diverse Tuche.

In Betreff der fernerweitigen Bestimmung dieser Waaren wollen Sie sich nach den Ordres der genannten Herren richten und Ihre Auslagen und Spesen dem Gute nachnehmen.

J. Goldfänger.

Suivant l'ordre im Auftrage, ce jour heute, le roulage accéléré die Schnellfuhre, au prix ordinaire zur Taxfracht, pesant gewogen, brut Brutto, contenant enthaltend, pour (Accus.) in Betreff, la destination ultérieure die fernerweitige Bestimmung, se conformer à qch. (§. 100, 1.) sich nach Etwas richten.

---

245. Herrn **J. Goldfänger** in **Berlin.**

Stettin, den 20. Mai, 1854.

Ich empfing soeben die 2 Ballen Tuche, marquirt **E. S. N°. 365.** u. **366.**, welche Sie mir durch Ihren Brief vom 1. d. M. anzeigten, und werde mich nach den Ordres richten, welche Sie die Freundlichkeit hatten, mir zu ertheilen.

Ich habe die Ehre, zu sein mit Achtung und Ergebenheit

Rudolph Hasse.

Que vous avez bien voulu me donner welche Sie die Freundlichkeit hatten, mir zu ertheilen.

---

246. Herrn Carl Schencke in Elbing.

Stettin, den 24. Mai, 1854.

Ich habe das Vergnügen, Sie in Kenntniß zu setzen, daß Herr **J. Goldfänger** in **Berlin** soeben für Ihre Rechnung an mich expedirte:

2 Ballen Tuche, **E. S. N°. 365. u. 366.,**

mit dem Auftrage, mich nach Ihren Befehlen zu richten. Ich bitte Sie, mir diese anzugeben und die Versicherung meiner Achtung zu genehmigen.

Rudolph Hasse.

Donner avis in Kenntniß setzen, avec ordre mit dem Auftrage, faire connaître angeben.

---

247. Herrn Rudolph Hasse in Stettin.

Elbing, den 28. Mai, 1854.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Briefes vom 24. d. M. und bitte Sie, in Erwiederung darauf, die 2 Ballen Tuche, welche Herr **J. Goldfänger** an Sie adressirt hat, mit der Empfehlung, sie zu meiner Disposition zu halten, ungesäumt an mich zu expediren und Ihre Spesen nachnehmen zu wollen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Carl Schencke.

Reconnaître la réception sich zum Empfange bekennen, avec la recommandation (de) (§. 99 2.) mit der Empfehlung, tenir à la disposition zur Disposition halten, sans retard ungesäumt, prendre les frais à la suite die Spesen nachnehmen.

---

248. Herrn **F. W. Bauer** in **Nauen.**

Hamburg, den 4. Juni, 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß wir soeben durch Vermittelung der Herren .... zur Taxfracht, um Ihnen in 8 Tagen übergeben zu werden, an Sie expedirt haben:

M. B. 10 Ballen Kaffee, **N°. 1—10.**, gewogen Brutto

20 *Ctr.* 50 ℔

welche wir Sie bitten, an die Herren .... in ...., unter Nachnahme Ihrer Spesen, weiter zu befördern.

Mit Hochachtung

Borchmann & Co.

En prenant vos frais en remboursement unter Nachnahme Ihrer Spesen.

---

249. Herrn **Isidor Kanitz** in **Potsdam.**

Nauen, den 15. Juni, 1854.

Soeben adressirte ich an Sie durch den Fuhrmann ....

N. B. 10 Ballen Kaffee, gewogen Brutto 20 Ctr. 50 ℔, welche ich für Ihre Rechnung als Sendung der Herren **Borchmann & Co.** empfangen hatte.

Meine Spesen belaufen sich, laut umstehender Nota, auf Thlr. ...., welche ich nachgenommen habe.

F. W. Bauer.

Le voiturier der Fuhrmann, recevoir d'envoi als Sendung empfangen, suivant note d'autre part laut umstehender Nota.

---

250. Herren **Schmidt & Co.** in **Greifswalde.**

Nauen, den 6. Juli, 1854.

Wir bestätigen Ihnen unser Schreiben vom 14. v. M. und zeigen Ihnen an, daß wir soeben durch den Fuhrmann ...., in 10 Tagen Lieferungszeit, an Sie abgesendet haben:

S. B. 3 Ballen Seidenwaaren,

welche wir für Sie von den Herren .... in .... erhalten haben.

Unsere Spesen belaufen sich, laut umstehender Nota, auf Thlr. ...., wofür Sie uns erkennen wollen.

Wir haben die Ehre, Sie zu grüßen.

Gebr. Schönefeldt.

Confirmer bestätigen, prévenir anzeigen, pour vous être livrées en 10 jours in 10 Tagen Lieferungszeit, les soieries die Seidenwaaren.

---

251. Herrn **Ludwig Beyer** in **Potsdam.**

Magdeburg, den 10. März, 1854.

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß ich unter'm heutigen Dato per Bahn, zu gewöhnlicher Fracht, an Sie abgesandt habe:

M. P. 2 Faß Oel,

mit festen Reifen und vergipst, welche ich Sie bitte, an Herrn **Julius Köhler** in **Treuenbrietzen** weiter zu befördern und Ihre Spesen dem Gute nachzunehmen.

Genehmigen Sie meine achtungsvollen Grüße.

W. Wauer.

Donner avis benachrichtigen, à la date de ce jour unter'm heutigen Dato, par le chemin de fer per Bahn, la barrique das Faß, cerclé en fer mit festen Reifen, platrée vergipst.

---

252. Herrn **Eugen Steinhardt** in **Stettin.**

Hamburg, den 6. Mai, 1854.

Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich soeben auf dem Schiffe **Henriette**, Capitain **Bulle**, welcher den Weg nach Ihrem Hafen nimmt, an Sie verladen habe:

B. P. 1 Faß Oel, gewogen Brutto 20 *Ctr.*,

über welches Sie anbei Connossement finden werden.

Sie wollen gefälligst Ihre Sorgfalt bei dem Empfange des genannten Fasses verwenden, die Fracht dafür bezahlen, das Nöthige in Betreff seines Einganges nach Preußen und die Weiterbeförderung an Herrn **August Pantzer** in **Marienburg**, unter Nachnahme Ihrer Spesen, besorgen.

Julius Tamm.

Faire route pour den Weg nehmen nach, donner les soins (à) (§. 100, 1.) die Sorgfalt verwenden, la réexpédition die Weiterbeförderung.

---

253. Herrn **August Pantzer** in **Marienburg.**

Stettin, den 10. Mai, 1854.

Ich habe die Ehre, Sie in Kenntniß zu setzen, daß ich heute per Bahn und unter Nachnahme von Thlr. .... für alle Spesen von .... bis ...., laut anderseitiger Nota, an Sie expedirt habe:

B. P. 1 Faß Oel, gewogen Brutto 20 *Ctr.*,

welches ich für Sie empfangen habe, auf Ordre und als Sendung des Herrn **Julius Tamm** in **Hamburg.**

Mit vorzüglicher Hochachtung

Eugen Steinhardt.

Sous suite unter Nachnahme, depuis — jusqu'à von — bis, suivant ci-contre note laut anderseitiger Nota, d'ordre auf Ordre, d'envoi als Sendung.

Monirbriefe.

(Monitoriales.)

254. Herrn J. Stackfleth in Berlin.

Stettin, den 3. September, 1854.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres Briefes vom 28. v. M. Durch eine gänzliche Stockung der Geschäfte sehen wir uns genöthigt, unsere Freunde um die Bezahlung ihrer Rückstände zu ersuchen und, da wir finden, daß Sie uns noch Thlr. 250 verschulden, so wollen Sie die Güte haben, sie uns so bald als möglich zu übermachen.

Der Absatz aller Waaren ist noch immer flau.

Wir haben die Ehre, Sie zu grüßen.

Reißner & Co.

La totale stagnation die gänzliche Stockung, se voir obligé (de) (§. 102.) sich genöthigt sehen, demander à qln. qch. (§. 114.) Jemanden um Etwas ersuchen, les arréages die Rückstände, voir (§. 95, 2.) finden, devoir verschulden, il vous plaira Sie wollen die Güte haben, le plus tôt possible so bald als möglich, le débit der Absatz, languissant flau.

---

255. Herrn J. Holzthiem in Potsdam.

Berlin, den 4. September, 1854.

Wir nehmen uns die Freiheit, Sie zu ersuchen, uns den Betrag der Waaren, welche wir Ihnen im Monat Mai übersendet haben und deren Frist seit zwei Monaten abgelaufen ist, zugängig zu machen. Der geringe Verdienst, welchen wir aus dieser Sendung ziehen, gestattet uns nicht, Ihnen eine längere Frist zu bewilligen.

Mit Achtung

Richter & Naumann.

Au mois de Mai (§. 6, 4.) im Monat Mai, le terme die Frist, expirer ablaufen, transmettre zugängig machen, le peu de bénéfice (§. 6, 5.) der geringe Verdienst, rétirer de qch. ziehen aus Etwas, permettre (de) (§. 99, 1.) gestatten, accorder bewilligen, le plus long délai die längere Frist.

256. Herrn Julius Zimmermann in Nauen.

Potsdam, den 5. Juni, 1854.

Bei Untersuchung der Rechnungen in unseren Büchern finden wir, daß Sie unsere Factura vom ...., deren Frist seit 3 Monaten abgelaufen ist, noch nicht geordnet haben. Indem wir Ihre Pünktlichkeit in dieser Beziehung kennen, schreiben wir diese Verzögerung einer Vergessenheit zu und erlauben uns, Sie an diesen Gegenstand zu erinnern.

Wir benutzen diese Gelegenheit, um Sie zu bitten, uns mit Ihren Aufträgen zu beehren, welche wir uns bemühen werden, stets zu Ihrer Zufriedenheit auszuführen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gebr. Grasnick.

En examinant bei Untersuchung, régler ordnen, connaître kennen, l'exactitude die Pünktlichkeit, à cet égard in dieser Beziehung, attribuer zuschreiben, le rétard die Verzögerung, l'oubli die Vergessenheit, prendre la liberté (§. 99, 2.) sich erlauben, rappeler à qln. qch. (§. 113.) Jemanden an Etwas erinnern, profiter de qch. (§. 112.) Etwas benutzen, tâcher (de) (§. 102.) sich bemühen.

---

257. Herren Gebr. Grasnick in Potsdam.

Nauen, den 12. Juni, 1854.

In Beantwortung Ihres Briefes vom 5. d. M. bitte ich Sie, mir geneigtest eine Frist von 1 Monat zur Regulirung Ihrer Factura vom .... bewilligen zu wollen. Verschiedene Summen, auf deren Eingang ich rechnete, sind mir noch nicht zugegangen, und ich wage nicht, deren Bezahlungen zu erpressen, aus Furcht, meine Kunden zu verlieren. Ich verspreche Ihnen, Verzugszinsen in Rechnung zu bringen und bitte Sie, mir Ihr Vertrauen zu bewahren, worauf ich den größten Werth lege.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

Julius Zimmermann.

Vouloir bien accorder geneigtest bewilligen wollen, le délai die Frist, pour le réglement zur Regulirung, différentes sommes (§. 5, b. 3.) verschiedene Summen, sur la rentrée desquelles (§. 61, Anm. 2.) auf deren Eingang, compter rechnen, oser (§ 101, 1.) wagen, en presser le paiement deren Bezahlung zu erpressen, dans la crainte (de) (§. 99, 1. u. 2.) aus Furcht, les pratiques die Kunden, tenir compte des intérêts pour le rétard Verzugszinsen in Anschlag bringen, conserver bewahren, attacher le plus grand prix à qch. (§. 100, 1.) den größten Werth auf Etwas legen.

---

258. Herrn Julius Zimmermann in Nauen.

Potsdam, den 18. Juni, 1854.

In Antwort auf Ihren Brief vom 12. d. M. zögern wir nicht, Ihnen die verlangte einmonatliche Frist zu bewilligen, in der Ueberzeugung, daß Ihre Rimesse die Verzugszinsen mit einbegreifen wird. Jedoch ersuchen wir Sie, nach diesem Zeitraume ein wenig mehr Pünktlichkeit in der Bezahlung beobachten zu wollen, damit wir uns veranlaßt sehen, unsere commerciellen Verbindungen auf's Beste in unserem gegenseitigen Interesse enger zu knüpfen.

Mit Achtung

Gebr. Grasnick.

Hésiter (à) (§. 100, 1.) zögern, le délai d'un mois que vous nous demandez (§. 114.) die verlangte einmonatliche Frist, persuadés in der Ueberzeugung, comprendre miteinbegreifen, mettre un peu plus d'exactitude dans le paiement ein wenig mehr Pünktlichkeit in der Bezahlung beobachten wollen, afin de (Infinitif, §. 103.) damit, engager (à) (§ 100, 1.) veranlassen, la liaison commerciale die commercielle Verbindung, au mieux de nos intérêts respectifs auf's Beste in unserem gegenseitigen Interesse, resserrer enger knüpfen.

---

259. Herrn Julius Zimmermann in Nauen.

Potsdam, den 22. August, 1854.

Obgleich die Frist, welche wir Ihnen bewilligt haben, schon seit langer Zeit verstrichen ist, ohne daß Sie den Verbindlichkeiten, welche Sie uns gegenüber übernommen haben, nachgekommen sind, würden wir unsere Forderungen nicht erneuert haben, wenn wir nicht in diesem Augenblicke einiger Summen Geldes bedürften. Wir bitten Sie daher inständigst, uns auf's Eheste die verabredeten Rimessen zu machen.

Wir grüßen Sie mit Achtung und zeichnen

Gebr. Grasnick.

Quoique (§. 94, 1.) obgleich, écouler verstreichen, sans que (§. 94, 1.) ohne daß, remplir les engagements den Verbindlichkeiten nachkommen, contracter übernehmen, à notre égard uns gegenüber, renou- veller erneuern, dans ce moment in diesem Augenblicke, si (§. 92, a. 3.) wenn, avoir besoin de qch. (§. 112.) einer Sache bedürfen, instamment inständigst, au mieux auf's Eheste, les remises convenues die verabredeten Rimessen.

---

260. Herren Gebr. Grasnick in Potsdam.

Nauen, den 26. August, 1854.

Je mehr ich den Wunsch empfinde, meinen Verpflichtungen nachzukommen, desto mehr fühle ich mich unglücklich, mich deren in diesem Augenblicke gegen Sie nicht entledigen zu können. Ich bedaure, daß die verabredete Frist verflossen ist, ohne daß ich mein Wort habe halten können und, zu meinem tiefen Bedauern, sehe ich mich genöthigt, von Neuem Zuflucht zu Ihrer Güte zu nehmen und Sie zu bitten, mir noch eine kurze Frist zu bewilligen. Ziehen Sie gefälligst die unglücklichen Zeiten, in denen wir leben, in Erwägung und seien Sie überzeugt, daß ich meine Rechnung, so bald es mir möglich sein wird, ausgleichen und, daß ich niemals diesen Beweis Ihres Wohlwollens vergessen werde.

Belieben Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung zu genehmigen.

Julius Zimmermann.

Plus — plus je mehr — desto mehr, sentir le désir (de) (§. 99, 2.) den Wunsch empfinden, se trouver malheureux que (§. 94, 6.) sich unglücklich fühlen daß, s'acquitter envers qln. (Subj.) sich entledigen gegen Jemanden, être faché (§. 94, 6.) bedauern, écouler verfließen, tenir parole Wort halten, c'est bien à regret que (§. 55, 3. u. § 94, 6.) zu meinem tiefen Bedauern, se voir forcé (de) (§. 102.) sich genöthigt sehen, avoir recours à qch. (§. 100, 1.) Zuflucht zu Etwas nehmen, considérer in Erwägung ziehen, où in denen, le plus tôt qu'il me sera possible so bald es mir möglich sein wird, la bienveillance das Wohlwollen.

---

261. Herrn Julius Zimmermann in Nauen.

Potsdam, den 8. September, 1854.

In Antwort auf Ihren Brief vom 28. v. M. sind wir über Ihre Handlungsweise sehr erstaunt; anstatt uns so zu bezahlen, wie Sie es uns versprochen haben, halten Sie uns von einer Zeit zur andern hin. Falls Sie uns nicht auf's Eheste den Betrag unserer Forderung zugehen lassen, so werden Sie uns nöthigen, Sie gerichtlich zu verfolgen, was nicht ermangeln würde, Ihrem Credite Nachtheil zu bringen.

Gebr. Grasnick.

Être bien surpris de qch. sehr erstaunt sein über Etwas, la manière d'agir die Handlungsweise, tel que so wie, renvoyer d'un temps à l'autre von einer Zeit zur andern hinhalten, au plus tôt auf's Eheste, forcer à qch. (§. 102.) nöthigen zu Etwas, poursuivre verfolgen, judicairement gerichtlich, manquer (de) ermangeln, porter préjudice à qch. Nachtheil bringen einer Sache.

Briefe über verschiedene Gegenstände.

(Lettres sur différents sujets.)

262. Herren Faust & Roesler in Berlin.

Königsberg i. Pr., den 2. Februar, 1854.

Ihren Brief vom .... habe ich seiner Zeit erhalten und bedarf derselbe keiner Antwort.

Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie ein wachsames Auge auf die Concursmasse B. haben wollten.

Gleichzeitig bin ich so frei, Sie um die Bezahlung Ihrer Rückstände zu ersuchen; Sie wollen die Güte haben, mir diese so bald als möglich zu übermachen.

Mit Hochachtung

Paul Seiffart.

En son temps seiner Zeit, laquelle n'exige pas de réponse und bedarf derselbe keiner Antwort, obliger beaucoup sehr verpflichten, avoir l'oeil à qch. (§. 100, 1.) ein wachsames Auge haben auf Etwas, la masse die Concursmasse, en même temps gleichzeitig.

---

263. Herrn Paul Seiffart in Königsberg.

Berlin, den 20. Februar, 1854.

In Antwort auf Ihren Brief vom 2. d. M. werden wir nicht ermangeln, Ihr Interesse bei der Masse B. wahrzunehmen. Die Dividende wird sich auf 20 % belaufen. Wir werden bemüht sein, sie in Ihrem Namen einzuziehen. Ihnen alsdann Rimesse machen und auch unsere Saldo-Rechnung mit Ihnen in Ordnung bringen.

Das Banquierhaus .... hat fallirt. Es hatte eine Commandite von mehr als 300,000 Thlr.; man glaubt jedoch, daß es ihm gelingen werde, sich mit seinen Gläubigern zu vergleichen. Dieses Falliment hat einige andere von nicht geringerer Bedeutung nach sich gezogen.

Mit Hochachtung

Faust & Roesler.

Prendre les intérêts das Interesse wahrnehmen, dans la masse bei der Masse, le dividende die Dividende, avoir soin (de) bemüht sein, nous faire payer einziehen, en votre nom in Ihrem Namen, après cela alsdann, faire remise Rimesse machen, régler in Ordnung bringen, le compte de solde die Saldo-Rechnung, la maison de banque das Bankierhaus, faire faillite falliren, la commandite die Commandite, de plus de (§. 26, Anm.) von mehr als, croire (§. 95, 2.) glauben, pourtant (§. 145.) jedoch, qu'elle parviendra (à) (§. 100, 1.) daß es ihm gelingen werde, s'accommoder avec qln. sich mit Jemandem vergleichen, la faillite das Falliment, entraîner avec elle nach sich ziehen, quelques autres de non moins d'importance einige andere von nicht geringerer Bedeutung.

---

264. Herren **Faust & Roesler** in **Berlin.**

Königsberg, den 14. März, 1854.

Aus Ihrem Briefe vom 20. v. M. ersehe ich mit Vergnügen, daß die Masse B. sich anschickt, zum Theil ihre Schulden abzutragen; dagegen aber vernehme ich mit dem größten Verdruß, daß das Haus .... das Unglück gehabt hat, seine Zahlungen einstellen zu müssen. Ich bin dabei mit einer bedeutenden Summa betheiligt. Haben Sie die Güte, mir zu melden, ob Sie in dieser Angelegenheit meine Person vertreten wollen; im bejahenden Falle werde ich Ihnen ungesäumt meine Rechnung und die erforderliche Vollmacht übersenden.

Mit Hochachtung

Paul Seissart.

C'est avec bien du plaisir que (§. 55, 3.) mit vielem Vergnügen, se disposer (à) (§. 100, 1.) sich anschicken, en partie zum Theil, payer abtragen, la dette die Schuld, mais au contraire dagegen aber, apprendre (§. 95, 2.) vernehmen, avec le plus grand chagrin mit dem größten Verdruß, devoir suspendre einstellen müssen, y être intéressé avec qch. (§. 37, 2.) dabei betheiligt sein mit, me remplacer meine Person vertreten, dans le cas affirmatif im bejahenden Falle, requis erforderlich.

---

265. Herrn **Albert Sievert** in **Königsberg.**

Berlin, den 15. Juni, 1854.

Wir sind so frei, Ihnen angebogen eine Anweisung von Thlr. 200 auf Herrn **Kornfeldt**, welchem Sie den Einschluß gefälligst zustellen wollen, zu übermachen. Dieser Mann ist uns seit länger als zwei Jahren schuldig und hält uns beständig mit leeren Versprechungen hin. Wir ersuchen Sie, Ihr Möglichstes zu thun, um uns unser

Geld zu verschaffen. Sie wollen ihm gefälligst mittheilen, daß wir zuverlässig unsere Drohungen ausführen werden, falls er sich nicht entschließt, uns zu bezahlen und, daß Sie mit Vollmacht versehen sind, ihn gerichtlich zu belangen. Wir werden Ihnen eine solche senden, wenn Sie uns die Freundschaft erweisen wollen, sich mit dieser Sache zu befassen.

Wir rechnen auf Ihre Freundschaft in Betreff dieser Angelegenheit und versichern Sie, daß wir bei ähnlicher Gelegenheit dasselbe für Sie thun werden.

Beutel & Schneider.

Remettre l'incluse den Einschluß zustellen, devoir schuldig sein, depuis plus de deux ans (§. 26, Anm.) seit länger als zwei Jahren, amuser qln. par de vaines promesses (§. 5, a. 1.) Jemanden mit leeren Versprechungen hinhalten, tout votre possible Ihr Möglichstes, dire (§. 95, 2.) mittheilen, certainement zuverlässig, effectuer les menaces die Drohungen ausführen, se prendre le parti (de) sich entschließen, avoir procuration mit Vollmacht versehen sein, poursuivre en justice gerichtlich belangen, faire l'amitié die Freundschaft erweisen, se charger de qch. sich befassen mit Etwas, en faire autant pour vous dasselbe für Sie thun.

---

266. Herren **Beutel & Schneider** in **Berlin.**

Königsberg, den 30. Juni, 1854.

Ich habe Ihren Brief dem Herrn **Kornfeldt** selbst übergeben und ihm Ihre Anweisung vorgezeigt, die er, wider mein Erwarten, baar bezahlt hat. Ich theilte demselben mit, daß, falls er die Anweisung nicht einlöste, ich ihn in Ihrem Namen belangen würde. Sie hatten Recht, als Sie sagten, daß, wenn er Ernst sähe, er Mittel finden würde, zu bezahlen. Er hat es gethan, aber in leichtem Golde! Ich glaubte, daß es besser wäre, leichtes Gold zu nehmen, als gar nichts.

Ich zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit

Albert Sievert.

Rendre übergeben, présenter vorzeigen, contre mon attente wider mein Erwarten, payer argent comptant baar bezahlen, dire (§. 95, 2.) mittheilen, faire citer qln. Jemanden belangen, quand il verrait la chose devenir sérieuse wenn er Ernst sähe, c'est ce qu'il fit er hat es gethan, l'or léger das leichte Gold, croire (§. 101, 1.) glauben, qu'il valait encore mieux (§. 87, 5.) daß es besser wäre, que point du tout als gar nichts.

---

267. Herren **Zander & Hintze** in **Magdeburg.**

Brandenburg, den 21. September, 1854.

Wir zeigen Ihnen hiermit den Empfang der 5 Faß Syrup und 6 Tonnen Häringe an, müssen uns aber zugleich beklagen, daß wir mit ersterem Artikel sehr schlecht bedient worden sind. Eine solche Behandlung glauben wir in der That nicht verdient zu haben.

Anbei finden Sie Thlr. ..... für die 6 Tonnen Häringe; den Syrup werden wir für Ihre Rechnung liegen lassen, weil wir ihn nicht gebrauchen können.

Wir haben die Ehre, Sie zu grüßen.

Gebr. Sternfeldt.

Accuser la réception den Empfang anzeigen, hareng Häring, devoir se plaindre sich beklagen müssen, en même temps zugleich, être très-mal servi sehr schlecht bedient sein, un pareil traitement eine solche Behandlung, sûrement in der That, laisser liegen lassen, ne pouvoir en faire usage (§. 149, 2) keinen Gebrauch davon machen können.

---

268. Herren **Gebr. Sternfeldt** in **Brandenburg.**

Magdeburg, den 3. October, 1854.

Die uns mit Ihrem Briefe vom 21. v. M. gesandten Thlr. .... haben wir empfangen, dabei aber mit vielem Mißvergnügen Ihre Vorwürfe über die schlechte Beschaffenheit des Syrups gelesen. Wir sind überzeugt, daß wir uns bei Ausführung Ihres Auftrages nichts haben zu Schulden kommen lassen und müssen Sie daher bitten, uns mit umgehender Post zu erklären, ob Sie den Syrup haben wollen oder nicht? Im letzteren Falle wird eine Untersuchung sachverständiger Personen uns auseinander helfen. Wir wünschen jedoch, daß Sie einen der Billigkeit angemessenen Entschluß fassen mögen.

Mit Achtung

Zander & Hintze.

Avec beaucoup de chagrin mit vielem Mißvergnügen, les plaintes de qch. die Vorwürfe über Etwas, être trop sûr (§. 95, 2.) überzeugt sein, (n'avoir rien à) se reprocher (§. 100, 1.) sich (nichts) zu Schulden kommen lassen, dans l'exécution bei Ausführung, déclarer erklären, par le prochain courrier mit umgehender Post, dans le dernier cas im letztern Falle, une visite d'experts eine Untersuchung sachverständiger Personen, mettre d'accord auseinanderhelfen, prendre une résolution conforme à l'équitté (§. 25, 2.) einen der Billigkeit angemessenen Entschluß fassen.

269. Herren Zander & Hintze in Magdeburg.

Brandenburg, den 12. October, 1854.

Wir können uns nicht veranlaßt fühlen, schlechte Waare für gute anzunehmen. Wir werden die Untersuchung ruhig abwarten und haben den Syrup mittlerweile von zwei hiesigen Mäklern untersuchen lassen. Dies ist Alles, was wir auf Ihren letzten Brief zu antworten haben.

Wir zeichnen mit Hochachtung

Gebr. Sternfeldt.

Engager (à) (§. 100, 1.) veranlassen, prendre annehmen, pour bonnes les marchandises qui ne le sont pas schlechte Waaren für gute, attendre abwarten, tranquillement ruhig, la visite die Untersuchung, en attendant mittlerweile, examiner untersuchen, le courtier der Mäkler, voilà tout ce que (§. 53.) dies ist Alles was, avoir à répondre (§. 100, 1.) zu antworten haben.

---

270. Herrn Adolph Hirschburg & Co. in Potsdam.

Berlin, den 20. October, 1854.

Bei Durchsicht meiner Bücher finde ich, daß Sie mir einen Posten von Thlr. .... seit dem 1. Juli des verflossenen Jahres verschulden. Ich würde Sie an diese unbedeutende Summa nicht erinnern, wenn gewisse Geschäfte, welche ungewöhnliche Geldmittel erfordern, mich nicht in die Nothwendigkeit versetzten, ähnliche kleine ausstehende Posten einzuziehen. Haben Sie die Güte, nachzusehen, ob Ihre Bücher mit den meinigen übereinstimmen, und mir mit nächster Post von dem Resultate Nachricht zu geben.

Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen.

B. Beermann.

En examinant bei Durchsicht, l'article der Posten, rappeller à qln. qch. (§. 113.) Jemanden erinnern an Etwas, la somme peu importante die unbedeutende Summa, certain(e) (§. 5, b. 3.) gewiß, exiger erfordern, quelques fonds extraordinaires ungewöhnliche Geldmittel, mettre dans la nécessité (de) (§. 99, 2.) in die Nothwendigkeit setzen, rassembler einziehen, semblable ähnlich, examiner nachsehen, être d'accord avec qch. übereinstimmen mit Etwas, donner avis de qch. Nachricht geben von Etwas, le résultat das Resultat, par le premier courrier mit nächster Post.

---

271. Herrn **B. Beermann** in **Berlin.**

Potsdam, den 24. October, 1854.

Ihr Brief vom 20. d. M. hat uns in Erstaunen gesetzt. Sie mahnen uns um eine Summa, über deren Tilgung wir Quittung in Händen haben. Mein Reisender, welcher durch Ihre Stadt reiste, hatte den Auftrag, diesen Posten abzutragen. Der Brief, welchen er uns bei dieser Gelegenheit schrieb, zeigte uns an, daß Sie zu dieser Zeit abwesend waren und, daß einer von Ihren Commis das Geld angenommen und Quittung darüber ertheilt habe. Es ist daher wohl möglich, daß dieser Posten irrthümlich nicht in die Bücher getragen wurde.

Haben Sie die Güte, untersuchen zu lassen, was zu dieser Forderung Veranlassung gegeben haben mag und entziehen Sie uns bald der Unruhe, in welcher wir uns wegen dieser Sache befinden.

Adolph Hirschburg & Co.

Bien étonner in Erstaunen setzen, faire la répétition de qch. mahnen um Etwas, dont je possède über deren Tilgung ich in Händen habe, passant welcher reiste, être chargé (de) den Auftrag haben, solder abtragen, ce compte dieser Posten, apprendre (§. 95, 2.) anzeigen, être absent à cette époque zu dieser Zeit abwesend sein, encaisser l'argent das Geld annehmen, en donner quittance darüber Quittung geben, il se peut donc que (Subj., §. 94, 7.) es ist daher wohl möglich daß, porter dans les livres in die Bücher tragen, pouvoir mögen, avoir donné lieu (à) (§. 100, 1.) Veranlassung gegeben haben, la réclamation die Forderung, tirer de qch. entziehen einer Sache, au plus tôt bald, l'inquiétude die Unruhe, où in welcher, être relativement sich befinden, à cette affaire wegen dieser Sache.

Die wichtigsten

Regeln der französischen Syntax.

(Trésor de règles syntactiques.)

Capitel I.

Vom Artikel.

§. 1. Der bestimmte Artikel (l'article défini) wird im Französischen angewendet, wenngleich die deutsche Sprache ihn wegläßt:

1) Vor den Namen der Welttheile, Länder, Himmelsgegenden und Inseln; z. B. l'Europe, l'Italie, le Sud.

Anmerk. 1. Die Namen der kleineren Inseln, so wie diejenigen Länder, welche die Namen ihrer Hauptstädte führen, stehen ohne Artikel; z. B. Naples, Malte, Corfou.

Anmerk. 2. Auf die Fragen: wo? und wohin? gebraucht man *en* in ohne Artikel bei den Namen der europäischen Länder; dagegen wird der Dativ des bestimmenden Artikels gesetzt, wenn von außereuropäischen Ländern und von solchen die Rede ist, die nur im Plural gebräuchlich sind; z. B. ce marchand est allé aux Indes.

Anmerk. 3. Ist von einem Kommen aus einem Lande die Rede, so gebraucht man bei Ländernamen männlichen Geschlechts den Genitif, bei denen weiblichen Geschlechts bloß *de*; z. B. ces marchandises viennent directement de France; mon frère arrive du Portugal.

Anmerk. 4. Bei den Namen der Länder fällt der Artikel weg und es wird statt des Genitif oder Ablatif bloß de gesetzt, wenn von einer hohen Würde, von Fabrikaten und Erzeugnissen eines Landes, von Münzen, Maaßen und Gewichten die Rede ist; z. B. du fer du Suède; du fromage d'Hollande; la livre de France; le roi de Prusse.

2) Wenn der Begriff eines Hauptwortes in seiner ganzen Ausdehnung genommen wird; z. B. le sucre est extrêmement cher Zucker steht ungemein hoch im Preise.

3) Wenn vermittelst des Zeitwortes haben die Beschaffenheit der Theile des Körpers bei Menschen, Thieren und Pflanzen, oder die Eigenschaften des Geistes und des Gemüthes angegeben werden sollen, wo im Deutschen der unbestimmte Artikel und in der Mehrheit kein Artikel gebraucht wird; z. B. le jeune homme dont vous vous informez à nous a de l'esprit (hat einen offenen Kopf).

4) Während im Deutschen die Worte aller, alle, alles ohne Artikel und das Wort ganz vor Hauptwörtern so gebraucht wird,

daß der Artikel vorausgeht, wird im Französischen der Artikel nach tout gesetzt; z. B. nous lui avons écrit de nous faire savoir, s'il voulait garder toute la cargaison pour son compte. Gleiche Stelle nimmt auch der unbestimmte Artikel ein. Bei tout in der Bedeutung jeder wird der Artikel ausgelassen; z. B. comme je suis ennemi déclaré de toute dispute. Auf gleiche Weise wird auch der bestimmte Artikel nach Monsieur, Madame gesetzt, wenn ein Titel darauf folgt.

§. 2. Der bestimmte Artikel wird im Französischen ausgelassen, obgleich er im Deutschen gebraucht wird:

1) Vor den Zahlwörtern, die als Beinamen gebraucht werden, z. B. Frédéric Guilleaume quatre est le vrai père de son peuple.

2) Vor den Namen der Monate, wenn nicht *mi* davorsteht; z. B. Février fut plus doux que Janvier; c'était la mi-Janvier.

3) Vor Saint bei den Namen der Heiligen; z. B. Saint Madelaine fut née à Magdale. Ist von einem Festtage eines Heiligen die Rede, so wird *la* gesetzt.

§. 3. Artikel und Präposition wird fortgelassen:

1) bei Erwähnung der Tage; z. B. si la vente s'active et si la qualité du sucre répond à nos attentes, nous vous enverrons lundi prochain une autre partie de cet article.

Anmerk. Ist jedoch von Etwas die Rede, das immer auf bestimmte Tage fällt, so wird der Artikel gesetzt; z. B. le chemin du fer part le lundi, le jeudi et le samedi.

2) Nach den Zeitwörtern, die eine Wahl oder Ernennung zu einem Amte bezeichnen, als: nommer, créer, élire, faire, constituer, se dire (sich ausgeben), croire, déclarer, se montrer, proclamer, sacrer, désigner, couronner &c.; z. B. on a désigné ce marchand consul.

Anmerk. Nach choisir dagegen folgt pour.

3) In den kurzen Anzeigen, so wie bei Titeln und Ueberschriften der Bücher; z. B. il loge rue Montmartre; jardin à louer; lettres sur des affaires de banque.

4) Bei parler; z. B. parler bourse.

§. 4. Der unbestimmte Artikel (l'article indéfini) wird im Französischen, abweichend vom Deutschen, ausgelassen:

1) Bei der Apposition oder dem erklärenden Beisatze; z. B. j'ai parlé à Mons. Bongé, il est écolier de Mons. L., maître assez rénommé.

Anmerk. Folgt der Superlatif darauf, so wird der bestimmte Artikel gesetzt; z. B. j'ai donné ma montre à Monsieur Eugène Steinhardt, le plus célèbre horloger de notre ville.

2) Vor dem Hauptworte, welches durch die Zeitwörter être, paraître, sembler, se faire und devenir mit dem Subjecte verbunden ist und Nation, Geburt, Stand oder Gewerbe einer Person bezeichnet; z. B. Ces marchands sont Français; il s'est fait marchand; il est devenu marchand.

Anmerk. Der Artikel wird jedoch gebraucht:

1) nach c'est und ce sont;

2) wenn das Hauptwort entweder ein mehrsilbiges Beiwort, oder ein bezügliches Fürwort, oder überhaupt einen Zusatz nach sich hat; z. B. Il est un étranger qui voyage avec son oncle; Monsieur S. est un marchand sans argent et appui de ses amis.

3) Häufig nach jamais, wenn es einen Satz anfängt; z. B. Jamais marchand n'a tant été honoré que lui.

4) Häufig vor nombre und quantité; z. B. Il y a quantité de marchandises chez ce marchand.

5) Nach *de* von, aus in folgender Verbindung. Z. B. De médecin qu'il était, il est devenu marchand.

Vom Theilungsartikel.

§. 5. a. Der Theilungsbegriff wird im Französischen durch Beibehaltung des Artikels und Vorsetzung von de gebraucht.

1) Steht vor dem im Theilsinne genommenen Hauptworte ein Eigenschaftswort, so fällt der Artikel fort und es wird bloß de gesetzt; z. B. Parce qu'il est arrivé de mauvaises nouvelles.

2) Steht das Eigenschaftswort nach dem im Theilsinne genommenen Hauptworte, so wird Artikel und de beibehalten; z. B. Ce marchand a reçu du beurre frais.

§. 5. b. Der Theilungsartikel wird fortgelassen:

1) Wenn mehrere Hauptwörter nacheinander rasch aufgeführt und von den Wörtern tout, aucun, chacun und rien begleitet werden; z. B. Sucre, café, ris tout est dans une grande stagnation.

2) Nach ni — ni und soit — soit; z. B. Soit négligence, soit faiblesse, il ne fait point d'affaires.

3) Vor divers, différents, certains, plusieurs, maints, wenn ein Hauptwort darauf folgt; z. B. Différentes raisons l'ont destiné à faire cela.

Ueber die Anwendung des de und à

als Zeichen des Genitiv- und Ablativ-Verhältnisses, um zwei Begriffe, die im Deutschen in Einem Worte verbunden sind, in ein und dasselbe Verhältniß zu bringen.

§. 6. De wird angewendet:

1) Zur Ergänzung des Mangels an Beiwörtern zur Bezeichnung der Metalle, Stoffe, der Länder und der Zeit; Les beaux citrons de Messine de la seconde récolte coûtent fl. 5; en me référant à ma lettre d'aujourd'hui; nous avons reçu deux montres d'or.

2) Nach den Hauptwörtern, die eine Menge, Maaß und Gewicht angeben. Hierhin gehören: Quantité, foule, infinité, nombre, centaine, douzaine, millier, balle, couple, paire, livre, quintal, aune, verre, bouteille, pot, tasse, quarteron, tonneau, râme, morceau, pièce, poignée u. a. Z. B. Je vous prie d'acheter pour mon compte 10 balles de coton de Smirne.

3) Nach den Gattungsnamen, wenn ein Eigenname darauf folgt. Hierzu gehören: Ville, village, bourg, château, empire, royaume, république, canton, île, presqu'île, montagne.

Anmerk. 1. Ohne de trifft man an: rue, faubourg, mont, église, place, hôtel.

Anmerk. 2. Fleuve und rivière haben *de* vor weiblichen, *du* vor männlichen Namen.

Anmerk. 3. So sagt man auch: le vent du nord, du sud; dagegen sagt man: le vent d'est, d'ouest.

4) Nach den Wörtern nom, surnom, titre, grade, dignité, raison, emploi, charge, chaire, mois (wenn der Name des Monats darauf folgt).

5) Nach den Umstandswörtern der Menge und des Mangels, auch wenn dieselben als Hauptwörter gebraucht werden, als: beaucoup, plus, peu, assez, guère, moins, trop, combien (oft auch nach que, wenn es statt combien steht), tant, autant, point pas, jamais rien, quelque chose, infiniment, prodigieusement, excessivement, extrêmement, considérablement.

Anmerk. Bien (viel) hat de und den Artikel.

6) Nach personne, rien, il y a, quelque chose und quoi, wenn ein Eigenschaftswort darauf folgt. Z. B. Il y a dans la nature quelque chose de si admirable, que nous ne pouvons en jeter les yeux.

7) Bei Bestimmung der Breite, Höhe, Länge, Dicke, Stärke der Gegenstände, außerdem bei Bestimmung des Alters und der Kleidung. Z. B. Une table longue de trois pieds. Une fille agée de neuf ans. Vètu de rouge.

8) Bei vielen zusammengesetzten Hauptwörtern, bei deren Auflösung meistens der Begriff von zum Grunde liegt. Z. B. maître de poste, marchand de modes, hôtel de ville, homme de bien, les pieds de devant, de derrière, pain de sucre.

Anmerk. 1. Diese Zusammensetzung wird oft auch durch den vollen Genitiv ausgedrückt; z. B. la porte de la maison; l'eau de la mer; la maison des orphelins; la partie du monde.

Anmerk. 2. Oft wird auch der eine Theil der Zusammensetzung durch ein Beiwort ausgedrückt; z. B. la mer glaciale, ville commerçante statt ville de commerce.

§. 7. A, als Zeichen des Datif-Verhältnisses, wird angewendet:

1) Bei solchen Zusammensetzungen der Hauptwörter, bei deren Auflösung der Begriff zu zum Grunde liegt, wo also nur von einem Behältniß oder einem Raume, der zu einem gewissen Behufe angewendet wird, die Rede ist. Z. B. Un magasin au foin.

Anmerk. Die Zusammensetzung geschieht auch durch den Datif, wenn das Angefülltsein dieses Behältnisses oder Raumes mit den betreffenden Gegenständen ausgedrückt werden soll; z. B. Un magasin au foin.

2) Um einen Gegenstand, der von anderen durch einen besonders hervorgehobenen Theil oder Zusatz ausgezeichnet werden soll, anzugeben. Z. B. Une montre à répétition. Un moulin à vent.

Anmerk. Bei Personen gebraucht man in diesem Falle den vollen Datif; z. B. la fille au chapeau blanc; le garçon aux yeux noirs; insbesondere auch, wenn Personen etwas zum Verkaufe herumtragen; z. B. la fille au lait.

§. 8. Der Datif des bestimmten Artikels wird außerdem noch angewendet:

1) Um die Bestandtheile, die Art und Zubereitung der Speisen und Getränke anzugeben. Z. B. La tarte à la crême. La sauce à l'oignon.

2) Wenn von einem Schmerz, einem körperlichen Uebel, einer Unpäßlichkeit die Rede ist. Z. B. Avoir mal à la tète, aux dents, à la gorge.

3) Als allgemeine Bemerkung diene noch, daß die Datifbezeichnung à, also auch der Datif selbst, im Allgemeinen auf die Fragen: Wo? Wohin? Wem? Wozu? gesetzt und dadurch oft die Präpositionen auf, in, an, nach, zu u. s. w. ausgedrückt werden. Namentlich bei Städtenamen.

Capitel II.

Vom Hauptwort.

§. 9. Die Mehrzahl der Hauptwörter wird durch ein s bezeichnet.

Anmerk. Die auf s, x und z in der Einheit endigen, bleiben in der Mehrheit unverändert.

§. 10. Die Hauptwörter, welche auf au, eau, eu, ou ausgehen, nehmen in der Mehrheit ein x an.

Ausnahmen: cou, coucou, licou, clou, fou, filou, sou, trou, verrou, bambou, l'écrou haben ein s.

§. 11. Die Hauptwörter, welche auf al und ail ausgehen, verändern sich im Plural in aux.

Ausnahmen: bal, cal, pal, carneval, l'attirail, détail, l'éventail, gouvernail, régal, poitrail, portail, l'épouvantail, sérail, travail (Nothstall), mal, camail.

§. 12. Die zwei- oder mehrsilbigen Hauptwörter auf ant und ent verwerfen in der Mehrheit das t vor s. Die einsilbigen behalten es bei.

§. 13. Von der Mehrheit der zusammengesetzten Hauptwörter.

1) Besteht das zusammengesetzte Hauptwort aus einem Beiwort und Hauptwort, so erhalten beide das Zeichen der Mehrheit. Z. B. Le beau-frére. Les beaux-frères.

2) Besteht dasselbe aus zwei Hauptwörtern, so erhalten beide das Zeichen der Mehrheit. Z. B. Le chef-lieu. Les chefs-lieux.

3) Ist das Wort aus zwei durch èn verbundenen Hauptwörtern zusammengesetzt, so erhält das erste ein s im Pluriel. Z. B. L'arc-en-ciel. Les arcs-en-ciel.

4) Besteht das Wort aus einer Präposition und Hauptwort, so erhält das letztere das Zeichen der Mehrheit. Z. B. L'avant-garde. Les avant-gardes.

5) Besteht das Wort aus einem Zeit- und Hauptwort, so bekommt das letztere das Zeichen der Mehrheit. Z. B. Le casse-noisette. Les casses-noisette.

Anmerk. Die Fremdwörter nehmen kein s im Pluriel an: errata, duplicata, des te deum, des quiproquo, des alibi, des alinéa, des in-folio.

Ausnahmen: les débets, les quolibets, les récépissés, les échos, factums.

§. 14. Von den Eigennamen.

Ist von einer bestimmten Anzahl gleichnamiger Personen die Rede, so erhalten die Eigennamen kein Zeichen der Mehrheit. Z. B. Les deux Sénèque.

§. 15. Témoin und garant bleiben in der Einheit nach prendre à. Z. B. Il les a pris à témoin, à garant. Dagegen: Il a pris les connaisseurs pour témoins.

Anmerk. Témoin bleibt gleichfalls in der Einheit, wenn es am Anfange eines Satzes steht; z. B. Témoin (Zeuge sind) les marchandises qu'il a achetées.

§. 16. Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

1) Männlich sind: die Namen der Bäume, Berge und Metalle, die Namen der Jahreszeiten, Monate und Tage, ferner die Namen der Länder, Flüsse und Städte, die nicht auf ein stummes e ausgehen, und endlich die Hauptwörter, welche endigen auf al, el, et, ant, ent, au, ou, eu, age und ége.

Ausnahmen: dent, peau, eau, cage, rage, page, image, nage, plage, perdrix, brebis, l'après-midi.

2) Weiblich sind: die Namen der Früchte, Blumen und Kräuter, der Wissenschaften, Tugenden und Laster, ferner die Namen der Länder, Städte und Flüsse, welche auf ein stummes e ausgehen, und endlich die Hauptwörter, welche sich endigen auf eur, euse, ance, ence, ée, té, tié, son und ion.

Ausnahmen: coeur, bonheur, malheur, l'honneur, silence, côté, pâté, poison, Danube, Elbe, Tibre, Rhône, Volga, hémisphère, axe, antre, dogue, merle, fibre, foie, concombre, narcisse, chèvre-feuille, cigare, linge, crêpe, coffre, carosse, portique, incendie, uniforme, contre-ordre, contrôle, trophée, massacre, bastion, décime, million, billion, domaine, comté, synode, diocèse, chiffre, terné, quaterne, épisode, épitome, buste, groupe, rôte, masque, cierge, mille (Meile), beurre.

Anmerk. 1. Quelque chose ist männlichen Geschlechts; z. B. il m'a raconté quelque chose qui lui est arrivé à Berlin.

Anmerk. 2. Enfant ist männlich, wenn von einem Knaben, weiblich, wenn von einem Mädchen die Rede ist.

Anmerk. 3. Die Namen der Monate werden weiblich, wenn mi davorsteht; z. B. Vers la mi-Janvier.

Anmerk. 4. Couleur ist ursprünglich weiblich; männlich, wenn es mit einem andern Hauptworte zusammengesetzt ist; z. B. Ce papier est d'un couleur de soufre.

Anmerk. 5. Couple ist männlich, wenn es ein Ehepaar bedeutet, weiblich, wenn es von Sachen gebraucht wird; z. B. un couple d'époux; une couple de plumes.

Anmerk. 6. Gens. Gehen diesem Worte Eigenschaftswörter voraus, so nehmen diese die weibliche Form an; die Eigenschaftswörter,

Participien und Fürwörter nehmen die männliche Form an, wenn sie dem Worte gens folgen. Z. B. Ces bonnes gens; ces bonnes gens-là sont bien malheureux.

Anmerk. 7. Steht tous vor gens allein oder mit einem Eigenschaftswort oder Pronomen, dessen Endung im weiblichen Geschlechte dieselbe ist, als im männlichen, so behält tout die männliche Form. Z. B. Toutes ces sottes gens; tous ces braves gens.

Anmerk. 8. Automne ist männlich, wenn ein Eigenschaftswort vorangeht, oder wenn das Eigenschaftswort durch ein Umstandswort oder durch être und ein Umstandswort davon getrennt ist; weiblich, wenn ein Eigenschaftswort folgt. Z. B. Un bel automne; une automne froide; un automne fort sec.

Anmerk. 9. Beschäftigen sich Frauen mit dem, was Männern zukommt, so wird die männliche Form gebraucht; z. B. ma soeur est grand poëte.

Anmerk. 10. Amour, délice und orgue sind männlich in der Einheit und weiblich in der Mehrheit.

Capitel III.

Vom Eigenschaftswort.

§. 17. Das Eigenschaftswort stimmt in Hinsicht des Geschlechts und der Zahl mit dem Hauptworte, mit welchem es in Verbindung steht, überein.

Anmerk. 1. Feu wird verändert, wenn es nach dem Artikel oder Fürwort steht, und bleibt unverändert, sobald es vor dem Artikel oder Fürwort steht; z. B. feu la princesse und la feue princesse.

Anmerk. 2. Nu und demi, so wie die Participien excepté, supposé, ci-joint, ci-inclus, y compris, vu (in Ansehung) und attendu (wegen) werden nur dann verändert, wenn sie nach dem Hauptworte folgen; z. B. Je suis d'avis que ce temps-ci est le plus favorable pour la vente, vu que la consomption de ceux qui font bâtir, est grand. Je vous remets ci-inclus la facture und la facture ci-incluse. Excepté six balles und six balles exceptées.

Anmerk. 3 Die Eigenschaftswörter, als Adverbia gebraucht, bleiben unverändert; z. B. Ce marchand vend cher ses marchandises.

§. 18. Vom Geschlechte der Eigenschaftswörter.

1) Jedes Eigenschaftswort nimmt in der weiblichen Form ein stummes e an, wenn es sich nicht auf ein solches endigt.

2) Die Eigenschaftswörter nehmen in der Mehrheit ein s an.

3) Diejenigen, welche sich auf s und x endigen, bleiben in der Mehrheit unverändert.

4) Diejenigen auf au, ou und eu nehmen x im Plural an.
Ausnahmen: fou, mou, bleu.

5) Diejenigen auf x verändern als weibliche Form x in s und hängen ein stummes e an.

6) Diejenigen auf f verändern dieses in v und hängen ein e an.

7) Diejenigen auf l, n, s, t verdoppeln die Endconsonanten.

8) Statt beau, nouveau, fou und mou werden bel, nouvel, fol und mol gebraucht vor einem Vokal oder stummen h. In der Mehrheit findet dieses jedoch nicht statt.

9) Die Eigenschaftswörter auf eur, die ursprünglich Hauptwörter sind, verwandeln sich in euse, einige in esse (enchanteur, vengeur) und ice (créateur).

10) Die eigentlichen Eigenschaftswörter auf ieur nehmen nur ein e an. Als: inférieur, antérieur, extérieur, intérieur, supérieur, postérieur, mineur, majeur.

Ausnahmen: frais, fraiche; doux, douce; faux, fausse; roux, rousse; bénin, bénigne; malin, maligne; tiers, tierce; favori, favorite.

§. 19. Von der Steigerung der Eigenschaftswörter.

Der Comparatif wird gebildet, indem plus, und der Superlatif, indem plus und der bestimmte Artikel vor das Eigenschaftswort gesetzt wird.

§. 20. Von der Stellung der Eigenschaftswörter.

A. Vor dem Hauptworte stehen:

1) folgende ein- und zweisilbige Eigenschaftswörter, als: bon, mauvais, beau, joli, jeune, vieux, gros, sot, digne, grand, gentil, petit, chétif, double, haut, vaste, faux, ample, cher, habile, méchant, vain, vieux, nouveau;

2) die Eigenschaftswörter der Zahl, wenn das Hauptwort von dem Artikel begleitet wird. Z. B. Le premier jour.

B. Nach dem Hauptworte stehen:

1) Alle Eigenschaftswörter, welche eine Farbe, Stoff, Gestalt, Gefühl, Geruch, Geschmack, Gehör, Kälte, Wärme oder sonstige physikalische Eigenschaften bezeichnen; z. B. rude, harmonieux, blanc, noir, rouge, odoriférant, aigre, aërien, ronde, long, vert, froid, chaud, amer, ovale, carré, bleu.

2) Die aus Participien und Gerondifs abgeleiteten Eigenschaftswörter; z. B. blessé, instruit, appliqué, regnant, bavard, reconnaissant, expressif, plaintif.

Anmerk. Prétendu steht fast immer und dit oft vor dem Hauptworte.

3) Die auch als Hauptwörter gebrauchten Eigenschaftswörter; z. B. paresseux, ambitieux, aveugle u. s. w.

4) Die Eigenschaftswörter, welche Nationen bezeichnen oder sonst von Eigennamen abstammen; z. B. français, italien, russe, espagnole, chrétien, luthérien.

5) Alle Eigenschaftswörter, die ein régime oder andere Adjecte bei sich haben; z. B. écolier dépendant du maître.

6) Die Eigenschaftswörter, welche sich endigen auf c, e, f, i, al, ible, ique, if, able, esque, ul u. a.; z. B. impérial, incurable, expressif, général, plaintif, public, crédule, puéril, grotesque, pacifique.

7) Sobald mehrere Eigenschaftswörter sich auf ein und dasselbe Hauptwort beziehen; z. B. un livre utile et agréable.

Anmerk. 1. Die Eigenschaftswörter beim Ausrufe werden gern vorangesetzt; z. B. Inexplicable humains!

Anmerk. 2. Dernier steht gewöhnlich vor dem Hauptworte; in der Bedeutung letztverflossen steht es nach dem Hauptworte. Z. B. La dernière fois. Vendredi dernier.

Anmerk. 3. Seul vor dem Hauptworte bedeutet einzig, auch bloß; seul nach dem Hauptworte bedeutet allein. Z. B. Le seul remède das einzige Heilmittel. Ce mot seul dieses Wort allein.

§. 21. Das Eigenschaftswort als Superlatif folgt stets dem Hauptworte und der Artikel vor dem Superlatif bleibt im Casus unverändert. Z. B. J'ai adressé mon frère au marchand le plus riche et le plus distingué.

§. 22. Wenn ein sächliches Eigenschaftswort im Superlatif ohne Hauptwort vorkommt, so wird es durch Umschreibung mit ce qu'il y a, worauf alsdann de anstatt des Artikels folgt, ausgedrückt. Z. B. Ce qu'il y a de plus étonnant, c'est que mon frère soit mécontant de l'achat de ces marchandises (das Sonderbarste ist, daß ....).

§. 23. Wenn nach dem auf einen Comparatif folgenden que ein Zeitwort folgt, so wird noch *ne* vor dasselbe gesetzt. Z. B. Ce jeune homme est plus savant qu'on ne croit.

Anmerk. Ist der erste Satz fragend oder verneinend, so bleibt *ne* weg. Das Gleiche wird auch in Bezug auf autre und autrement beobachtet. Z. B. Pouvez-vous être plus heureux dans vos affaires, que nous le sommes? Ce marchand parle autrement qu'il ne pense. Il ne pense pas autrement qu'il parle.

§. 24. Bezieht sich ein Eigenschaftswort auf mehrere Hauptwörter von gleichem Geschlechte, so wird dasselbe nach den Hauptwörtern gesetzt und nimmt die Form derselben an. Sind die Hauptwörter verschiedenen Geschlechts, so folgt das Eigenschaftswort in der

Mehrheit des männlichen. Z. B. La sagesse et la puissance du Créateur, aussi visibles dans la structure du limaçon que dans celle du lion, se manifestent dans toute la nature. La vertu et l'esprit, faits pour plaire toujours.

§. 25. Mehrere Eigenschaftswörter erfordern zur nähern Bezeichnung ein régime, mit welchem sie durch de, à oder mit anderen Präpositionen verbunden werden.

1) De, so wie den Genitif erfordern: amoureux, avide, confident, content, coupable, capable, complice, digne, envieux, exempt, esclave, fier, fou, furieux, glorieux, gros, honteux, idôlatre, incertain, incapable, inconsolable, indigne, insatiable, ivre, jaloux, las, libre, mécontent, ménager, orgueilleux, plein, rédevable, soigneux, sûr, victime, victorieux, vide, voisin; ferner die Participia affligé, accablé, charmé, comblé. Z. B. J'étais rédevable à ces Messieurs d'une somme plus considérable. Je ferai vendre les 70 balles de café, étant sûr d'y gagner considérablement. Je suis incapable d'exécuter votre commission.

2) A, so wie den Dativ erfordern: accessible, adhérent, agréable, adroit, aisé, antérieur, âpre, ardent, assidu, attentif, beau, cher, comparable, conforme, contraire, convenable, cruel, dangereux, difficile, doux, docile, dur, enclin, exact, fâcheux, facile, familier, favorable, formidable, funeste, impossible, importun, impénétrable, inaccessible, indocile, inexorable, insensible, inutile, invincible, invulnéraire, naturel, nuisible, odieux, pénible, préférable, préliminaire, prompt, propice, propre, redoutable, redevable, semblable, sensible, sourd, sujet, utile, vif, proportionné u. a. Z. B. Cela me serait d'autant plus agréable que j'ai une bonne partie de ces objets. Je suis redevable à Mr. B. d'une somme.

Anmerk. Nach mehreren dieser Zeitwörter steht de, wenn sie mit il est verbunden sind und ein Infinitif darauf folgt. So nach: Il est agréable, aisé, convenable, cruel, dangereux, désagréable, difficile, doux, dur, fâcheux, facile, funeste, inutile, naturel, odieux, pénible, préférable, utile. Z. B. Je crois qu'il serait plus convenable de vendre à présent que de garder long-temps la marchandise en magasin.

3) Einige Eigenschaftswörter erfordern andere Präpositionen nach sich: affable (envers und à), civil (envers), commun (avec, à), constant (dans, en), étranger (en, dans, à), fameux (par, dans, en), fécond (en), fertile (en), fidèle (dans, en, à), fort (sur, à), habile (dans, en, à), favorable (pour), heureux (dans, en), indulgent (pour, à), ingrat (envers, à), miséricordieux (envers), nécessaire (pour, à), officieux (envers), riche (en und de), sévère (envers, pour, à), avoir

besoin (pour). Z. B. Donnez-lui l'argent nécessaire pour la continuation de son voyage.

§. 26. Das deutsche als hinter dem Comparatif wird gewöhnlich durch que übersetzt. Z. B. Soyez persuadé, que rien ne me tiendra plus à coeur que notre satisfaction.

Anmerk. Nach plus oder moins wird es mit de gebraucht, wenn ein Zahlwort darauf folgt und keine Vergleichung des Subjects mit dem Object stattfindet. Z. B. Les détenteurs de ces marchandises ne les vendent pas à moins de $6^1/_2$. Le coton arrivera en moins d'un mois.

§. 27. Die negative Vergleichung „nicht so" wird oft durch moins que ausgedrückt. Z. B. Le café que vous m'avez envoyé est moins beau que celui qui a été acheté par Mr. S. de cette ville à la même vente.

§. 28. Das deutsche „je — desto" oder „je — je" zur Verbindung zweier Comparative wird im Französischen durch plus — plus, moins — moins oder plus — moins oder moins — plus ausgedrückt. Z. B. Plus je désire terminer les différents avec ce correspondant à l'amiable, plus il s'obstine à mes propositions.

§. 29. Drückt der Superlativ den höchsten oder niedrigsten Grad adverbialisch aus, in welchem Falle statt des Artikels „am" vorhergeht, so bleibt *le* unverändert. Z. B. Voilà les erreurs auxquelles les marchands sont le plus sujets.

§. 30. Das deutsche „um so" bei der Vergleichung wird gewöhnlich durch d'autant ausgedrückt. Z. B. Nous nous y fions d'autant mieux, qu'il a fait l'avance de la voiture de ses propres déniers. Das deutsche „eben so sehr" und „eben so viel" durch autant. Z. B. Désirant gagner autant qu'il m'est possible votre satisfaction, je n'ai pas tardé à écrire u. s. w.

Capitel IV.

Vom Zahlworte.

§. 31. Die Ordnungszahlen werden gebildet, indem man den Grundzahlen die Silbe ième anhängt, mit Ausnahme von premier und second.

Anmerk. 1. „Beinahe" vor Zahlen wird meistens durch près de ausgedrückt. Z. B. Près de cent ans.

Anmerk. 2. Vor onze und onzième wird nicht apostrophirt. Nicht: l'onzième, sondern le onzième.

§. 32. Nur die Zahlwörter quatre-vingt und die Mehrheit von cent nehmen ein s im Plural an, wenn ein Hauptwort unmittelbar darauf folgt oder vorangeht. Z. B. Quatre-vingts filles. Quatre-vingt-trois filles.

Anmerk. Statt mille setzt man bei der Zeitrechnung mil. Z. B. En mil trois cent onze.

§. 33. Statt der Ordnungszahlen werden die Grundzahlen gesetzt:

1) Bei Angabe der Tage (mit oder ohne de) mit Ausnahme von le premier. Z. B. Le huit Avril. Le deux de Avril.

2) Bei Bezeichnung der Aufeinanderfolge gleichnamiger Regenten, mit Ausnahme von premier und second. Z. B. Frédéric Guilleaume quatre. Frédéric second.

§. 34. Bei Ueberschriften, Titeln und Citationen stehen die Ordnungszahlen nach dem Substantif. Z. B. Chapître quinzième. Verset quatrième.

§. 35. Das deutsche „beide" wird entweder mit les deux, tous deux, tous les deux oder durch l'un et l'autre gegeben.

Anmerk. 1. Ein Zweiter wird durch un autre ausgedrückt. Einen Tag um den andern durch: de deux jours l'un; das deutsche „entzwei" durch: en deux.

Anmerk. 2. Die Wörter „mehr als", „weniger als" vor einem Zahlworte werden nicht durch que, sondern durch de übersetzt. Z. B. Ce marchand a vendu de cette marchandise plus de cents balles.

Capitel V.

Vom Fürworte.

§. 36. Die persönlich selbstständigen Fürwörter werden gebraucht:

1) Wenn das Fürwort von Präpositionen abhängt; z. B. Elle partira avec toi.

2) Wenn das Fürwort ohne Zeitwort, also allein steht in oder nach Fragen; z. B. Qui a fait cela? Moi.

3) Vor einem bezüglichen Fürwort; z. B. Lui qui est sorti.

4) Nach den Bindewörtern als, wie und nur; z. B. Elle est plus sage que lui. Il ne loue que moi.

5) Wenn das Fürwort als Genitif gebraucht ist; z. B. Je me souviens de toi.

6) Wenn ein besonderer Nachdruck darauf gelegt wird; z. B. Lui, il prétend.

7) Wenn das Fürwort als Datif bei einem zurückzielenden Zeitworte steht; z. B. Il s'est soumis à toi.

§. 37. Von der Anwendung von en und y.

1) En wird gebraucht statt de lui, d'elle, d'eux, d'elles, wenn von Sachen die Rede ist, zuweilen auch von Personen; z. B. Racontez-lui cette histoire. Je ne m'en souviens plus.

2) Y wird statt à lui, à elle u. s. w. gebraucht und übersetzt die Worte: darin, daran, darauf, dort, daselbst, dahin, hin, dabei. Von Personen wird y höchst selten gebraucht. Z. B. Cet homme sera bien au marché, il y passe ordinairement toute la journée. Je n'y ai pas pensé.

§. 38. Von der Stellung der Fürwörter.

1) Die persönlichen Fürwörter kommen vor das Zeitwort zu stehen.

2) In verneinenden Sätzen kommen die Fürwörter hinter ne.

3) Ist der Satz fragend, so kommt der Nominatif zuletzt; die übrigen Fürwörter bleiben vor dem Zeitwort. Z. B. Où la conduisez-vous?

4) Der Datif der Fürwörter steht vor dem Accusatif, mit Ausnahme von lui, leur.

5) Steht das Zeitwort im Imperatif, so kommen die Fürwörter hinter dasselbe zu stehen.

6) Y und en werden vor das Zeitwort gesetzt.

§. 39. Vom Fürwort der ersten und zweiten Person beim Imperatif.

Statt me und te wird beim Imperatif moi und toi gesetzt.

Ausnahmen: 1) Wenn eine Verneinung beim Imperatif vorkommt.
2) Vor en und
3) bei dem Imperatif, der auf einen andern folgt.

Z. B. Écoutez-moi. Ne le lui donnez pas. Donnez-m'en. Rendez le lui ou le lui payez.

§. 40. Folgen zwei Zeitwörter, von denen das eine im Infinitif steht, auf einander, so wird das Fürwort zum Infinitif, zu welchem

es dem Sinne nach gehört, gezogen. Z. B. Je peux vous assurer, que la qualité de cette marchandise est excellente. J'ai voulu vous convaincre que la récolte des haricots a été heureuse cette année.

Ausnahmen hiervon machen die Zeitwörter faire, laisser und voir. Z. B. Nous l'avons vu partir pour Berlin.

§. 41. En wird häufig gesetzt, um auf einen schon erwähnten Gegenstand zurückzuweisen, wo es im Deutschen nicht ausgedrückt wird. Z. B. Avez-vous envoyé assez de sucre à mon ami? Oui, j'en ai envoyé assez.

§. 42. Die persönlichen Fürwörter je, te u. s. w. werden nach qui ausgelassen, wenn die persönlich selbstständigen Fürwörter moi, toi &c. vorangehen. Das Zeitwort stimmt jedoch mit dem ausgelassenen Fürworte überein. Z. B. Vous êtes le seul qui pût nous en dedommager.

§. 43. Das deutsche Fürwort „sich" wird im Singular durch lui, elle gegeben, wenn von einer bestimmten Person die Rede ist, und durch soi, wenn das Fürwort sich auf Personen im Allgemeinen und auf Sachen und Thiere bezieht. In der Mehrheit wird in beiden Fällen eux, elles gebraucht. Z. B. Cet homme a toujours deux mouchoirs sur lui. Celui qui pense toujours à soi, ne pense pas à d'autres.

§. 44. Bezieht sich „selbst" auf ein persönliches Fürwort, so wird zuerst das persönliche Fürwort je, tu, il und dann nach dem Zeitworte noch das demselben entsprechende alleinstehende Fürwort moi, toi, lui, elle mit même gesetzt. Z. B. Il m'était impossible de m'occuper moi-même de l'expédition de ces marchandises. J'irai moi-même au marché.

§. 45. Ueber den Gebrauch des Fürwortes le.

1) Dasselbe ist unveränderlich, wenn es anstatt eines Beiwortes oder Particip oder eines Hauptwortes, das als Adjectif genommen wird, steht; und veränderlich, wenn es anstatt eines Hauptwortes steht. Z. B. Messieurs, êtes-vous contents de sa manière d'agir? Oui, nous le sommes. — Ce marchand, est-il parti pour Hambourg? Non, il ne l'est pas encore. — Madame, êtes-vous fille? Oui, je le serai toute ma vie. Dagegen: Êtes-vous la fille de Mr. B.? Oui, je la suis.

2) Le wird vor das Zeitwort gesetzt (abweichend vom Deutschen), wenn si, aussi, plus und moins vor einem Adjectif stehen. Z. B. Ce fabriquant n'est pas si réel que nous l'avons pensé.

§. 46. C'est lui, c'est elle, ce sont eux, ce sont elles wird von Personen gebraucht. Z. B. Quel marchand vous est de grande

utilité dans cette ville? C'est lui. — Ce l'est und ce le sont wird von Sachen gebraucht. Z. B. Sont-ce là les bas de soie que vous avez achetés? Oui, ce les sont.

Von den zueignenden Fürwörtern.

§. 47. Das zueignende Fürwort „ihr" wird im Französischen übersetzt durch:

son, sa, wenn von einer Person und einer Sache die Rede ist; z. B. Jules accompagne sa soeur;

ses, wenn von einer Person und mehreren Sachen die Rede ist; z. B. Henry a travaillé ses thèmes;

leur, wenn von mehreren Personen und einer Sache die Rede ist; z. B. Henry et Paul accompagnent leur maître;

leurs, wenn von mehreren Personen und mehreren Sachen die Rede ist; z. B. Henry et Paul accompagnent leurs amis.

§. 48. Statt ma, ta, sa wird mon, ton, son gesetzt, wenn das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder stummen h anfängt. Z. B. Son humeur. Mon unique consolation.

§. 49. Wenn zwei verbundene, zueignende Fürwörter bei einem Hauptworte stehen, so wird das zweite Fürwort durch ein alleinstehendes übersetzt. Z. B. J'ai envoyé tes livres et les miens ich habe deine und meine Bücher geschickt.

§. 50. Statt der possessiven Fürwörter bedient man sich des Artikels, wenn aus dem Satze deutlich der Besitzer des Gegenstandes hervorgeht. Z. B. Les lettres que je lui ai écrites meine Briefe an ihn.

§. 51. Wenn „sein" und „ihr" sich auf leblose Gegenstände des vorhergehenden Satzes beziehen, so werden sie durch en übersetzt. Steht das Wort, auf welches sich das Fürwort bezieht, im nämlichen Satze oder nach Präpositionen, so werden sie wieder durch son oder leur übersetzt. Z. B. Cette maison de commerce fait des envois considérables de bois de construction; les individus qui la gèrent en sont deux jeunes hommes u. s. w. Dagegen: Berlin étonne par la magnificence de ses bâtiments et de ses promenades.

Von den hinweisenden und bestimmenden Fürwörtern.

§. 52, 1. Celui, celle vertreten oft die Stelle eines vorhergehenden Hauptwortes, zur Vermeidung der Wiederholung, und werden auch oft statt des Artikels gebraucht. Z. B. L'étoffe de laine est généralement plus recherchée que celle de soie. Le café de Portorique et celui de Java sont d'un très-bon goût.

§. 52, 2. Celui, celle am Anfange eines Satzes erfordern stets das Pronomen qui, celui-là und celle-là ein Zeitwort nach sich. Z. B. Celui qui remplit réligieusement ses devoirs, goûte une véritable tranquillité d'âme. Cette étoffe-ci vaut mieux que ce drap-là.

§. 53. Ce (das, dies) ist unveränderlich und steht vor den relativen Fürwörtern qui, que, dont, in welchem Falle es dem deutschen „das, was", „das, worüber", „das, womit" entspricht. Man setzt ce qui, wenn „was" Subject, ce que, wenn es das Object ist. Z. B. Voilà ce que vous désirez depuis long-temps. Ayez la bonté de prendre ce qui vous plaît.

Anmerk. Wenn ce qui, ce que, dont im ersten Gliede eines Satzes stehen, so wird dem zweiten Gliede, wenn dieses mit être anfängt und ein Haupt- oder Zeitwort zur näheren Bestimmung folgt, des Nachdrucks wegen, ce vorgesetzt. Folgt ein Adjectif oder Particip, so wird ce nicht wiederholt. Z. B. Ce qu'on admire avec justice dans Racine, ce sont les caractères, toujours soutenus et toujours dans la nature.

§. 54. Folgt auf „das, was" ein sächliches oder ein im Superlatif stehendes Eigenschaftswort, das die Stelle eines Hauptwortes vertritt, so wird, wenn „was" Subject ist, ce qu'il y a de vor das Eigenschaftswort gesetzt, der Artikel ausgelassen und der Nachsatz mit c'est begonnen. Ist „was" Object, so wird dieses durch ce que gegeben und dem Eigenschaftsworte de vorgesetzt. Z. B. Ce qu'il y a de plus funeste pour mon ami, c'est qu'il n'a pas fait ses thèmes. Mon ami éprouva ce que la prospérité a de plus grand.

§. 55. Ce in Verbindung mit être wird gebraucht:

1) Wenn ein Gegenstand besonders hervorgehoben werden soll; in diesem Falle folgt stets qui oder que. Z. B. C'est toi qui l'as vu. C'était notre tante à qui j'ai parlé.

2) Statt der Ausdrücke „es gebührt", „es gehört", „es ist die Pflicht": Das „zu" vor dem darauf folgenden Infinitif wird dann gewöhnlich mit à gegeben. Z. B. C'est au marchand à servir bien ses correspondants.

3) In Verbindung mit que bei Inversionen, um der Rede mehr Schönheit zu verleihen. Z. B. C'est un spectacle intéressant que celui d'un vaisseau aérostatique.

Von den fragenden Fürwörtern qui, quel und lequel.

§. 56. Qui steht stets selbstständig, bezieht sich nur auf Personen und ist nie von einem Hauptworte begleitet. Z. B. Qui vous a dit cela?

§. 57. Quel hat stets entweder ein Hauptwort bei sich oder es ist durch être von ihm getrennt. Z. B. De quel marchand parlez-vous? Quel est son plaisir?

§. 58. Lequel steht nur selbstständig und bezeichnet immer eine Auswahl von verschiedenen Gegenständen. Z. B. Laquelle de ces maisons sera vendue?

Von den bezüglichen Fürwörtern.

§. 59. Die relativen Fürwörter qui und que, ohne Präposition, werden sowohl von Personen, als auch von Sachen gebraucht. In Verbindung mit Präpositionen kann jedoch nur qui oder lequel, laquelle von Personen und lequel, laquelle nur von Sachen gebraucht werden. Z. B. L'affaire que vous avez faite. Voilà le général qui a remporté la victoire. L'histoire dont (de laquelle) vous faites mention. L'aubergiste, chez qui (oder lequel) je loge.

§. 60. Quoi in Begleitung einer Präposition entspricht dem deutschen „wovon", „worauf", „worüber", „womit", „wozu". Am Anfange eines Satzes entspricht quoi dem deutschen „was giebt es", in welchem Falle dann aber immer nach quoi die Präposition de gesetzt wird. Z. B. Il n'y a rien dont (de quoi) Dieu ne soit l'auteur. Quoi de plus beau?

Anmerk. 1. Hängt „was" als Accusatif von einem Zeitworte ab, so wird que gebraucht. Z. B. Que faites-vous?

Anmerk. 2. Bei unpersönlichen und thatlosen Zeitwörtern wird „was" selbst als Nominatif durch que übersetzt. Z. B. Que vous plaît-il?

§. 61. Die relativen Fürwörter „dessen", „deren" werden durch dont übersetzt, in welchem Falle immer der bestimmte Artikel vor das darauf folgende Hauptwort gesetzt wird. Z. B. L'homme dont le fils est marchand.

Anmerk. 1. Steht das auf das Fürwort folgende Substantif im Accusatif, so wird es hinter das Zeitwort gesetzt. Z. B. Le marchand dont vous connaissez la probité.

Anmerk. 2. Hängt der Genitif dieser Fürwörter von einem Hauptworte ab, dem eine Präposition vorangeht, so muß de qui oder duquel, de laquelle statt dont gebraucht und nach dem Hauptworte gesetzt werden. Z. B. Les parents sur le secours desquels vous comptez. Le roi à la protection duquel vous devez cette pension.

Von den unbestimmten Fürwörtern.

§. 62. Statt on setzt man des Wohllautes wegen l'on nach si, où, ou und et, falls nicht das folgende Zeitwort le, la, les bei sich hat, und nach que, wenn ein Wort folgt, das mit q oder einem harten c anfängt. Z. B. On serait plus heureux, si l'on avait moins de besoins. On est heureux, dès qu'on est aimé.

§. 63. Autrui ist nur von Personen gebräuchlich und von Präpositionen abhängig. Z. B. On remarque volontiers les défauts d'autrui.

Autre dagegen steht sowohl in Verbindung mit einem Hauptworte, als auch allein und wird von Personen und Sachen gebraucht. Ist autre das Object eines Satzes, so wird demselben en vorgesetzt, Z. B. On lui donna un autre cheval. C'est une autre personne.

Anmerk. Das deutsche „Andere" wird durch d'autres übersetzt. Z. B. Ces femmes aiment les parures, d'autres aiment les plaisirs.

§. 64. L'un l'autre zeigt ein gegenseitiges Verhältniß zwischen Personen und Sachen, l'un et l'autre eine Verbindung derselben an. Nach l'un et l'autre folgt das Zeitwort im Plural. Z. B. Ces deux marchands se secourent l'un l'autre. Ces deux dames sont aimées, l'une par sa modestie et l'autre par son esprit.

§. 65 a. Personne Niemand und rien nichts sind immer von der Negation ne begleitet. In Sätzen, die einen Zweifel, Ungewißheit oder eine Frage mit negativem Sinne ausdrücken, kommen beide auch ohne ne vor, in welchem Falle sie dann auch bejahende Bedeutung haben und zwar: personne Jemand und rien etwas.

Anmerk. Stehen personne und rien ohne Zeitwort, so behalten sie ihre verneinende Bedeutung bei, obgleich ne wegfällt. Z. B. Personne n'est si savant qu'il n'ignore encore bien des choses. Rien n'est plus sublime que le spectacle du ciel étoilé. Je doute que personne se soit montré plus désintéressé. Je ne pense pas qu'il y ait rien de plus sublime dans la vie.

§. 65 b. La plupart erfordert das Hauptwort im Genitif. Steht dasselbe mit einem Hauptworte in Verbindung, so richtet es sich nach demselben. Z. B. La plupart des marchandises est vendue.

Anmerk. La plupart ohne Genitif hat immer die Mehrheit nach sich. Z. B. Tout le monde se mit à rire, quoique la plupart ne pussent point encore savoir ce qu'on avait dit.

§. 66. Aucun, aucune hat keine Mehrheit, ist gewöhnlich von der Negation ne begleitet und muß sich stets auf ein Hauptwort beziehen. In fragenden und Zweifel ausdrückenden Sätzen kommt aucun auch ohne ne vor und heißt Jemand, Einer. Z. B. Aucune

vérité n'est plus certaine que celle que tous les hommes sont soumis à l'erreur. Je ne veux pas qu'aucun s'en mêle.

§. 67a. Nul steht selbstständig nur als Subject und ist immer von einer Negation begleitet. Verbunden wird es nur im Nominatif und Accusatif der Einzahl gebraucht. Z. B. Nul n'est innocent devant Dieu. Nul homme ne peut se promettre un bonheur durable.

§. 67b. Plusieurs ist selbstständig und nur von Personen gebräuchlich. In Verbindung mit einem Hauptworte oder in Beziehung auf ein solches, kann plusieurs von Personen und Sachen gebraucht werden und ist männlich und weiblich. Z. B. Plusieurs ont fait l'expérience qu'il ne faut pas se fier à tout le monde. J'observe plusieurs choses qui m'intéressent.

§. 68. Tel, telle wird selbstständig nur von Personen und in der Einzahl gebraucht. In Beziehung auf ein Haupt- oder Fürwort bedeutet tel so, von der Art, ist in der Einzahl und Mehrzahl von Personen und Sachen gebräuchlich. In Verbindung mit einem Hauptwort heißt tel solch und wird als Eigenschaftswort behandelt. Z. B. Tel fait des promesses qui ne tient pas parole. Telle est la condition des acheteurs. Tel que vous me l'avez dit.

§. 69. Tout alles ist selbstständig und nur in der Einzahl gebräuchlich. Tout Jeder steht bei einem Hauptworte in der Einzahl und nimmt dessen Geschlecht an. Tout ganz, all, hat, wenn ein Hauptwort darauf folgt, den Artikel oder ein Fürwort nach sich. Tout ganz, als Nebenwort nimmt die Form an, wenn es vor weiblichen Eigenschaftswörtern steht, die mit einem Consonanten beginnen. Vor denjenigen hingegen, die mit einem Vokale oder stummen h anfangen, nimmt es keine Form an. Z. B. Elle est toute surprise. Elle est tout étonnée. Vous n'avez pas tout raconté. Tout homme est sujet à l'erreur. Ce marchand a perdu toute sa fortune.

§. 70. Même, derselbe wird von Personen und Sachen in beiden Zahlen und Geschlechtern gebraucht. Même entspricht der Bedeutung „selbst" und verliert den Artikel, sobald dasselbe nach einem Hauptworte oder persönlichen Fürworte steht. In diesem Falle nimmt es den Plural an. Z. B. C'est la même femme qui l'a dit. Ton frère est la modestie même. Il l'a fait lui-même.

Anmerk. Même als Adverbium drückt die Bedeutung „sogar" aus und nimmt kein Mehrheitszeichen an. Z. B. Vous n'êtes pas même capables de m'offenser.

§. 71. Chaque hat keine Mehrzahl, bezieht sich sowohl auf Personen, als auf Sachen und steht immer unmittelbar vor einem Hauptworte. Z. B. Chaque âge a ses plaisirs.

§. 72. Chacun hat keine Mehrheit und wird nur von Personen gebraucht. In Beziehung auf ein Hauptwort kann chacun auch von Sachen gebraucht werden. Z. B. Chacun doit remplir les devoirs de son état. Rendez à chacun ce qui lui appartient. Remettez ces plumes chacune à sa place.

§. 73. Quelque irgend ein in Verbindung mit einem Hauptworte heißt in der Einheit „irgend ein" und in der Mehrheit „einige". Mit einer Hauptzahl verbunden, entspricht es dem deutschen „etwa, ohngefähr" und bleibt unverändert. Z. B. Donnez-lui quelque livre. Ma soeur est à la campagne depuis quelques jours. Mon frère perdit quelque douze plumes.

§. 74. Quelqu'un Jemand ist selbstständig nur in der Einzahl gebräuchlich. In Beziehung auf ein Hauptwort wird die Mehrzahl quelques-uns, quelques-unes gebraucht. Z. B. Quelqu'un m'a dit que ma tante partira pour Berlin. Avez-vous vu quelqu'un dans ma chambre? Donnez-lui quelques-unes des livres que vous possédez.

§. 75. Quelconque und quiconque. Das erstere entspricht dem deutschen „irgend ein", das letztere „Jeder, der,, „wer nur". Quelconque steht stets hinter dem Hauptworte und kommt selten in der Mehrheit vor. Quiconque steht selbstständig, kommt nur in der Einheit vor, nimmt keine Form an und wird nur auf Personen angewendet. Z. B. Nommez-moi un homme quelconque chez lequel je puisse acheter ces marchandises. Défiez-vous de quiconque parle mal des hommes. Quiconque veut apprendre le français, ne doit pas être timide.

§. 76. Qui que ce soit, quoi que ce soit wer es auch sei, was es auch sei. Ersteres wird nur von Personen und letzteres nur von Sachen gebraucht. Z. B. Il convient d'être honnête envers qui que ce soit. A qui que ce soit que vous vous adressiez, vous n'obtiendrez rien. Quoi que ce soit qui vous arrive, ne vous découragez pas.

§. 77. Tout — que und quelque — que stehen in der Bedeutung „so sehr auch, wie immer auch". Tout — que wird stets mit dem Indicatif, quelque — que mit dem Conjunctif verbunden. Z. B. Quelque riches que vous soyez, ne méprisez pas le pauvre. Tout pauvre que je suis. Tout instruites que sont ces dames, elles ne laissent pas d'être ridicules.

Anmerk. 1. Tout — que nimmt die Form an, wenn es vor einem weiblichen Eigenschaftsworte steht, das mit einem Consonanten anfängt. Vor dem männlichen dagegen, so wie vor denjenigen Eigenschaftswörtern, die mit einem Vokale oder stummen h anfangen, nimmt es keine Form an. Z. B. Toutes savantes que sont ces dames &c. Tout savans que sont ces hommes.

Anmerk. 2. Quelque — que so — auch, welch — auch ist Adjectif, wenn es zu einem Hauptworte gehört, dagegen Adverbe, wenn es zu einem Eigenschaftsworte oder Participe gehört. Z. B. Quelques avantages que donne la nature. Quelque considérables que soient la fortune et les moyens de mes correspondans.

Capitel VI.

Vom Zeitworte.

§. 78. Das Zeitwort muß in Rücksicht der Person und Zahl mit dem Subjecte des Satzes übereinstimmen. Ist das Subject ein relatives Fürwort, so richtet man sich nach dem vorhergehenden Haupt- oder Fürwort, welches durch das Relativum ersetzt wird. Z. B. La facture est trouvée juste. Vos traites n'ont pas encore paru.

§. 79. Das Zeitwort steht in der Mehrheit, so bald mehrere Subjecte im Satze befindlich sind; in Rücksicht auf Personen richtet man sich nach derjenigen, die den Vorzug hat, so daß die erste Person den Vorzug vor der zweiten und diese wiederum vor der dritten hat. Bei verschiedenen Personen jedoch wiederholt man gern vor dem Zeitwort das persönliche Fürwort der Person, welche den Vorzug hat, und zwar in der Mehrheit. Z. B. Cette femme est la meilleure amie, la meilleure mère, la meilleure épouse, aucune qualité ne manque à ce caractère paisible et doux. Vous et moi, nous sommes contents de leur maniére d'agir. Vous et lui, vous connaissez la probité de cet homme.

Anmerk. Sind die Hauptwörter sinnverwandt, so kommt das Zeitwort in der Einheit zu stehen. Z. B. Dans tous les âges, l'amour du travail, le goût de l'étude est un bien.

§. 80. Sind die Subjecte durch comme, ainsi que, de même que, avec, aussi bien que verbunden, so richtet sich das Zeitwort nach dem ersten derselben. Sind die Subjecte durch ou verbunden, so steht das Zeitwort in der Einheit. Sind sie durch ni — ni verbunden, so kann sowohl der Singular als Plural gebraucht werden. Z. B. La fortune, de même que les dignités rend communément les hommes orgueilleux. Le mérite des hommes, aussi bien que les fruits a sa saison. Le père de cette fille, avec ses domestiques, est parti pour Hambourg. Vous ou moi serai peut-être un jour assez heureux pour reconnaître tant de bienfaits. Ni l'un ni l'autre ne faisaient aucune entreprise sans les consulter. Ni l'un ni l'autre n'est l'auteur dont les ouvrages égalent les plus belles productions de l'antiquité.

§. 81. Folgt nach mehreren Subjecten tout, chacun, rien, nul, personne oder aucun, so steht das Zeitwort im Singular. Z. B. A Athènes, comme à Rome, une statue, une couronne de laurier, un éloge était une récompense immense pour une bataille gagnée.

§. 82. Bei den collectiven Hauptwörtern foule, troupe, quantité, nombre, infinité richtet sich das Zeitwort nach dem mit denselben in Verbindung stehenden Hauptworte, ausgenommen, wenn die Handlung des Zeitwortes sich lediglich auf das collective Hauptwort bezieht. Dasselbe Verfahren findet auch mit den im Satze stehenden Eigenschafts- und Fürwörtern statt. Z. B. Il y a une quantité de personnes qui n'aiment que par intérêt. Dagegen: Un nombre assez considérable de citoyens vint se présenter devant le roi ....

§. 83. Ableitung der regelmäßigen Zeitwörter.

1) Aus dem Infinitif werden gebildet das Futur und Conditionel, indem man die Endungen ai und ais anhängt. Z. B. donner (Endung er), donnerai, donnerais.

2) Aus dem Defini wird das Imparfait Subjonctif gebildet, und zwar durch Anhängung von se an die zweite Person Singularis. Z. B. je donnai, tu donnas (Defini), que je donnasse (Imp. Subj.).

3) Aus dem Present Indicatif bildet man den Imperatif, und zwar aus der zweiten Person pluriel, indem die Fürwörter fortgelassen werden. Z. B. Statt vous donnez (Present Indicatif) donnez gebet (Imperatif).

4) Aus dem Present Indicatif wird gebildet das Present Subjonctif, und zwar von der dritten Person Pluriel, indem nt verworfen wird. Z. B. ils donnent, que je donne.

5) Aus dem Present Indicatif, und zwar aus der zweiten Person Pluriel, wird das Relatif gebildet, indem ez in ais verwandelt wird. Z. B. vous finissez — je finissais.

6) Aus dem Present Indicatif bildet man das Participe Present, indem man die Endung der ersten Person der Mehrheit ons in ant verwandelt. Z. B. donnons — donnant.

7) Aus dem participe passé werden die zusammengesetzten Zeiten gebildet, indem man die Hülfszeitwörter hinzusetzt.

§. 84. Veränderung der Schreibart bei einigen Zeitwörtern.

1) In den Zeitwörtern, welche auf cer und ger endigen, wird vor a und o das c mit der Cedille bezeichnet und nach g ein stummes e eingeschaltet.

Z. B. placer, plaçant, plaçais, nous plaçons;
manger, mangeant, je mangeais, nous mangeons.

2) In den Zeitwörtern auf er, welche in der vorletzten Silbe ein stummes e oder é haben, geht dieser Laut in è über, wenn die folgende Silbe ein stummes e hat.

Z. B. mener, je mène, tu mènes, ils mènent, je mènerai;
appeler, j'appèle, j'appèlerai;
jeter, je jète, tu jètes, il jète, je jèterai;
céder, je cède, tu cèdes, il cède;
préférer, je préfère, tu préfères, il préfère.

Anmerk. Bei den Zeitwörtern auf eler und eter verdoppeln Einige das l und t. Z. B. jeter, je jette.

3) Bei den Zeitwörtern auf ayer, oyer und uyer wird das y in i verwandelt, so ein stummes e darauf folgt.

Z. B. payer, je paie, tu paies, ils paient, je paierai;
employer, j'emploie, ils emploient, j'emploierai;
essuyer, j'essuie, ils essuient, j'essuierai.

§. 85 a. Die zurückzielenden Zeitwörter bilden ihre zusammengesetzten Zeiten stets vermittelst des Hülfszeitwortes être.

§. 85 b. Die bei der Leideform vorkommende Präposition von wird entweder durch de oder par übersetzt. De giebt die Person, welche die Handlung bewirkt, nachdruckslos und im geistigen Sinne genommen an, par dagegen giebt bestimmt die Person an, welche eine Handlung vollzogen hat. Z. B. Cette fille est aimée de ses maîtres. Ce livre a été composé par Mr. C.

§. 86. Oft werden im Französischen zurückzielende Zeitwörter gebraucht, wo im Deutschen die leidende Form oder man bei der thätigen Form vorkommt, wenn das Subject eine Sache ist und weniger ein Erleiden, als ein Geschehen bezeichnet wird. Z. B. Cette maladie se guérit vite diese Krankheit wird schnell geheilt. Cela se voit tous les jours dieses sieht man alle Tage. Diese Sätze durch die leidende Form (être) gebraucht, würden leicht den Begriff des schon Geschehenen erzeugen.

§. 87. Das unpersönliche „es ist" wird im Französischen durch il est, c'est, il y a, il fait, il vaut ausgedrückt.

1) Il est ist das gewöhnlichste und wird gebraucht, sobald nicht auf etwas Gesagtes hingewiesen wird. Z. B. Il n'est pas noble de se venger.

2) C'est wird gebraucht, wenn auf einen Gegenstand oder auf etwas Gesagtes hingewiesen wird, wenn es also für „das ist" steht. Z. B. C'est un bon savetier. Ce sont tes bas et tes souliers.

3) Il y a, il y avait, il y eut, il y a eu, il y avait eu, il y aura, es steht, es sind, es giebt, es gab, es hat gegeben u. s. w. bezeichnet das Vorhandensein, und wird außerdem bei Erwähnung einer bestimmten Anzahl verflossener Jahre, Monate, Tage und der räumlichen Entfernung gebraucht. Z. B. Il y a beaucoup de monde au concert es sind viele Leute im Concert. Il y a une voiture à la porte de votre maison. Il y aura concert demain. Il y a plus de quarante ans que je ne vous ai pas vu. Il y a quatre lieues d'ici à Berlin.

4) Il fait, il faisait, il fit, il a fait, il fera, es ist, es war, es ist gewesen, wird vom Wetter und dessen Wirkungen gebraucht. Z. B. Il fait beau temps; il faisait chaud; il fait crotté.

5) Il vaut mieux, il vaut autant, es ist besser, es ist ebenso gut. Nach diesen Ausdrücken steht der erste Infinitif ohne de, der im zweiten Gliede der Vergleichung enthaltene hingegen hat de vor sich. Z. B. Il vaut mieux se taire que de parler. Il vaut mieux tard que jamais.

§. 88. Jedes als unpersönlich gebrauchte Zeitwort steht im Singular, auch wenn der darauf folgende Nominatif im Pluriel steht. Z. B. Il s'est passé des choses difficiles à croire es haben sich unglaubliche Dinge zugetragen.

§. 89. Die zielosen Zeitwörter werden mit avoir conjugirt. Ausnahmen hiervon, also mit être construirt, sind folgende: aller, arriver, devenir, disconvenir, échoir, éclore, entrer, intervenir, naître, partir, parvenir, rester, retourner, revenir, survenir, tomber, venir.

§. 90. Abweichend vom Deutschen werden folgende ziellose Zeitwörter mit avoir construirt, als: aborder, assister, baisser, céder, comparaître, contrevenir, couler, courir, débarquer, défiler, dénicher, éclater, errer, fuir, glisser, grimper, hausser, marcher, nager, pâlir, paraître, pénétrer, rencontrer, résister, réussir, rougir, sauter, subvenir, succomber, voyager. Z. B. Il a couru er ist gelaufen. La colère a éclaté der Zorn ist ausgebrochen.

§. 91 a. Einige ziellose Zeitwörter werden theils mit avoir, theils mit être construirt. Mit avoir, wenn eine Thätigkeit oder ein Geschehen, also ein Ereigniß ausgedrückt wird; mit être, wenn der aus einem Ereigniß hervorgegangene Zustand bezeichnet wird. Z. B. Cet avis a passé à la pluralité des voix diese Meinung ist mit Stimmenmehrheit angenommen worden. Ses beaux jours sont passés seine schönen Tage sind vorüber.

§. 91 b. Die Pronominal-Zeitwörter bilden ihre zusammengesetzten Zeiten mit être. Z. B. Nous nous sommes fait un devoir.

§. 92 a. Ueber den Gebrauch des Imparfait und Defini.

Das Imparfait wird gebraucht:

1) Wenn eine Dauer bezeichnet werden soll. Wo aber auch nicht von einer langen Dauer die Rede ist, da wird man fragen, welche unter zwei vergangenen Handlungen in Beziehung auf die andere die frühere gewesen sei. Diejenige nun, welche der anderen voranging, durch diese unterbrochen wurde, also doch immer eine gewisse Dauer hatte, ehe die zweite begann, wird durch das Relatif übersetzt. Z. B. Nous écrivions une lettre à notre correspondant, lorsqu'on nous a apporté son billet.

Anmerk. Das Imparfait entspricht gewissermaßen dem deutschen „eben, gerade".

2) Wenn von Eigenschaften, Gewohnheiten und oft wiederholten Handlungen die Rede ist. Die beiden letzten Fälle entsprechen dem deutschen „pflegen". Z. B. Monsieur B. était petit de corps. Mon oncle dinaît régulièrement à onze heures et se couchait de bonne heure.

3) Nach den Bindewörtern pendant que, tandis que, dans le temps que und si. (Nach si wenn darf nie das Conditionel oder Imparfait Subjonctif folgen.) Z. B. Elle dormait tranquillement, pendant qu'on la cherchait. Mentor donnait tranquillement ses ordres, tandis que le pilote était troublé.

4) In Beschreibungen.

5) In Relatifsätzen, welche Nebenumstände ausdrücken, die bei einer Erzählung angeführt werden. Z. B. Celle qui tenait l'aiguière vint de placer sous le menton de Don Quichotte.

§. 92 b. Das Defini wird gebraucht:

1) Wenn von Dingen die Rede ist, die schnell geschehen, unerwartet gekommen sind und nicht lange gedauert oder nur ein einziges Mal stattgefunden haben. Das Defini bezeichnet den Begriff der Handlung, wogegen das Relatif einen Zustand bezeichnet. Besonders nach lorsque als, quand, aussitôt que, quand als, alors, tout-à-coup, dès que, après que, à peine. Z. B. La maison s'écroula tout-à-coup. On força le palais; ces scélérats n'osèrent pas résister long-temps. Ce voleur voulut se sauver dans la foule, mais un citoyen le reconnut; il fut pris et on eut bien de la peine à empêcher qu'elle ne fut déchirée par le peuple en fureur. Aussitôt qu'elle y fut arrivée. Quand nous arrivâmes. Lorsque nous vîmes cet homme. Alors nous nous saisîmes l'un l'autre. Il disparut aussitôt. Dès que l'on fut sorti de table.

2) Im erzählenden oder geschichtlichen Style, um die Handlungen und Ereignisse, die zu einer bestimmten Zeit meist schnell vor sich gingen, zu bezeichnen. Z. B. Annibal tenta le passage du Rhône. Les Gaulais voulurent d'abord de lui disputer, mais ils furent bien étonnés, quand ils entendirent derrière eux un grand bruit, qu'ils aperçurent le feu qu'on avait mis à leur camp &c.

Anmerk. Zwischensätze und Nebenbeschreibungen in Erzählungen findet man häufig durch das Relatif ausgedrückt.

§. 93. Ueber den Gebrauch des (descriptif) Imparfait antérieur und Défini antérieur.

Das Imparfait antérieur deutet die Fortdauer einer Handlung oder eines Zustandes in der Vorvergangenheit an. Z. B. Dès que la guerre eut été déclarée, les deux armées se mirent en mouvement.

Das Défini antérieur drückt das Abgeschlossensein einer Handlung oder eines Zustandes in der Vorvergangenheit aus, nach den Präpositionen dès que, aussitôt que, à peine que, oft nach lorsque, quand, après que, wenn also eine Handlung unmittelbar auf eine andere folgte. Z. B. J'avais souvent achevé ma tâche avant midi, lorsque je demeurais dans cette pension.

§. 94. Der Subjonctif steht im Französischen:

(Der Indicatif bezeichnet das, was wirkliche, unläugbare Thatsache ist, der Subjonctif dagegen das, was blos als möglich gedacht wird, was ungewiß ist, ob es geschehen werde.)

1) Nach den Bindewörtern, welche eine Voraussetzung, eine Absicht, ein Zugeständniß ausdrücken oder andeuten, daß Etwas noch nicht wirklich sei: afin que, à moins que, au cas que, en cas que, avant que, bien que, de crainte que, de peur que, encore que, jusqu'à ce que, loin que, en attendant que, malgré que, non que, pour que, pourvu que, pour peu que, quoique, posé que, supposé que, sans que, soit que, non obstant que, quel que soit, en sousentendant que, und nach den Redensarten: à Dieu ne plaise que, plût à Dieu que, plût au ciel que. Z. B. En cas que vous conclussiez la certe-partie, je vous prie de tirer aussitôt sur moi le montant. En attendant que j'aie le plaisir de vous trouver parfaitement rétabli et de vous embrasser, je suis .... Fais ce que tu pourras pour que mon procès ne traîne pas en longueur. Quoique je ne doute pas de votre zèle au sujet de mes commissions. Au cas que vous ne vouliez pas que je vende votre tabac au prix marqué plus haut.

Anmerk. Das Bindewort que erfordert den Conjunctif, wenn es statt eines zweiten si steht. Z. B. Si le temps était beau et que vous eussiez envie de vous promener.

2) Nach den Bindewörtern de sorte que, de manière que, de façon que, si non que, si ce n'est que, wenn eine nur als möglich gedachte Sache darauf folgt. Z. B. Faites en de sorte que mon frère soit content. On ne lui donna pas son livre, de sorte qu'il fut contraint de prendre un autre.

3) Nach que, wenn es am Anfange eines Satzes steht und einen Befehl oder einen Wunsch ausdrückt, auch wenn dasselbe oft elliptisch ausgelassen ist. Z. B. Que la foudre t'écrase si tu mens! Puisséje donc te presser encore sur ce sein, qui t'a nourrie.

4) Nach que, wenn dieses von Zeitwörtern abhängt, welche eine Absicht, Einwilligung oder Verhindern, Befehl, Wunsch ausdrücken; also nach: befehlen; müssen; wollen; erlauben; erwarten; bitten; verlangen; verbieten; einwilligen; billigen; verhindern; wünschen; fordern; es gerne sehen, haben; leiden, zugeben; mißbilligen; zulassen; voraussetzen, erwarten; dafür sorgen. Z. B. J'empêcherai bien qu'elle ne vous nuise. Je consens que vous profitiez de la première occasion favorable pour vendre mon bois de charpente. Nous souhaitons que le navire arrive bientôt. Le maître exige qu'on soit attentif. La loi prétend qu'on fasse son devoir.

Anmerk. Da nach den Verben, die einen Befehl oder einen Wunsch ausdrücken, nach que der Subjonctif folgt, so muß er auch in allen abhängigen Sätzchen, die durch qui angeknüpft werden, folgen. Z. B. Je lui ordonnerai de chercher un guide qui le conduise à B.

5) Nach que, wenn dieses von Zeitwörtern abhängt, welche die Verneinung des Sagens, Denkens, Glaubens, Wissens, Vermuthens ausdrücken. Hierher gehören also auch nier, ignorer, douter, désespérer (espérer hat den Indicatif). Ebenso wenn diese Zeitwörter fragend oder bedingend gebraucht werden. Z. B. Je ne crois pas que cette affaire eût réussi sans votre intervention. Je ne doute pas qu'ils ne fassent honneur à ma traite. Nous ne savions pas que vous y fussiez intéressé. Je doute que cela soit vrai. Je ne trouve pas que tu aies raison. Je ne dis pas que vous ayez de mauvaises intentions.

6) Nach den Zeitwörtern, die eine Gemüthsbewegung ausdrücken, also eine Freude, Aerger, Betrübniß, Furcht oder Besorgniß vor dem, was geschehen möchte, oder ein Erstaunen, Entzücken über das, woran man kaum glaubte, daß es geschehen würde. Craindre, appréhender, s'étonner, être surpris, trembler, avoir peur, être étonné, être fâché, être charmé, être ravi, être enchanté, être bien aise.

Anmerk. 1. Das nach den Zeitwörtern des Erstaunens, des Bedauerns und der Freude gebräuchliche Bindewort wenn wird nicht durch si, sondern durch que ausgedrückt; ebenso das Bindewort bis nach

„warten" nicht durch jusqu'à ce que, sondern durch que mit dem Subjonctif.

Anmerk. 2. Nach den Zeitwörtern der Furcht und Besorgniß steht vor dem im Subjonctif folgenden Zeitworte noch ne. Z. B. Je serais bien charmé que quelque essai de votre part me procurât l'occasion de mériter votre confiance. Je suis surpris que je n'aie point encore reçu d'avis de votre part. Nous serions néanmoins très-charmés que vous voulussiez nous indiquer une maison à Amsterdam. Je m'étonne qu'il n'ait envoyé les marchandises. Il regrette que vous ne soyez pas venu avec moi. Je crains qu'elle ne vienne ce soir.

7) Nach allen unpersönlichen Verben, auch nach il est mit einem darauffolgenden Adjectif, wenn der Sinn nicht eine sichtbare Thatsache ist; als: douteux, possible, impossible, nécessaire, essentiel, naturelle, juste, convenable, utile, indispensable, superflu, faux, étonnant, surprenant, singulier, étrange, rare, triste, affligeant, trouver bon, mauvais, plaisant. Hieran schließen sich: il est à propos, il est temps, c'est dommage. Ferner nach: il faut, il convient, il suffit, il semble (wenn keine Person zu diesem letztern gesetzt wird). Z. B. Il est possible que je reçoive ces jours quelques nouvelles commissions. Il est impossible qu'il en vienne à bout. Il est nécessaire que vous lui fissiez vos remerciments. Il est à propos que vous parliez. Il suffit que vous lui disiez cela. Dagegen: Il me semble qu'il n'y a pas de plus grand plaisir.

Anmerk. Nach den unpersönlichen Verben folgt der Indicatif, wenn der Sinn nicht eine sichere Thatsache ist, also nach il est sûr, vrai, évident, certain, clair, probable, il arrive, il résulte, il s'ensuit, il y a. Z. B. Il est vrai que j'ai gagné mon procès. Il est certain qu'il est mon frère.

8) In Relativsätzen, und zwar wenn sich das Relativum auf eine Negation, einen Superlatif oder ein Wort, das den Sinn des Superlatif hat, bezieht. Seul, unique, premier, dernier, nul, aucun, personne, pas un, point, rien, peu, guère, y a-t-il quelqu'un, il n'y a que, s'il y a un oder quelqu'un, quelque — que, quel — que, quoi que. Z. B. L'écolier le plus appliqué auquel j'aie jamais donné des leçons. Vous êtes le seul ami à qui je puisse me fier. Il n'y a personne ici qui ne soit de cet avis. Il n'y a aucun qui ne le sache. Y a-t-il quelqu'un qui ne se réjouisse de son bonheur. Quelque riche qu'il soit.

Anmerk. Bezeichnet der auf seul, unique, premier, dernier &c. folgende Gegenstand eine Wirklichkeit, so wird der Indicatif gebraucht. Z. B. Henry est le seul qui n'y a rien compris.

9) Nach den relativen Ausdrücken qui, que, lequel, où, wenn eine Vorstellung und nicht eine Wirklichkeit oder Thatsache bezeichnet

werden soll. Z. B. Ma soeur cherche une servante sur la fidélité de laquelle elle puisse compter.

§. 95. Der Indicatif wird gebraucht:

1) Nach den Zeitwörtern, welche ein Hoffen oder Vermuthen bezeichnen, weil im Französischen dieses als Thatsache bezeichnet wird. (Espérer, se flatter, présumer &c.) Z. B. J'espère que les marchandises arriveront bientôt. Il se flatte que nous lui ferons ce plaisir.

2) Nach den Zeitwörtern, welche sich auf Aeußerungen und Beobachtungen beziehen. Dies gilt auch von denjenigen, die auf Ansichten und Meinungen beruhen, wofern sie bejahend und nicht fragend gebraucht werden. Dahin gehören: avouer, *assurer*, affirmer, annoncer, apprendre, avertir, apercevoir, ajouter, être d'avis, donner avis, *croire*, certifier, convenir, crier, convaincre, *dire*, déclarer, écrire, *gagner*, *s'imaginer*, juger, jurer, mander, *prétendre*, parier, publier, prouver, *penser*, protester, prévenir, remarquer, raconter, répondre, *soutenir*, signifier, *soupçonner*, *savoir*, voir ersehen. Z. B. On lui avait assuré que la nouvelle était fausse.

3) In bedingenden Sätzen, welche mit si eingeleitet werden. Z. B. Si vous aviez de l'argent, vous seriez plus content.

§. 96. Der Subjonctif steht bisweilen ganz unabhängig und entspricht sodann der Umschreibung durch mögen, dürfen. Z. B. Qu'il pleuve, ou qu'il fasse beau, j'irai le voir.

§. 97. Ueber die Folge der Zeiten.

1) Nach dem Present und den beiden Futurs folgt das Present, wenn von einer gegenwärtigen oder zukünftigen, das Parfait, wenn von einer vergangenen, und das Futur, wenn von einer zukünftigen Handlung die Rede ist. Z. B. Je consens, que vous le fassiez. Je ferai en sorte que la chose réussisse. J'espère que tu seras heureux.

2) Nach jeder vergangenen Zeit, so wie nach dem Conditionel folgt das Imparfait, wenn von einer gegenwärtigen oder zukünftigen, und das Plus-que-parfait, wenn von einer vergangenen Handlung die Rede ist. Z. B. Je craignais qu'il ne tombât. J'aurais voulu qu'elle eût achevé son thême.

§. 98. Das deutsche „gleich etwas thun wollen" wird oft durch aller mit einem darauf folgenden Infinitif, „soeben etwas gethan haben" durch venir de, und „beinahe oder bald oder fast etwas gethan haben" mit faillir oder penser oder manquer mit einem darauf folgenden Infinitif übersetzt. Z. B. Je vais écrire. Il vient d'écrire

une lettre. J'ai l'honneur de vous annoncer que je viens d'établir. Il a pensé tomber, il a failli tomber.

§. 99. Der Infinitif wird mit *de* verbunden:

1) Nach den Zeitwörtern, die in Verbindung mit einem Hauptworte das Verhältnißwort de oder einen Genitif nach sich haben. Dies ist der Fall, außer bei den meisten Zeitwörtern, die auch im Deutschen den Genitif erfordern. bei solchen Verben, die eine Gemüthsstimmung ausdrücken, um den Grund dieser Stimmung (im Deutschen gewöhnlich durch wegen) anzuzeigen; nach Verben bei denen das Mittel, wodurch eine Thätigkeit vollzogen wird (im Deutschen durch mit) bezeichnet werden soll; bei Verben, die eine Belohnung, Strafe, Lob und Tadel ausdrücken, um den Gegenstand zu bezeichnen, weshalb solches erfolgt (im Deutschen gewöhnlich durch für oder wegen); bei Verben, welche ein Enthalten, Unterlassen, Verhindern, Vollenden bezeichnen, welche auf die Vergangenheit zurückweisen (hierhin gehören viele reflexiven Zeitwörter); dann nach allen transitiven Zeitwörtern, wo der Infinitif die Stelle des Objects vertritt. Appréhender, achever; avertir, s'aviser, accuser, blâmer, brûler, craindre, cesser, convenir, *se charger*, se consoler, être charmé, conjurer, conseiller, commander, désespérer, dégoûter, dédaigner, désaccoutumer, dissuader, défendre, dispenser, *différer*, disconvenir, discontinuer, demeurer d'accord, éviter, empêcher, être étonné, enjoindre, entrepretendre, être fâché, feindre, se flatter, frémir, féliciter, se glorier, gager, se garder, s'indigner, interdire, jurer, manquer, mander, ménacer, mériter, nier, négliger, ordonner, offrir, oublier, omettre, s'obstenir, pardonner, persuadé, permettre, prier (ausgenommen: prier à diner, à souper), promettre, proposer, prescrire, parier, recommander, regretter, se rappeler, refuser, reprocher, se repentir, se rejouir, rougir, soupçonner, se souvenir, être surpris, supplier, trembler, se vanter. De steht auch nach: affecter, ambitionner, se dépêcher, se hâter, risquer, sommer. Z. B. Nous vous ordonnons de rester ici.

2) Nach den Hauptwörtern, die zur Vervollständigung ihres Begriffes einen Genitif nach sich erfordern, die so mit einem Zeitworte in enger Verbindung stehen, daß man im Deutschen für beide ein zusammengesetztes Hauptwort gebrauchen kann. Z. B. Le besoin de travailler (statt le besoin du travail). Nous avons l'honneur de vous saluer. J'ai l'honneur de vous annoncer. Ayez la bonté de nous écrire. Faites-moi la grâce de m'écrire. J'ai le plaisir de vous revoir. L'art d'écrire. La manière d'agir.

3) Nach den Eigenschaftswörtern, die den Genitif als nähere Bestimmung zu sich nehmen: amoureux, avide, capable, complice,

confident, content, coupable, désireux, différent, digne, envieux, esclave, exempt, fier, fou, furieux, glorieux, gros, honteux, idolâtre, incapable, incertain, inconsolable, indigne, insatiable, ivre, jaloux, las, libre, mécontent, ménager, orgueilleux, plein, rédevable, soigneux, sûr, victime, victorieux, vide, voisin. Z. B. Nous sommes contents de l'avoir vu. Il est digne d'être récompensé.

Anmerk. 1. Steht jedoch c'est vor einem solchen Eigenschaftsworte, so wird der darauf folgende Infinitif mit à verbunden. Z. B. C'est difficile à comprendre.

Anmerk. 2. Wenn c'est oder il est statt eines Adjectif einen Infinitif bei sich haben, so geht diesem à vor. Z. B. Il est à savoir. C'est à craindre.

Anmerk. 3. Nach c'est à moi, c'est à toi u. s. w. steht de, wenn von einer Pflicht oder von einem Rechte die Rede ist. Z. B. C'est à toi de nous rendre justice. Ist jedoch davon die Rede, daß die Reihe an einen kommt, so gebraucht man à. Z. B. C'est à vous à jouer.

4) Fast nach allen unpersönlichen Zeitwörtern, so wie nach il est mit einem Adjectif oder adjectivisch gebrauchten Hauptworte. Z. B. Il me tarde de voir votre soeur. Il ne lui convient pas d'écrire ainsi. Il est difficile de résoudre ce problème.

§. 100. Der Infinitif wird mit à verbunden:

1) Nach den Zeitwörtern, welche ein Streben, eine Bestimmung, Verpflichtung, Ermunterung, Entsagen, Gewöhnung, Zurüstung bezeichnen, welche auf die Fragen: wem? wo? wohin? woran? worin? worauf? wozu? wobei? wonach? den Datif nach sich fordern. Se référer, se conformer, conclure, faire face, se rapporter, être und avoir wenn sie persönlich construirt werden, s'abaisser, accoutumer, s'acharner, être acharné, aider, s'amuser, s'appliquer, apprendre, s'apprêter, aspirer, s'attendre, autoriser, s'avilir, se borner, compter, consister, coûter, contribuer, concourir, condamner, consentir, diriger, destiner, se disposer, se déterminer, se décider, employer, enseigner, s'étudier, s'élever, s'exercer, encourager, enhardir, engager, exhorter, exciter, se fonder, hésiter, s'habituer, instruire, insister, incliner, inviter, imiter, se mettre, se monter, négocier, s'opiniâtrer, s'obstiner, être prêt, se reposer, porter, présenter, parvenir, pencher, pousser, provoquer, se plaire, se préparer, penser, prétendre, persévérer, persister, avoir recours, rester, réussir, se résigner, réduire, renoncer, se résoudre, se soutenir, se soumettre, songer, servir, tomber heruntergehen, tendre, se trouver, venir à quelque chose, veiller. Z. B. Le capitaine se dispose à faire voile.

2) Nach den Eigenschaftswörtern und Hauptwörtern, die eine Neigung, Tüchtigkeit, Bestimmung, Bereitschaft oder Gewohnheit be-

zeichnen, die also auf die Fragen: wozu? worauf? wonach? woran? wobei? den Dativ nach sich fordern. Dahin gehören: adroit, assidu, attentif, ardent, accessible, adhérent, aisé, antérieur, âpre, agréable, beau, cher, comparable, conforme, contraire, convenable, cruel, disposé, dangereux, difficile, doux, docile, dur, exact, enclin, fâché, facile, familier, favorable, fondé, formidable, funeste, habile, inutile, invincible, inexorable, impénétrable, inaccessible, insensible, indocile, invulnéraire, importun, naturel, nuisible, odieux, opiniâtre; propre, préférable, propice, pénible, ponctuel, propre, porté, prompt, prêt, redoutable, rédevable, sujet, semblable, sensible, sourd, vif. Z. B. Agréable à entendre; bon à manger; prêt à manger; propre à amuser; qu'il y aurait injustice à prétendre; exact à remplir; maison à vendre; des choses à régretter.

Anmerk. 1. Nach den hier aufgeführten Eigenschaftswörtern folgt der Infinitif mit de hinter dem imperſonellen il est und il a. Z. B. Il est dangereux de partir aujourd'hui. Il ne fut pas difficile d'écrire.

Anmerk. 2. Der Infinitif mit à vertritt zuweilen auch die Stelle des deutſchen „wenn" in den Ausdrücken: à le voir, à l'entendre, à en juger u. a.

§. 101. Der Infinitif wird ohne Präpoſition gebraucht:

1) Nach den Verben, die auch im Deutſchen den Infinitif ohne Präpoſition bei ſich haben; nach Verben, welche ein Sagen, Denken, Glauben, Wiſſen ausdrücken, alſo nach: assurer, affirmer, avouer, croire, compter, censer, confesser, déclarer, déposer, entendre, s'imaginer, publier, pouvoir, prétendre (glauben), plaire, paraître, penser, reconnaître, sembler, soutenir, savoir, témoigner, vouloir; ferner nach oser, daigner, préférer, sembler, paraître, devoir faire und laisser und endlich nach espérer, souhaiter und désirer, wenn dieſe nicht ſelbſt im Infinitif ſtehen, in welchem Falle de gebräuchlicher iſt. Z. B. Mon frère croit tout savoir. J'espère vous revoir bientôt. Il paraît hésiter. Dagegen: Peux-tu espérer d'en venir à bout?

Anmerk. Valoir mieux, valoir autant, aimer mieux, aimer autant, préférer haben bei dem erſten Infinitif keine Präpoſition, beim zweiten hingegen de. Der auf plutôt que folgende Infinitif hat ebenfalls de vor ſich. Z. B. Il vaut mieux se taire que de dire de telles choses. Cela vaudrait mieux que de m'engager dans un procès.

2) Nach den Verben der Bewegung: aller, venir, envoyer. mener, courir, voler, retourner. Z. B. Va lui porter ces marchandises. J'ai envoyé ma servante acheter du sucre.

3) Als Subject am Anfange eines Satzes. Z. B. Manger et boire est l'unique occupation de Mr. Richter.

§. 102. Zeitwörter, die nach Verschiedenheit der Bedeutung oder Form entweder mit de oder à oder ohne Präposition construirt werden.

1) *Commencer* wird mit de verbunden, wenn von einer Handlung die Rede ist, welche fortdauert; mit à, wenn von einer Handlung die Rede ist, welche einer Zunahme fähig ist, so daß Fortschritte erwartet werden. Z. B. Dès que mon frère commença de parler, on fit silence. Cette fille commence à parler. Commencer par heißt mit etwas anfangen; finir par und terminer par mit etwas endigen. Z. B. Il commença par parler et finit par chanter.

2) *Continuer* fordert à, wenn von einer ununterbrochenen Handlung, de, wenn von einer solchen die Rede ist, welche Unterbrechungen gestattet. Z. B. Il continuait à vivre en libertin. Il continue de m'écrire.

3) *S'efforcer* mit à bedeutet körperliche Anstrengung, die man auf etwas wendet; s'efforcer mit de das eifrige Bestreben überhaupt.

4) *Contraindre*, *forcer* und *obliger* haben im Passif meistens de, im Actif à.

5) *Tarder* hat à nach sich, wenn es zögern bedeutet; il me tarde ich sehne mich, hat de nach sich.

6) *Résoudre* erfordert de; se résoudre hat à nach sich.

7) *Aimer* hat entweder keine Präposition oder à nach sich.

8) *Faillir* kann à und de nach sich haben, hat jedoch meistens den bloßen Infinitif.

9) *Dire* sagen hat keine Präposition; dire befehlen hat de nach sich.

10) *Accoutumer* als Verbe neutre erfordert de; als Verbe actif oder Verbe pronom oder in Verbindung mit être erfordert à.

11) *Coûter* als Verbe impersonnel erfordert de; als Verbe actif erfordert es à.

12) *Engager* als Verbe pronom erfordert de und à; in der Bedeutung „Jemanden zu Etwas bewegen" mit à.

13) *Essayer* mit de: probiren; mit à: sich Mühe geben, Etwas zu thun.

14) *Prendre garde* mit de, wenn der darauf folgende Infinitif bejahend ist; mit à, wenn derselbe verneinend ist.

15) *Laisser* de unterlassen; laisser à überlassen; laisser ohne Vorwort: erlauben.

16) *Manquer* de ermangeln; manquer à verabsäumen.

17) *Oublier* mit de vergessen; mit à verlernen.

18) *Penser* à woran denken; penser ohne Präposition: glauben, Willens sein.

19) *Prier* de bitten; prier à einladen.

20) *Suffire* als Verbe impersonel erfordert de; in übrigen Fällen à oder pour.

21) *Tâcher* de sich bestreben, suchen; tâcher à eine Absicht haben.

22) *Tarder* de als Verbe impersonel sich sehnen; tarder à als Verbe personel säumen, zögern.

23) *Venir* de drückt eine soeben geschehene Handlung aus; venir à drückt ein Gelangen zu Etwas aus; venir ohne Präposition deutet eine Absicht an. Dieses letztere gilt auch von aller, envoyer, courir, mener.

24) *S'amuser* mit de oder à, je nachdem der Wohlklang es verlangt.

25) *Avoir* mit à bedeutet „Etwas zu thun haben", in welchem Falle der von dem Verbum abhängige Accusatif sogleich hinter avoir steht. Z. B. Tu as des acceptations à soigner.

26) *Consentir* mit de und à, jedoch mit de selten.

27) *Demander* mit de und à.

28) *S'empresser* gewöhnlich mit de, seltener mit à.

29) *Se lasser* mit de und à.

§. 103. Der Infinitif steht häufig nach afin de, avant de, avant que de, à moins de, de manière à, à force de, après, par, pour, wo diese Wörter statt afin que, avant que, à moins que mit einem darauf folgenden Subjonctif angewendet werden. Z. B. Dieu nous afflige afin de nous corriger. Ma soeur est allé voir Madame S. avant de partir oder avant que de partir. Elle se plaça de manière à pouvoir tout observer.

Anmerk. 1. Nach assez, bien, trop folgt der Infinitif mit pour. Z. B. Tu n'es pas assez heureux pour faire cela.

Anmerk 2. Pour vor dem Infinitif entspricht dem deutschen „weil," „dafür daß". Z. B. Il a été puni pour avoir dit de telles choses.

§. 104. Der Infinitif steht oft nach den Fragewörtern que? pourquoi? comment? où? Z. B. Que faire? que dire? Comment éviter ce danger? Wie werde ich dieser Gefahr entgehen können?

Anmerk. De quoi steht häufig bei einem Infinitif, um dem deutschen „Ursache zu" oder „Mittel zu" zu entsprechen. Z. B. Il a de quoi se plaindre er hat (Ursache) sich zu beklagen. J'ai de quoi (Mittel) vivre.

§. 105. Vom Participe présent oder actif.

1) Dasselbe ist unveränderlich, so lange es den Begriff der Handlung und der Zeit in sich schließt, und veränderlich, so bald es als eine Art Adjectif gebraucht wird (im letzteren Falle heißt es Adjectif verbal). Z. B. Ces dames écrivant toujours des lettres françaises feront des progrès dans cette langue. Des hommes prévoyant le danger. Dagegen: Berlin était pleine de marchandises appartenantes aux Anglais.

2) Ist das Participe mit en construirt, so muß es sich immer auf das Subject beziehen, während es ohne en sich sowohl auf Subject, als auf Object beziehen kann. Im ersten Falle wird es im Deutschen gewöhnlich durch „da" oder „weil", im letztern Falle durch „indem, gerade während, eben dadurch" aufgelöst. Z. B. Je l'ai rencontré en allant au comptoir. Je l'ai rencontré allant au comptoir. Étant très occupé et ne pouvant sortir de plusieurs jours, je vous adresse cette lettre.

Anmerk. Oft steht noch tout vor dem Participe mit en, um anzuzeigen, daß gerade während einer Handlung dieses oder jenes geschehen ist. Z. B. Tout en riant elle lui dit cela.

§. 106. Vom Participe passé.

Das Participe passé wird bald verändert, bald nicht verändert, d. h. es richtet sich bald in Geschlecht und in der Zahl nach einem mit ihm in Verbindung stehenden Subject oder Object.

§. 107. Das Participe passé ist veränderlich:

1) Wenn es mit dem Hülfszeitworte *être* verbunden ist, in welchem Falle es die Form des Subjects annimmt. Z. B. Mes frères sont partis hier. Tes soeurs sont estimées de tout le monde. Les prix de ces marchandises sont tombés.

2) In Verbindung mit *avoir* (bei den thätigen Zeitwörtern), wenn der Accusatif (persönliches oder bezügliches Fürwort oder auch fragendes und unbestimmtes Fürwort mit einem Hauptworte) dem Participe vorangeht. Z. B. Quelles lettres a-t-elle écrites? J'ai reçu la lettre que vous m'avez écrite. Le maître nous a loués.

Anmerk. Ist faire mit einem Infinitif verbunden, so bleibt das Participe fait unverändert, selbst wenn der vorhergehende Accusatif von demselben abhängig ist. Z. B. La femme que j'ai fait venir.

3) Bei den zurückzielenden Zeitwörtern, sobald das Fürwort, welches sie bei sich haben, im Accusatif steht, in welchem Falle sich das

Participe nach diesem Object richtet. Z. B. Ils se sont souvenus de leur promesse. Ils s'étaient fort échauffés au concert. Nous nous sommes bien amusés. Elle s'est éloignée.

Anmerk. 1. Regiert dagegen das Fürwort, welches beim Zeitwort steht, den Dativ, so ist das Participe unverändert. Z. B. Nous nous sommes réproché notre indiscretion. Elles se sont proposé de partir demain.

Anmerk. 2. Das Participe wird jedoch wieder verändert, wenn zwar das Pronomen im Dativ steht, aber ein nahes Object vorangeht, worauf sich das Participe bezieht. Z. B. La peine qu'elle s'est donnée.

4) Wenn es mit dem Hauptworte unmittelbar verbunden ist. Z. B. Une maison achetée. Une lettre bien écrite.

5) Folgt ein Infinitif auf das Participe, so stimmt es nur dann mit dem vorhergehenden nahen Objecte überein, wenn dieses von dem Participe und nicht vom Infinitif abhängt. Z. B. Je l'ai vue peindre (sie malte). Dagegen: Je l'ai vu peindre (sie wurde gemalt).

Anmerk. Oft ist der Infinitif ausgelassen und muß aus dem Vorhergehenden ergänzt werden; in diesem Falle hängt das Object von ihm und nicht vom Participe ab. Z. B. Nous leur avons rendu tous les services que nous avons pu.

§. 108. Das Participe passé ist unveränderlich:

1) Wenn der Gegenstand, worauf sich das Participe bezieht, in der Construction nach demselben steht. Z. B. Nous avons lu la lettre.

2) Wenn es mit avoir verbunden ist und das Object nach dem Participe folgt. Z. B. Ils ont eu la bonté de nous le dire. Avez-vous lu cette lettre?

3) Bei den unpersönlichen Zeitwörtern. Z. B. Les chaleurs qu'il a fait ces jours. La grande joie qu'il y a eu.

§. 109. Eigenthümlichkeiten einiger Zeitwörter.

Faire (lassen) wird gebraucht in der Bedeutung „bestellen, heißen, befehlen", wenn es ein Wirken, eine Thätigkeit oder die Ursache ausdrückt.

Laisser (lassen) in der Bedeutung „Etwas zugeben, erlauben, nicht hindern, zulassen". Z. B. Elle a fait partir aussitôt son frère. On l'a laissé partir.

Savoir (können) bezeichnet eine durch Uebung erworbene Geschicklichkeit und wird besonders gebraucht für das, was zuerst erlernt werden muß.

Pouvoir (können) wird von Dingen gebraucht, die nicht erlernt werden müssen, sondern bei welchen es auf die Anlage oder auf ein natürliches Vermögen ankommt. Z. B. Savez-vous le français?

Sais-tu écrire et lire? Nous ne pouvons faire plus de cinq lieues par jour.

Aller (kommen) bedeutet eine Bewegung nach einem andern Orte, als dem, wo der Redende sich befindet.

Venir (kommen) zeigt eine Bewegung nach dem Orte an, wo der Redende sich wirklich befindet oder wohin er zu gehen beabsichtigt. Z. B. Quand j'irai demain la voir, je lui dirai tout. Viendrez-vous avec votre oncle?

Mit *retourner* (zurückkommen) und *revenir* (zurückkommen) verhält es sich ebenso, wie mit aller und venir.

Apporter (bringen) wird von Dingen gesagt, die man tragen kann.

Amener (bringen) wird von Personen oder solchen Dingen gebraucht, die man nicht tragen kann. Z. B. Apportez ce livre dont vous m'avez parlé. Amenez votre soeur.

Mit *emporter* und *emmener* (wegnehmen) verhält es sich ebenso.

Porter (bringen) wird gebraucht, wenn man Etwas von dem Redenden zu einem Andern hintragen soll oder wenn er es selbst hinträgt. Z. B. Portez-lui cette lettre. Je la lui porterai.

Boire (trinken) wird nur von Wasser, Bier, Wein, Branntwein und Milch gebraucht.

Prendre (trinken) wird von allen übrigen Getränken gebraucht. Z. B. Vous buvez trop de lait. Elle prend du café.

§. 110. Folgende Zeitwörter regieren im Französischen den Accusatif, die im Deutschen den Datif erfordern: applaudir beklatschen, aider Einem helfen, assister, affronter, braver, congratuler, contredire, contrefaire, croire, contrarier, créditer gutschreiben, désaccoutumer, dévancer, déshabituer, dissuader, égaler, féliciter, flatter, guetter, imiter, maudire, menacer, prévenir, précéder, se rappeler qch. sich einer Sache erinnern, remercier, rencontrer, seconder, servir, secourir, suivre.

Anmerk. Aider hat den Datif nach sich, in der Bedeutung: Einem Erleichterung verschaffen, beitragen zu Etwas, applaudir Beifall zollen.

§. 111. Den Datif regieren folgende Zeitwörter: Parler à qln., survivre à qln., se fier à qch. oder à qln., équivaloir à qch., suppléer qch.

§. 112. Den Genitif regieren folgende Zeitwörter: Jouir de qch., avoir besoin de qch., profiter de qch., approcher und s'approcher de qln. oder de qch., médire de qln., se repentir de qch., hériter de qln. (bei hériter steht Accusatif und Genitif zugleich, wenn von einer Person und einer Sache zugleich gesprochen wird), désaccou-

tumer qln. de qch., déshabituer qln. de qch., être mentionné, faire mention de qch., avoir soin de qch.

§. 113. Den Genitif regieren ferner folgende Zeitwörter: avoir pitié de qln., être affligé de qch., accabler de qch., convenir de qch., se contenter de qch., se consoler de qch., combler de qch., être charmé de qch., douter de qch., se douter de qch., déchoir de qch., décider de qch., désespérer de qch., disposer de qch., dédommager de qch., être fâché de qch., garantir de qch., honorer de qch., s'inquiéter de qch., s'informer de qch., se moquer de qln., être obligé de qch., bien mériter de qln., préserver de qch., se plaindre de qch., se piquer de qch., se prévaloir de qch., se passer de qch., punir de qch., rougir de qch., se rapprocher de qln., se rappeler de qch. sich einer Sache erinnern, se rappeler qch. sich eine Sache in den Sinn zurückrufen, rappeler à qln. qch. Jemanden an Etwas erinnern, récompenser de qch., se soucier de qch., se souvenir de qch., triompher de qch., se venger de qch., se venger sur qln. de qch.

§. 114. Viele Zeitwörter haben eine verschiedene Bedeutung, je nachdem sie mit de oder à construirt sind:

Demander qch. à qln. Einen um Etwas bitten, Einen nach Etwas fragen, von Einem Etwas verlangen, begehren, fordern. Z. B. Il lui demanda un livre.
Demander à qln. Einen fragen. Z. B. Demandez à toutes les dames.
Demander qln. nach Einem fragen (Jemanden rufen).

Jouer de qch. ein Instrument spielen; als: du violon u. s. w.
Jouer un air sur le clavecin ein Lied auf der Guitarre spielen.
Jouer à qch. ein Spiel spielen; aux cartes u. s. w.
Jouer qch. um Etwas spielen. Jouer un écu.
Jouer qln. oder se jouer de qln. Einen verspotten. Il joue de la réligion.
Se jouer à qln. sich an Einen machen. Ne vous jouez pas à elle.

Changer de qch. mit Etwas wechseln. Z. B. Changer d'avis.
Changer qch. umtauschen, umgestalten Etwas gegen etwas Anderes. Z. B. Elle a changé sa montre contre des tableaux.

Insulter qln. Einen beschimpfen.
Insulter à qln. und à qch. Einen ausspotten, höhnen. Z. B. Insulter au bon goût.

Répondre à qch. Etwas beantworten. Z. B. Tu n'as pas encore répondu à sa lettre.
Répondre à qch. entsprechen, übereinkommen. Z. B. Cette marchandise répond à mon idée.
Répondre de qch. für Etwas stehen, haften. Z. B. Je vous en réponds.

Abuser qln. Jemanden betrügen.
Abuser de qch. Etwas mißbrauchen. Z. B. N'abusez pas de ma patience.

Assister qln. Jemandem beistehen.
Assister à qch. bei Etwas zugegen sein.

Atteindre qch. ohne Anstrengung Etwas erreichen.
Atteindre à qch. Etwas mit Anstrengung erreichen.

Attendre qln. oder qch. Einen oder Etwas erwarten, einer Sache entgegensehen.
S'attendre à qch. Etwas vermuthen.

Échapper oder s'échapper de qch. entgehen, entwischen.
Échapper à qln. Einem entwischen, ohne entdeckt zu werden.

Manquer de qch. Mangel an Etwas haben. (In diesem Sinne bleiben die Fürwörter mein, dein, sein fort. Z. B. Il a manqué de parole.)
Manquer à qch. nicht Genüge leisten. Z. B. Manquer à son devoir.
Manquer qln. oder qch. Jemanden oder Etwas verfehlen. Z. B. Il a manqué son but.

Se mêler de qch. sich in Etwas mischen. Z. B. Je ne mèle pas de ces affaires.
Mêler qln. dans qch. Jemanden in eine Sache verwickeln.
Se mêler à qch. sich mit Etwas verbinden, vereinigen.

Participer à qch. Theil nehmen.
Participer de qch. Aehnlichkeit mit Etwas haben.

Persuader qln. de qch. Einen von Etwas überzeugen.
Persuader qch. à qln. Einem zu Etwas zureden.

Pourvoir qln. oder qch. de qch. Einen oder Etwas mit Etwas versehen.
Pourvoir à qch. für Etwas sorgen, in ein Amt einsetzen.

Redoubler qch. Etwas verdoppeln.
Redoubler de qch. vermehren. Z. B. de soins, de courage. (Bei redoubler bleiben die Fürwörter wieder unübersetzt.)

Servir Einem dienen. Z. B. Servez la patrie avec désintéressement.
Servir de qch. als Etwas dienen. Z. B. Servir d'exemple.
Servir de qch. à qln. Jemandem als Etwas dienen.
Servir à qch. zu Etwas dienen. Z. B. Cet homme ne sert à rien.
Se servir de qch. sich einer Sache bedienen. Z. B. Vous pouvez vous servir de mon livre.

Sentir qch. an oder nach Etwas riechen. Z. B. Sentir une fleur.
Se sentir de qch. Etwas fühlen, empfinden. Z. B. Ce pays se sent encore de la guerre.

Souscrire qch. unterschreiben. Z. B. un contrat.
Souscrire à qch. Etwas billigen. Z. B. Je souscris à cette proposition.
Suppléer qch. Etwas ergänzen. Z. B. Suppléer ce qui manque au poids.
Suppléer à qch. Etwas ersetzen. Z. B. On voit ce garçon suppléer par son application à la conduite.
Toucher qch. eine Sache berühren. Z. B. Cette table touche le clavecin.
Toucher à qch. angreifen, antasten. Z. B. Elle ne touchait à son argent.
User qch. Etwas abnutzen.
User de qch. Etwas benutzen.
Satisfaire à qch. seine Pflicht gegen Jemanden erfüllen. Z. B. Il a satisfait à ses engagements.
Satisfaire qln. oder qch. Jemanden befriedigen, einer Sache nachkommen. Z. B. Il n'a pas satisfait ses créanciers.
Se défier de qln. und se méfier de qln. Mißtrauen in Einen setzen. Z. B. Défiez-vous de cet homme-là.
Défier qln. Einem Trotz bieten, Einen herausfordern. Z. B. Je vous défie de deviner cette énigme.
Emprunter qch. à qln. und emprunter qch. de qln. von Einem Etwas entlehnen. Z. B. J'ai emprunter à mon ami un ducat.
Acquitter qch. Etwas von Schulden frei machen, beschwichtigen. Z. B. Acquitter sa conscience.
S'acquitter de qch. Z. B. d'une commission.
Accommoder qln. Einem anstehen. Z. B. Ce qui accommode l'un &c.
S'accommoder de qch. sich mit Etwas zufrieden geben. Z. B. Il s'accommode de tout.
S'accommoder à qch. sich nach Etwas richten. Z. B. Il faut s'accommoder à l'usage le plus général.
Être occupé à qch. sich wirklich und gegenwärtig mit Etwas beschäftigen. Z. B. Il est occupé à régler ses livres.
Être occupé de qch. sich einer Sache ganz widmen, sich ausschließlich mit Etwas abgeben. Z. B. Occupé de la construction de sa machine &c.
Prêcher, sermonner qln. Einem predigen.
Conseiller qln. Einem rathen.
Conseiller à qln. qch. Einem Etwas rathen.
Sonner qln. Jemandem klingeln. Z. B. ses gens.
Veiller qln. bei einem Kranken wachen (veiller auprès de qln.).
Saigner qln. Jemandem zur Ader lassen.
Courir une charge sich um eine Stelle bewerben.

Solliciter qch. um Etwas dringend bitten.
Fiancer une fille sich mit einem Mädchen verloben.
Railler, plaisanter qln. sich über Einen lustig machen.
Souffler qln. Einem einflüstern.
Crier au feu Feuer rufen (au voleur &c.).
Crier vengeance um Rache schreien.
Crier miséricorde erbärmlich schreien.
Traiter oder qualifier qln. de qch. Jemanden als Etwas behandeln, schelten.
Traiter mit en verbunden, wenn nicht von Worten, sondern von Thaten die Rede ist.
(Ebenso wird taxer construirt.)
Franchir, sauter qch. über Etwas springen. Z. B. un fossé.
Déprier qln. Einem wieder absagen lassen.
Dissuader qln. de faire qch. Einem Etwas abrathen.
Heurter qch. an Etwas stoßen.
Ajuster qln. auf Einen anschlagen.
Prêter à qch. Stoff zu Etwas geben (au ridicule).
Dormir d'un profond sommeil einen tiefen Schlaf genießen.
Déroger à qch. Etwas entkräften, einer Sache Abbruch thun.
Vaquer à qch. Etwas obliegen, Etwas genau besorgen.
Se ranger du parti de qln. sich auf die Seite eines Andern schlagen.
Se ranger à qln. de qln. Jemandes Meinung beitreten.
Se reposer de qch. sur qln. Einem Etwas überlassen.
Refuser qch. Etwas verweigern.
Se refuser à qch. sich nicht zu Etwas hergeben.
Se dessaisir de qch. Etwas aus den Händen geben.
Se saisir, s'emparer de qch. sich einer Sache bemächtigen.
Viser à qch. nach Etwas zielen, Etwas im Auge haben.
Persuader qln. de qch. Einen von der Wahrheit einer Sache überzeugen.
Persuader qch. à qln. Einen zu Etwas überreden.
Comparer une chose à une autre (Aehnlichkeit zwischen beiden Gegenständen).
Comparer une chose avec une autre (einen Gegenstand gegen einen andern halten).
Protester qch. Etwas betheuern.
Protester contre qch. gegen Etwas protestiren.
Protester qch. Etwas protestiren lassen. Z. B. une lettre de change.
Réclamer qch. Etwas anrufen, zurückfordern.
Se réclamer de qln. sich auf Einen berufen.

§. 115. Nach den Zeitwörtern: sich ärgern, bedenken, begehren, sich begnügen, sich beklagen, sich berauschen, bevölkern, sich bewahren, behandeln, bewaffnen, betrübt sein, böse sein, danken, dankbar sein, dienen, entschädigen, entscheiden, erröthen, sich freuen, genug sein, loben, sich mischen, sich irren, seufzen, schmücken, spotten, überhäufen, versehen, verzweifeln, sich verdient machen, verbunden sein, verliebt sein, zufrieden sein, sich erholen, sich binden, sich verständigen, weinen, zittern, zweifeln, zürnen u. s. w. werden die darauf folgenden Präpositionen, so wie „als" durch de übersetzt. Z. B. Elle se moque de tout. Il se plaignait des efforts. Nous sommes comblés de grâce.

§. 116. Bei einem Zeitworte können nie zwei Accusat., einer der Person und einer der Sache stehen, sondern die Person wird in den Datif gesetzt. Z. B. Le maître lui apprit l'art d'écrire.

Anmerk. 1. Einem Accusatif gleich geachtet wird ein Infinitif oder ein mit que anfangender Satz, wenn er vom Zeitwort abhängt. Z. B. Le maître lui apprit à écrire.

Anmerk. 2. Diese Regel findet ihre Anwendung in den Sätzen, in welchen faire (lassen), faire dire, entendre dire, ouïr dire, entendre raconter, laisser u. s. w. mit einem Zeitwort verbunden sind, weil beide nur einen Begriff ausmachen. Z. B. Nous le lui avons entendu oder ouï dire. Je lui ferai sentir.

Anmerk. 3. In einem und demselben Satze können trotzdem zwei Accusat. vorkommen, so bald sie von zwei verschiedenen Zeitwörtern abhängen. Z. B. Nous les avons vus piller plusieurs maisons.

Capitel VII.

Von den Umstandswörtern (adverbes de manière).

§. 117. Diese werden aus den Beiwörtern gebildet, indem man diesen unverändert die Silbe ment zufügt, wenn die Beiwörter auf einen Vokal endigen. Endigen sich dieselben auf einen Consonanten, so wird ment zu dem weiblichen Geschlecht hinzugefügt. Z. B. ingénu — ingénument, modeste — modestement; dagegen: grand — grandement.

Anmerk. 1. Die Bindewörter auf ant und ent verändern diese Endsilben in amment und emment. Z. B. Constant — constamment.

Anmerk. 2. Nur lent (langsam) verwandelt sich in lentement.

Anmerk. 3. Gentil geht in gentiment über.

§. 118. Die Steigerung der Adverbes ist dieselbe, wie bei den Adjectifs. Z. B. Poliment, plus poliment, le plus poliment.

Anmerk. 1. Das le des Superlatif bleibt weg, wenn ein zu einem Substantif gehöriger Artikel vor denselben zu stehen kommt. Z. B. La lettre la plus nettement écrite der unter allen am niedlichsten geschriebene Brief.

Anmerk. 2. Oft wird der Superlatif mit au angetroffen. Z. B. Au plus vîte auf's Schnellste.

Anmerk. 3. Ein mit „so" verbundenes Umstandswort, auf welches „als möglich" folgt, wird durch den Superlatif ausgedrückt. Z. B. Soyez persuadé qu'il exécutera vos ordres le plus ponctuellement qu'il lui sera possible.

§. 118. Unregelmäßig gesteigert werden:
bien, mieux, le mieux, gut, besser, am besten;
mal, plus mal oder pis, le plus mal oder le pis, schlecht, schlechter, am schlechtesten;
peu, moins, le moins, wenig, weniger, am wenigsten;
beaucoup, plus, le plus, viel, mehr, am meisten;
tant mieux desto besser, tant pis desto schlimmer.

§. 119. Statt der Adverbial-Form kommt oft die Adjectif-Form vor: chanter juste richtig singen, chanter faux falsch singen, voir clair hell sehen, clair-semé dünn gesäet, parler haut, bas laut, leise sprechen, sentir bon, mauvais gut, übel riechen. Z. B. Cette fleur sent bon u. s. w.

§. 120. Unter zusammengesetzten Umstandswörtern verstehen wir eine große Anzahl adverbialischer Ausdrücke. Die gebräuchlichsten sind: tout-à-coup plötzlich, tout d'un coup auf einmal, d'abord zuerst, de suite hinter einander, tout de suite alsbald, sur le champ sogleich, peu-à-peu allmälig, à travers quer, d'ailleurs außerdem, de plus überdieß, au plus höchstens, du reste übrigens, du moins wenigstens, au moins auf's Wenigste, au reste mit einem Worte, d'ordinaire gewöhnlich, tout-à-fait ganz, à peine kaum, nulle part nirgends, à droite rechts, à gauche links, de même ebenso, à regret ungern, à la fois zugleich, à merveille trefflich, en effet wirklich, en arrière rückwärts, en chemin unterweges, en même temps zugleich, de bonne heure früh, de meilleure heure früher, sur ces entrefaites inzwischen, dans peu in Kurzem, par hasard zufällig, à l'avenir künftig, en avant vorwärts, en revanche, en retour, en échange dagegen, en pure perte vergeblich, à la bonne heure gut, meinetwegen, sans cela, sans quoi sonst, à dessein absichtlich, à demi halb, à bon marché wohlfeil, pêle-mêle durcheinander, c'est pourquoi darum, par coeur auswendig, à contre coeur ungern, bon gré, mal gré gern, ungern, de grâce gefälligst, à propos gelegen, à peu près beinahe, en général überhaupt, en quelque sorte gewissermaßen.

§. 121. Richtige Anwendung einzelner Nebenwörter.

1) Surtout wird nicht durch „überhaupt", sondern durch „vorzüglich, besonders" übersetzt.

2) L'autre jour bezeichnet nicht „den andern Tag", sondern „vor einigen Tagen, letzthin, jüngst".

3) „Auf immer" wird durch à jamais, pour jamais und pour toujours übersetzt.

4) Man unterscheide: tout-à-coup und tout d'un coup. Ersteres zeigt an, daß eine Sache plötzlich, mit Schnelligkeit und Ueberraschung, ohne daß man sie erwartet hat, geschehen ist; letzteres deutet mehr auf das Ununterbrochene der Handlung hin, d. h. daß sie schnell nacheinander, ohne Verzug stattgehabt hat. Z. B. Tout-à-coup les Gaulais attaquent le camp de César. Tout d'un coup le jeune prince se lève avec l'air d'un homme qui a pris son parti.

5) A la fois bedeutet „auf einmal, zugleich". Z. B. Elles écrirent toutes à la fois.

6) Au moins „wenigstens" wird gebraucht, wenn das darauf Folgende von derselben Art, wie das Vorangegangene ist und beides sich nur durch die Menge unterscheidet; es wird daher gewöhnlich von Zahlwörtern gebraucht. — Du moins wird gebraucht, wenn das darauf Folgende von anderer Art ist, wie das Vorangegangene, oder wenn man irgend etwas Erwähntes einschränkt; es heißt so viel als „doch wenigstens".

7) Der Ausdruck „halb — halb" wird durch moitié — moitié übersetzt. Z. B. Nous avons acheté une étoffe moitié soie, moitié laine.

8) Das deutsche „mehr" wird durch davantage übersetzt.

9) Das deutsche „nicht mehr" wird durch ne — pas plus ausgedrückt, wenn eine Vergleichung im Satze ist; sonst durch ne — plus. Z. B. Cet homme n'a pas plus de livres que moi. Elle ne parle plus.

10) Das deutsche „auch nicht" wird durch non plus übersetzt, wenn es so viel bedeutet, als „ebenfalls nicht" und der Satz verneinend ist. Steht kein Zeitwort vor demselben, so wird ni dem Haupt- oder Fürworte vorgesetzt. Z. B. Nous ne le voulons pas non plus.

11) „Nichts mehr" heißt plus rien und „nichts mehr als" rien plus que.

12) „Nicht" kann sowohl durch ne point, als auch durch ne — pas ausgedrückt werden. Ne point verneint stärker, als ne pas. Z. B. Je ne danse point (gar nicht); je ne danse pas (nicht, jetzt nicht).

Anmerk. 1. Am schwächsten wird die Verneinung durch ne — guère ausgedrückt. Z. B. Je ne sais guère ce que vous voulez.

Anmerk. 2. Ohne Zeitwort wird die Verneinung durch non pas, non oder pas ausgedrückt. Z. B. J'ai invité votre soeur, mais non pas votre frère.

Anmerk. 3. Non steht besonders vor Eigenschaftswörtern und Mittelwörtern. Z. B. Non loin d'ici. Des hommes non corrigés.

Anmerk. 4. Non findet sich vor moins. Z. B. Cette chose est non moins admirable.

13) „Nicht nur" oder „nicht bloß" wird gewöhnlich durch non seulement und „nicht einmal" durch pas seulement gegeben. Z. B. Non seulement nous voulons être heureux, mais &c.

§. 122. Den Genitif erfordern folgende Umstandswörter: dépendamment, indépendamment, différemment, indifféremment, Z. B. Cet homme agit souvent dépendamment des inspirations de ses amis.

§. 123. Den Datif erfordern folgende Umstandswörter: antérieurement, conformément, conséquemment, convenablement, exclusivement, inférieurement, parallèlement, postérieurement, préférablement, privatimement, proportionnément, relativement, supérieurement. Z. B. Conformément à la lettre que vous avez bien voulu me faire, j'ai le plaisir &c.

Capitel VIII.

Von den Verhältnißwörtern (prépositions).

§. 124. Die Präpositionen regieren den Accusatif.

Anmerk. Près, proche (nahe) und hors (außer) haben bisweilen den Accusatif, öfter aber noch den Genitif bei sich.

§. 125. Außer den einfachen Präpositionen giebt es noch viele Zusammensetzungen von à und au mit Hauptwörtern oder Umstandswörtern, welche die Stelle von Präpositionen vertreten. Diese regieren den Genitif. Es sind deren folgende: à cause, à côté, au lieu, au milieu, autour, au moyen, au-dedans, au dessus, au-dessous, au-dehors, au-travers, au-devant, au-delà, auprès, à l'opposite, au haut und du haut, en vertu, à force, faute, le long, en dépit, à l'égard, au sujet.

Anmerk. 1. Hors in der Bedeutung „ausgenommen" regiert immer den Accusatif; in den übrigen Fällen den Genitif.

Anmerk. 2. D'après regiert den Accusatif.

Anmerk. 3. A travers regiert den Accusatif.

Anmerk. 4. Wenn par mit dessus, dessous, dedans, dehors verbunden wird, so folgt der Accusatif.

§. 126. Den Dativ regieren folgende Präpositionen: quant, jusque (à, auch dans, en, sur), par rapport.

§. 127. Von den Präpositionen chez, près und auprès in der Bedeutung „bei".

Chez wird nur von Personen gebraucht und deutet „im Hause, in der Wohnung" der Person an. Z. B. J'ai vu ta soeur chez mon cousin.

Près (unweit) wird gebraucht, wo von einem Nahesein die Rede ist. Z. B. Ce fut près de Königsberg que &c.

Auprès (neben) bezeichnet eine Annäherung. Z. B. J'étais assis auprès d'elle.

Anmerk. 1. Chez wird auch häufig in der Bedeutung „zu" übersetzt. Z. B. Va chez elle.

Anmerk. 2. Oft geht de der Präposition chez voraus. Z. B. Il vient de chez sa tante er kommt aus dem Hause seiner Tante.

§. 128. Devant und avant in der Bedeutung „vor".

Devant bezeichnet den Ort und läßt sich umschreiben durch die Worte „in Gegenwart". Z. B. Elle était assise devant sa maison.

Avant drückt die Zeit aus. Z. B. Ma soeur est entrée avant nous.

§. 129. Vers, contre und envers in der Bedeutung „gegen".

Vers drückt die Richtung nach einem Orte aus, bezieht sich jedoch bisweilen auch auf die Zeit. Z. B. Vers le printemps il partira d'ici. Vers le ciel.

Contre bezieht sich auf feindliche Verhältnisse und entspricht dem deutschen „wider". Z. B. Il est sorti contre l'avis de son médécin. Marcher contre l'ennemi.

Envers drückt ein freundschaftliches Verhältniß aus und bedeutet außerdem so viel als à l'égard de. Z. B. Être charitable envers les pauvres.

§. 130. Sous, parmi, entre, au bas und à moins de in der Bedeutung „unter".

Sous bezeichnet die niedrigere Lage einer Sache in Beziehung auf einen darüber stehenden Gegenstand, dann auch die Unabhängigkeit Jemandes von einer andern Person. Z. B. Sous le clavecin. Sous sa domination.

Parmi wird von mehreren Individuen gebraucht und heißt so viel als „aus der Zahl, aus der Menge". Z. B. Frédéric second fut compté parmi les plus grands princes.

Entre wird nur von zwei Individuen gebraucht. Z. B. Ceci soit dit entre nous.

Au bas wird gebraucht, wenn von demjenigen die Rede ist, was dem Geschriebenen beigefügt wird. Z. B. Écrivez votre signature au bas de votre placet!

A moins de gilt vom Preise. Z. B. J'ai acheté cette table à moins d'un florin.

§. 131. Durant und pendant „während".

Durant schließt den Begriff einer langen, ununterbrochenen Dauer in sich; *pendant* drückt das Gegentheil aus. Z. B. Mon frère a été chez vous pendant votre absence. Elle n'a cessé de vous observer durant ces entretiens.

§. 132. A travers qch. und au travers de qch.

A travers qch. wird gebraucht, wenn von einem leichten Durchgange, *au travers de qch.*, wenn von einem gewaltthätigen Durchdringen die Rede ist. Z. B. L'espion passa à travers le camp ennemi. Le soldat prussien se jeta au travers d'un bataillon.

§. 133, a. Dans und en „in".

Dans bestimmt die Oertlichkeit nach- und ausdrücklich, weist auf das Innere derselben hin und hat die Bedeutung von „innerhalb". Zeitlich bedeutet dans den Termin. Dans bei den Zeitwörtern manger, boire, prendre, fumer, puiser entspricht dem deutschen „aus" und „auf". Ebenso wird dans in der Bedeutung „auf" gebraucht, wenn von einer Gasse die Rede ist. Z. B. Il a enfermé son oiseau dans une cage. Vous me direz dans une heure, si vous avez parlé à Mr. B. Je boirai dans ton verre. Nous aimons à fumer dans une pipe de terre. Cette femme se tient tout le soir dans la rue.

En wird in einer allgemeinen und unbestimmten Bedeutung und ohne Artikel gebraucht, wo von Räumen die Rede ist, durch welche man nicht völlig eingeschlossen ist. Zeitlich steht en auf die Frage: während welcher Zeit? Z. B. En été, en printemps. Vivre en paix. Nous avons fait notre voyage en huit jours.

Anmerk. En wird noch in folgenden Arten gebraucht: En un mot mit einem Worte. Elle agit en mère sie handelt als Mutter. Il est en ville er ist nicht zu Hause.

§. 133, b. *Par* entspricht 1) dem Ausdrucke „bei" nach den Zeitwörtern nehmen, halten, führen. Z. B. Prendre qln. par la main,

par son faible. Ebenso bei Schwüren: Par le ciel; und endlich bei Erwähnung des Wetters. Z. B. Où iras-tu par un tel temps?

2) Unserem „aus". Z. B. Par amour, par haine, par dépit.

3) Unserem „zu". Z. B. Par malheur, par bonheur, par exemple, par terre, par mer.

4) Den Präpositionen für, nach, auf, gegen. Z. B. Pièce par pièce. Morceau par morceau. Distribuer par canton. Un louis par tête.

Anmerk. Tomber par terre bezeichnet dasjenige, was die Erde schon vor dem Falle berührte und dann hinfällt; tomber à terre dasjenige, was über der Erde erhoben war und aus der Höhe herunterfällt.

§. 134. Sur bedeutet auf, über, bei, neben, an, hinter, gegen.

Sur entspricht bei Zeitbestimmungen der Präposition „gegen". Z. B. Sur la fin de l'été.

Sur in dem Sinne von „neben". Z. B. La maison de mon cousin est située sur la mienne.

Sur in der Bedeutung „bei„, Etwas bei sich tragen und bei Schwüren. Z. B. Il n'a jamais d'argent sur lui. Ce marchand jure sur sa vie.

Sur in dem Sinne der Oertlichkeit „auf". Z. B. Ma tasse est sur la table.

Sur in dem Sinne von „über". Z. B. Je n'ai pas encore réfléchi sur votre conduite.

Sur in dem Sinne von „hinter". Z. B. Ils fermèrent la porte sur eux.

§. 135. Die Präposition *à* läßt sich übersetzen durch an, in, auf, zu, nach, gegen, bei, um, mit, für, bis, vor und drückt im Allgemeinen eine Lage oder eine Richtung nach einem Gegenstande hin aus.

A in der Bedeutung „in". Z. B. Allons au concert à une heure.
A in dem Sinne von „an". Z. B. Elle était au clavecin.
A in der Bedeutung „auf". Z. B. Lier les mains au dos.
A in der Bedeutung „zu". Z. B. Aller à pied.
A in der Bedeutung „nach". Z. B. Mes soeurs vont à Hambourg.
A in dem Sinne „gegen". Z. B. Du nord au sud.
A in der Bedeutung „bei". Z. B. A ces mots.
A in dem Sinne „um". Z. B. Je me suis lévé à quatre heures.
A in dem Sinne „mit". Z. B. Recevoir à bras ouverts.

A in dem Sinne „für". Z. B. Aller pas à pas.

A in dem Sinne „bis". Z. B. Sept à huit mille soldats.

A in dem Sinne „vor". Z. B. Fermer la porte au nez de qln.

A wird in einigen Fällen gesetzt, wo wir gewöhnlich keine Präposition gebrauchen. Z. B. A tout moment tomber à quelques pas einige Schritte fallen.

§. 136. Die Präposition *de* läßt sich übersetzen durch aus, mit, auf, während, in, zu, nach, an, um.

De in der Bedeutung „aus". Z. B. Il sort de l'église.

De in der Bedeutung „mit". Z. B. Regarder d'un oeil attentif.

De in dem Sinne „auf". Z. B. Allez de ce côté-là. De cette manière. Il est jaloux de mon cousin.

De in dem Sinne „während, in, zu". Z. B. Elle est partie de jour. Ils sont arrivés de nuit. De nos jours. Du temps de Henri quatre.

De in dem Sinne „nach". Z. B. De votre avis.

De in dem Sinne „an". Z. B. Nous en avons assez de trois.

De in dem Sinne „um". Z. B. Je suis plus grand de la tête que toi.

§. 137. Nach partir, s'embarquer, faire voile, se mettre en chemin folgt pour.

Prendre le chemin, la route hat meistens à nach sich.

Faire un voyage hat, wie aller, vor den Namen der Oerter à, vor den Namen der Länder en.

Anmerk. Pour entspricht unserem „zu" in der Frage: Qu'y a-t-il pour votre service?

§. 138. Mehrere Wörter, die ursprünglich Eigenschafts- oder Mittelwörter sind, versehen oft die Stelle von Präpositionen; als: sauf (ausgenommen), vu (in Betrachtung, um — willen), attendu (in Betrachtung, wegen), touchant, concernant (in Rücksicht auf), nonobstant (ungeachtet).

§. 139. En leidet nur den Artikel nach sich in folgenden Redensarten: En l'honneur, en l'absence, en l'air.

Capitel IX.

Von den Bindewörtern (conjonctions).

§. 140. Si (wenn) drückt stets eine Bedingung aus. Quand bezieht sich auf die Zeit und entspricht dem deutschen „wann". Statt si kann man setzen: supposé que, à condition que, pourvu que, statt quand dagegen: dans le temps que. Z. B. Si je trouve à y gagner quelque chose. Nous partirons pour Berlin, quand Mr. B. viendra.

§. 141. Das Bindewort „zwar" wird ersetzt durch die Formel: Il est vrai que oder à la vérité (in Wahrheit).

§. 142. Quand und lorsque entsprechen beide dem deutschen „wann, als". Das erste bezeichnet den Umstand der Zeit überhaupt, das zweite hingegen den der Gelegenheit des besondern Augenblicks. Z. B. Lorsqu'il sera ici, nous nous concerterons ensemble sur les mesures ultérieures. On fait bien de sottises, quand on est jeune.

§. 143. Parceque und puisque. Jenes wird gebraucht, um die Ursache einer Handlung anzugeben und entspricht dem deutschen „weil"; dieses hingegen, wenn ein Grund angegeben wird, von welchem der Redende voraussetzen kann, er sei demjenigen, mit welchem er spricht, schon bekannt. Z. B. Je ne peux me promener, parceque j'ai mal au pied. Puisque j'ai mal au pied, je ne pourrai me promener.

§. 144. Pendant que und tandis que. Beide entsprechen dem deutschen „während". Tandis que wird nur dann gesetzt, wenn zwei gleichzeitige Handlungen angeführt werden, wovon die eine einen mehr oder minder hervortretenden Gegensatz gegen die andere enthält, und entspricht daher oft unserem „während indeß, während hingegen". Z. B. Mes amis chantent, pendant que je travaille. Le lion joint la magnanimité à la fierté, tandis que le tigre est bassement féroce et cruel.

§. 145. Pourtant, cependant, néanmoins, toutefois im Sinne von „doch".

Pourtant entspricht dem deutschen „dennoch". Es bejaht oder versichert standhaft, trotz Allem, was man einwenden könnte. Z. B. On n'empêchera pourtant pas qu'elle ne triomphe! Je suspendrai pourtant mon jugement sur cette conduite.

Cependant entspricht dem deutschen „indessen". Es ist minder entscheidend und fest, als pourtant. Z. B. Plusieurs acheteurs ont déjà envoyé chez nous et nous font espérer que la vente se fera promptement; cependant comme il est presque certain que le prix haussera encore.

Néanmoins entspricht dem deutschen „nichtsdestoweniger, gleichwohl". Z. B. Nous serions néanmoins très-charmés que vous voulussiez nous indiquer une maison à Amsterdam.

Toutefois entspricht dem deutschen „jedoch". Z. B. La marchandise est un peu impure, mais de très-bonne qualité, et nous vous la donnerions à fl. 56, mais toutefois sans engagement quiconque.

§. 146. Die Conjunction que wird angewandt:

1) Statt des deutschen „wie, wie sehr, wie viel, welch ein, warum", um ein Erstaunen, eine Ironie, ein Bewundern auszudrücken. Z. B. Que vous êtes plaisant! Wie gefällig sind Sie! Que je vous plains! Wie sehr beklage ich Sie! Que de compliments! Wie viele Complimente! Que n'es tu venu plus tôt? Warum bist du nicht früher gekommen?

2) In der Bedeutung „wo, da, als", namentlich in Verbindung mit c'est bei Inversionen. Z. B. C'est avec surprise que j'apprends de Mr. Gherri que vous refusez d'honorer ma traite.

3) Ferner statt des deutschen „während". Z. B. Tout le temps, qu'il a été absent.

4) Um einen Wunsch oder einen Befehl auszudrücken, wo wir im Deutschen „mögen, sollen" gebrauchen. Z. B. Que Dieu vous comble de bénédictions!

5) Statt afin que, avant que, après que, sans que, lorsque, à moins que, encore que, jusqu'à ce que, loin que, dès que, puisque. Z. B. Écrivez et lisez que (statt jusqu'à ce que) je sois revenu.

6) Wenn zwei oder mehrere Sätze von einer und derselben Conjunction, als: quand, comme, parceque, puisque, si, afin que abhängen, so tritt beim zweiten und den folgenden das einfache que an die Stelle der Conjunction. Z. B. Lorsque le roi fut arrivé et qu'il se fut reposé.

7) Wenn das Prädikat vermittelst c'est vor das Subject gestellt wird. Z. B. C'est une belle chose que la sincérité.

8) Wenn avant und à moins vor einem Infinitif stehen. Z. B. Avant que d'acheter des marchandises, il faut les examiner.

§. 147. „Als daß" wird in fragenden und verneinenden Sätzen durch si non que oder si ce n'est que und nach trop durch pour que ausgedrückt. Z. B. Mon ami n'a rien ouï dire d'elle, si ce n'est qu'elle mêle d'affaires d'autrui.

Capitel X.

Von der Verneinung.

§. 148. Die Partikel ne wird im Französischen gesetzt, wo im Deutschen keine Verneinung steht:

1) Nach den Comparativen plus, plutôt, mieux, meilleur, pis, pire, autre, autrement, wenn diese in keinem fragenden und verneinenden Satze stehen und que mit einem Zeitworte, das den Indicatif erfordert, darauf folgt. Z. B. Vous parlez mieux que vous n'écrivez. Il est plus content de ses affaires qu'on ne pense. Dagegen: Il n'a pas reçu tant de commissions qu'il dit. Puis-je lui faire plus de promesses que j'en ai fait?

2) Nach den Zeitwörtern, welche ein Fürchten und Besorgen ausdrücken (craindre, avoir peur, avoir crainte, redouter, appréhender, être en inquiétude und trembler), so wie nach den Ausdrücken de peur que, de crainte que (in denen, so zu sagen, ein Wunsch liegt, daß dieses oder jenes nicht geschehe), jedoch nur dann, wenn diese Zeitwörter in einer bejahenden oder fragend-verneinenden Form stehen. Enthalten jedoch die Zeitwörter im Vordersatze eine Frage oder stehen sie verneinend, so fällt die Negation weg. Enthält der Nachsatz eine Verneinung, so wird nach den oben erwähnten Zeitwörtern ne pas oder ne point gesetzt. Z. B. Mais je crains que votre mal ne soit trop grand pour que je puisse vous secourir. J'ai peur que cette affaire ne lui fasse de la peine. J'ai crainte qu'elle ne tombe malade. Je tremble qu'il ne lui soit arrivé quelque malheur. Comment peut-on craindre que ce peuple se révolte? Dagegen: Je ne crains pas qu'elle l'oublie. Je ne crains point qu'il ne se tire pas d'affaire.

3) Nach den Zeitwörtern empêcher, se garder, prendre garde, éviter. Im Nachsatze steht dagegen ne — pas, wenn derselbe eine Negation enthält.

Anmerk. 1. Prendre garde in der Bedeutung „bedenken" nimmt die Negation ne nach sich. Z. B. Prenez garde que cette fille ne tombe. J'empêcherai bien qu'elle ne lise ce livre. Dagegen: Prenez garde qu'il ne dit pas ce qu'il sait.

Anmerk. 2. Selbst wenn empêcher verneinend steht, wird meistens ne im Nachsatze gebraucht. Z. B. Il n'empêchera pas que vous n'exécutiez votre projet.

4) Nach désespérer, disconvenir, douter, nier, ne laisser nul doute, n'avoir aucun doute, il n'est pas douteux, wenn dieselben fragend oder verneinend im Vordersatze stehen. Z. B. Nous ne doutons pas qu'on ne l'évite. Je ne nie pas que mon frère n'ait dit.

Dagegen: Je nie que cela soit. Mon cousin doute que sa soeur arrive ce soir.

5) Nach il s'en faut bien, peu s'en faut, il ne s'en faut guère, il ne s'en faut presque rien, wenn der Satz verneinend steht, nach il ne tient pas à qln. oder qch., il ne tient à rien, à quoi tient-il, wenn diese Ausdrücke nämlich fragend oder verneinend gebraucht sind. Z. B. Peu s'en faut qu'il n'ait envoyé ces marchandises. Il ne tiendra pas à nous qu'il n'obtienne l'argent.

6) Wenn que statt à moins que, jusqu'à ce que oder sans que nach einem verneinenden Satze folgt. Z. B. Je ne vous enverrai pas ces marchandises que (jusqu'à ce que) vous ne les ayez payées.

7) Nach à moins que, wenn dasselbe statt si steht, und nach avant que, wenn aus der Redensart etwas Ungewisses hervorgeht. Z. B. Fermez la porte avant que le voleur ne sorte.

§. 149. Pas wird ausgelassen:

1) In negativen Sätzen, die mit einem beziehenden Fürworte anfangen, welches auf ein verneinendes Wort (jamais, rien, nul, personne, aucun) zurückweist, oder in Fragen mit verneinendem Sinne. Z. B. Je ne connais personne qui ne la loue. Y a-t-il un homme qu'il ne blâme.

2) Nach den Zeitwörtern cesser, oser, pouvoir und savoir, wenn diese von einem Infinitif abhängen. Z. B. Cet homme ne peut dormir.

3) Nach il y a — que oder depuis que, wenn ein verneinender Satz in einer zusammengesetzten Zeit folgt. Z. B. Il y a plusieurs semaines que je ne l'ai vu. Depuis que je ne l'ai vu, il a bien grandi.

4) Nach Imperatifen, die ein Abmahnen von Etwas ausdrücken. Z. B. Prenez garde qu'elle ne vous entende.

5) Wenn zwei negative Sätze durch ni — ni verbunden sind.

6) In folgenden Redensarten: Ne dire mot, ne voir goutte, n'y entendre goutte, ne bouger des spectacles, n'importe, à Dieu ne plaise, ne vous déplaise.

§. 150. Die Negation ne fällt bei rien fort:

1) Wenn rien dem deutschen „Etwas" entspricht. Z. B. Y a-t-il rien de plus intéressant.

2) Wenn rien ohne Zeitwort steht.

3) In den Phrasen compter oder prendre pour rien.

§. 151. Statt ne — que wird seulement gebraucht, wenn dasselbe mit keinem Zeitworte in Verbindung steht, oder wenn dieses

„nur" dem deutschen „einzig und allein" entsprechen soll. Z. B. Seulement ce jeune homme est venu me rendre grâce.

Anmerk. Ne — que entspricht auch dem deutschen „nicht mehr". Z. B. Tu n'as que faire ici.

Capitel XI.

Von den Wiederholungen der Wörter.

§. 152. Der Artikel wird wiederholt:

1) Vor jedem der aufeinanderfolgenden Hauptwörter, mögen dieselben in Zahl und Geschlecht miteinander übereinstimmen oder nicht. Auf gleiche Weise werden auch un, une, du &c., so wie die die Stelle der Artikel vertretenden Fürwörter wiederholt. Z. B. Mon frère aime le café, le thé, les pommes et les cerises.

2) Wenn die durch et verbundenen Eigenschaftswörter nicht die an einem und demselben Gegenstande befindlichen Eigenschaften bezeichnen, sondern von verschiedenen Personen und Sachen die Rede ist. Z. B. L'histoire ancienne et la moderne. Dagegen: Le sage et juste Frédéric Guilleaume quatre.

3) Bei jedem Superlatif. Z. B. Frédéric Guilleaume quatre est le plus honnête et le plus instruit des princes.

Anmerk. Dem nämlichen Grundsatze folgen die besitzanzeigenden Fürwörter. Z. B. Mes beaux et mes vilains habits. Dagegen: Ses beaux et longs cheveux.

§. 153. Die persönlichen Fürwörter werden wiederholt, wenn sie als régimes in den Sätzen stehen; sind sie jedoch Subjecte, so findet die Wiederholung nur dann statt, wenn der eine der Sätze bejahend, der andere verneinend ist. Z. B. Je veux la voir, la prier, la presser. Dagegen: Elle croit et elle ne croit pas. Elle le dit et elle ne le pense pas.

Anmerk. 1. On wird stets wiederholt. Z. B. On nous aime et on vous craint.

Anmerk. 2. Die Fürwörter der ersten und zweiten Person werden meistens wiederholt; diejenigen der dritten Person werden in kurzen Sätzen von zwei Gliedern meistens fortgelassen. Dagegen: Ils prennent, ils ruinent tout, ils possèdent seuls tout l'état.

§. 154. Das Zeitwort wird wiederholt, wenn der eine Satz bejahend, der andere verneinend gebraucht ist. Die Wiederholung findet dagegen nicht statt, wenn die Sätze durch mais verbunden sind

oder nur das Zeitwort être vorangeht. Z. B. Attendons tout de Dieu et n'attendons rien de nous-mêmes.

Anmerk. Das Hülfszeitwort kann in zusammengesetzten Zeiten fortgelassen werden, wenn entweder alle Zeitwörter dasselbe Regime haben, oder jedes Zeitwort ein eigenes Hauptwort regiert. Z. B. Je l'ai reçu et secouru de tout. Des personnes qui l'avaient si bien reçu et si bien traité. Il a pris des villes, conquis des provinces, subjugué des nations.

§. 155. Unter den Umstandswörtern müssen besonders die zur Verstärkung dienenden: si, aussi, plus, moins, très &c. wiederholt werden. Z. B. Ce prince est si aimable et si généreux. Cette princesse est très-belle et très-gentille.

§. 156. Die Präpositionen à, de und en werden vor jedem von ihnen abhängenden Worte wiederholt; die anderen Präpositionen nur dann, wenn die Hauptwörter, mit denen sie construirt sind, weder gleichbedeutend, noch sinnverwandt sind. Z. B. Il parle pour la vérité et pour le mensonge. Dagegen: Le prince de Prusse a agi pour le bien et l'avantage de l'état.

§. 157. Unter den Bindewörtern wird insbesondere que wiederholt, wenn es die Stelle eines vorhergehenden Bindewortes vertritt; auch in dem Falle, wenn der Satz mit einem persönlichen Fürworte anfängt. Z. B. Dès qu'il fut arrivé et qu'il eut été prendre l'avis de ses amis.

Anmerk. Das unserem „daß" und „als" entsprechende que wird in kurzen Sätzen bisweilen unterdrückt. Z. B. Je crois que mon frère vous recevra et vous accordera sa protection.

Capitel XII.

Von der Wortfolge.

§. 158. Die Folge der Wörter richtet sich im Französischen im Allgemeinen nach der natürlichen Folge der Gedanken, so daß in bejahenden Sätzen die Stellung derselben folgende ist:

1) die Conjunction, 2) das Subject mit seinen Attributen (Adject, Genitif, Apposition), 3) das Zeitwort, 4) das Adverbium, 5) das Object, wiederum mit seinen Nebenbestimmungen, 6) der Datif und endlich 7) die Präposition mit den von ihr abhängigen Wörtern.

§. 159. Das Subject wird dem Zeitworte vorangehen müssen:

1) In Nachsätzen, wo im Deutschen das Subject gewöhnlich hinter dem Zeitworte steht.

2) In Sätzen, die mit einer Präposition und ihrem Casus, mit einem Adverbium, oder mit einem Accusatif eines Hauptwortes, das die Zeit bezeichnet, anfangen.

Eine Ausnahme hiervon machen: à peine, tel, bisweilen aussi, du moins, au moins, peut-être, encore, en vain, ainsi.

3) In Fragesätzen, wenn das Subject ein Hauptwort ist (nur der übrige Theil des Satzes nimmt die fragende Form an).

Beispiele ad 1) Quand la marchandise sera chargée je vous enverrai le connaissement.

ad 2) Comme il n'y a pas d'apparence que vous réussiez à en faire l'envoi directement pour cette ville.

Dagegen: A peine le capitaine fut-il parti que votre commis voyageur arriva. Peut-être viendra-t-elle. Telle est sa volonté.

ad 3) Le roi est-il de retour?

Anmerk. 1. Ist indessen ein fragendes Umstandswort: où, d'où, comment, quand, pourquoi vorhanden, so setzt man das im Nominatif befindliche Hauptwort theils hinter, theils vor das Zeitwort. Z. B. Comment se porte Monsieur votre maître? oder: Monsieur votre maître comment se porte-t-il?

Anmerk. 2. Jede Frage kann noch umschrieben werden durch est-ce que. Z. B. Est-ce que votre neveu est arrivé?

Anmerk. 3. Was das Verhältniß des Vordersatzes zum Nachsatze anbetrifft, so ist es ein Grundgesetz der französischen Sprache, daß stets das kürzere Glied eines zusammengesetzten Satzes an die Spitze gestellt wird.

§. 160. Das Subject wird dem Zeitworte nachgesetzt:

1) In Fragesätzen, wenn das Subject ein persönliches Fürwort ist und die Frage nicht durch Vorsetzung von est ce que anfängt. Z. B. Avez-vous été au concert? Dagegen: Est-ce que tu dormes?

Anmerk. Ist jedoch das Subject des Fragesatzes ein Hauptwort, so kommt dasselbe zu Anfang des Satzes zu stehen, und ein demselben entsprechendes Fürwort der dritten Person folgt nach dem Zeitworte. Z. B. Vos frères ont-ils envie d'écrire cette lettre.

2) Wenn ein Wunsch oder ein Ausruf durch den Conjunctif bezeichnet wird. Z. B. Puissé-je vous accompagner à la campagne?

3) In den eingeschalteten Sätzen, in denen die Worte des Redenden wörtlich angeführt werden, als: sagte er, rief er u. s. w. Z. B. Quoi, s'écria-t-il, vous eussiez pu agir de cette manière.

4) In den relativen Sätzen, die mit dem relativen Adverbium où, d'où, oder mit dem Accusatif des relativen Pronomens anfangen. Z. B. Nous écoutons avec plaisir les conseils que nous donnent ceux qui savent flatter nos passions.

5) Bei den unpersönlich gebrauchten Verben, indem hier das eigentliche Subject des Satzes hinter dem Verbum steht, obgleich das unpersönliche il dem Zeitworte vorangeht. Z. B. Il leur est arrivé un grand malheur.

6) In Sätzen, welche mit tel, ainsi, ici, là, déjà eingeleitet werden, deren Zeitwort ziellos und unpersönlich ist, also kein Object haben. Z. B. Telle était la différence de ces marchandises.

Capitel XIII.

Von der Stellung des Accusatif und Dalif.

§. 161. Der Datif folgt in der Regel dem Accusatif. Z. B. Le roi a donné une récompense à cet homme-là.

Ist der Accusatif jedoch durch einen Zusatz oder durch ein Adject näher bestimmt, so steht der Datif vor dem Accusatif. Z. B. Ce marchand renvoya au libraire tous les livres qu'il lui avait envoyés.

§. 162. Rien und tout werden als Accusatife zwischen die zusammengesetzten Zeiten eingeschaltet und vor den Infinitif gesetzt. Z. B. Il a tout avoué.

§. 163. Die Umstandswörter werden, während sie den einfachen Zeiten nachstehen, in den zusammengesetzten Zeiten zwischen das Hülfszeitwort und Participe gestellt. Z. B. Vous avez bien soigné l'acceptation de cette traite.

§. 164. Die persönlichen Fürwörter im Datif und Accusatif stehen stets vor dem Zeitworte. Sind zwei solcher Fürwörter vorhanden, so stehen die Datife vor den Accusatifen, also me, te, se, nous und vous vor le, la und les, und diese Accusatife vor den Datifen lui und leur. Z. B. Ce que je tiens pour sûr, je vous l'ai donné pour tel. Nous le lui avons dit plusieurs fois.

§. 165. Bei zurückzielenden Zeitwörtern, wo das se der Accusatif und nicht der Datif ist, steht der Accusatif des Pronomens vor

dem Verbum und der Datif des Fürwortes hinter dem Zeitworte. Z. B. Je me fie à vous.

§. 166. Bei intranſitifen Zeitwörtern, die einen Datif erfordern, als: songer à, renoncer à, être à u. ſ. w., ſteht dieſer Datif ſtets hinter dem Zeitworte. Z. B. Ce marchand renonce à tous les plaisirs. Ce livre est à moi.

§. 167. Sind in einem und demſelben Satze zwei Zeitwörter, ſo werden die Fürwörter gewöhnlich mit demjenigen verbunden, von dem ſie regiert werden. Z. B. Vous pouvez me le croire.

Anmerk. Hiervon machen die Zeitwörter faire, laisser, entendre und voir, denen das Fürwort ſtets nachgeſetzt wird, eine Ausnahme. Z. B. Je le lui ai fait savoir.

§. 168. Y und en ſtehen hinter dem Datif und Accuſatif der perſönlichen Fürwörter und unmittelbar vor dem Zeitworte. Z. B. Nous leur en avons donné.

§. 169. Bei bejahenden Imperatifen kommen die Fürwörter hinter das Zeitwort, wobei me und te ſich in moi und toi verwandeln. Z. B. Envoyez-le moi.

Bei verneinenden Imperatifen behalten dieſe Fürwörter ihre gewöhnliche Stellung bei und die Verwandlung in moi, toi bleibt fort. Z. B. Ne me l'accusez pas.

Stehen moi und toi beim Imperatif mit y in Verbindung, ſo werden ſie nach y geſetzt; werden ſie mit en conſtruirt, ſo werden ſie dieſem vorangeſetzt und me und te gebraucht. Z. B. Portez-y-moi. Donnez-m'en.

§. 170. Die Negation wird in einem Satze ſtets durch ne — pas, ne — point, ne — jamais ausgedrückt. Das erſte Wort ne erhält ſeine Stellung ſtets hinter dem Subject, das zweite unmittelbar hinter dem Verbum und bei zuſammengeſetzten Zeiten hinter dem Hülfszeitwort. Z. B. Les riches ne sont pas plus heureux que les pauvres.

Iſt jedoch die zweite Negation ein Hauptwort oder Fürwort, wie personne, aucun, nul, rien, ſo nimmt ſie jedesmal die ihr als Subject oder Object gebührende Stellung ein. Z. B. Personne ne connait cet homme-là Il n'a connu personne. Rien ne lui appartient.

Beide Negationen ſtehen meiſtens beim Infinitif ungetrennt. Z. B. Il me conseille de ne pas accompagner cette dame.

Druck von Gebrüder Katz in Dessau.

Fürwortes hinter dem Zeitworte.

itwörtern, die einen Datif erfor-
être à u. ſ. w., ſteht dieſer Datif
Ce marchand renonce à tous les

demſelben Satze zwei Zeitwörter,
ch mit demjenigen verbunden, von
is pouvez me le croire.
wörter faire, laisser, entendre und
s nachgeſetzt wird, eine Ausnahme.

nter dem Datif und Accuſatif der
elbar vor dem Zeitworte. Z. B.

nperatifen kommen die Fürwörter
te ſich in moi und toi verwandeln.

n behalten dieſe Fürwörter ihre
erwandlung in moi, toi bleibt fort.

mperatif mit y in Verbindung, ſo
ie mit en conſtruirt, ſo werden ſie
gebraucht. Z. B. Portez-y-moi.

d in einem Satze ſtets durch ne —
ausgedrückt. Das erſte Wort ne
em Subject, das zweite unmittelbar
ammengeſetzten Zeiten hinter dem
ne sont pas plus heureux que les

ein Hauptwort oder Fürwort, wie
mt ſie jedesmal die ihr als Subject
ein. Z. B. Personne ne connait
onne. Rien ne lui appartient.
eiſtens beim Infinitif ungetrennt.
ccompagner cette dame.

**

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 492
Patch Reference numbers on UIT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
4.5 5.0 5.6 6.3
the scale towards document

652

NBL 000652